



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Unser Dorf | Unsere Stadt | Gestalten und Entwickeln

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Hamminkeln



bürofrauns
kommunikation planung marketing

 **postwelters | partner**
Architekten & Stadtplaner



Herausgeber



Stadt Hamminkeln
Brüner Str. 9
46499 Hamminkeln
Ansprechpartner: Manfred Boshuven, Thomas Michaelis,
Jan-Christian Sweers

Beauftragte Planungsbüros



büro frauns
Schorlemerstraße 4, 48143 Münster
Ansprechpartner: Elke Frauns, Tilmann Insinger



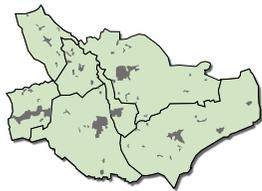
post weltlers + partner mbB Architekten & Stadtplaner
Arndtstraße 37, 44135 Dortmund
Ansprechpartner: Joachim Sterl, David Rohde

Hamminkeln/Dortmund/Münster, November 2018

Fotos sofern nicht gesondert gekennzeichnet:
Stadt Hamminkeln



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

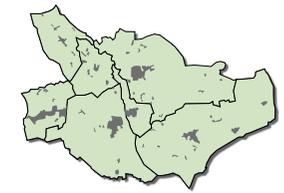


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

GLIEDERUNG

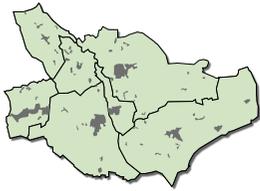
1.	EINLEITUNG - GENESE DER „ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+“	5
1.1	Anlass und Zielsetzung	5
1.2	Gebietskulisse	6
1.3	Informationen zum Erarbeitungsprozess	8
2.	BETEILIGUNGSBAUSTEINE - DIE BÜRGERSCHAFT GESTALTET MIT	10
2.1	HamminkelnKonferenz	10
2.2	Frage der Woche	11
2.3	Ortsteilrundgänge	12
2.4	Zukunftswerkstatt	13
2.5	Begleitende Information der Bürgerschaft	14
3.	HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN	16
3.1	Demographische Entwicklung	17
3.2	Städtebauliche Entwicklung Wohnen	28
3.3	Soziale Infrastruktur	33
3.4	Bürgerschaftliches Engagement	36
3.5	Bildung	39

GLIEDERUNG



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.6	Wirtschaft Tourismus	42
3.7	Verkehr Mobilität	47
3.8	Energie Klima Ressourcenschutz	51
3.9	Technische Infrastruktur	54
3.10	Dorfökologie Landschaft	56
3.11	Kultur Brauchtum Freizeit	59
3.12	Kommunale Finanzen	62
3.13	Interkommunale Zusammenarbeit	64
<hr/>		
4.	ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN	70
4.1	Ortsteilprofil Hamminkeln	71
4.2	Ortsteilprofil Dingden	78
4.3	Ortsteilprofil Mehrhoog	86
4.4	Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)	94
4.5	Ortsteilprofil Loikum	104
4.6	Ortsteilprofil Ringenberg	109
4.7	Ortsteilprofil Wertherbruch	114



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

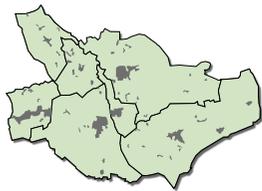
GLIEDERUNG

5.	HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE	120
5.1	Leitorientierungen für die zukünftige Entwicklung	121
5.2	Handlungsfelder und Ziele	124
5.3	Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile	129
<hr/>		
6.	IMPULSE: ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN FÜR STADT UND ORTSTEILE	140
6.1	Ortsteilübergreifende Projekte	145
6.2	Ortsteilspezifische Projekte	158
6.3	Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan	190
<hr/>		
7.	AUSBLICK: DIE NÄCHSTEN SCHRITTE	191

ANHANG

- Letter of Intent zur interkommunalen Zusammenarbeit der Stadt Hamminkeln und der Gemeinde Hünxe
- Dokumentationen der Beteiligungsbausteine
 - 1. HamminkelnKonferenz
 - Frage der Woche
 - Ortsteilrundgänge





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

1. EINLEITUNG - GENESE DER „ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+“

1.1 Anlass und Zielsetzung

Als große Flächenkommune im ländlichen Raum steht die Stadt Hamminkeln in den nächsten Jahren vor bedeutsamen Herausforderungen. Es gilt u. a. demografische und sozioökonomische Veränderungsprozesse zu gestalten und auf neue Erfordernisse des Klima- und Umweltschutzes zu reagieren. Zugleich ist die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu erhalten und wenn möglich zu steigern und sind die gewachsenen Strukturen und Identitäten der verschiedenen Ortsteile im Stadtgebiet zu bewahren.

In den vergangenen Jahren wurde in Hamminkeln bereits vieles erreicht und umgesetzt. In Bezug auf den Anschluss an das schnelle Internet konnte in den letzten Jahren für die allermeisten Haushalte und Unternehmen im Stadtgebiet eine entsprechende Versorgung sichergestellt werden. Für die Innenstadt Hamminkeln wird gemäß des Einzelhandelskonzeptes eine Strategie zur Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches verfolgt. Im Rahmen der LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein befördern die Leuchtturmprojekte Nachbarschaftsberatung, Feines vom Land und regionale Radwanderoute „3-Flüsse-Route“ eine positive Entwicklung in den Handlungsfeldern Soziales, Regionale Wirtschaft bzw. Tourismus. Diese und zahlreiche weitere Ansätze führten zu einem Wachstum

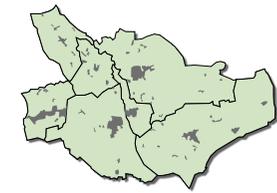
der Bevölkerungszahlen und der Gewerbesteuereinnahmen. An diese Entwicklungen gilt es anzuknüpfen und für sämtliche Ortsteile und somit die Gesamtstadt zukunfts-fähige Perspektiven zu eröffnen.

Mit dem Konzept „Zukunft Hamminkeln 2030+ | Unser Dorf | Unsere Stadt | Gestalten und Entwickeln“ wird daher ein Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Hamminkeln mit ihren Ortsteilen erarbeitet, welches als eine Art Leitfaden eine gesamtstädtische Strategie beschreibt. Anhand dieses Leitfadens können zukünftige Entscheidungen zu den kommunalen Kernthemen wie Sicherung und Stärkung der Daseinsvorsorge oder Erhaltung der Wohn- und Lebensqualität zielgerichtet getroffen werden. Zahlreiche Projektideen füllen die Zielsetzungen aus und lassen die weitere Entwicklung der Stadt konkret werden. Dabei wird nicht nur ein themenübergreifender Ansatz verfolgt, es wird auch eine parallele Betrachtung der gesamtstädtischen sowie der lokalen Ebene der einzelnen Ortsteile vollzogen. Aus der Analyse werden Handlungsschwerpunkte abgeleitet und für diese Ziele herausgearbeitet. Praktisch wird es durch die Darstellung von strategisch bedeutsamen Projekten und der Benennung von Prioritäten und vorgesehenen Umsetzungszeiträumen.

Die Ergebnisse bestehender Prozesse, Planungen und Konzepte werden dabei berücksichtigt und eingebunden. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die lokale Entwicklungsstrategie aus der aktuellen LEADER-Förderperiode, das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Hamminkeln, das interkommunale Hochwasserschutzkonzept Issel für den Kreis Wesel sowie verschiedene Dokumentationen der Zukunftswerkstätten in den Ortsteilen.

Das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept dient als inhaltlich-konzeptionelle Grundlage für die Förderung einzelner Projekte, z. B. über das Dorferneuerungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Zugleich werden mit der „Zukunft Hamminkeln 2030+“ entsprechend der Zentrenhierarchie im Stadtgebiet (siehe Kapitel 1.2) für die Siedlungsschwerpunkträume Hamminkeln und Dingden sowie für Mehrhoog als Grundzentrum mit besonderem Entwicklungspotenzial die Voraussetzungen eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) erfüllt. Dieses ist in Nordrhein-Westfalen eine verpflichtende Grundlage für alle Teilprogramme der Städtebauförderung.

1. EINLEITUNG - GENESE DER „ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+“



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

1.2 Gebietskulisse

Die Stadt Hamminkeln liegt im Kreis Wesel und gehört zum Regierungsbezirk Düsseldorf. Sie weist eine Gesamtfläche von ca. 16.450 ha auf und stellt somit die flächengrößte Stadt des Kreises Wesel dar. Von der Gemeindefläche sind 13 % Siedlungs- und Verkehrsfläche sowie 87 % Freiraumfläche. Hamminkeln liegt zwischen den Mittelzentren Bocholt (nördlich) und Wesel (südlich). Im Osten grenzt die Gemeinde Raesfeld und im Westen die Stadt Rees an. Mit dieser Lage befindet sich Hamminkeln im Übergangsbereich von Münsterland und Niederrhein. Entsprechende Ausprägungen zeigen sich sowohl in den Landschaftselementen als auch den kulturellen Identitäten der einzelnen Ortsteile. Durch das Stadtgebiet fließt der Fluss Issel. Ca. 2/3 des Stadtgebietes liegen im Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland.

Hamminkeln besteht aus insgesamt sieben Ortsteilen. Hierzu zählen Hamminkeln (ca. 6.692 Einwohner) und Dingden (ca. 7.114 Einwohner), die im Zentrum des Stadtgebietes die Siedlungsschwerpunkte bilden. Mehrhoog (ca. 6.255 Einwohner) an der westlichen Stadtgrenze und Brünen mit Marienthal (ca. 4.048 Einwohner) im östlichen Stadtgebiet gelten als Grundzentren mit Entwicklungsperspektive. Die Ortsteile Loikum (ca. 799 Einwohner) im Nordwesten, Ringenberg (ca. 1.853 Einwohner), das im Nordos-

ten an Hamminkeln Mitte angrenzt, sowie Wertherbruch (ca. 1.015 Einwohner) werden als Grundzentren mit einer Eigenbedarfsentwicklung angesehen, bei denen der derzeitige Status quo zu erhalten ist. Durch diese Einteilung ergibt sich eine abgestufte Zentrenhierarchie, welche die Grundlage der jeweiligen Entwicklungsperspektive darstellt (z. B. bei künftigen Wohnbauflächenentwicklungen) und auch bei dieser Konzepterstellung zu beachten ist. Die einzelnen Ortsteile weisen eine eigene Identität auf und zeichnen sich durch die starke Ortsverbundenheit der Bewohner aus. Zwischen den Ortsteilen erfolgt bereits heute eine kooperative Aufgabenteilung, die es auch zukünftig zu berücksichtigen gilt (siehe Kapitel 5.3). Insgesamt ist die Stadt durch die Anordnung der Ortsteile sowie die vorhandenen großen Freiräume gering verdichtet und weist eine dörfliche und polyzentrische Struktur auf.

Für das IKEK (Integriertes kommunales Entwicklungskonzept) stellt das gesamte Stadtgebiet die Gebietskulisse dar. Die Ortsteile werden entsprechend im Weiteren abgegrenzt. Für das ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) erfolgt auf Grundlage der festgestellten städtebaulichen Missstände eine gesonderte Abgrenzung der Gebietskulisse. Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen trifft dies für die Ortskerne in

den Ortsteilen Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog zu. Die konkrete Abgrenzung wird im Kapitel 4 (Ortsteilprofile) dargelegt.

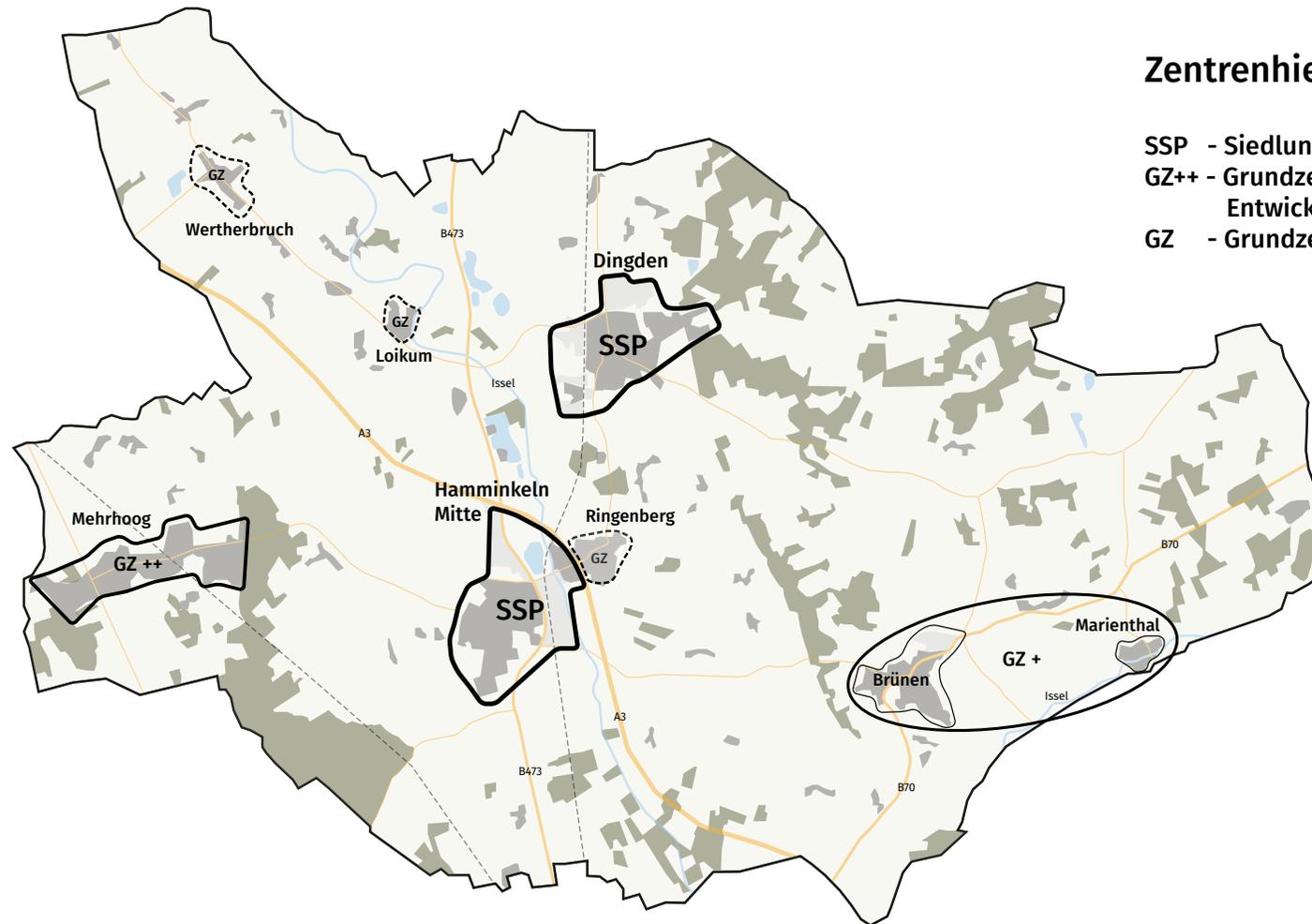
Mit Blick auf die Städtebauförderung des Bundes passt für die Gegebenheiten im Stadtgebiet Hamminkeln das Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“: „Insbesondere kleinere Städte und Gemeinden sind hier wichtige Ankerpunkte für die Sicherung der Daseinsvorsorge und erfüllen elementare zentralörtliche Versorgungsfunktionen für Gemeinden und dörflich geprägte Orte in ihrem Umland.“ (BMVBS Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke 2013: 4). Es richtet sich vorrangig an interkommunal kooperierende kleinere Städte und Gemeinden, aber auch an entsprechend großflächige Gemeinden mit mehreren Ortsteilen. Wie den weiteren Ausführungen zu entnehmen ist, treffen auf Hamminkeln zweifelsohne beide Kategorien zu.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

1. EINLEITUNG - GENESE DER „ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+“

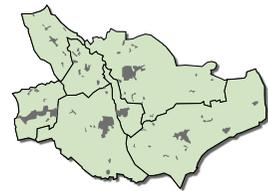
1.2 Gebietskulisse



Zentrenhierarchie

- SSP - Siedlungsschwerpunktraum
- GZ++ - Grundzentren mit Entwicklungspotenzial
- GZ - Grundzentren

Rahmenbedingungen der Stadtteilentwicklung - Zentrenhierarchie im Stadtgebiet Hamminkeln
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

1. EINLEITUNG - GENESE DER „ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+“

1.3 Informationen zum Erarbeitungsprozess

Das Konzept „Zukunft Hamminkeln 2030+ | Unser Dorf | Unsere Stadt | Gestalten und Entwickeln“ wurde in einem kooperativen Prozess unter Beteiligung einer Vielzahl von Akteuren erstellt. An dieser Stelle werden die grundsätzlichen Verfahrensschritte des Erarbeitungsprozesses vorgestellt. Die in diesem Rahmen eingesetzten Bausteine zur Beteiligung der Bürger*innen Hamminkeln werden gesondert im nachfolgenden Kapitel beschrieben. Im Einzelnen war das Vorgehen durch vier aufeinander aufbauende Phasen gekennzeichnet:

Phase I _ Bestandsanalyse

Die erste Phase umfasste eine detaillierte und pointierte Bestandsaufnahme sowie die Analyse der aktuellen Rahmenbedingungen in der Gesamtstadt und den Ortsteilen. Dabei wurden sämtliche vorliegende Entwicklungsstrategien und Konzepte gesichtet und ausgewertet sowie alle inhaltlichen Anforderungen gemäß der Vorgaben des Landes NRW berücksichtigt. Die Bestandsaufnahme wurde zudem durch Ortsbegehungen ergänzt, die eine städtebauliche Analyse der Ortsteile inklusive der jeweiligen Missstände und Potenziale ermöglichte. In verschiedenen Veranstaltungen – Workshops mit den betroffenen Fachbereichen der Stadtverwaltung, Ham-

minkelnKonferenz und Zukunftswerkstatt – wurden diese Arbeiten konkretisiert und komplettiert. Im Ergebnis entstand eine auf die Gesamtstadt und die einzelnen Ortsteile bezogene Analyse, welche Aussagen zu Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken und Entwicklungstrends beinhaltet und die Grundlage für die Identifizierung von wesentlichen Handlungsfeldern und Handlungsnotwendigkeiten darstellt.

PHASE II _ Leitrahmen, Ziele, Projektideen

In der zweiten Phase wurde die Erarbeitung einer ambitionierten und zugleich realistischen gesamtstädtischen Entwicklungsstrategie angegangen. Diese umfasst

- Qualitäten, die Hamminkeln und seine Ortsteile profilieren,
- Strategien, die deutlich machen, wohin Hamminkeln und seine Ortsteile streben,
- Ziele, die beschreiben, was erreicht werden soll,
- Handlungsfelder, in denen die Akteure aktiv werden und
- Projektideen, deren Umsetzung zur weiteren Entwicklung angestrebt wird.

Wesentlich in dieser Phase war, gesamtstädtische sowie ortsteilbezogene Perspektiven und Projektideen miteinander zu vereinen und in Bezug zu setzen.

PHASE III _ Umsetzungsstrategie, Priorisierung von Projekten, Verstetigung

Mit der dritten Phase galt es, praktisch zu werden und eine Umsetzungsstrategie für die erarbeiteten Projektideen zu entwickeln. Zur Konkretisierung wurden einheitliche Projektsteckbriefe erstellt, in denen Verantwortliche, Finanzierungsmöglichkeiten sowie insbesondere auch Prioritäten und Umsetzungszeiträume benannt sind. Hierfür wurden aus der Sammlung der Projekte Leit- und Startprojekte definiert. Die ebenfalls in diesem Zusammenhang getroffenen Aussagen zu Strukturen sowie den Schritten zur Verstetigung finden sich im Ausblick am Ende dieses Berichtes.

PHASE IV _ Konzept und Beschluss

Nach Abschluss der fachlichen Arbeiten sowie der Beteiligungsbausteine wurden alle erarbeiteten Inhalte und Ergebnisse zu einem Bericht zur „Zukunft Hamminkeln 2030+ | Unser Dorf | Unsere Stadt | Gestalten und Ent-



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

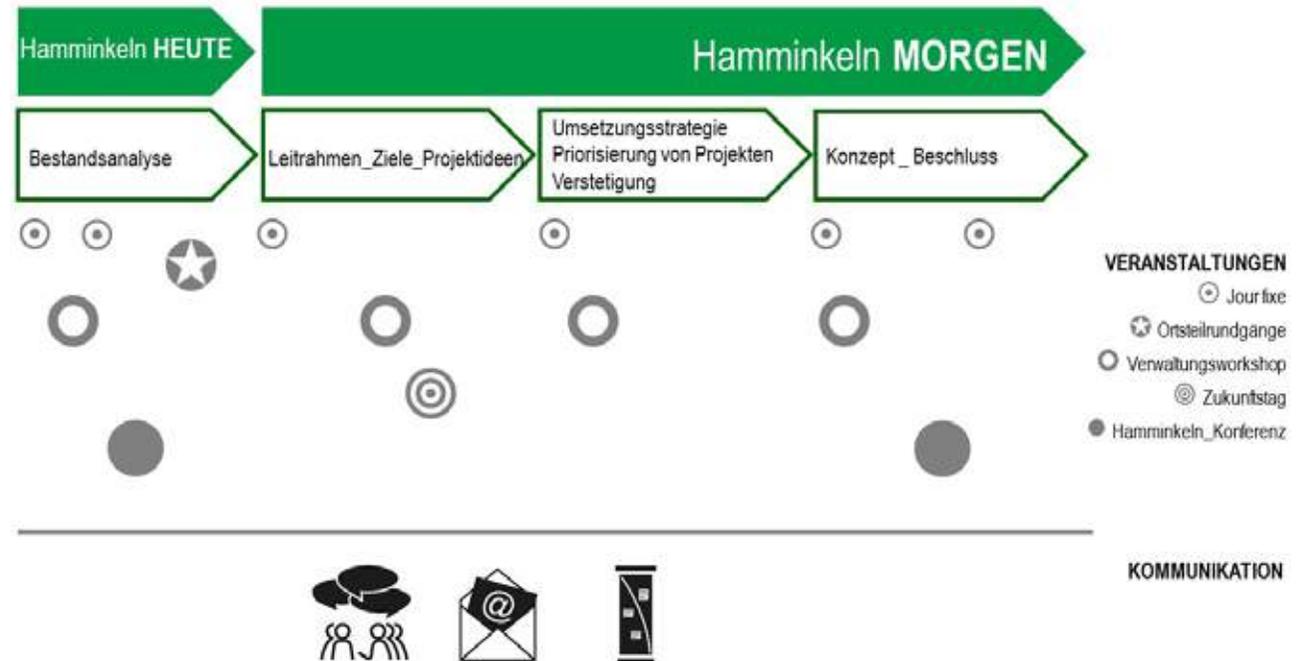
wickeln“ zusammengeführt und mit der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung sowie mit der Bezirksregierung Düsseldorf abgestimmt. In einem letzten Schritt wird das Entwicklungskonzept politisch beschlossen, damit es als zentrales Steuerungsinstrument im Rahmen der Stadt- und Dorfentwicklung sowie als Zugang zu Fördermitteln eingesetzt werden kann. Eine Information über den Prozess und seine Inhalte erfolgte am 4. Juli 2018 im Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung. Die konkrete Beschlussfassung des Konzeptes durch den Rat der Stadt Hamminkeln ist in der Sitzung am 11. Oktober 2018 erfolgt.

Externe Begleitung

Für die Erarbeitung des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes – also die Analysearbeiten, die Moderation, Steuerung und Dokumentation der internen Termine und externen Veranstaltungen, die konzeptionellen Arbeiten sowie die Berichterstellung – wurde eine Arbeitsgemeinschaft zweier Büros beauftragt. Beteiligt waren das büro frauns kommunikation | planung | marketing aus Münster sowie das Büro post welters + partner mbB Architekten & Stadtplaner aus Dortmund.

1. EINLEITUNG - GENESE DER „ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+“

1.3 Informationen zum Erarbeitungsprozess



Ablauf des Erarbeitungsprozesses
Abbildung: büro frauns



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

2. BETEILIGUNGSBAUSTEINE - DIE BÜRGERSCHAFT GESTALTET MIT

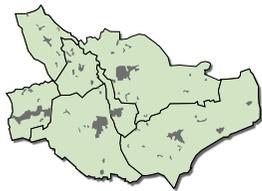
2.1 HamminkelnKonferenz

Der öffentliche „Startschuss“ für den Prozess zur „Zukunft Hamminkeln 2030+“ erfolgte mit der 1. HamminkelnKonferenz am 20. März 2018. Bei der von über 100 ebenso interessierten wie engagierten Teilnehmer*innen besuchten Auftaktveranstaltung aus allen Ortsteilen der Stadt waren die Bürger*innen gefragt: Welche Stärken weist die Stadt auf? An welchen Schwächen muss gearbeitet werden? Welche Sichtweisen bestehen zu den Zukunftsthemen der Stadtentwicklung? Zu diesen Fragen tauschten sich die Gäste an vier Arbeitsstationen rege aus und entwickelten Perspektiven für die Zukunft Hamminkelns. Zudem wurde detailliert über den weiteren Arbeitsprozess informiert und die Bürger*innen zur fortlaufenden Beteiligung in den verschiedenen Arbeitsschritten eingeladen.

Eine 2. HamminkelnKonferenz zur Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes wurde am 8. Oktober 2018 als Informationsveranstaltung mit rund 80 Teilnehmer*innen durchgeführt.



Impressionen aus der 1. HamminkelnKonferenz
Fotos: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

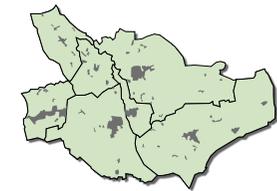
2. BETEILIGUNGSBAUSTEINE - DIE BÜRGERSCHAFT GESTALTET MIT

2.2 Frage der Woche

Über einen Zeitraum von sieben Wochen – vom 9.4. bis zum 27.5.2018 – konnte sich die Bürgerschaft per Online-Formular aktiv in den Prozess einbringen. Mit der „Frage der Woche“ wurde wöchentlich ein neues, für die weitere Entwicklung der Stadt bedeutsames Thema beleuchtet. Unter die Lupe genommen wurden die Themen Treffpunkte in den Ortsteilen, Handel und Dienstleistungen, Wohnen, Mobilität, Ehrenamt sowie das Zusammenleben von Jung und Alt. Zum Abschluss wurde mit dem „Wunschkonzert“ die Möglichkeit gegeben, sämtliche bislang noch nicht behandelte Aspekte anzusprechen. Mit den insgesamt ca. 200 Antworten wurde deutlich, welches Potenzial in dem Engagement der Bürger*innen für ihre Stadt steckt und an welchen Stellen noch Verbesserungsbedarf gesehen wird.



Logo zur Frage der Woche
Abbildung: Stadt Hamminkeln

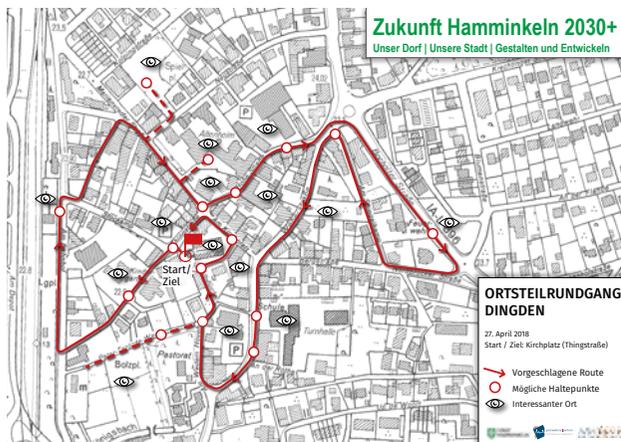


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

2. BETEILIGUNGSBAUSTEINE - DIE BÜRGERSCHAFT GESTALTET MIT

2.3 Ortsteilrundgänge

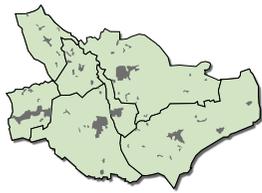
Um die lokalspezifischen Ausgangs- und Problemlagen der Ortsteile in den Blick zu nehmen, wurden am 27.4.2018 begleitete Rundgänge durch alle Ortsteile durchgeführt. Unter großer und engagierter Beteiligung der Bürgerschaft – insgesamt nahmen an die 100 Personen an den Rundgängen teil – wurden Stärken, Schwächen und konkrete Projektideen aufgenommen und diskutiert. Bemerkenswert war die intensive Vorbereitung der Bürger*innen auf diesen Termin, die zu außerordentlich fundierten Hinweisen für die Fachbüros und die Stadtverwaltung führte. Die Erkenntnisse der Ortsteilrundgänge wurden in den weiteren Erarbeitungsprozess eingespeist und stellten einen wesentlichen Baustein der Analyse dar.



Beispiel Ortsteilrundgang Dingden
Abbildung: post welters + partner



Impressionen der Ortsteilrundgänge
Fotos: post welters + partner; Beate Josten; Andrea Nienhaus



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

2. BETEILIGUNGSBAUSTEINE - DIE BÜRGERSCHAFT GESTALTET MIT

2.4 Zukunftswerkstatt

Zur Konkretisierung gesammelter Projektideen wurde am 2. Juli 2018 in der Hauptschule Dingden eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Etwa 40 Akteure aus den Ortsteilen haben dabei gemeinsam mit den begleitenden Büros in vier Teilraumwerkstätten die ortsspezifischen Ansätze unter die Lupe genommen, Zielsetzungen und Anregungen aufgenommen, Prioritäten besprochen und Umsetzungsstrategien entwickelt. Für die passgenaue Ausgestaltung des Konzeptes stellte diese Veranstaltung einen wesentlichen Meilenstein dar.

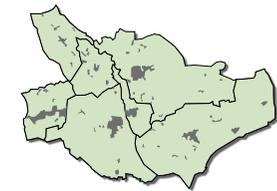


Impressionen aus der Zukunftswerkstatt
Fotos: büro frauns



Plakat Zukunftswerkstatt
Abbildung: post welters + partner

2. BETEILIGUNGSBAUSTEINE - DIE BÜRGERSCHAFT GESTALTET MIT



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

2.5 Begleitende Information der Bürgerschaft

Zur fortlaufenden, transparenten und aktuellen Information über den Prozess wurde auf verschiedene Medien und Formate zurückgegriffen. Neben Veranstaltungskündigungen auf Plakaten wurden hierfür auch der Facebook-Auftritt der Stadt Hamminkeln – inkl. einer Videobotschaft – sowie ein E-Mail-Verteiler mit etwa 100 interessierten Empfängern genutzt. Eine eigene Seite auf der städtischen Homepage (www.hamminckeln.de/de/inhalt/zukunft-hamminkeln-2030/) dokumentierte die verschiedenen Beteiligungsangebote. Über Presse-Hintergrundgespräche konnte zudem eine ausführliche Berichterstattung in den lokalen Medien erwirkt werden.

**BÜRGERDIALOG
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+**

**UNSER DORF | UNSERE STADT
GESTALTEN UND ENTWICKELN**

MACHEN SIE MIT!
20. März 2018, 18.00 Uhr
Ratssaal, Brüner Str. 9

Um Anmeldung wird gebeten:
jan-christian.sweers@hamminckeln.de

Plakat Auftaktveranstaltung
Abbildung: post welters + partner



Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hamminkeln
Abbildung: Stadt Hamminkeln



Rathaus

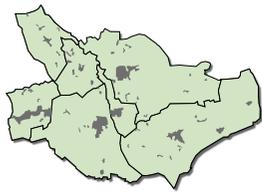
3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Wo steht Hamminkeln heute? Zur Beantwortung dieser Frage wurden für die gesamtstädtische Ebene insgesamt dreizehn Themenfelder unter die Lupe genommen und sämtliche vorliegenden Entwicklungsstrategien und Konzepte gesichtet und ausgewertet. Darüber hinaus wurden die Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung in die Analyse einbezogen. Entstanden ist eine detaillierte und zugleich kompakte Darstellung der Ausgangslage der Stadt. Pointiert werden in den jeweiligen Themenfeldern die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken benannt. Diese Status Quo Analyse gibt den Stand zum Mai 2018 wieder. Im Einzelnen werden die folgenden Themenfeldern behandelt:

- Demografische Entwicklung
- Städtebauliche Entwicklung | Wohnen
- Soziale Infrastruktur
- Bürgerschaftliches Engagement
- Bildung
- Wirtschaft | Tourismus
- Verkehr | Mobilität
- Energie | Klima | Ressourcenschutz
- Technische Infrastruktur
- Dorfökologie | Landschaft
- Kultur | Brauchtum | Freizeit
- Kommunale Finanzen
- Interkommunale Zusammenarbeit



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

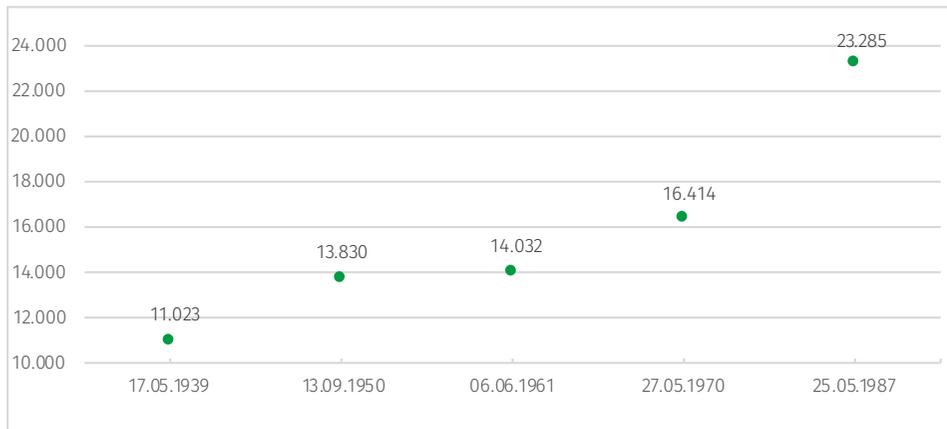
Der Überblick über die demografische Entwicklung der Stadt Hamminkeln beginnt mit einem knappen Rückblick auf die Bevölkerungsentwicklung von 1939 bis 1987. Davon ausgehend wird die jüngere Entwicklung im Betrachtungszeitraum 1987 bis 2016/2017 dargestellt. Hier werden auch Daten zur Altersstruktur, Lebenserwartung, Wanderungsbewegungen, Ausländeranteil sowie Haushaltsgrößen und Haushaltstypen aufgezeigt. Abschließend zeigen die Vorausberechnungen die erwartete Entwicklung von Bevölkerungszahl und Altersstruktur bis 2040 auf.

Bevölkerungsentwicklung 1939 bis 1987

Im Zeitraum von 1939 bis 1987 steigt die Bevölkerung in der Stadt Hamminkeln von 11.023 auf 23.285 Einwohner deutlich an. Insbesondere im Zeitraum von 1939 bis 1959 und ab 1970 findet ein deutliches Bevölkerungswachstum statt, während die Einwohnerzahl zwischen 1950 und 1961 in etwa auf gleichem Niveau bleibt.

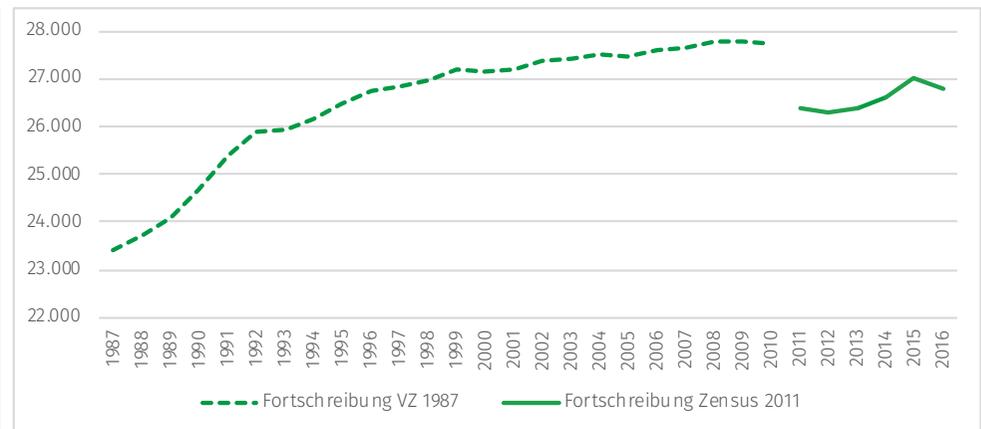
Jüngere Bevölkerungsentwicklung 1987 bis 2016

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Hamminkeln im Zeitraum 1987 bis 2016 wird aufgrund unterschiedlicher Datengrundlagen für die Zeitabschnitte 1987 bis 2010 und 2011 bis 2016 getrennt dargestellt. Für den Zeitraum 1987 bis 2010 liegen fortgeschriebene Daten der Volkszählung 1987 zu Grunde (gestrichelte Linie). Ab 2011 erfolgt die Fortschreibung auf der Grundlage der Daten aus dem Zensus 2011 (durchgezogene Linie).



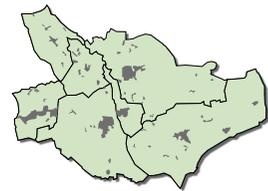
Bevölkerungsentwicklung 1939 bis 1987

Quelle: IT.NRW (Tabellen 121Z-1-01i, 121Y-1-01i, 121X-1-01i, 121W-1-01i, 121-5-01i)



Bevölkerungsentwicklung Hamminkeln 1987 - 2016

Quelle: IT.NRW, Tabellen 12411-01i und 12410-01i Quelle: IT.NRW, Tabellen 12411-01i und 12410-01i

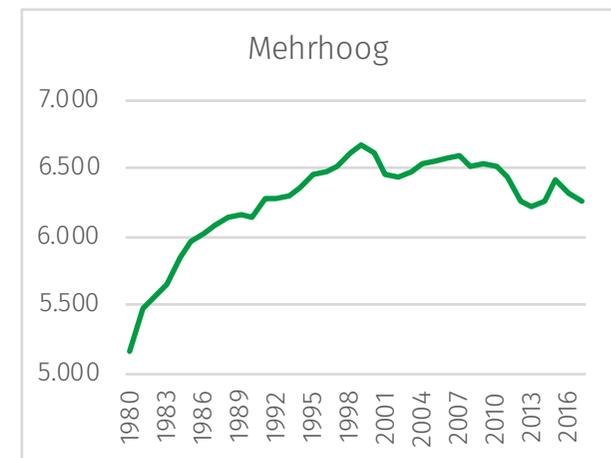
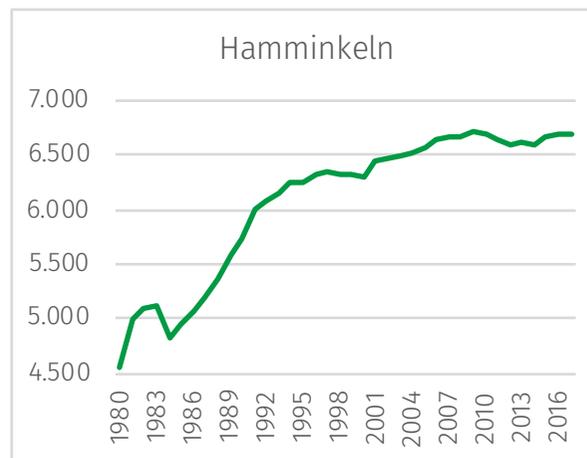
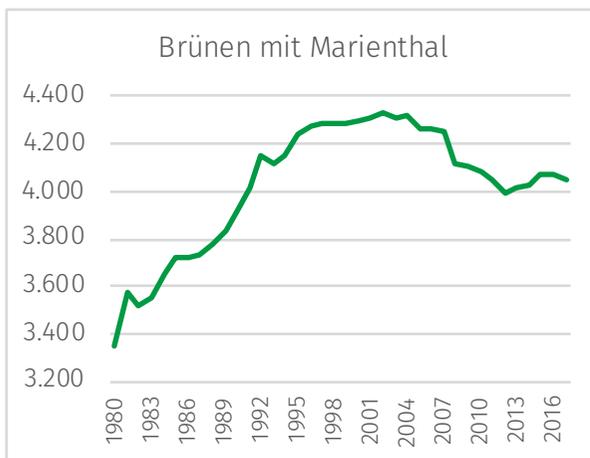
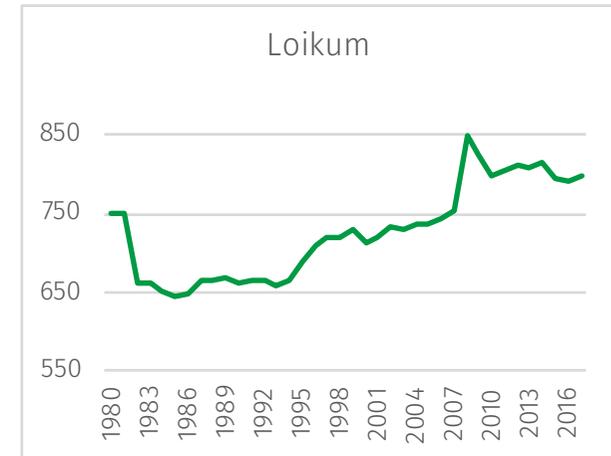
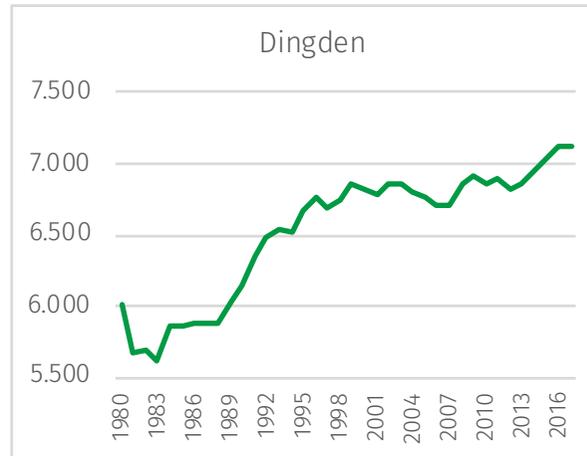


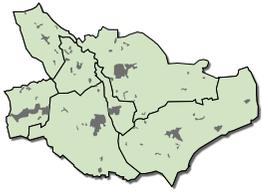
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

Die Einwohnerzahl der Stadt Hamminkeln steigt nach 1987 und erreicht im Jahr 2008 einen Höchststand (27.780 Einwohner). Es folgt eine Phase der Bevölkerungsverluste bis zum Jahr 2012. Seit 2012 ist die Bevölkerungszahl bis 2015 wieder um gut 700 Menschen gewachsen (von 26.284 Einwohnern im Jahr 2012 auf 26.996 Einwohner im Jahr 2015). Im Jahr 2016 wird mit 26.808 Einwohnern eine um 188 Einwohner niedrigere Bevölkerungszahl festgestellt.

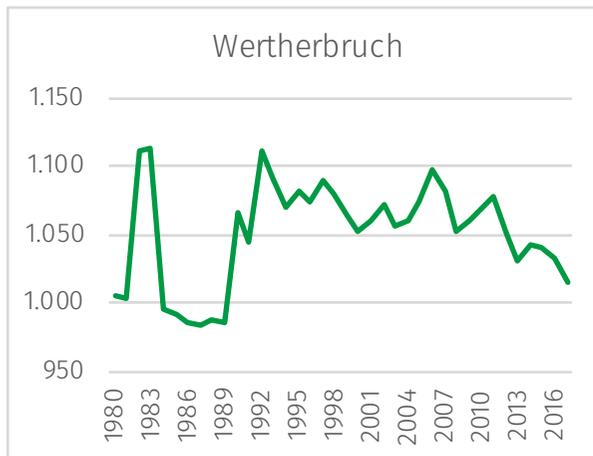
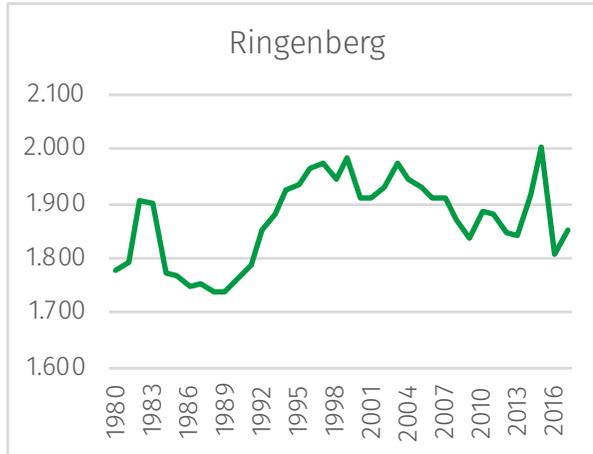




ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

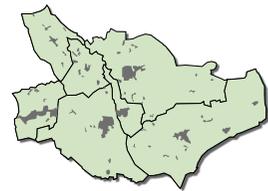


Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen 1980 - 2016
 Quelle: Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)

Die Bevölkerungszahl liegt am 31.12.2017 in allen Ortsteilen über der von 1980. Die einwohnerstärksten Ortsteile sind Dingden, Hamminkeln und Mehrhoog mit jeweils mehr als 5.000 Einwohnern. Die Wachstumskurven und die absoluten Bevölkerungszunahmen unterscheiden sich von Ortsteil zu Ortsteil teils deutlich:

- In Brünen (mit Marienthal) und Mehrhoog wird eine zunächst stark ansteigende Bevölkerungszahl verzeichnet, die im Jahr 2002 mit 4.326 Einwohnern in Brünen (mit Marienthal) und im Jahr 1999 mit 6.669 Einwohnern in Mehrhoog ihren Höhepunkt findet und danach auf 4.048 Einwohner in Brünen (mit Marienthal) und 6.255 Einwohner in Mehrhoog abfällt.
- Die Ortsteile Dingden und Hamminkeln verzeichnen bis 2016 kontinuierlich ansteigende Einwohnerzahlen. Im Jahr 2017 bleibt die Kurve mit einem minimalen Einwohnerrückgang (- 1) in beiden Ortsteilen auf Vorjahresniveau.
- In den Ortsteilen Ringenberg und Wertherbruch liegt die Einwohnerzahl 2017 nur leicht über der Einwohnerzahl 1980, wobei die Zahlen in der Zwischenzeit starken Schwankungen unterlagen.

- Im kleinsten Ortsteil Loikum erreichte die Einwohnerzahl im Jahr 2008 mit 850 Einwohnern ihren Höhepunkt, sank bis zum Jahr 2016 auf 793. Im letzten Jahr wurde wieder eine leichte Bevölkerungszunahme verzeichnet (+ 6).



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

Das Bevölkerungswachstum der Stadt Hamminkeln liegt im Zeitraum 1987 bis 2010 sehr deutlich über dem Wachstum der Vergleichsräume Kreis Wesel, Regierungsbezirk Düsseldorf und Land Nordrhein-Westfalen. Im Zeitraum 2011 bis 2016 findet auf allen betrachteten räumlichen Ebenen weiterhin ein Bevölkerungswachstum statt. Das Wachstum der Stadt Hamminkeln liegt in diesem Zeitraum weiterhin deutlich über dem Wachstum des Kreises Wesel, jedoch unter dem Wachstum des Regierungsbezirks Düsseldorf und des Landes Nordrhein-Westfalen.

Altersstruktur

Die folgenden beiden Grafiken zeigen die Entwicklung der Altersstruktur der Stadt Hamminkeln von 1990 bis 2016 sowie die Altersstruktur im Jahr 2015 im Vergleich zum Kreis Wesel und dem Land Nordrhein-Westfalen.

- Die Bevölkerung der Stadt Hamminkeln ist seit 1990 deutlich älter geworden. Mit 45,8 % sind im Jahr 2016 fast die Hälfte der Einwohner 50 Jahre und älter. 1990 waren dies nur 28,7 %. Der Anteil der über 64-Jährigen hat sich seit 1990 von 11,3 % auf 21,3 % annähernd verdoppelt.

- Der Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen nahm seit 1990 von 28,5 % auf 24,0 % ab.
- Der Anteil der jüngeren Bevölkerungsgruppen bis unter 30 Jahre ist ebenfalls kleiner geworden. Von 42,9 % im Jahr 1990 schrumpfte die Gruppe der 0- bis unter 30-Jährigen auf 30,2 % im Jahr 2016.
- Der Anteil der unter 6-Jährigen steigt zuletzt wieder, und zwar von 4,6 % im Jahr 2010 auf 5,4 % im Jahr 2016.

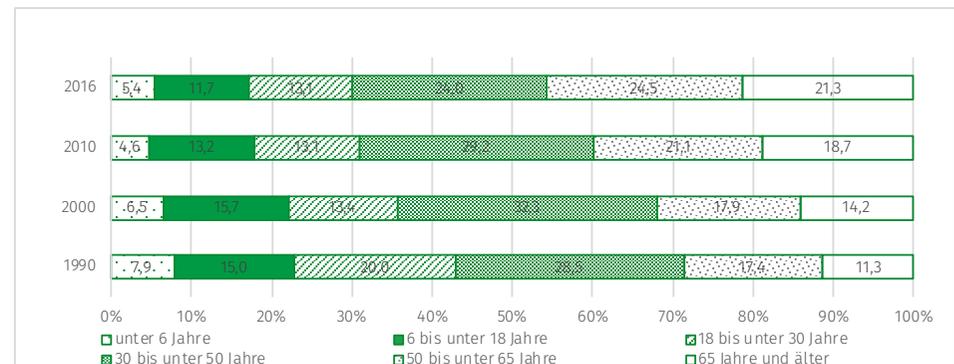
	1987	2010	1987 - 2010 in %	2011	2016	2011 - 2016 in %
Stadt Hamminkeln	23.429	27.711	+ 18,28	26.372	26.808	+ 1,65
Kreis Wesel	427.370	468.619	+ 9,65	459.740	461.715	+ 0,43
Reg.-Bezirk Düsseldorf	5.074.987	5.161.782	+ 1,71	5.077.103	5.190.790	+ 2,24
NRW	16.743.956	17.845.154	+ 6,58	17.544.938	17.890.100	+ 1,97

Bevölkerungsentwicklung im Vergleich (Kommune, Kreis, Regierungsbezirk, NRW)

Quelle: IT.NRW (Tabellen 12411-01i und 12410-01i)

1987 - 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der VZ 1987

2011 - 2016 Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011



Altersstruktur Stadt Hamminkeln 1990, 2000, 2010, 2016

Quelle: IT.NRW, Tabellen 12410-09ir und 12411-09ir



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

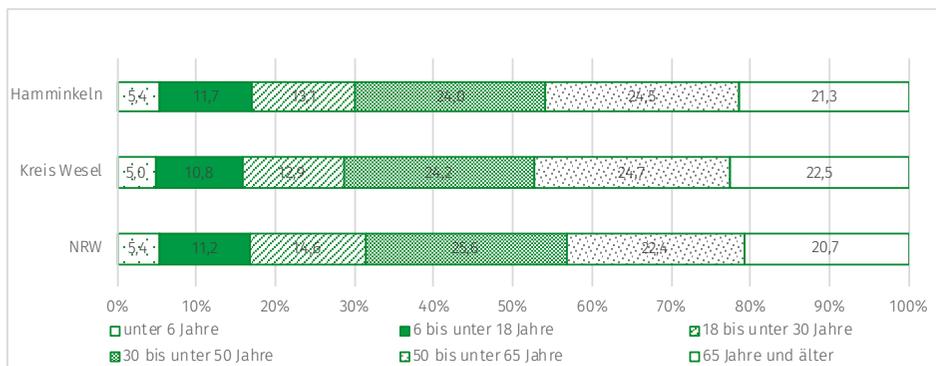
- Der Anteil der über 50-Jährigen in Hamminkeln (45,8 %) liegt über dem Anteil dieser Altersgruppe in NRW (43,1 %) und unter dem Anteil in Wesel (47,2 %). Beim Anteil der Menschen, die 65 Jahre und älter sind liegt die Stadt Hamminkeln zwischen Land NRW und Kreis Wesel.
- Der Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen ist in Hamminkeln etwas kleiner als in Kreis und Land.
- Der Anteil der jüngeren Bevölkerungsgruppe bis einschließlich 29 Jahre ist mit 30,2 % etwas höher als im Kreis (28,7 %), aber niedriger als im Land NRW (31,2 %). In der Altersgruppe der unter 6-Jäh-

rigen entspricht der Anteil in Hamminkeln dem im Land (5,4 %) und ist damit höher als im Kreis Wesel (5,0 %). Der Anteil der 6- bis unter 18-Jährigen ist mit 11,7 % im Vergleich am höchsten vor dem Land NRW (11,2 %) und dem Kreis Wesel (10,8 %). Der Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen ist mit 13,1 % ebenfalls höher als im Kreis Wesel (12,9 %), liegt aber deutlich unter dem Wert von NRW (14,6 %).

- Der Anteil der unter 30-Jährigen ist mit 33,2 % in Wertherbruch am höchsten und mit 28,5 % in Mehrhoog am geringsten.

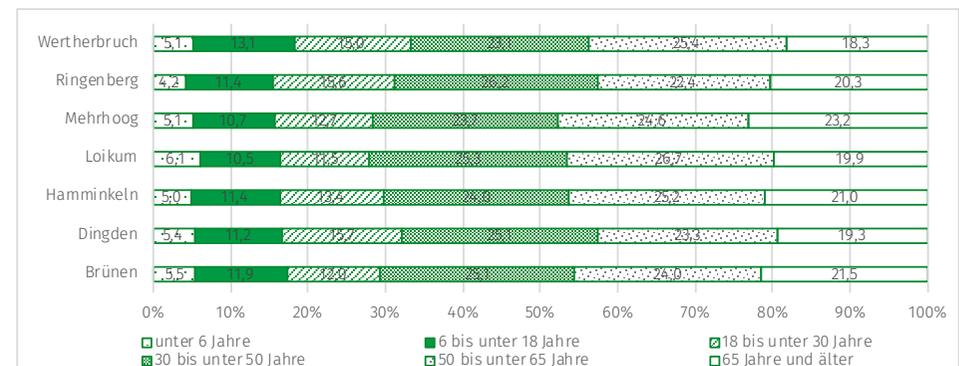
3.1 Demographische Entwicklung

- Die meisten Einwohner unter 6 Jahre wohnen mit 6,1 % im Ortsteil Loikum, die wenigsten mit 4,2 % im Ortsteil Ringenberg.
- Der Anteil an Einwohnern mit 50 Jahren und älter ist in Mehrhoog mit 47,8 % am höchsten und in Ringenberg mit 42,6 % am geringsten.
- In Mehrhoog ist der Anteil der Einwohner mit 65 Jahren und älter mit 23,2 % am höchsten, in Wertherbruch mit 18,3 % am niedrigsten.



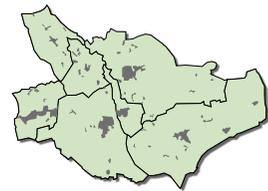
Altersstruktur Stadt Hamminkeln im Vergleich 2016

Quelle: IT.NRW, Tabelle 12410-09ir



Altersstruktur in den Ortsteilen 2016

Quelle: Einwohnerstatistik Stadt Hamminkeln



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

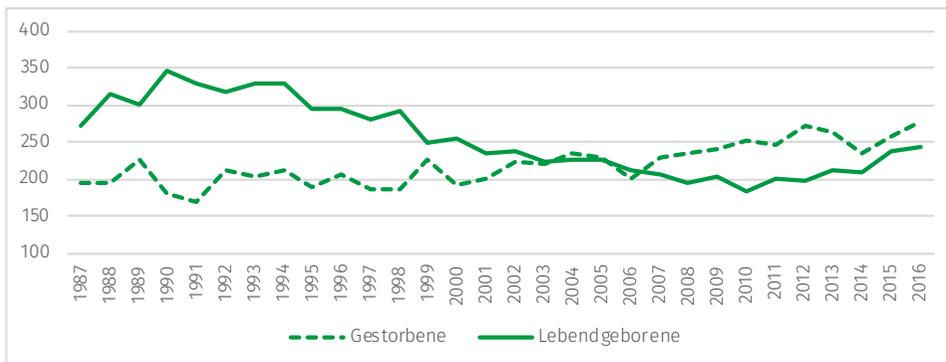
3.1 Demographische Entwicklung

Die Lebenserwartung im Kreis Wesel ist im Zeitraum 2000 / 2002 bis 2013 / 2015 sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern gestiegen. Diese Entwicklung verläuft analog zur Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Dabei ist die Lebenserwartung im Kreis Wesel etwas höher als im Landesdurchschnitt.

	2000 / 2002		2007 / 2009		2013 / 2015	
Kreis Wesel	81,00	75,02	82,11	77,20	82,71	77,91
NRW	80,94	75,29	81,95	76,90	82,52	77,88

Lebenserwartung Kreis Wesel / NRW

Quelle: Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen 2017, Tabelle 03.10



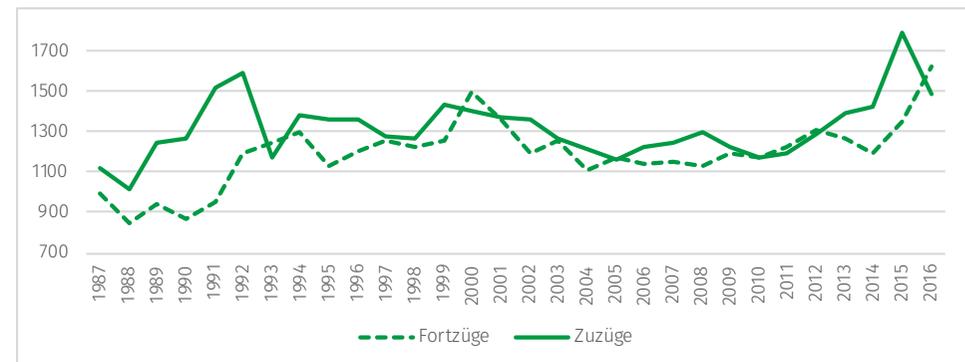
Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Quelle: IT.NRW, Tabellen 12612-01i und 12613-01i

Bevölkerungsbewegungen 1987 bis 2016

Bis Ende der 1990er Jahre liegt die Zahl der Geburten in der Stadt Hamminkeln deutlich über der Zahl der Sterbefälle – allerdings bei sinkenden Geburtenzahlen. 2004 sinkt die Zahl der Geburten erstmals unter die Zahl der Gestorbenen, so dass es zu einem Sterbeüberschuss kommt. Mit Ausnahme des Jahres 2006 liegt seitdem die Zahl der Gestorbenen über der Zahl der Lebendgeborenen.

Seit 1987 bewegen sich Zuzüge und Fortzüge etwa auf gleichem Niveau, wobei die Zuzüge die Fortzüge meist übersteigen. Insbesondere im Zeitraum 1989 bis 1992 ziehen deutlich mehr Menschen nach Hamminkeln als aus Hamminkeln fortziehen. Lediglich in den Jahren 1993, 2000, 2005, 2011 und 2012 werden mehr Fortzüge als Zuzüge verzeichnet. In den letzten Jahren seit 2003 ist ein deutlicher Anstieg der Zuzüge zu verzeichnen, der im Jahr 2015 unterm Strich ein Plus von 432 Menschen ausmacht. Dies ist zum Teil mit dem Zuzug von Flüchtlingen zu erklären. Im Jahr 2016 fällt die Zahl der Zugezogenen wieder unter die Zahl der Fortgezogenen (- 144 Personen).



Wanderungsbewegungen

Quelle: IT.NRW, Tabelle 12791-01ir



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

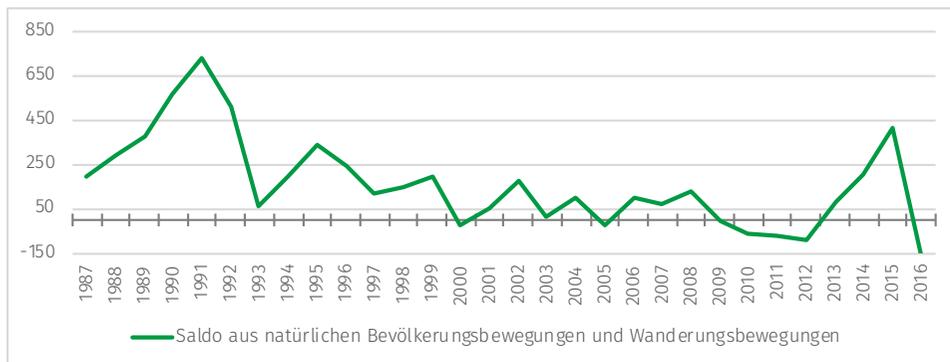
Der Saldo aus natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen liegt weitgehend im positiven Bereich. Über mehrere Jahre im negativen Bereich liegt der Saldo nur zwischen 2009 und 2012. Anfang der 1990er Jahre überstiegen die Geburten die Sterbefälle deutlich. Gleichzeitig erfolgen deutlich mehr Zuzüge als Fortzüge, so dass insgesamt ein deutliches Plus mit einem Höchststand von + 727 Personen verzeichnet wird. In den Jahren 2005 und 2009 bis 2012 reicht die Zahl der Zuzüge nicht mehr aus, um den Sterbeüberschuss auszugleichen. Ab 2013 liegt der Saldo wieder mit zunehmender Deutlichkeit im positiven Bereich (+ 411 Personen im Jahr 2015), im Jahr 2016

allerdings mit - 144 Personen wieder im negativen Bereich.

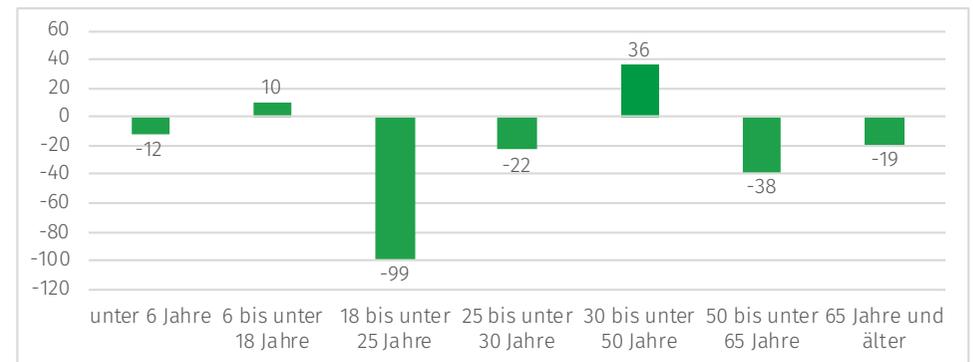
Die Wanderungssalden über die Gemeindegrenzen sind im Jahr 2016 in fast allen Altersgruppen negativ. Positive Salden werden bei den 30- bis unter 50-Jährigen (+ 36) und bei den 6- bis unter 18-Jährigen (+ 10) verzeichnet (Zuzug durch Familien). In allen anderen Altersgruppen überwiegen die Fortzüge. Besonders ausgeprägt ist der negative Saldo bei den 18- bis unter 25-Jährigen (Bildungsabwanderung).

Ausländeranteil

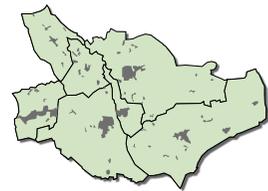
Im Jahr 2016 liegt der Ausländeranteil in Hamminkeln bei 4,72 %. Damit ist hier der Ausländeranteil vergleichsweise niedrig: Im Kreis Wesel beträgt er 8,83 % und in NRW 12,38 %.



Natürliche Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen
Quelle: IT.NRW, Tabellen 12612-01i, 12613-01i und 12791-01ir



Wanderungsbewegungen 2016 nach Altersgruppen
Quelle: IT.NRW, Tabelle B-A01.5-I1



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

Haushaltsgrößen

Im Folgenden wird zunächst die Entwicklung der Haushaltsgrößen im Zeitraum 2000 bis 2016 für den Kreis Wesel aufgezeigt. Daten für die Stadt Hamminkeln wurden im Rahmen des Mikrozensus erhoben und liegen für den Stichtag 09.05.2011 vor.

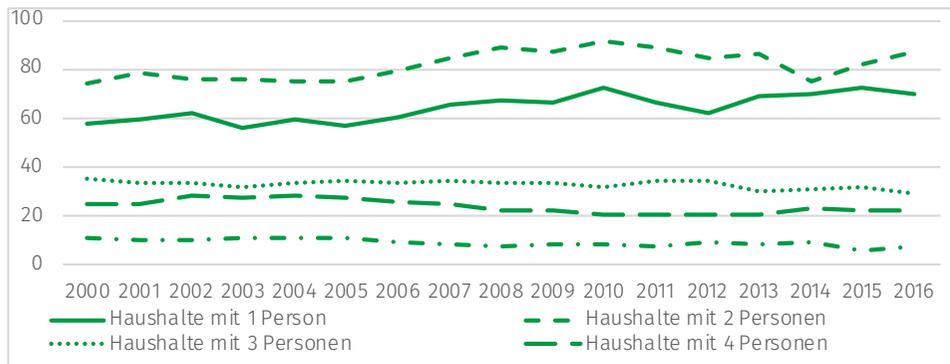
Insgesamt wächst die Zahl der Haushalte im Kreis Wesel von rd. 203.000 im Jahr 2002 auf rd. 214.000 im Jahr 2016, wobei im Jahr 2010 mit 222.000 Haushalten der bislang höchste Stand erreicht wurde. Im genannten Zeitraum wächst die Zahl der Ein- und der Zweipersonenhaus-

halte am stärksten (+ 12.000 bzw. + 13.000). Auf deutlich niedrigerem Niveau bewegt sich die Zahl der größeren Haushalte mit 3 oder mehr Personen. Ihre Zahl nimmt zwischen 2000 und 2016 in allen Haushaltsgrößen ab (Haushalte mit 3 Personen um -6.000, Haushalte mit 4 Personen um -3.000, Haushalte mit 5 und mehr Personen: -4.000).

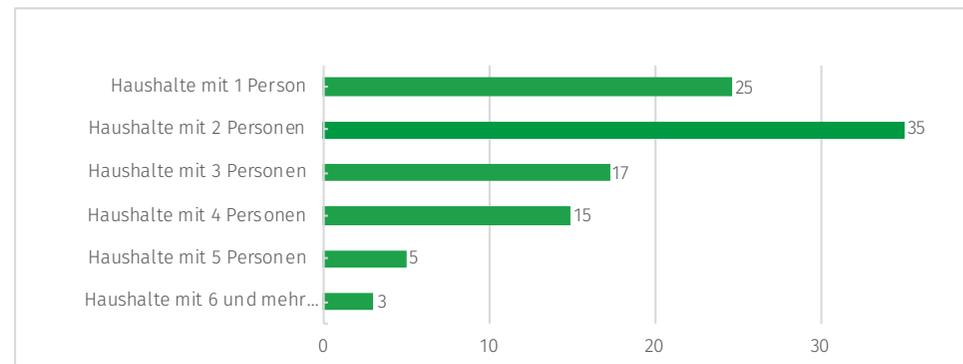
Insgesamt gibt es am Stichtag 09.05.2011 in der Stadt Hamminkeln 10.730 Haushalte. Die Haushalte sind eher klein. Die überwiegende Zahl der Haushalte sind Haushalte mit 2 Personen (35 %), ein Viertel der Haushalte sind Einpersonenhaushalte. Die Zahl der Drei- und Vier-

personenhaushalte liegt mit 17 % bzw. 15 % deutlich darunter. Haushalte mit 5 oder mehr Personen machen mit zusammen 8 % nur einen geringen Anteil aller Haushalte aus.

Der Familienbericht Kreis Wesel schildert, dass die durchschnittliche Haushaltsgröße bei Haushalten mit Kindern in Hamminkeln 4,1 Personen beträgt. Durchschnittlich leben 2 Kinder in einem Haushalt (Bezug Familienhaushalte). Bezogen auf alle Familienhaushalte leben in 28 % ein Kind, in 49 % zwei Kinder, in 19 % drei Kinder, in 4 % vier Kinder und in 1 % fünf Kinder und mehr. Im Vergleich zum Kreis Wesel leben in Hamminkeln etwas weniger



Entwicklung der Haushaltsgrößen im Kreis Wesel
Quelle: IT.NRW, Tabelle 12211-209i



Haushaltsgrößen in der Stadt Hamminkeln
Quelle: IT.NRW, Tabelle 12111-19i



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

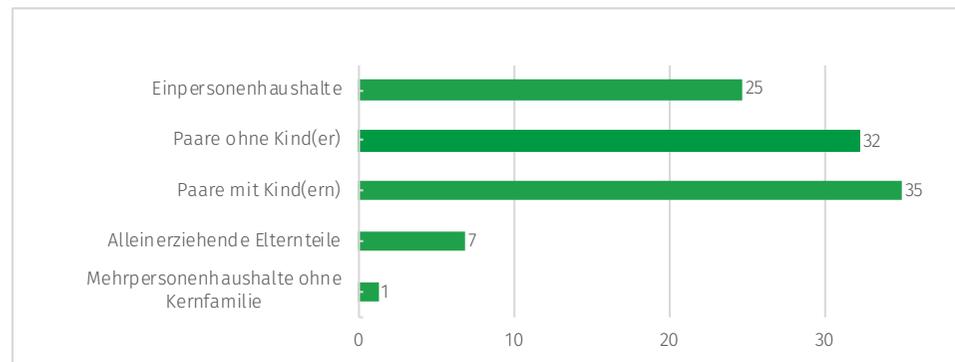
Familienhaushalte mit einem Kind, jedoch etwas mehr Familienhaushalte mit zwei, drei oder vier Kindern (vgl. Familienbericht Wesel 2008).

Die klassische Familie (Paare mit Kind oder Kindern) ist in Hamminkeln mit 35 % der häufigste Haushaltstyp. Einen großen Anteil (32 %) macht der Haushaltstyp „Paare ohne Kind(er)“ aus. Ein Viertel aller Haushalte sind Einpersonenhaushalte. Ein geringer Anteil der Haushalte sind alleinerziehende Elternteile (7 %) und Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie (1 %).

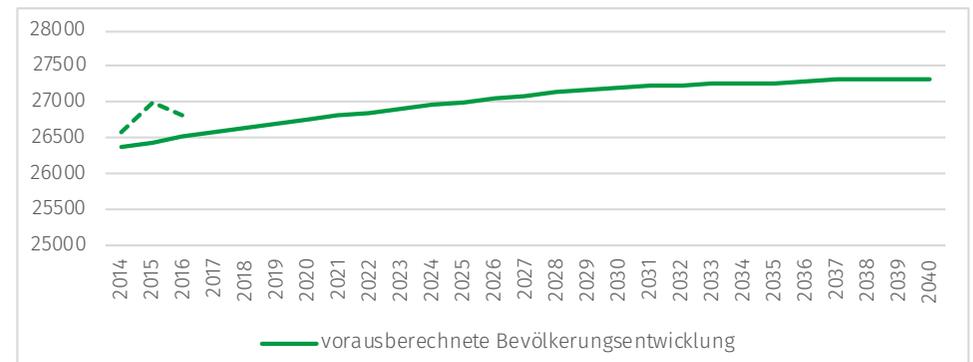
Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

Im Folgenden wird die prognostizierte Einwohnerentwicklung für die Stadt Hamminkeln aufgezeigt. Für die Jahre 2014 bis 2016 ist zudem die tatsächliche Bevölkerungszahl dargestellt. Weiter wird der Blick auf die voraussichtliche Entwicklung der Altersstruktur bis zum Jahr 2040 gerichtet.

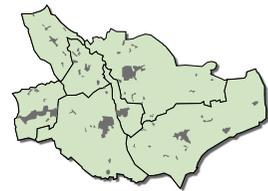
Laut Gemeindemodellrechnung von IT.NRW wird die Bevölkerung der Stadt Hamminkeln bis zum Jahr 2040 kontinuierlich zunehmen. Der Bevölkerungsstand wächst demnach um knapp 1.000 Einwohner von 26.369 Einwohner im Jahr 2014 auf 27.330 Einwohner im Jahr 2040. Die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2014 bis 2016 weicht von der Gemeindemodellrechnung nach oben ab, nähert sich im Jahr 2016 jedoch der Modellrechnung an.



Haushaltstypen in der Stadt Hamminkeln
Quelle: IT.NRW, Tabelle 12111-20i



Einwohnerentwicklung 2014 bis 2040
Quelle: IT.NRW, Tabellen 12422-01i und 12410-01i

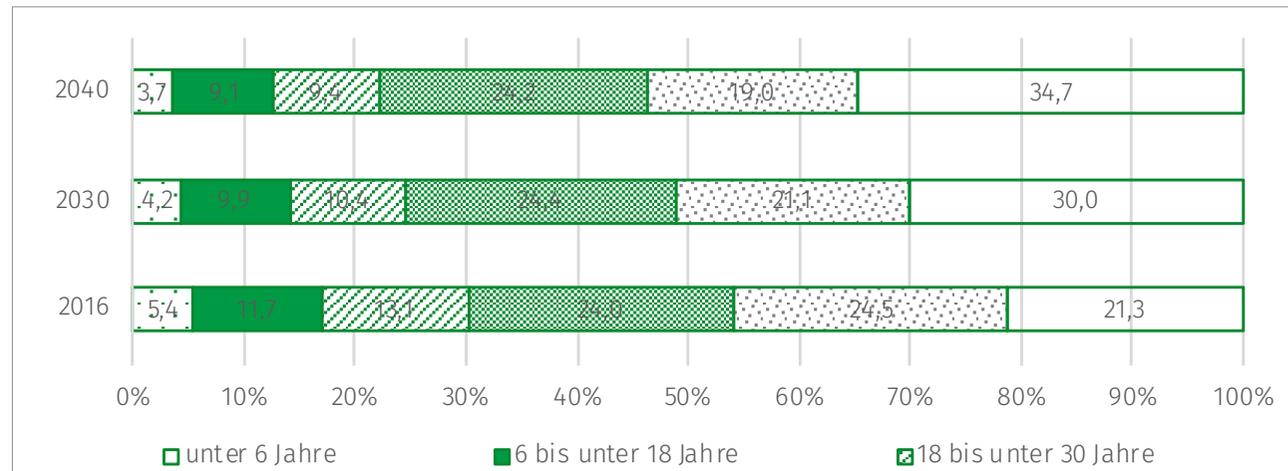


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

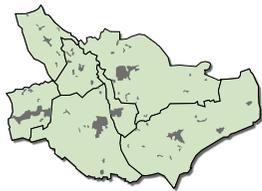
3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung der Stadt Hamminkeln wird sich bis zum Jahr 2040 voraussichtlich deutlich verändern. Der Anteil derjenigen, die 65 Jahre und älter sind, wird von 21,3 % auf 34,7 % anwachsen. Über die Hälfte der Einwohner werden im Jahr 2040 50 Jahre und älter sein (53,7 %). Der Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen wächst leicht von 24,0 % auf 24,2 %. Deutlich abnehmen wird der Anteil der jüngeren Bevölkerung unter 30 Jahre. Unter 30 Jahre sind im Jahr 2040 nur noch 22,2 % (2016: 30,2 %) der Gesamtbevölkerung. Damit wird sich die für die Jahre 1990 bis 2015 aufgezeigte Alterung der Bevölkerung fortsetzen.



Alterstruktur 2016, 2030 und 2040 im Vergleich
Quelle: IT.NRW, Tabelle 12211-209i

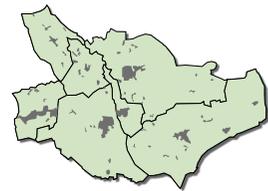


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.1 Demographische Entwicklung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • stetig und auch in Zukunft weiter wachsende Bevölkerung: im Vergleich zum Kreis Wesel und dem Regierungsbezirk positivere Bevölkerungsentwicklung • (noch) vergleichsweise junge Bevölkerung: starke Jahrgänge unter den 0- bis 5-Jährigen, so dass der Anteil der unter 6-Jährigen an der Gesamtbevölkerung zwischen 2010 und 2015 gestiegen ist • steigende Lebenserwartung im Kreis Wesel (leicht über dem Landesdurchschnitt) • positives Wanderungssaldo • hoher Familienanteil / hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen bei den Zuzügen • hoher Familienanteil unter den Haushalten 	<ul style="list-style-type: none"> • deutlich alternde Bevölkerung • Bildungsabwanderung: die Fortzüge der 18- bis 25-Jährigen übersteigen die Zuzüge in dieser Altersgruppe • Alterswanderung aus Hamminkeln in andere Gemeinden (mehr Fortzüge als Zuzüge bei den über 64-Jährigen)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • prognostiziertes kontinuierliches Bevölkerungswachstum • Hamminkeln als attraktiver Standort für Familien • hoher, weiter wachsender Seniorenanteil stellt großes Potenzial für ehrenamtliches Engagement dar 	<ul style="list-style-type: none"> • fortschreitende Alterung der Bevölkerung • sich verändernde Ansprüche an medizinische Versorgung und Pflege, Wohnraumangebot, Mobilität und Nahversorgung • konzeptionelle Bedarfsplanung bei Kinderbetreuung und Schulentwicklungsplanung erforderlich • schrumpfendes Arbeitskräftepotenzial durch den geringer werdenden Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter • Abwanderung junger Menschen und damit weiter schrumpfendes Arbeitskräftepotenzial



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.2 Städtebauliche Entwicklung | Wohnen

Die Stadt Hamminkeln ist im Jahr 1975 im Rahmen der kommunalen Neuordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen gebildet worden. Im Jahr 1990 erreichte sie eine Bevölkerungszahl von 25.000 Einwohnern, sodass sie Stadtrecht erhielt. Insgesamt ist die Stadt durch die Anordnung der Ortsteile sowie die großen Freiräume gering verdichtet und weist eine dörfliche und polyzentrische Struktur auf.

Städtebauliche Entwicklung

Im Jahr 2016 hat die Stadt Hamminkeln ein Konzept zur Wohnbaulandentwicklung aufgestellt. In diesem Konzept ging es unter anderem auch um die Ausweisung und Entwicklung von Wohnbaustandorten. Laut Regionalplan ergibt sich für Hamminkeln bis 2030 ein Bedarf von insgesamt 863 Wohneinheiten. Dies entspricht durchschnittlich ca. 58 Wohneinheiten pro Jahr. In allen Ortsteilen, aber vor allem in Hamminkeln, Dingden, Mehrhoog und Brünen sind, nach aktuellem Regionalplan, Wohnbau-Flächenpotenziale in unterschiedlichen Größen vorhanden, die mit unterschiedlicher Priorität zu entwickeln sind. In Hamminkeln sind ca. 18,3 ha, in Dingden ca. 33,6 ha, in Mehrhoog ca. 6 ha und in Brünen ca. 13,8 ha als allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) ausgewiesen.

Im Flächennutzungsplan sind nur noch wenige unbebaute Wohnbauflächenreserven enthalten. Nach dem wirksamen Flächennutzungsplan sind in Hamminkeln keine freien Wohnbauflächen mehr vorhanden, in Dingden noch ca. 0,8 ha, in Mehrhoog ca. 3 ha und in Brünen noch ca. 4,3 ha. Ein Großteil der Flächen stellen Ortsrandarrondierungen dar, die sich städtebaulich in den jeweiligen Ort einfügen.

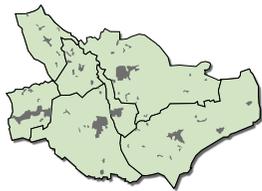
In Hamminkeln wird derzeit ein Wohnbauprojekt mit ca. 76 Wohneinheiten auf einem nicht mehr genutzten Sportplatz an der Brüner Straße entwickelt. Zudem werden im Rahmen des Bauprojektes an der Raiffeisenstraße / Blumenkampstraße auch Wohnnutzungen realisiert. Als zusätzliche Baugebiete kommen die Fläche südlich des Buschfeldes sowie die Erweiterung des Minkelschen Feldes in Frage. In Brünen entstehen in Zukunft im Baugebiet Pollmannsweg bis zu 50 Wohneinheiten. Eine weitere Fläche für die zukünftige Wohnbaulandentwicklung stellt das Gebiet westlich des Mühlenbergweges, zwischen Bergstraße und Hamminkeler Straße, dar. In Dingden sollen in den nächsten Jahren an der Krechtinger Straße, östlich des Freibades, ca. 15 Wohneinheiten entwickelt werden. Darüber hinaus soll der ehemalige Sportplatz der Kreuzschule Dingden an der Ringstraße,

auf dem heute noch Flüchtlingsunterkünfte vorhanden sind, als Wohnbaufläche genutzt werden. Als weiterer Standort ist eine große Freifläche südlich der Klausenhofstraße zu berücksichtigen. In Mehrhoog stehen als potenzielle Erweiterungsflächen das Gebiet nördlich des Hellmannsweges sowie das Gebiet nördlich der Ortsmitte (südöstlich Veenackerweg) zu Verfügung. An der Hoogefildstraße sind derzeit zudem ein Pflegeheim mit 80 Plätzen und 27 seniorengerechte Wohnungen im Bau.

Gebäudebestand

Die Stadt Hamminkeln ist siedlungsstrukturell, vor allem in den Ortsteilen, vorwiegend durch Ein- und Zweifamilienhausbebauungen geprägt. Drei Viertel aller Wohngebäude sind Einfamilienhäuser. Der Anteil von Wohngebäuden mit zwei Wohnungen liegt bei ca. 18 %. Lediglich ca. 7 % der Wohngebäude verfügen über drei oder mehr Wohnungen. Im Vergleich zum Kreis Wesel liegen der Anteil der Einfamilienhäuser sowie der Doppelhäuser für Hamminkeln über dem Durchschnitt und der Anteil der Mehrfamilienhäuser deutlich unter dem Durchschnitt.

Insgesamt gab es im Jahr 2017 ca. 7.682 Wohngebäude in der Stadt Hamminkeln. Der überwiegende Teil der Gebäu-

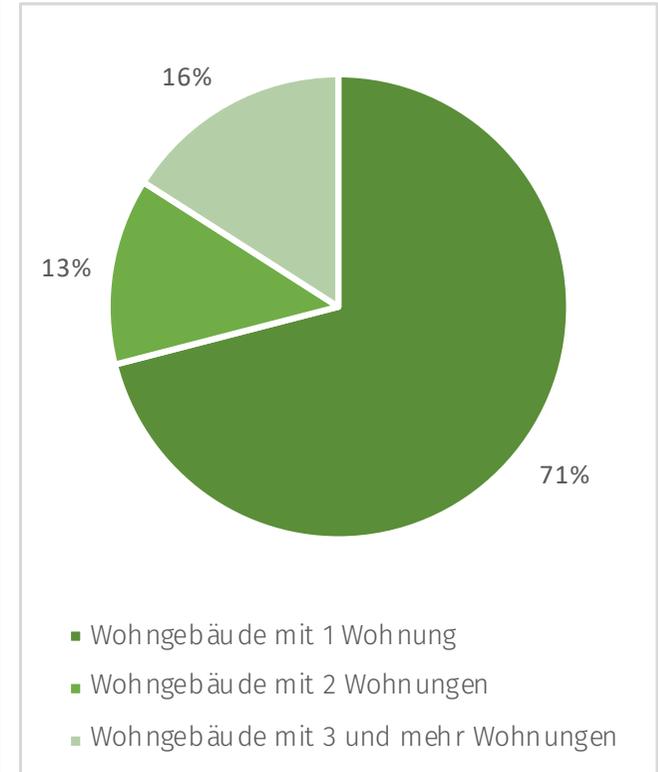
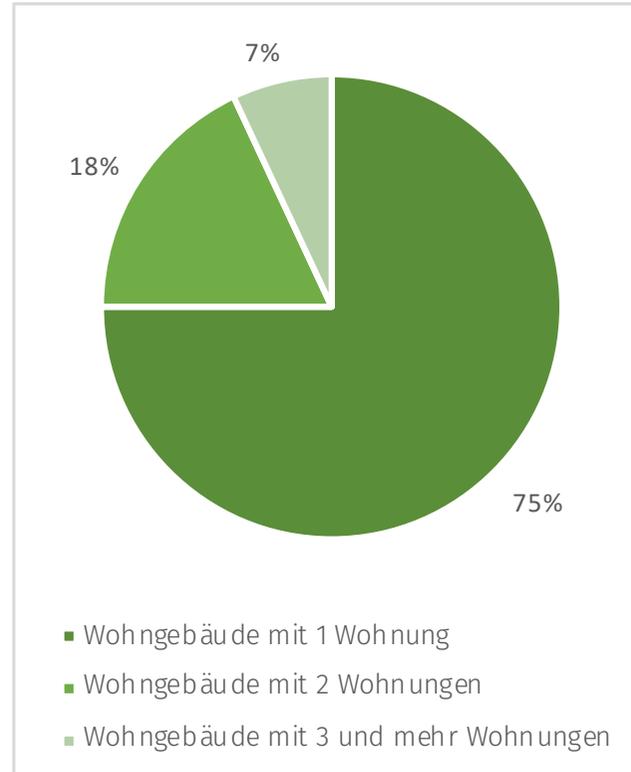


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

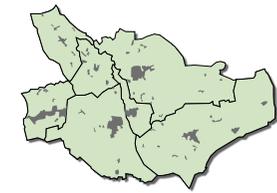
3.2 Städtebauliche Entwicklung | Wohnen

de stammt aus den Jahren 1949 bis 1978 sowie 1979 bis 1995 (ca. 66 % des Gebäudebestandes). Der Gebäudeanteil, der vor 1948 errichtet wurde, macht ca. 13 % und der Gebäudeanteil, der nach 1996 errichtet wurde, ca. 21 % aus. Da der größte Teil der Gebäude vor 1995 errichtet wurde, bestehen hier künftige Herausforderungen hinsichtlich zeitgemäßer Wohnbedürfnisse (z.B. Anpassung Grundrisse) sowie energetischer Sanierung.



Anzahl der Wohnungen in Wohngebäuden in Hamminkeln (links) und in Wesel (rechts)
Quelle: IT.NRW, Tabelle 31231-07ir

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.2 Städtebauliche Entwicklung | Wohnen

Wohnungsmarkt

Die Preise im Mietsegment für die Stadt Hamminkeln sind als moderat anzusehen. Für eine Wohnung, die nach dem Jahr 2000 bezugsfertig geworden ist und eine Größe von bis zu 50 qm aufweist, wird laut Mietspiegel der Stadt für das Jahr 2016 ein Mittelwert von 6,30 € / qm (ungünstige Wohnlage) bis 8,09 € / qm (normale Wohnlage) ermittelt. Zum Vergleich liegt in Xanten (etwa die selbe Einwohnergröße wie Hamminkeln) der Wert für eine vergleichbare Wohnung bei 7,07 € / qm (Baujahr 2001 - 2008), bzw. bei 8,15 € / qm (Baujahr ab 2009) bei einer normalen Wohnlage, was einem ähnlichen Preisniveau entspricht. Im Vergleich zur einwohnerstärkeren Nachbarstadt Stadt Wesel (9,45 € / qm bei vergleichbarer Wohnungsgröße und normaler Wohnlage) verfügt Hamminkeln über günstigere Mietpreise.

Die Wohnbaulandentwicklung in Hamminkeln war in der Vergangenheit überwiegend durch die Ausweisung von Einfamilienhausgebieten geprägt. In den letzten Jahren ist der Bedarf an Mehrfamilienhäusern und barrierefreiem Geschosswohnungsbau gestiegen. Daher wird es in Zukunft eine Verschiebung zum (öffentlich geförderten) Geschosswohnungsbau geben, womit sich das Erschei-

nungsbild neuer Wohnbaugebiete von dem aktuellen Bild der Einfamilienhausgebiete unterscheiden wird. Eine Herausforderung wird hierbei sein, die neuen Planungen in Einklang mit dem meist dörflichen Charakter zu bringen. Für den zukünftigen Wohnungsbau sind in erster Linie städtische Flächen vorgesehen. Dadurch sind bei der Wohnflächenentwicklung Steuerungsmöglichkeiten durch die Stadt gegeben. Die Leerstandsquote bei den Bestandswohngebäuden weist mit ca. 2,1 % im Vergleich zu anderen Kommunen einen geringen Wert auf. Vor allem im Segment des preisgünstigen Wohnraumangebotes ist noch Potenzial vorhanden. Hier herrscht derzeit ein zu geringes Angebot an Wohnmöglichkeiten. Neben dem Ausbau des preisgünstigen Angebotes soll auch eine Anpassung des altersgerechten Wohnens in den verschiedenen Ortsteilen stattfinden.

Insgesamt lässt sich anhand des bestehenden Wohnangebotes eine familienfreundliche und im Vergleich preisgünstige Wohnungssituation feststellen. In den Ortsteilen ist ein laufender Diskussionsprozess zur Zukunft des Wohnens festzustellen. Bei der zukünftigen Planung sollte die Bewahrung und Steigerung der Lebens- und Wohnqualität in allen Ortsteilen berücksichtigt werden. Durch das flächenmäßig große Stadtgebiet entstehen Heraus-

forderungen für Versorgung und Mobilität sowie für die Stärkung der Ortszentren. Der demographische Wandel wird die Stadt zudem in Zukunft vor neue Herausforderungen in Bezug auf das Thema Wohnen stellen. Bereits heute zeigt sich, dass immer mehr Einfamilienhäuser nur noch von einzelnen (älteren) Personen bewohnt werden.

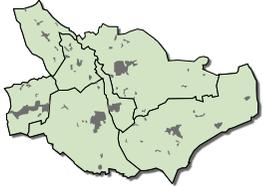


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.2 Städtebauliche Entwicklung | Wohnen

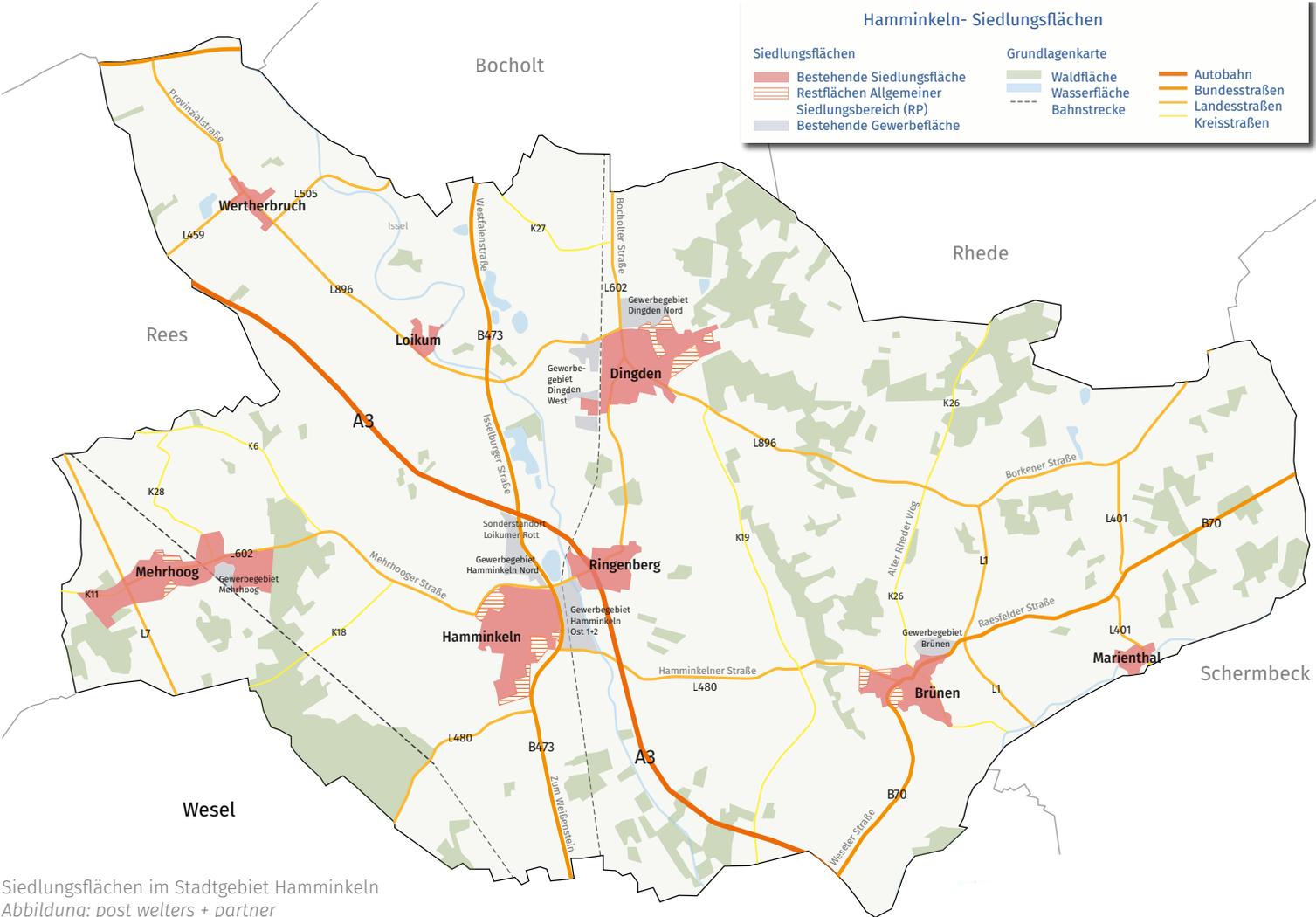
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • ausgeprägte dörfliche Strukturen und Identitäten • starke Ortsverbundenheit der Bewohner • städtische Flächen für Wohnungsbau vorhanden (u.a. Schulgelände als Potenzialflächen): Steuerungsmöglichkeit gegeben (politischer Wille: weitere Wohnbauentwicklung nur auf städtischen Flächen) • laufender Diskussionsprozess in den Ortsteilen zur Zukunft des Wohnens 	<ul style="list-style-type: none"> • disperse Siedlungsstrukturen • flächenmäßig großes Stadtgebiet mit Herausforderungen für Versorgung und Mobilität • teilweise Gestaltungsdefizite bei vorhandenen Begegnungsräumen im Sinne von Orten der Kommunikation • geringes Wohnraumangebot im preisgünstigen Segment • hoher Gebäudebestand aus der Nachkriegszeit • wenig verfügbare Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan vorhanden
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Hamminkeln als attraktiver und preisgünstiger Wohnstandort im Vergleich zu anderen Kommunen • Zuwanderung und positive Bevölkerungsentwicklung • bedarfsgerechte Umnutzung von vorhandenen, „mindergenutzten“ oder leerstehenden Gebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> • demographischer Wandel / Überalterung der Bevölkerung (Anpassung des Wohnbedarfes) • steigende Wohnraumansprüche (Größe und Ausstattung) Inklusionsangebote

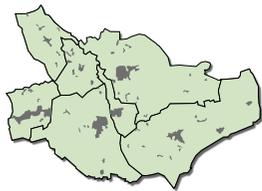


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.2 Städtebauliche Entwicklung | Wohnen





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.3 Soziale Infrastruktur

Kindertagesstätten

Mit insgesamt 14 Kindertageseinrichtungen und ca. 926 Plätzen weist die Stadt Hamminkeln ausreichend Betreuungsmöglichkeiten auf. Die Einrichtungen sind auf alle Ortsteile verteilt. Im Ortsteil Hamminkeln sind vier, in Dingden und Mehrhoog drei, in Brünen zwei und in Ringenberg sowie in Loikum (auch für Wertherbruch) jeweils eine Einrichtung vorhanden, sodass eine gute Abdeckung aller Siedlungsbereiche gewährleistet ist. Neben kirchlichen Trägern, die sechs Kindertageseinrichtungen betreuen, bestehen auch durch karitative Verbände und private Vereine betriebene Einrichtungen. Zudem sind auch Angebote für die U3-Betreuung vorhanden, die in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut worden sind. Neben der U3-Betreuung sind die KiTa's durch ihre Inklusionsangebote gekennzeichnet.

Die Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten erfolgt durch das Jugendamt des Kreises Wesels. Insgesamt ist auf eine stärkere Befriedigung des Bedarfes nach Ganztagsbetreuungen einzugehen. Hierbei mangelt es aber meist an den räumlichen Kapazitäten der Einrichtungen. Daher sollten Ausbaumöglichkeiten der Kindertagesstätten mehr in den Fokus der Planung gerückt werden.

Spielplätze

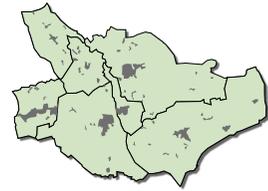
Die Stadt Hamminkeln hat im Jahr 2014 einen Zukunftsplan „Spielplätze“ aufgestellt. Mit Erstellung des Spielplatzkonzeptes wurde ein planerisches Werkzeug erarbeitet, das die Belange einer bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Spielplatzversorgung berücksichtigt. In Hamminkeln gibt es 36 Spielplätze, davon 29 öffentliche Kinderspielplätze und sieben Spielplätze an öffentlichen Schulen bzw. am Kindergarten Loikum. Grundsätzlich befinden sich die Plätze in einem guten Zustand, an einigen Orten mangelt es jedoch an einer zeitgemäßen Ausstattung. Insgesamt könnte die Anzahl der Spielplätze aufgrund ihrer Überlagerungen der jeweiligen Einzugsgebiete reduziert werden, um den Aufwand der Unterhaltung zu minimieren. Trotz Reduzierungen wären weiterhin genügend Alternativen zum Spielen vorhanden.

Gesundheitsversorgung

In Hamminkeln ist derzeit eine noch gute ärztliche Versorgung gegeben. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Wesel (Evangelisches Krankenhaus, Marien-Hospital) sowie in Bocholt (St. Agnes-Hospital).

Die Fahrtzeiten betragen zwischen 20 und 25 Minuten. Bei einigen Ärzten herrscht jedoch bereits ein Aufnahmestopp, sodass das Angebot insgesamt ausgebaut werden könnte. Dies könnte durch Ärztehäuser oder medizinische Versorgungszentren in den einzelnen Ortsteilen erreicht werden oder durch den Ausbau der Tele-Medizin. Die fachärztliche Versorgung ist eher unterrepräsentiert.

Hamminkeln verfügt über zahlreiche Alten- und Pflegeheime, wie zum Beispiel das Christopherus-Haus in Hamminkeln, das St. Josef-Haus und die Tagespflege Zusammen(h)alt in Dingden sowie das Seniorenheim Maas in Brünen. Um sich der Herausforderung der alternden Bevölkerung anzupassen, sind derzeit drei neue Wohn- und Pflegeeinrichtungen geplant.

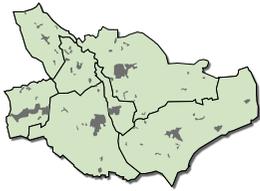


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.3 Soziale Infrastruktur

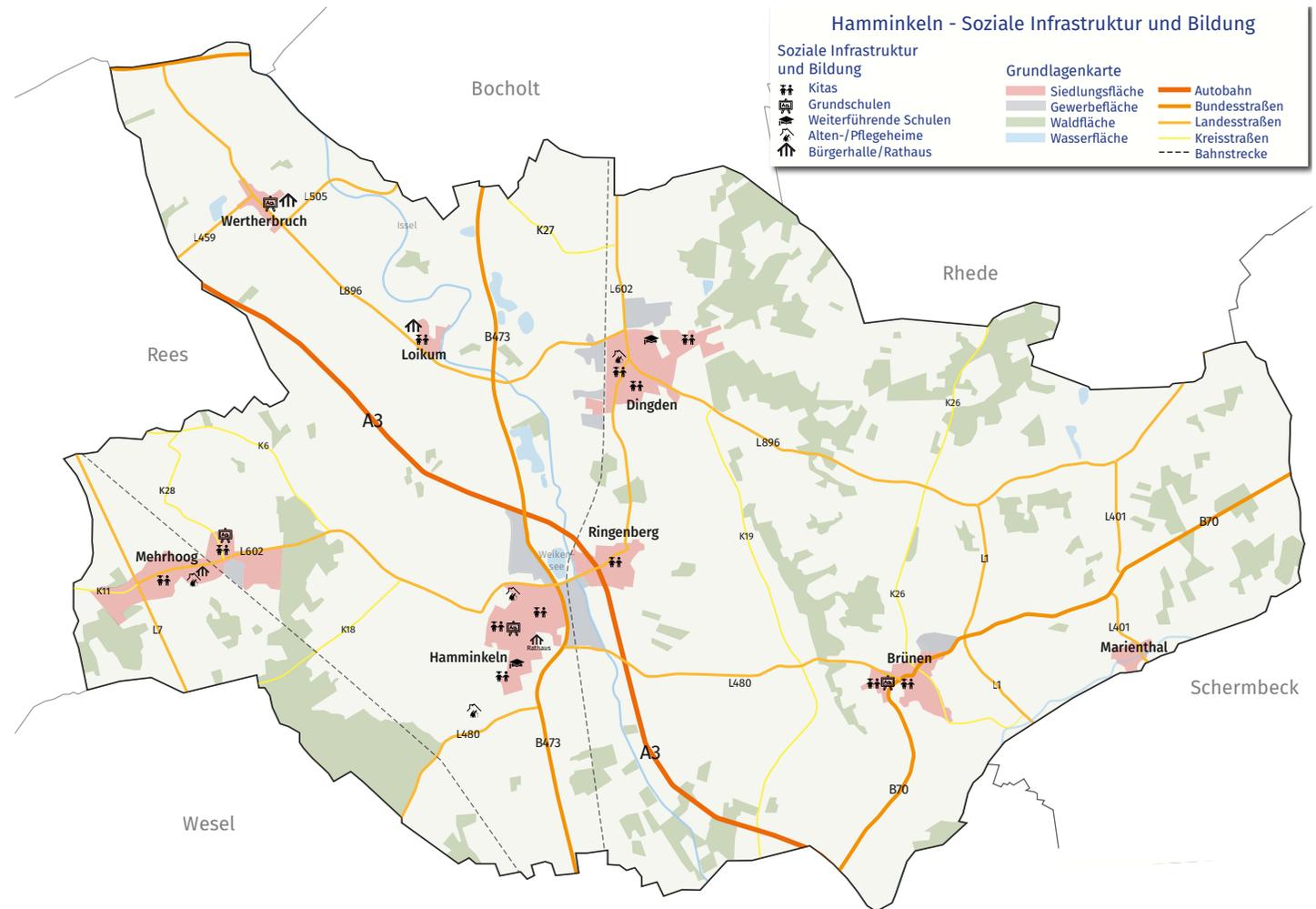
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Kindertagesstätten in allen Ortsteilen (außer Wertherbruch)• in den vergangenen Jahren deutlicher Ausbau bei der U3-Betreuung und den KiTa's• Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung• Inklusionsangebote in KiTa's und Schulen vorhanden• gut geführte Alten- und Pflegeheime, 3 neue Wohn-/Pflegeeinrichtungen projektiert• Servicewohnen in Dingden• noch gute ärztliche Versorgung	<ul style="list-style-type: none">• Bedarfsplanung für Kindertagesstätten ausbaufähig, reaktive Handlungsweise• z.T. bereits Aufnahmestopp bei Ärzten• fachärztliche Versorgung bleibt schwierig
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Ergänzung der vorhandenen Pflegeeinrichtungen noch möglich	<ul style="list-style-type: none">• demographische Entwicklung (mehr ältere Personen) erfordert Anpassung bei ärztlicher Versorgung• zukünftig veränderte Bedarfssituationen erfordern die Sicherung der U3- und der Ganztagsbetreuung sowie der Inklusionsangebote



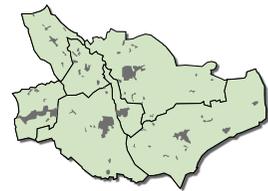
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.3 Soziale Infrastruktur



Soziale Infrastruktur und Bildung im Stadtgebiet Hamminkeln
Abbildung:post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.4 Bürgerschaftliches Engagement

In der Stadt Hamminkeln ist in allen Ortsteilen ein außerordentliches hohes ehrenamtliches Engagement zu verzeichnen. Dieses ist für das Funktionieren des gemeinschaftlichen Miteinanders, insbesondere im ländlichen Raum, von besonderer Bedeutung. Dabei bewirken vor allem zwei Faktoren die Attraktivität eines Ehrenamtes: Das Gemeinschaftserlebnis sowie der Wohltätigkeitsgedanke, welche in vielen Fällen in einer konkreten Mitgestaltung des eigenen Ortsteils münden (vgl. Dokumentation Frage der Woche 2018). Damit dieses Engagement und die lebendigen Dorfgemeinschaften auch bei schrumpfender und alternder Bevölkerung sowie sozialen Individualisierungstendenzen erhalten bleiben, ist es eine stete Aufgabe, weitere Synergien zwischen den Vereinen sowie zwischen Vereinen und amtlichen Stellen zu befördern.

Beispiele des bürgerschaftlichen Engagements aus den Ortsteilen

Aufgrund der Vielzahl der Zusammenschlüsse und Aktivitäten im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements kann an dieser Stelle nur eine ausschnittsweise und unvollständige Nennung einzelner Beispiele aus dem Stadtgebiet Hamminkeln erfolgen. Bemerkens-

wert sind die durch die Dorfgemeinschaften selbst organisierten Zukunftswerkstätten. So wurden in Loikum bereits im Jahr 2003 Ideen für die Weiterentwicklung des Dorfes gesammelt und im Anschluss kontinuierlich entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Anfang 2018 hat sich die Dorfgemeinschaft Loikum um den europäischen Dorferneuerungspreis beworben. Sie wurde vom NRW-Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz ausgewählt, am Wettbewerb der „Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung“ teilzunehmen. In Wertherbruch wurde eine Zukunftswerkstatt Ende 2017 durchgeführt und in der Folge verschiedene Arbeitskreise zu den priorisierten Themen initiiert. In Brünen findet sich mit dem 2015 gegründeten Verein „Bürger für Brünen“ ein Zusammenschluss engagierter Bürger*innen, die die Zukunft und die weitere Entwicklung von Brünen mitgestalten wollen. In Dingden hat es sich der Verein „Dorfentwicklung Dingden“ zum Ziel gemacht, die Diskussion über Baukultur und Dorferneuerung zu stärken und die Bürger*innen vor Ort zum Mitwirken zu animieren. In dem größten Hamminkelner Ortsteil ist zudem der „Freibadverein Dingden“ beheimatet, der mit seinem Engagement ermöglicht, für das örtliche Bad ergänzend zum städtischen Betrieb während der

Sommerferien erweiterte Öffnungszeiten anzubieten. In Mehrhoog ist für den Betrieb der neu errichteten Begegnungsstätte mittelfristig ein Trägerverein aus lokalen Vereinen vorgesehen. Zur Verbesserung der Mobilität innerhalb des Stadtgebietes sind die Bürgerbusvereine Loikum-Wertherbruch, Mehrhoog sowie Brünen aktiv. Auch in den weiteren Ortsteilen sind zahlreiche engagierte Bürger*innen ehrenamtlich aktiv, bspw. im Hamminkelner Verkehrsverein, im Heimatverein Ringenberg oder im Marienthaler Bürgerverein.

Nachbarschaftsberatung

Der aufgrund des demografischen Wandels älter werdenden Bevölkerung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, ist Ziel der gemeinsam mit den Kommunen Hünxe und Schermbeck initiierten Nachbarschaftsberatung. Bei diesem interkommunalen Leader-Projekt wird ein Netzwerk ehrenamtlicher Betreuer*innen aufgebaut, die durch präventive Besuche Kontakt zu hilfsbedürftigen älteren Menschen herstellen, als unbürokratische, trägerunabhängige Ansprechpartner zur Verfügung stehen und bei der Vermittlung von Beratungs- und Hilfsangeboten unterstützen. Nicht zuletzt über eine mobile Sprechstunde dient die Nach-



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

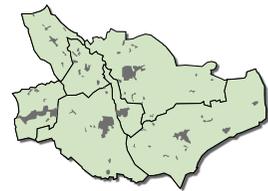
3.4 Bürgerschaftliches Engagement

barschaftsberatung folglich der Stärkung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum (vgl. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Region Lippe-Issel-Niederrhein 2015).

Ehrenamtskarte

Zur Würdigung einer zeitlich überdurchschnittlichen Freiwilligenarbeit wird in Hamminkeln die vom Land NRW eingeführte Ehrenamtskarte ausgegeben. Menschen, die sich in besonderem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte verschiedene Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung wird die Ehrenamtskarte in Hamminkeln durch den Bürgermeister oder eine*n Stellvertreter*in persönlich übergeben.





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.4 Bürgerschaftliches Engagement

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • 167 Vereine im Stadtgebiet: aktive Vereinsarbeit mit hohem ehrenamtlichen Einsatz • LEADER-Projekt Nachbarschaftsberatung • selbst organisierte Zukunftswerkstätten der Dorfgemeinschaften • herausragende Beispiele ehrenamtlichen Engagements in den Ortsteilen • sehr gute Zuarbeit und Hilfe für Vereine und Ehrenamt durch die Verwaltung • Einbindung der Jugend in öffentliche Planungen und Entscheidungsprozesse über das Jugendforum • Integration von Neubürgern in kleineren Ortsteilen gelingt gut • bedarfsgerechte Räumlichkeiten der Kirchen vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsplanung für Kindertagesstätten ausbaufähig, reaktive Handlungsweise • z.T. bereits Aufnahmestopp bei Ärzten • fachärztliche Versorgung bleibt schwierig
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Potenzial einer alternden Gesellschaft nutzen und aktive Senioren und Seniorinnen für das ehrenamtliche Engagement gewinnen • Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Koordinierungsfunktion für Vereine • Stärkung der regionalen Identität und Heimatliebe (vgl. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Region Lippe-Issel-Niederrhein) 	<ul style="list-style-type: none"> • nachlassende Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bei jungen Menschen • Ehrenamtliche wollen sich immer weniger an Vereinsstrukturen binden • z. T. fehlende Räume für Vereinsaktivitäten und -versammlungen in den Ortsteilen



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.5 Bildung

Schulbildung

In Hamminkeln gibt es fünf Grundschulen, die über die Ortsteile Wertherbruch, Mehrhoog, Hamminkeln, Dingden und Brünen verteilt sind (Grundschule Loikum / Wertherbruch als Teilstandort der Grundschule Mehrhoog). Die meisten Grundschulen sind als offene Ganztagschulen gestaltet und bieten neben dem Unterricht ein umfassendes Nachmittagsangebot mit Spiel- und Freizeitmöglichkeiten an. Durch die ausgewogene Verteilung der Grundschulen im Stadtgebiet sind sie für verschiedene Wohngebiete gut erreichbar.

In Bezug auf weiterführende Schulen existieren eine Real- und Gesamtschule in Hamminkeln sowie eine Hauptschule in Dingden. Der Schulentwicklungsplan sieht eine Auflösung der Haupt- und Realschule bis Sommer 2018 und einen gleichzeitigen Ausbau der städtischen Gesamtschule vor, welche sich räumlich mit einem Teilstandort in Dingden erweitern wird. Dadurch soll die Entwicklung der Schulen zukunftsfähig gestaltet werden, um ein langfristiges Bildungs- und Betreuungsangebot zu sichern.

Hamminkeln verfügt selbst über keine Hochschule oder Universität. Jedoch befindet sich in Wesel die „FOM Hoch-

schule für Oekonomie & Management“ mit Studienfächern zu den Bereichen Wirtschaft und Management, Wirtschaft und Psychologie sowie Gesundheit und Soziales. Zudem gibt es in Bocholt die „Westfälische Hochschule – Campus Bocholt“, welche zusammen mit einem Standort in Ahaus Studiengänge wie Bionik, Mechatronik, Verteilte Systeme, Angewandte Elektrotechnik, Wirtschaft, International Management, Wirtschaftsinformation, Wirtschaftsingenieurwesen oder Dienstleistungsmanagement anbietet.

Als Problem ist in Hamminkeln die Bildungsabwanderung anzusehen. Je 1.000 Einwohner war im Jahr 2015 eine Bildungsabwanderung von -33,4 Personen zu verzeichnen. Weitere Probleme stellen die fehlenden Bedarfszahlen für die Schulen sowie die teilweise weiten Wege zu den Förderschulen dar.

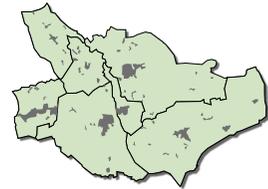
Weitere Bildungsstätten

Die Akademie Klausenhof in Dingden bietet eine Vielzahl an Angeboten zur beruflichen, politischen oder allgemeinen Weiterbildung, zur beruflichen Rehabilitation sowie zu Arbeitsmarktmaßnahmen. Ferner wird Deutsch als Fremd- und Zweitsprache gelehrt und es

werden zudem spezielle Angebote für junge Migranten vorgehalten.

Das Textilunternehmen „SETEX-Textil GmbH“ in Hamminkeln eröffnet die Möglichkeit einer dualen Ausbildung als Ansatz für die Vernetzung von Schule und Unternehmen. Zusammen mit den Berufskollegien Wesel und Bocholt werden duale Ausbildungen zum / zur Industriekaufmann / Industriekauffrau oder zur Fachkraft für Lagerlogistik angeboten.

Ein weiteres Angebot zur musikalischen Bildung und Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen bietet die Musikschule Hamminkeln. Aktuell besuchen rund 700 Schüler die Musikschule, welche neben Instrumentalfächern auch einen Chor anbietet. Die Unterrichtsstunden finden in den Ortsteilen Hamminkeln, Mehrhoog, Wertherbruch, Dingden und Brünen statt. Darüber hinaus gibt es im Stadtteil Hamminkeln eine Stadtbücherei.

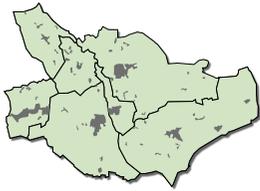


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.5 Bildung

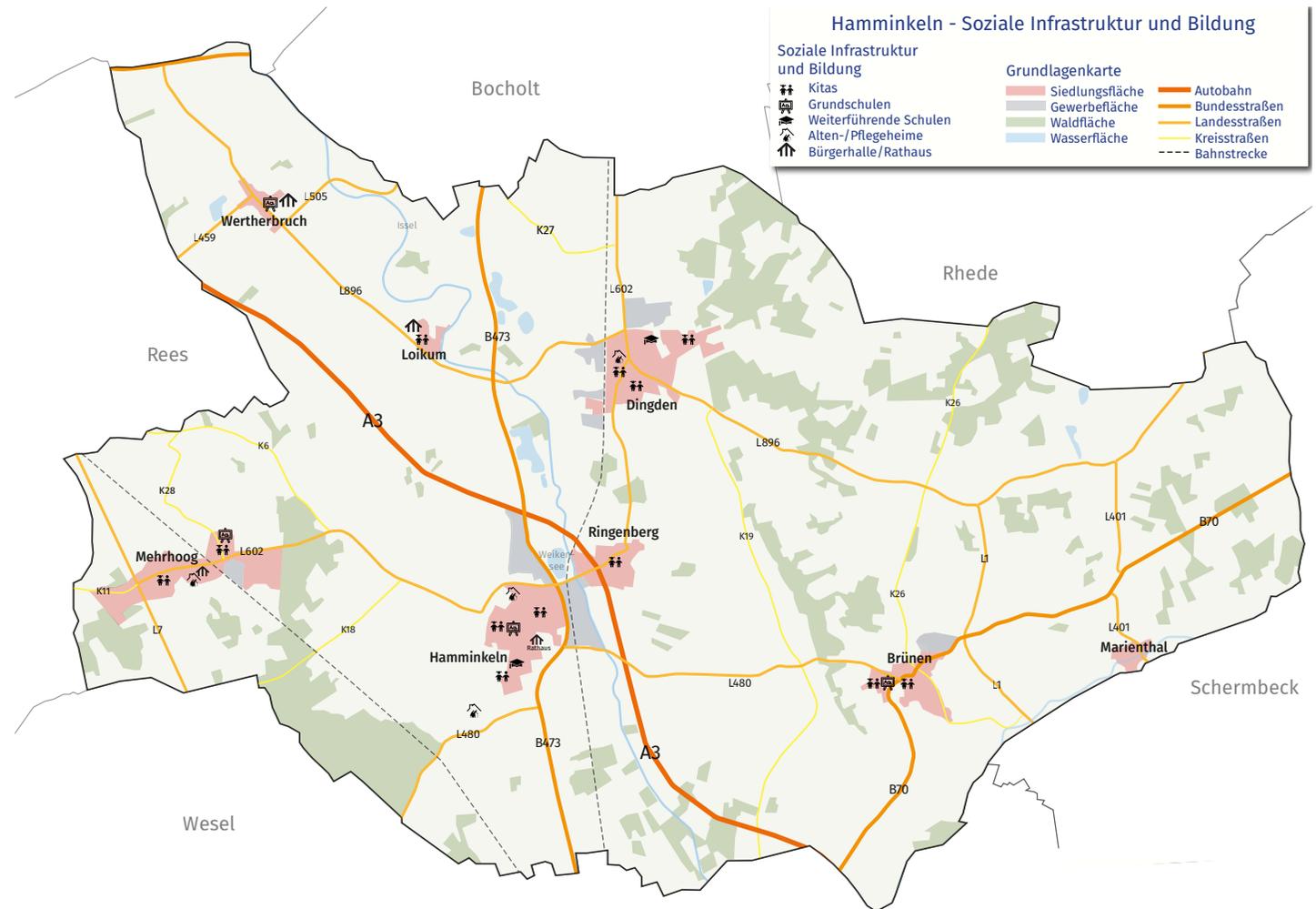
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Gesamtschule Hamminkeln mit Oberstufe• Grundschulen in (fast) allen Ortsteilen• Akademie Klausenhof Dingden• Textilunternehmen am Ort als Ansatz für duale Ausbildung und die Vernetzung von Schule und Unternehmen	<ul style="list-style-type: none">• z.T. weite Wege zu Förderschulen (Inklusion)• Bildungsabwanderung• fehlende Bedarfszahlen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Neustrukturierung der vorhandenen Bildungslandschaft noch möglich• Nähe zu Hochschulstandorten in Wesel und Bocholt	<ul style="list-style-type: none">• demographische Entwicklung (immer weniger Jugendliche)• Anpassung der Bildungslandschaft• steigende Anforderungen an Kinderbetreuung und Schulangebot



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

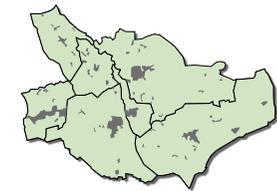
3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.5 Bildung



Soziale Infrastruktur und Bildung im Stadtgebiet Hamminkeln
Abbildung:post welters + partner

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.6 Wirtschaft | Tourismus

Wirtschaft

Die Wirtschaft in der Stadt Hamminkeln ist neben den landwirtschaftlichen Betrieben durch Handel, Handwerk und Dienstleistungen geprägt. Die Stadt verfügt in den Ortsteilen Hamminkeln, Dingden, Brünen und Mehrhoog über Gewerbegebiete. Die Gewerbegebiete „Hamminkeln Nord“ sowie „Hamminkeln Ost“, welches nochmals in „Ost 1“ und „Ost 2“ unterteilt ist, befinden sich im Stadtteil Hamminkeln. In Dingden sind die Gewerbegebiete „Dingden Nord“ und „Dingden West“ vorzufinden. In Mehrhoog befinden sich ein Gewerbegebiet an der Handwerkerstraße sowie eine weitere kleine eingeschränkte Gewerbefläche an der Alten Reeser Straße. In Brünen ist das Gewerbegebiet an der nordöstlichen Ortseinfahrt verortet.

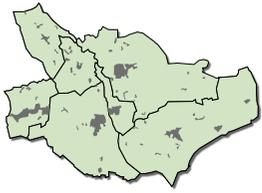
Potenzialflächen zur weiteren gewerblichen Entwicklung sind im Flächennutzungsplan nicht vorhanden. Der Regionalplan weist hierzu Flächenpotenziale am Gewerbegebiet „Hamminkeln Nord“ mit dem Sonderstandort Loikumer Rott aus. Diese Erweiterungsflächen stellen das flächenmäßig größte Potenzial für die Entwicklung der Gewerbeflächen in Hamminkeln dar.

Die meisten Arbeitsplätze sind in der Textilindustrie/-veredelung, der Automobilindustrie sowie weiterer Industriezweige (Elektrotechnik, Fertigteile, Maschinensysteme, Wärmetechnik) vorhanden. Die größte Bedeutung für die Weiterbildung hat die Akademie Klausenhof, welche unterschiedliche Seminare und Tagungen anbietet. Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung in Hamminkeln besteht durch die Gewerbeflächen, welche in unmittelbarer Nähe zur Autobahn gelegen sind, sowie ein vielfältiges, inhabergeführtes Gewerbe.

Insgesamt bestehen 6.647 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in der Stadt. 38,8 % entfallen davon auf das „produzierende Gewerbe“, was sowohl im Vergleich zum Kreis Wesel (27,2 %) als auch zum Land Nordrhein-Westfalen (26,9 %) einen sehr hohen Wert darstellt. Die Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter in dem Bereich „Handel, Gastgewerbe, Verkehr“ entspricht in etwa dem Wert des Kreises Wesel (Stadt Hamminkeln: 26,2 % und Kreis Wesel: 25,5 %), allerdings ist dieser Wert ebenfalls höher als der Wert des Landes NRW (22,4 %). Der Wert der „sonstigen Dienstleistungen“ liegt dahingegen deutlich unter kreis- und landesweiten Durchschnitt (Stadt Hamminkeln: 32,3 %, Kreis Wesel 46,5 % und Land NRW 50,2 %). Einen über-

durchschnittlichen Wert erreicht Hamminkeln mit 3,2 % hingegen bei der „Land- und Forstwirtschaft“. Dieser Wert beträgt im Kreis Wesel nur 0,8 % und im Land NRW sogar nur 0,5 % beträgt. Etwa 4.099 der Beschäftigten in Hamminkeln – und somit mehr als die Hälfte – kommen aus dem Umland in die Stadt, um dort zu arbeiten. Dagegen pendeln 7.613 von Hamminkeln in eine andere Stadt. Somit weist Hamminkeln einen negativen Pendlersaldo von rund 3.500 Personen auf (Stichtag: 30.06.2017).

Im Stadtgebiet ist auf der einen Seite bislang wenig gewerblicher Leerstand, auf der anderen Seite sind jedoch zu wenig verfügbare Gewerbeflächen vorhanden, die entwickelt werden können. Bei den noch vorhandenen Flächen sind zudem Restriktionen bei der Nutzbarkeit festzustellen. Für Gewerbeeinheiten ist momentan kein Leerstandskataster vorhanden. Die Gewerbesteuererinnahmen sind gering und es sind nur wenige Hochlohn-Arbeitsplätze vorhanden. Ein weiteres Problem ist die fehlende Transparenz verfügbarer Arbeits- und Ausbildungsplätze.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.6 Wirtschaft | Tourismus

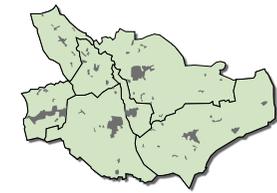


Einzelhandel

Im „Landesentwicklungsplan NRW“ ist Hamminkeln als Mittelzentrum ausgewiesen und übernimmt damit eine überörtliche Versorgungsfunktion. Das nächstliegende Oberzentrum ist Duisburg mit einer Entfernung von ca. 35 km. Durch die Lage zwischen den Mittelzentren Bocholt und Wesel befindet sich Hamminkeln in einer starken Wettbewerbssituation innerhalb der Region. Hierdurch ergibt sich eine Konkurrenzsituation insbesondere für den mittelfristigen und langfristigen Bedarf. Jedoch werden beispielsweise Bücher und Schreibwaren, Haus- und Gartenbedarf sowie Uhren und Schmuck häufig in Hamminkeln gekauft.

Insgesamt gibt es laut Einzelhandelskonzept (2015) ca. 186 Betriebe des Ladeneinzelhandels und Lebensmittelhandwerkes mit ca. 41.565 qm Verkaufsfläche. In Hamminkeln und Dingden ist jeweils im Ortskern ein zentraler Versorgungsbereich ausgewiesen. Diese werden im Einzelhandelskonzept der Stadt definiert. Daneben gibt es im Stadtgebiet drei weitere Nahversorgungszentren (Dingden, Mehrhoog und Brünen), die den Bedarf an Nahversorgung der Bevölkerung vor Ort abdecken. Darüber hinaus liegt im Bereich Loikumer Rott im Stadtteil

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.6 Wirtschaft | Tourismus

Hamminkeln ein Sonderstandort, an welchen sich verschiedene (auch großflächige) Einzelhandelsfachmärkte angesiedelt haben.

Das Kaufkraftniveau in Hamminkeln liegt leicht oberhalb des Bundesdurchschnitts. Unter Berücksichtigung der Einwohnerwerte ergibt sich (Stand 2015) ein jährliches einzelhandelsrelevantes Kaufkraftvolumen von rd. 146,8 Mio. Euro.

Die beiden Versorgungsbereiche in Hamminkeln und Dingden übernehmen eine wichtige Funktion innerhalb der gesamtstädtischen Einzelhandelsstrukturen. Jedoch sind die vorhandenen Versorgungsstrukturen im Einzelhandel durch uneinheitliche Öffnungszeiten sowie durch den Online-Handel gefährdet. In fast allen Bereichen sind verstärkt Abwanderungen aus der Stadt Hamminkeln zu erkennen. Der Strukturwandel hat ebenfalls einen Einfluss auf den Einzelhandel, welcher durch Onlinehandel und der anhaltenden Filialisierung geprägt ist.

Tourismus

Hamminkeln touristisches Potenzial ergibt sich in erster Linie aus den vielfältigen „dorftypischen“ touristischen

Angeboten. Hierunter fallen insbesondere die Themen Naherholung sowie Tages- und Kurzeittourismus. In der ebenen Landschaft mit zahlreichen kleinen Wasserläufen sind viele Rad- und Wanderwege vorhanden.

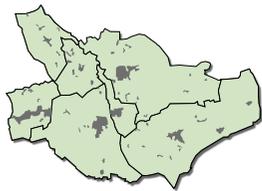
Insbesondere für Touristen mit großem Interesse an der Natur stellt Hamminkeln einen Anziehungspunkt dar. Vorhandene Erholungsmöglichkeiten in der Natur sind der Weikensee zwischen Hamminkeln und Ringenberg sowie das Naturschutzgebiet Dingdener Heide. Angrenzend an die Dingdener Heide befindet sich in dem Naturpark Hohe Mark das „Ferien- und Erholungsgebiet Dingdener Heide“, welches eine Reihe von unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten bietet. Neben den Rad- und Wanderwegen, die sich durch die ganze Region ziehen, werden weitere Spiel- und Sportmöglichkeiten angeboten. Für längere Aufenthalte werden Stellplätze für 180 Wohnwagen sowie 320 Mobilheime zur Verfügung gestellt.

Die historischen Ortskerne, das Schloss Ringenberg, die Klosterkirche Marienthal sowie überörtlich ausstrahlende Märkte und Kulturangebote stellen weitere touristische Besonderheiten dar. Überregional bekannt ist Hamminkeln zudem für den Motorradhersteller Thunderbike

mit dem angrenzenden Roadhouse, welches ein beliebter Bikertreff ist. Außerdem sind die Ortsteile der Stadt untereinander und mit der umliegenden Region durch ein Radwegenetz verbunden. Neben den Möglichkeiten zum Radfahren und Wandern bieten die vielen Reiterhöfe eine weitere Freizeitaktivität.

Hamminkeln's Stärken sind die großen landschaftlichen und kulturhistorischen Potenziale sowie gute Ansätze im Freizeit- und Tourismusbereich. Zudem hat Hamminkeln eine attraktive Naherholungsfunktion für die Bewohner der in der Nähe befindlichen Metropolregion Rhein-Ruhr. Des Weiteren werden die „dorftypischen“ Angebote von zahlreichen Bauernhofcafés und Bauernmärkten ergänzt.

Zusammengefasst fehlt jedoch ein touristisches Alleinstellungsmerkmal bzw. ein Leitbild für die touristische Gesamtentwicklung. Defizite sind zudem bei den vorhandenen Gastronomieangeboten, insbesondere im Bereich der Spitzengastronomie zu vermerken. Zudem ist in Hamminkeln eine geringe Bettenkapazität vorhanden. Potenziale bestehen in der Stärkung der Verbindungen der Ortsteile, dem Ausbau von thematischen Radrouten sowie der Pflege der Radwegebeschilderung.

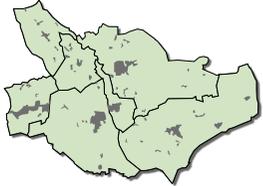


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.6 Wirtschaft | Tourismus

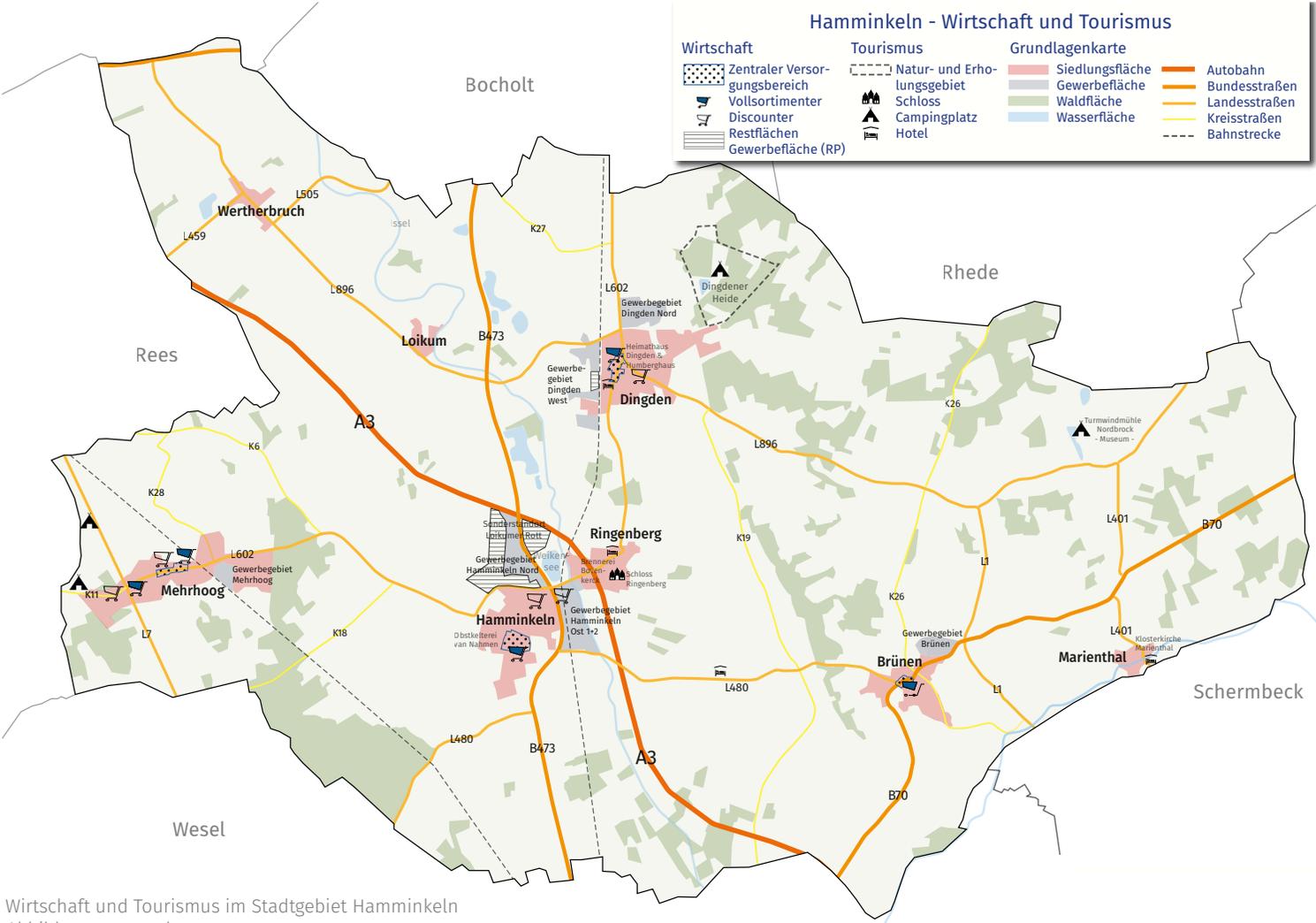
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges, inhabergeführtes Gewerbe • Gewerbeflächen an der Autobahn • gute Vernetzung von Verwaltung und Wirtschaft • gute Nahversorgungssituation in den Siedlungsschwerpunkten und Grundzentren mit Entwicklungsperspektive • Firma Thunderbike überregional bekannt • überörtlich ausstrahlende Märkte und Kulturangebote • Landtourismus, vielfältige „dorftypische“ touristische Angebote • Radwegenetz • Dingdener Heide und Weikensee • Schloss Ringenberg und Klosterkirche Marienthal 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskräftepotenzial im handwerklichen Bereich • keine Transparenz verfügbarer Arbeits-/ Ausbildungsplätze • unzureichende Flächenverfügbarkeit für Gewerbe • geringe Gewerbesteuererinnahmen • wenige Hochlohnarbeitsplätze • Nahversorgungsangebote in den kleineren Ortsteilen • uneinheitliche Öffnungszeiten im Einzelhandel • kein touristisches Alleinstellungsmerkmal / Leitbild • geringe Bettenkapazitäten, unzureichendes Gastronomienangebot (v.a. „Spitzengastronomie“) • Pflege der Radwegebeschilderung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Kunden legen Wert auf Lokalität • gutes Konsumklima • weitere Ausschöpfung des vorhandenen touristischen Potenzials, z. B. am Weikensee und weiteren Abgrabungsflächen • stärkere Verbindung der Ortsteile 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel: verarbeitendes Gewerbe sehr dominant • gefährdete Versorgungsstrukturen aufgrund des Online-Handels • künftig ggf. Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften



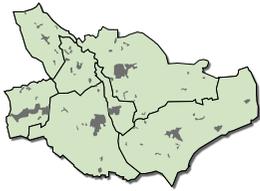
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.6 Wirtschaft | Tourismus



Wirtschaft und Tourismus im Stadtgebiet Hamminkeln
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.7 Verkehr | Mobilität

Straßenanbindung

In Bezug auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist Hamminkeln über die Bundesautobahn A 3 mit eigener Anschlussstelle direkt zu erreichen und somit gut an das Fernstraßennetz angebunden. Die überregionalen Bundesstraßen B 473 (Bocholt – Wesel), B 70 (Raesfeld – Wesel) sowie B 67 (Rees – Bocholt) sorgen für eine Anbindung an die umliegenden Städte. Weitere Land- und Kreisstraßen stellen eine Verknüpfung zwischen den einzelnen Ortsteilen her und ergänzen das Hauptverkehrsnetz. Zudem wurde aktuell ein Wirtschaftswegekonzept erstellt.

Der internationale Flughafen Düsseldorf sowie der Flughafen Weeze sind in weniger als einer Stunde Fahrtzeit zu erreichen. In ähnlicher Entfernung liegen zudem die Städte des Ruhrgebietes bis Dortmund sowie die Städte Arnheim und Nimwegen in den Niederlanden.

Elektromobilität

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Elektroautos sind im Stadtgebiet derzeit acht Ladestationen vorhanden. Diese befinden sich in Hamminkeln (vier Stationen),

Dingden (drei Stationen) und Loikum (eine Station). Weitere Stromtankstellen sind in Planung. Ergänzende Ausführungen zu Elektromobilität sind dem Kapitel Energie, Klima, Ressourcenschutz zu entnehmen.

Anbindung ÖPNV

Beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist Hamminkeln mit drei Bahnhöfen an das regionale Schienennetz und somit an die Umgebung angebunden. Hamminkeln und Dingden bieten eine direkte Verbindung mit der Bahnstrecke 421 nach Bocholt und Wesel. Die Bahnstrecke 420 (Oberhausen - Emmerich) bindet Mehrhoog an das überregionale Schienennetz an. Von dort bestehen Umsteigemöglichkeiten in den Fernverkehr.

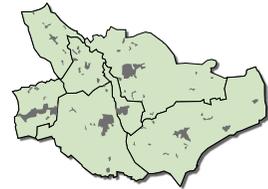
Des Weiteren verkehren sechs Buslinien in Hamminkeln, welche die Verbindung innerhalb der Ortsteile sowie zu den umliegenden Kommunen sicherstellen:

- Buslinie 62 (Dingden – Schermbeck über Brünen)
- Buslinie 63 (Wesel – Mehrhoog – Haldern)
- Buslinie 64 (Wesel – Hamminkeln – Ringenberg – Dingden – Bocholt)

- Buslinie 72 (Wesel – Brünen – Marienthal – Raesfeld)
- Buslinie 95 (Rees – Wertherbruch – Loikum – Bocholt)
- Buslinie 96 (Wesel – Hamminkeln – Loikum – Wertherbruch)

Zusätzlich fährt der Bürgerbus Loikum – Wertherbruch durch die Ortsteile Hamminkeln, Loikum, Wertherbruch und Bocholt und der Bürgerbus Mehrhoog durch die Ortsteile Brünen, Hamminkeln und Mehrhoog und weiter bis nach Mehr in Rees. Der Bürgerbus Brünen zur Anbindung an / von Hamminkeln, Marienthal, Havelich sowie dem Lühlerheim auf dem Gebiet der Gemeinde Schermbeck befindet sich im Aufbau. Um die Taktung des ÖPNV zu verbessern, bietet das Anruf-Sammeltaxi eine zusätzliche Möglichkeit zur Nutzung des ÖPNV.

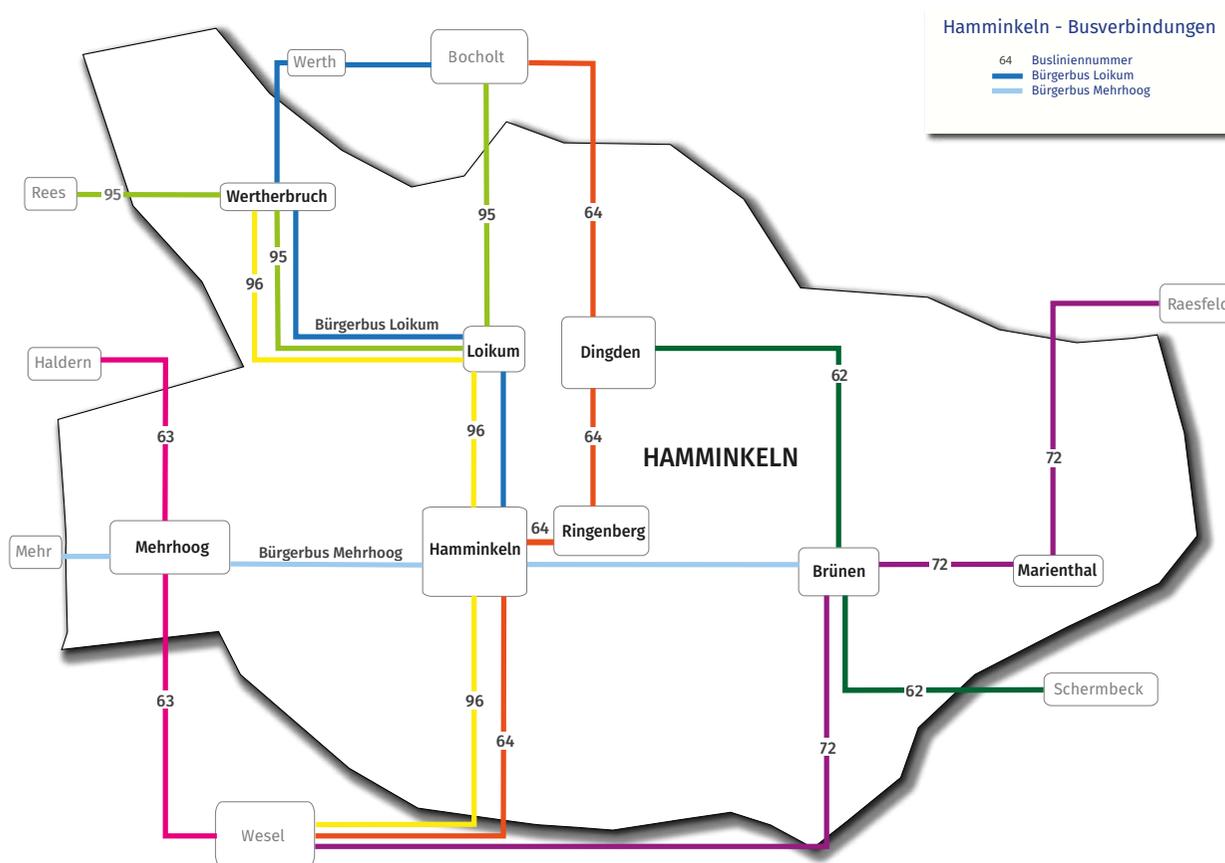
Insgesamt ist Hamminkeln mit drei vorhandenen Bahnhöfen gut an die umgebenen Städte angebunden. Auch das Bürgerbussystem stellt ergänzend zum städtischen Busnetz eine gute Alternative dar. Weitere Stärken sind die unmittelbar vorhandenen Autobahnanschlüsse sowie die vorhandenen E-Ladestationen.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.7 Verkehr | Mobilität



Busverbindungen Hamminkeln
Abbildung: post welters + partner

Beim ÖPNV sind besonders zur Sicherstellung der Mobilität für Jugendliche Schwächen festzustellen. Die Preise für den ÖPNV werden oftmals als zu teuer und die Häufigkeit der Verkehrsverbindungen als zu gering empfunden. Entlang der Hauptachsen gibt es überwiegend regelmäßige Verbindungsmöglichkeiten, jedoch sind diese abseits der Achsen gering ausgeprägt. Dadurch wird die Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV eingeschränkt, welches insbesondere in den Abendstunden ein Problem darstellt und den Freizeitverkehr einschränkt.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

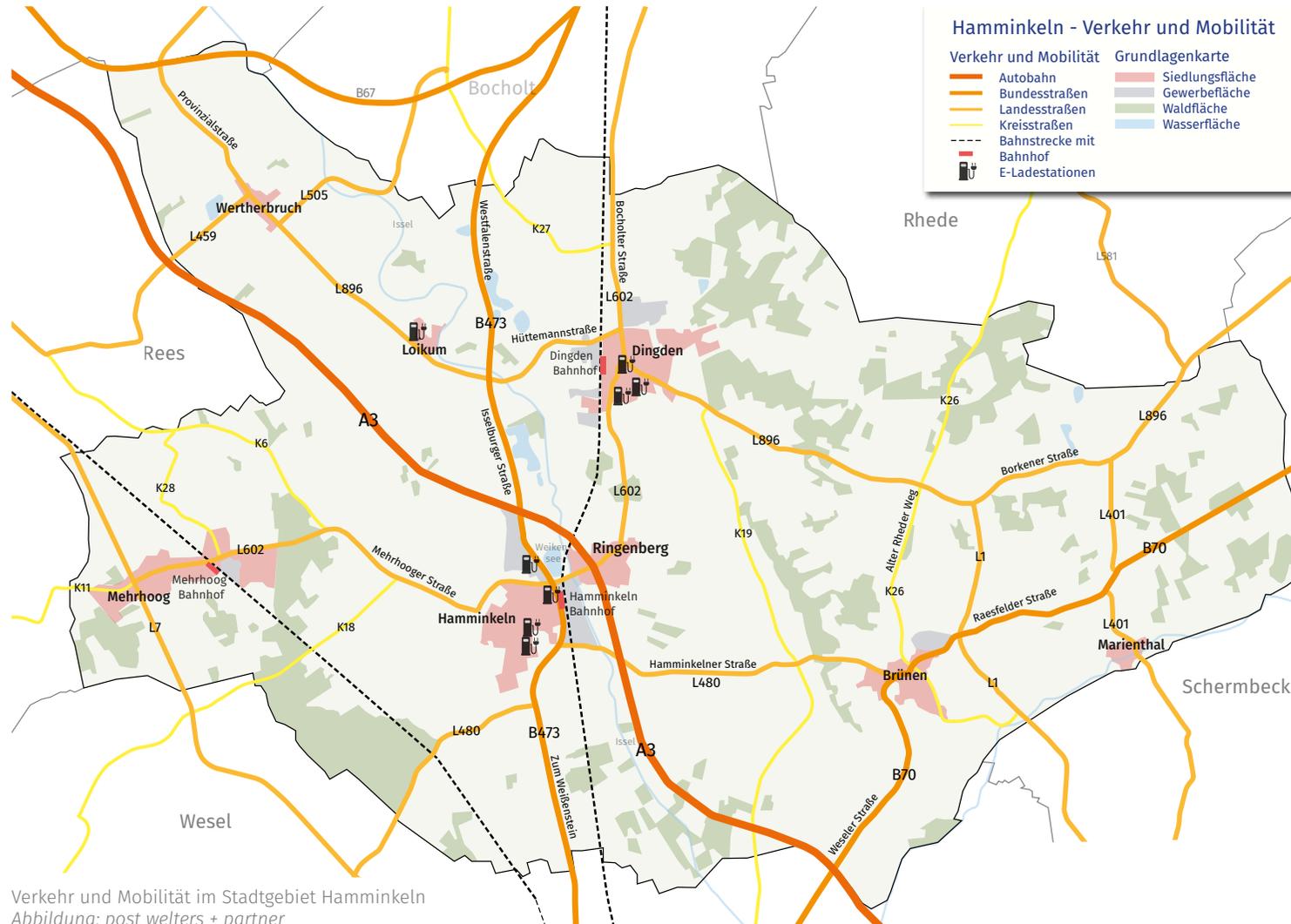
3.7 Verkehr | Mobilität

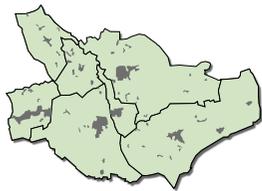
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Autobahnanschluss• Bahnanschluss mit drei Haltepunkten• Bürgerbussystem: derzeit zwei Linien vorhanden, eine weitere im Aufbau• E-Car Sharing	<ul style="list-style-type: none">• ausbaufähige Radverkehrsverbindungen zwischen den Ortsteilen• Verkehrssicherheit innerhalb der Ortsteile teilweise verbesserungsbedürftig• zum Teil hohe Verkehrsbelastung auf den Durchfahrtsstraßen in den Dorfkernen• Mobilität für Jugendliche („zu teuer, zu selten, zu wenig abgestimmt“)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Bedeutungsgewinn der Fuß- und Radverkehrsmobilität• Veränderung im Mobilitätsverhalten, z.B. steigende intermodale Mobilität• weiterer Ausbau der Zukunftsmobilität (z.B. Elektromobilität, Car-Sharing)	<ul style="list-style-type: none">• ÖPNV: weitere drohende Streichungen im Linienverkehr



3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.7 Verkehr | Mobilität





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

Besonders vor dem Hintergrund des Klimawandels weist das Themenfeld Energie, Klima und Ressourcenschutz einen hohen Stellenwert auf. Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept für die Stadt Hamminkeln liegt dabei eine bedeutsame Grundlage vor. Der Schwerpunkt dieses Konzeptes liegt dabei auf öffentlichkeitswirksamen Projekten und Bildungsveranstaltungen. Wesentlicher Grundgedanke ist, kommunales Handeln mit den Aktivitäten und Interessen aller weiteren Akteure zu verbinden, um auf die Erreichung der durch den Rat beschlossenen Klimaschutzziele hinzuwirken (vgl. infas enermetric - Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Hamminkeln 2013: 11). Seit August 2015 ist dafür bei der Stadt Hamminkeln ein*e Klimaschutzmanager*in tätig.

Ausgangslage im Jahr 2010

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Hamminkeln liegen Daten bis zu den Jahren 2010 / 2011 zugrunde. Im Bilanzjahr 2010 sind 860.765 MWh Endenergie verbraucht sowie 275.038 t CO₂ auf dem Hamminkeler Stadtgebiet ausgestoßen worden. Der CO₂-Ausstoß hatte 2010 eine Höhe von 9,92 t pro Einwohner und lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von ca. 10 t CO₂ pro Kopf. Im selben Jahr wurden rund 43.000 MWh regenerativ erzeugter Strom in

das Stromnetz eingespeist. Im Jahr 2012 stieg der Wert bereits auf ca. 68.000 MWh an. Der größte Anteil ist dabei durch Windenergie sowie Photovoltaikanlagen erzeugt worden. Gemessen am gesamten Stromverbrauch hatte der regenerativ eingespeiste Strom 2010 einen Anteil von knapp 29 %. Im darauffolgenden Jahr lag der Wert bereits bei knapp 39 %. Die Wärmeerzeugung war zum damaligen Zeitpunkt zu gut 4 % regenerativ.

Klimaschutzziele der Stadt Hamminkeln

Folgende Klimaschutzziele wurden am 18.07.2013 durch den Rat der Stadt Hamminkeln beschlossen:

- Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30 % bis 2030, bezogen auf 2010
- Bis 2020: 75 % des Stroms aus erneuerbaren Energien
- Bis 2030: 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energien
- Bis 2020: Insgesamt 20 % der Wärme aus erneuerbaren Energien
- Bis 2030: Insgesamt 30 % der Wärme aus erneuerbaren Energien

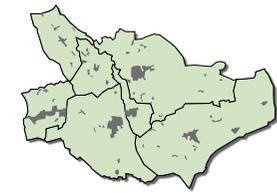
3.8 Energie | Klima | Ressourcenschutz

- Erhöhung des Anteils von Fahrgemeinschaften im Pendlerverkehr
- Erhöhung der Nutzung des ÖPNV
- CO₂-neutrale Verwaltung bis 2030
- Erhöhung der Sanierungsquote des Gebäudebestands auf mindestens 2 %

Erneuerbare Energien

Im Bereich der erneuerbaren Energien wurden in den letzten Jahren bereits einige Investitionen getätigt. So gibt es im Stadtgebiet drei Biogasanlagen. Die Akademie Klausenhof in Dingden wird ebenso mit der Wärme einer in der Nähe befindlichen Biogasanlage versorgt wie die Turnhalle in Dingden. Darüber hinaus sind weitere Anschlüsse geplant. Zudem sind aktuell 14 Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 17,5 MW errichtet. Potenziale für weitere Anlagen und Repowering-Maßnahmen sind vorhanden. Im Bereich der Solarenergie wurden zahlreiche Photovoltaikanlagen auf den Dächern verschiedener öffentlicher Liegenschaften wie dem Freibad in Dingden, der Feuerwache, der Gesamtschule und der Grundschule in Hamminkeln

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.8 Energie | Klima | Ressourcenschutz

sowie dem Kindergarten in Loikum installiert. Im letztgenannten Objekt wurde zudem eine Holzpellettheizung eingebaut. In Wertherbruch ist ein Nahwärmenetz mit vier städtischen Liegenschaften geplant. Ziel ist der Einbau einer Hackschnitzelheizung. Für die verstärkte Nutzung des Solarpotenzials im Stadtgebiet wurde ein Solarpotenzialkataster aufgebaut, welches online gebäudescharfe Informationen bereitstellt und einen Online-Wirtschaftlichkeitsrechner bereithält.

Energiebericht

Mit dem kontinuierlich durch das städtische Gebäudemangement erstellten Energiebericht werden die häufig frequentierten Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Feuerwehren, Schulen, Sport- und Turnhallen, Sportanlagen, Bäder sowie Wohnunterkünfte für Asylbewerber*innen auf den genauen Energieverbrauch untersucht. Ziel ist es, Schwachstellen und Handlungsoptionen aufzuzeigen, Prioritäten zu setzen und bei den Nutzern das Bewusstsein für den Energieverbrauch zu schärfen.

Elektromobilität

Den Verwaltungsmitarbeitern der Stadt Hamminkeln stehen seit Februar 2017 drei Elektrofahrzeuge als Dienstwagen zur Verfügung. Außerhalb der Arbeitszeit können diese als E-Carsharing-Fahrzeuge genutzt werden. Ein weiteres Fahrzeug steht ausschließlich für E-Carsharing zur Verfügung. Weitere Möglichkeiten des E-Carsharing bestehen in Dingden. Des Weiteren konnte mit Hilfe von Kooperationspartnern aus der heimischen Wirtschaft die Ladeinfrastruktur ausgebaut werden. Aktuell finden sich im Stadtgebiet acht Ladesäulen (in Dingden, Hamminkeln und Loikum). Weitere Ladestationen sind in Planung. Auch diverse Ladestationen für E-Bikes sind vorhanden. Diese liegen u. a. entlang der 3-Flüsse-Route in Dingden, Hamminkeln und Marienthal.

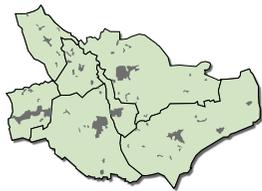
Projekte und Beratung rund um den Klimaschutz

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW wird in Form von Sprechstunden, Vorträgen und Vor-Ort-Beratungen Unterstützung rund um die Themen Energiesparen und erneuerbare Energien angeboten, bspw. mit Hilfe eines Thermographiespaziergangs. Um bei den

Bürger*innen der Stadt das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen, beteiligt sich die Stadt Hamminkeln zudem an verschiedenen Events wie dem Stadtradeln, dem Niederrheinischer Radwandertag, der KlimaReise und der Earth Hour (vgl. Protokoll KlimaTisch 2018). Das KompetenzNetz Energie Kreis Wesel e.V. kooperiert mit der EnergieAgentur.NRW, um das Internetportal altbau-neu.de zu betreiben. Dort werden den Bürger*innen umfassende Hilfestellungen bei der energetischen Sanierung von Wohngebäuden gegeben. Zusätzlich wurde kürzlich in Kooperation mit einem Energieversorger ein weiteres, ergänzendes Internetportal eingeführt, welches Informationen über konkrete Förderprogramme zur Energieeffizienz und energetischen Sanierung privater Eigenheime aufzeigt.

Hochwasserschutz

Die Stadt Hamminkeln hatte im Juni 2016 gleich zweimal mit einem sogenannten Jahrhunderthochwasser an der Issel zu kämpfen. Viele Bereiche im Stadtgebiet wurden überflutet und Notfallmaßnahmen zur Hochwasserkämpfung mussten ergriffen werden. Im Rahmen des Ende 2015 in Kraft getretenen Hochwasserrisikomanagementplanes wurde ein interkommunales Hoch-



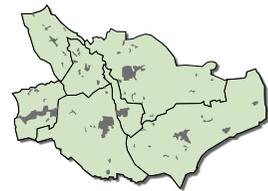
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.8 Energie | Klima | Ressourcenschutz

wasserschutzkonzept für den Kreis Wesel in Auftrag gegeben, das seit Mitte 2017 vorliegt. In diesem werden für die verschiedenen Teilbereiche der Issel (im Stadtgebiet Hamminkeln: Oberlauf, Bärenscheuse / Brüner Bruch, Hamminkeln-Bramhorst, Ringenberg, Loikum / Wertherbruch, Wolfstrang / Mehrhoog) detaillierte Maßnahmen beschrieben (vgl. ProAqua - Erstellung des interkommunalen Hochwasserschutzkonzeptes Issel für den Kreis Wesel 2017).





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.9 Technische Infrastruktur

Die technische Infrastruktur für die Ver- und Entsorgung ist in der Stadt Hamminkeln zukunftsfest ausgelegt. Der Breitbandausbau wird in interkommunaler Kooperation mit den Nachbarkommunen Hünxe und Schermbeck sowie mit bemerkenswertem bürgerschaftlichem Engagement vorangetrieben. Die freiwillige Feuerwehr deckt mit zahlreichen dezentralen Standorten das Stadtgebiet in puncto Gefahrenabwehr ab. Bei einem weiteren Wachstum der Stadt Hamminkeln in Bezug auf Einwohner und Unternehmen vor Ort sind die Kapazitäten der technischen Infrastrukturen fortlaufend zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Breitbandversorgung

Innerhalb des Stadtgebietes Hamminkeln ist das Glasfasernetz zum Anschluss an das schnelle Internet sehr gut ausgebaut. Bereiche, die noch nicht daran angebunden sind, stellen eine Ausnahme dar. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Ortsteile koordinierte die Stadt Hamminkeln die Nachfragebündelung, bei der mindestens 40 % der Haushalte in den festgelegten Gebieten einen Vertrag mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser abschließen müssen, um den Netzausbau einzuleiten. Auch in den zuletzt noch nicht versorgten

Ortsteilen Hamminkeln und Ringenberg wurden die diesbezüglichen Hürden genommen, so dass in naher Zukunft alle Ortskerne Hamminkeln an das Glasfasernetz angeschlossen sein werden. Auch für die Außenbereiche wird eine entsprechende Versorgung angestrebt. Aktuell sind die Außenbereiche in Loikum sowie Brünen-Unterbauerschaft bereits versorgt. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement. Auch das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die außergewöhnlichen Aktivitäten aufmerksam, sodass sich Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky zweimal persönlich in Loikum von den Beteiligten des Projektes „Fiber to the landlords“ informieren ließ. In Dingden-Berg, Norbrock und Havelich wurden Vereine gegründet, um in Kooperation mit den Stadtwerken Rhede und mit – auch finanziellen – Eigenleistungen den Glasfaserausbau voran zu bringen.

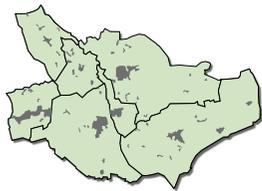
Abwasserentsorgung

Im Rahmen einer interkommunalen Kooperation im Bereich der Klärschlamm Entsorgung haben Hamminkeln und Bocholt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen. So kooperieren die Stadt Hamminkeln und

der Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt, um den Klärschlamm aus der Hamminkelner Kläranlage nach Bocholt zu transportieren. Dort wird eine neue Trocknungsanlage gebaut, welche durch Schneckenpressen den Schlamm entwässert. Durch dieses Verfahren sinkt die Menge des Klärschlammes um ein Drittel – mit entsprechenden Kostenersparnissen. Die Stadt Hamminkeln beteiligt sich mit 20 % an den Baukosten. Ein weiterer Punkt in der Zusammenarbeit zwischen den Städten sind die Kanäle – Hamminkeln's Kanalnetz summiert sich auf 125 km. Alle 15 Jahre sollen die Kanäle per unterirdischer Kamerafahrt untersucht und anschließend bei Bedarf in Abstimmung saniert werden, ohne dafür die Straßen aufzureißen.

Gefahrenabwehr | Feuerwehr

In Hamminkeln verfügt bis auf eine Ausnahme jeder Ortsteil über eine eigene Feuerwache. Lediglich der Ortsteil Ringenberg wird aufgrund seiner Nähe zu Hamminkeln von dort aus mitversorgt. Dadurch kann der Großteil des Stadtgebietes Hamminkeln innerhalb kürzester Zeit von den Rettungskräften erreicht werden (vgl. SAFE-TEC - Brandschutzbedarfsplan der Stadt Hamminkeln 2012). Die Rettungswache in Hamminkeln



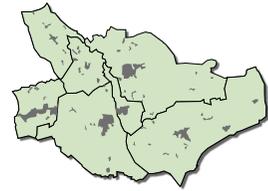
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.9 Technische Infrastruktur

wird derzeit neu gebaut und somit deutlich aufgewertet. Die Löschwasserversorgung im Stadtgebiet ist ausreichend, weist jedoch im nordöstlichen Bereich einige Lücken auf (vgl. ebd.). Um im Falle eines Unfalls auf der Betuwe-Linie eine schnelle Löschwasserversorgung sicherzustellen, sollen in Zukunft entlang dieser Bahnstrecke 18 Löschbrunnen und zusätzlich vier „Hochleistungsbrunnen“ entstehen. Im Bereich der Personalstruktur ist die freiwillige Feuerwehr Hamminkeln gut aufgestellt. Ende 2017 waren dort 281 freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen aktiv (vgl. Jahresbericht der freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln 2017). Auch in Bezug auf die technische Ausstattung erfüllt die Feuerwehr Hamminkeln alle Anforderungen. Zwar lassen sich altersbedingte Verschleißerscheinungen an den Einsatzfahrzeugen feststellen, Neuanschaffungen sind jedoch erst ab 2020/21 nötig. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Stadt Hamminkeln ihrer Verpflichtung nach §1 FSHG (Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung) zur Unterhaltung einer der örtlichen Verhältnissen entsprechenden leistungsfähigen Feuerwehr nachkommt (vgl. SAFE-TEC - Brandschutzbedarfsplan der Stadt Hamminkeln 2012).

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • gute Breitbandversorgung, breite Abdeckung in der Fläche • großes städtisches und bürgerschaftliches Engagement im Rahmen des Breitbandausbaus • freiwillige Feuerwehren derzeit gut aufgestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Lücken bei der Breitbandversorgung in den Außenbereichen • noch kein großräumiges öffentliches W-LAN • fehlende Kapazitäten für Klärung von gewerblichem Abwasser bei Neuansiedlungen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • weiter zunehmende Bedeutung eines leistungsfähigen Internetanschlusses für die Wirtschaft sowie die Wohnstandortwahl • Interkommunale Kooperation mit Bocholt im Bereich Klärschlamm Entsorgung und Instandhaltung des Kanalnetzes 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. erforderliche Infrastrukturinvestitionen zur Ver- und Entsorgung bei weiterem Wachstum von Bevölkerung und Gewerbe



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.10 Dorfökologie | Landschaft

Hamminkeln liegt im Übergangsbereich von Niederrheinischer Kulturlandschaft und Münsterländer Parklandschaft. Folglich findet sich hier eine abwechslungsreiche Landschaft mit Wiesen, Weiden, Äckern, gegliedert durch Hecken und Feldgehölzen, Waldgebieten sowie Seen und Flüssen nebst typischen Landschaftselementen wie Kopfbäumen, Pappelalleen und Obstwiesen (vgl. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Region Lippe-Issel-Niederrhein 2015. Zwei Drittel des Stadtgebietes liegen im Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland, der insgesamt 1.040 ha umfasst. Innerhalb des Naturparks wird das Stadtgebiet im Wesentlichen dem Themenbereich „ParkLandschaft“ zugeordnet.

Fläche nach Nutzungsarten

Das Stadtgebiet Hamminkeln weist 16.453 ha Fläche auf. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche fällt dabei mit 2.215 ha (13,5 %) im Vergleich sehr geringer aus (22,9 % im Land NRW). 14.239 ha (86,5 %) sind als Freifläche kategorisiert, ein deutlich höherer Anteil als im Land NRW (77,1 %). Von den Freiflächen entfallen 11.859 ha auf landwirtschaftlich genutzte Flächen. Mit 72,1 % stellt dies im Vergleich mit dem Land NRW (51,1 %) einen außerordentlich hohen Anteil dar. Der Anteil der

Waldfläche im Stadtgebiet Hamminkeln (2.131 ha, 12,9 %) fällt hingegen etwa halb so hoch aus wie im Land NRW (25,4 %). Der Anteil der als Abbauland kategorisierten Flächen fällt mit 0,2 % geringer aus als im regionalen Umfeld (0,6 % im Kreis Wesel), gleichwohl haben die Sand- und Kiesabgrabungen im Stadtgebiet Auswirkungen auf das Landschaftsbild (vgl. IT.NRW - Kommunalprofil Stadt Hamminkeln 2017).

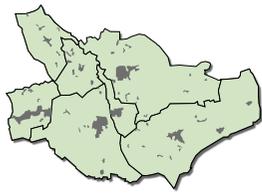
Schutzgebiete

Im Stadtgebiet befinden sich insgesamt 14 Naturschutzgebiete (NSG) unterschiedlicher Größenordnung. Das kleinste, Rigauds Busch, umfasst gerade einmal drei ha, das größte, die aus mehreren Flächen bestehende Isselniederung, 1.857 ha. Das NSG Dingdener Heide und Büngernsche Heide ist ein überregional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich, welcher nordöstlich des Stadtteils Dingden liegt und rund 212 Hektar umfasst. Es erstreckt sich vorwiegend über extensiv genutzte feuchte bis nasse Grünlandflächen. Diese sind durch Feldgehölze und Heckenstrukturen gegliedert und als Lebensraum für gefährdete Vogelarten wertvoll. Das Landschaftsbild und das Raumgefüge der Dingdener Heide entstand durch unterschiedliche Nutzungsarten

in den letzten Jahrhunderten, die in verschiedenen sogenannten Zeitzonen heute wieder sichtbar und erlebbar gemacht werden.

Gewässer

Von besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild Hamminkelns ist der Fluss Issel, dessen Quelle in der benachbarten Gemeinde Raesfeld liegt und die nach 81,5 km in den Niederlanden in die IJssel mündet. Als topographische Besonderheit ist festzuhalten, dass die Issel in vielen Abschnitten durch beidseitige Verwallung begrenzt ist. Im Hochwasserfall kann es zum unkontrollierten Überströmen der Verwallungen und Ausuferungen in das Vorland kommen. Bedingt durch das flache Gelände im Vorland sind dann direkt große Flächen überflutet. Zahlreiche Zuläufe speisen die Issel. Die Klev'sche Landwehr ist ein linksseitiger Nebenfluss der Issel und entspringt in Hamminkeln. Sie durchfließt das Stadtgebiet und bildet dabei in Teilen die Grenze zur Stadt Rees. Nach 21,3 km mündet sie in die Issel. Der Wolfstrang ist ein linksseitiger Nebenfluss der Klev'schen Landwehr, der seine Quelle am Nordrand der Stadt Wesel hat und nach 19,3 km in die Klev'sche Landwehr mündet. Der Königsbach ist ein rechtsseitiger



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.10 Dorfökologie | Landschaft

Nebenfluss der Issel mit 8,4 km Länge, der östlich von Dingden entspringt (vgl. ProAqua - Erstellung des interkommunalen Hochwasserschutzkonzeptes Issel für den Kreis Wesel 2017).

Im Rahmen eines Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes für Dingden-Süd wurden für die Gewässersysteme Bruchgosse und Seegraben, die im Zusammenfluss die „Kleine Issel“ bilden, einige Maßnahmen zur Renaturierung des Fließgewässerbereichs entwickelt. Diese umfassen das Anlegen von Gehölzsäumen, die Entwicklung von Primärauen oder die Einbringung von Totholz in das Gewässer (vgl. Niederschlagswasserbeseitigung Dingden-Süd – Konzept zur naturnahen Entwicklung der Fließgewässer „Kleine Issel“ – „Seegraben“ – „Bruchgosse“ 2013). Des Weiteren dienen verschiedene Maßnahmen im Retentionsraum Mumbecker Bach der Sanierung von diversen Einleitungsstellen in den Mumbecker Bach. In Brünen werden Maßnahmen im Mühlenbach zur Sanierung der Einleitungsstelle Betriebspunkt Erlenweg durchgeführt.



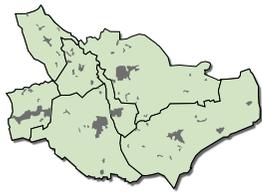
3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.10 Dorfökologie | Landschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Lage im Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland • hoher Anteil an Freiflächen im Stadtgebiet • abwechslungsreiche Landschaft • zahlreiche Naturschutzgebiete, u. a. Dingdener Heide • Arboretum Grenzenlust: reiche Sammlung an Bäumen, Sträuchern und Stauden • Aktionen zum Naturerlebnis wie „Offene Gartenpforte“ und „Tour de Flur“ • starke dörfliche Charakteristika 	<ul style="list-style-type: none"> • wenig gestaltete Grünflächen im Siedlungsbereich • hoher Versiegelungsgrad in den Ortskernen • starke Eingriffe in das Landschaftsbild durch Flussbegradigungen, Abbau von Steinen und Erden • wenig Erlebbarkeit der Naturräume (Ausgleichsflächen zumeist nicht im Zusammenhang mit den Eingriffsflächen) • industrialisierte Landwirtschaft • keine Erlebbarkeit der Gewässer, z. T. verrohrte Gewässer
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Landschaftsräume als Wirtschafts- und Erholungsräume • Erschließung von Naherholungspotenzialen und Information über bestehende Angebote zu Naturerlebnissen, z. B. Potenziale für Naturerlebnis in der Dingdener Heide • Inwertsetzung der Kulturlandschaft, bspw. durch nachhaltige Vermarktung von Streuobstwiesen • Potenziale für Blühstreifen • Stärkung der Ortsidentität durch Erhalt und Inwertsetzung regionaler Baukultur • Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements bei der Pflege der Grünflächen • Renaturierung von Gewässern 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Freiflächen: Flächenkonkurrenzen zwischen Landwirtschaft, Wohnen, Gewerbe, Tourismus sowie Naturschutz und Naherholung • Gefahr von Monokulturen durch großflächigen Anbau von Energiepflanzen • Abgrabungsflächen: Konflikt zwischen Wirtschaft, Naturschutz und Naherholung • Hochwasserschutz: Kombination der Ansprüche von Ökologie und Landwirtschaft



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

Hamminkeln ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Den Bürger*innen – und den Gästen der Stadt – stehen vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebote zu Verfügung. Dies findet u. a. Ausdruck in der Zahl von 167 im Stadtgebiet tätigen Vereinen. Davon sind 58 kulturtreibende, 37 Sport- und 72 sonstige Vereine. Die ländlichen Traditionen werden in den Ortsteilen lebendig gehalten und sorgen für eine starke Ortsverbundenheit der Bevölkerung und deutlich ausgeprägte Ortsteil-Identitäten.

Kultur

Für eine Stadt dieser Größenordnung verfügt Hamminkeln über ein bemerkenswertes kulturelles Angebot, welches nicht zuletzt der Privatinitiative mehrerer engagierter Bürger*innen zu verdanken ist. So finden seit 1984 die ursprünglich als sommerliche Open-Air-Kleinkunstreihe geplanten und mittlerweile um ein Winterprogramm ergänzten Marienthaler Abende statt. Inzwischen haben mehr als 100.000 Besucher die bisher über 500 stattgefundenen, qualitativ hochkarätigen Veranstaltungen besucht. Im Sommer finden die Veranstaltungen auf der Kulturwiese statt, für die Winterabende bietet die 650 Jahre alte Klosterkirche einen würdevollen Rahmen. Im Schloss Ringenberg ist der Kunstverein „Derik-Bae-

gert-Gesellschaft“ beheimatet. Diese sieht ihre Aufgaben vor allem in der Förderung junger Künstler*innen und versteht sich als Mittlerin zwischen Künstlern und Öffentlichkeit. Durch ihre hochprofessionelle Arbeit hat sich die Derik-Baegert-Gesellschaft weit über die Region hinaus große Anerkennung verschafft und das Schloss Ringenberg als herausragenden Kunstort etabliert. Weitere kulturell bedeutsame Orte sind bspw. der Kulturbahnhof Hamminkeln und das Humberghaus in Dingden. Letzgenanntes wird vom örtlichen Heimatverein betrieben, der im Jahr 2017 den landesweiten „WegWeiser“-Preis der NRW-Stiftung verliehen bekommen hat.

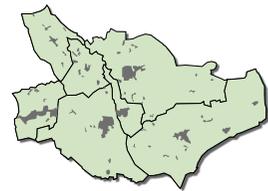
Brauchtum

Verschiedene traditionsreiche Veranstaltungen wie die Kirmes Belhammi in Hamminkeln, der Marienthaler Mittsommermarkt oder das tausende Besucher*innen anlockende Kürbisfest auf dem Hof Schäfer in Dingden bereichern den Veranstaltungskalender der Stadt und der Region. Die Pflege der lokalen Mundart hat sich der Verein „Brüner Plattspräker“ auf die Fahnen geschrieben. Dazu veranstaltet er regelmäßig einen Plattdeutschen Abend und kooperiert zudem mit dem offenen Ganztage der Brüner Grundschule. Dort wird eine Plattdeutsch AG

angeboten, welche von den Schüler*innen auch gut angenommen wird.

Sport und Freizeit

Hamminkeln ist durch ein breites Sportangebot gekennzeichnet. So zählt die Stadt seit Jahren zu den bedeutendsten Standorten für den Pferdesport in Nordrhein-Westfalen. In fast jedem Ortsteil finden sich eine Reithalle und / oder Spring- und Dressurplätze. Allein die Reitsportvereine in der Stadt zählen über 1.100 Mitglieder. 1994 wurde die Stadt Hamminkeln von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zu einer der nur acht Städte im Bundesgebiet gekürt, die das Prädikat „Pferdefreundliche Gemeinde“ führen dürfen. Prägend sind weiterhin die guten Möglichkeiten für das Radfahren. Die topographischen Bedingungen und über 230 km gut ausgebaute und markierte Radwege versprechen aktive Erholung in der Natur. Neben vier ortseigenen, durch den Hamminkelner Verkehrsverein markierten Routen finden sich im Stadtgebiet auch die 3-Flüsse-Route (161 km durch die LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein) sowie die Niederrheinroute (mit mehr als 2.000 km Streckenlänge die längste deutsche Radwanderroute, von Emmerich im Norden bis Übach-Palenberg im Süden, von Schermbeck



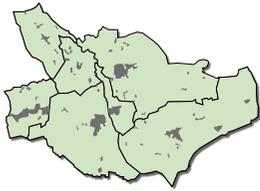
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.11 Kultur | Brauchtum | Freizeit

im Osten bis an die niederländische Grenze im Westen.). Hinzu kommen 160 km markierte Wanderwege, das Hallenbad in Hamminkeln und das Freibad in Dingden. Dingden ist zudem eine Hochburg des Damen-Volleyballs: Die Damen-Mannschaft des SV Blau-Weiß Dingden hat bereits mehrere Deutsche Meisterschaften errungen und spielt aktuell in der 2. Bundesliga. Als Sportveranstaltung ist der City-Lauf des Hamminkelner Sportvereins von überregionaler Bedeutung. Dieser Langstreckenlauf ist Teil des Lippe-Issel-Cups, in dessen Rahmen Läufe in Schermbeck, Raesfeld, Drevenack und Hamminkeln stattfinden.

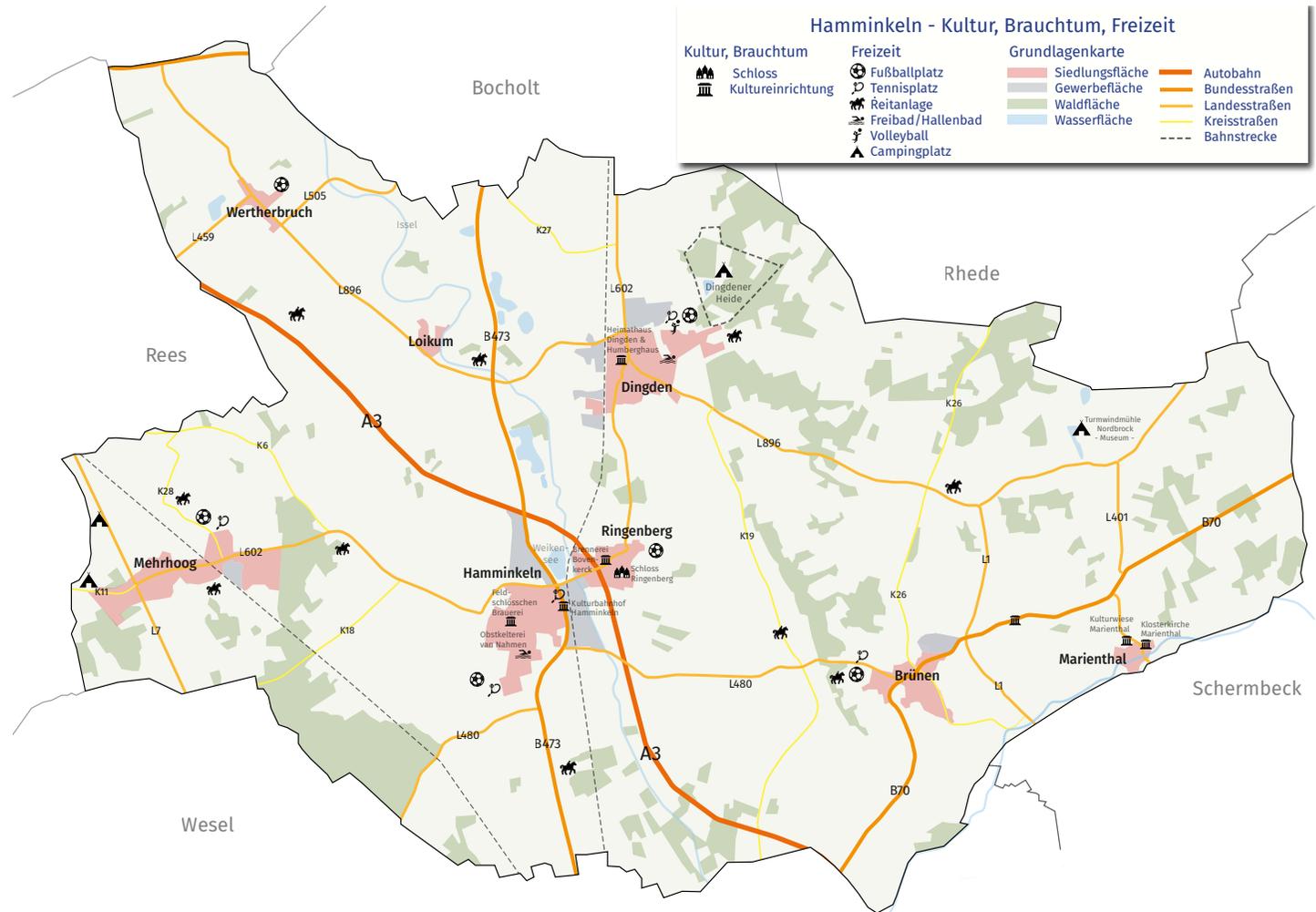
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • reges Vereinsleben in den Ortsteilen, starke Mitgliederzahlen der Vereine • ländliche Traditionen, lebendiges Brauchtum • regionales Bewusstsein findet Ausdruck in Heimat- und Kulturvereinen und starken dörflichen Gemeinschaften (vgl. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Region Lippe-Issel-Niederrhein 2015: 28) • breites Kulturangebot durch lokale Vereine • funktionierende Absprachen und Kooperationen zwischen den Vereinen • attraktive Kulturorte, z. B. Kloster Marienthal, Schloss Ringenberg • breites Sportangebot, u. a. Hallen- und Freibad 	<ul style="list-style-type: none"> • problematische Durchführung von Veranstaltungen aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen • Marketing für Kulturorte und -veranstaltungen in Teilen ausbaufähig • Anzahl von Events für die junge Zielgruppe wird in Teilen als ausbaufähig angesehen • Routenwartung für Rad- und Wanderwege, insb. in Bezug auf die Ausschilderung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • dezentrale Kulturstandorte im Stadtgebiet bieten Potenzial für Verbindendes • Kultur als Faktor für Fachkräftebindung • Aufbau vereinsungebundener Angebote zur Freizeitgestaltung • Prädikat „Pferdefreundliche Gemeinde“ zur Profilierung nutzbar • Ausbau generationenübergreifender und frei verfügbarer Sportangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchs für Vereine: durch lange Schulzeiten wird es schwieriger, Kinder und Jugendliche für Vereinsangebote zu gewinnen • hohe Zahl aktiver Sportler erfordert Pflege und ggf. Ausbau der Sportstätten



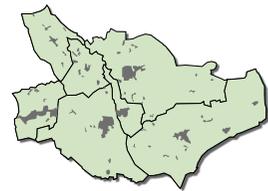
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.11 Kultur | Brauchtum | Freizeit



Kultur, Brauchtum, Freizeit im Stadtgebiet Hamminkeln
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.12 Kommunale Finanzen

Die Steuerhebesätze der Stadt Hamminkeln belaufen sich auf 340 % für die Grundsteuer A, 650 % für die Grundsteuer B und 452 % für die Gewerbesteuer.

Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2016 und 2017

Im Jahr 2016 war die Haushaltssituation insofern eine Ausnahmeerscheinung, als dass noch keine Restriktionen der Haushaltswirtschaft wegen eines nicht genehmigten Haushaltes oder eines nicht genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes bestanden haben. Die Stadt Hamminkeln war auch 2016 eine der wenigen Kommunen, die noch kein Haushaltssicherungskonzept hat aufstellen müssen. Für 2017 wird davon ausgegangen, dass zum Jahresende ein Fehlbetrag von rd. 2,5 Mio. € zu Buche schlagen wird. Zudem wurde festgestellt, dass an einigen Gebäuden hinsichtlich deren energetischen Sanierungsnotwendigkeiten Bedarfe für Instandhaltungsrückstellungen bestehen. Gewerbesteuermehrnahmen führen daher nicht zu signifikanten Ergebnisverbesserungen, sondern dienen zur Kompensation dieser Bedarfe (vgl. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 -Entwurf 2017).

Entwurf des Haushaltsplans 2018

Für das Jahr 2018 ist ein signifikant hoher Anstieg des Haushaltsvolumens zu verzeichnen, der im Wesentlichen in der Veranschlagung des flächenhaften Glasfaserausbaues im Bewilligungszeitraum 2018 begründet ist. Durch den Jahresfehlbetrag 2017 ist die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt, zusätzlich wird ein nicht unerheblicher Verzehr des Eigenkapitals erforderlich, welcher allerdings noch unter der 5%-Grenze liegt. Die Jahresfehlbeträge gehen fortan voll zu Lasten der allgemeinen Rücklage. Der Jahresfehlbetrag 2018 beträgt rd. 1.474.000 €. Derzeit liegen die Kriterien, die die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes notwendig machen, nicht vor (vgl. ebd.).

Der Ergebnisplan 2018 weist folgende Kennwerte auf (vgl. ebd.):

- Aufwandsdeckungsgrad: 99,27 % (2017: 96,97 %)
- Eigenkapitalquote 1: 27 % (2017: 27 %)
- Fehlbetragsquote: 4 % (2017: 8 %)
- Investitionsquote: 22 % (2017: 20 %)
- Dynamischer Verschuldungsgrad: 26 (2017: 76 %)



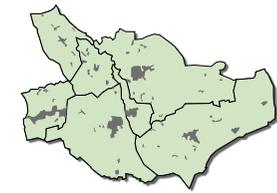
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.12 Kommunale Finanzen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• (noch) keine Restriktionen der Haushaltswirtschaft• ausreichende Liquidität• konjunktur- und hebesatzbedingt gestiegene Steuereinnahmen (insb. Gewerbesteuer)	<ul style="list-style-type: none">• notwendige Investitionen führen zu Jahresfehlbeträgen• Verzehr von Eigenkapital und Minderung der allgemeinen Rücklage
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• günstige Konjunkturprognose• Entfall des Solidaritätsbeitrages	<ul style="list-style-type: none">• steigende Sozialausgaben• steigende Lasten durch Kreisumlage• aufgrund fehlender Regionalisierung der Steuerschätzung keine valide Planungsgrundlage

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3.13 Interkommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Hamminkeln ist in zahlreichen thematischen Zusammenhängen in verschiedene Netzwerke der überörtlichen Zusammenarbeit eingebunden. In interkommunalen Kooperationen werden vorhandene Kräfte gebündelt, verstärkt und Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Funktionen, die eine Kommune alleine nicht gewährleisten kann, können in der Region „arbeitsteilig“ übernommen werden. Im Folgenden werden die zahlreichen bestehenden, aber auch weitergehende geplante Formen und Ansätze der interkommunalen Zusammenarbeit erläutert.

Euregio Rhein-Waal

Die Stadt Hamminkeln gehört dem deutsch-niederländischen Zweckverband Euregio Rhein-Waal an. Zusammengeschlossen haben sich hier 51 deutsche und niederländische Gemeinden, drei deutsche Kommunalverbände sowie je eine deutsche und eine niederländische Handelskammer, um grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten.

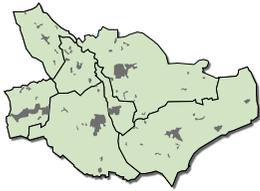
Regionale 2016

Hamminkeln befindet sich im Gebiet der Regionale 2016, welche die Kreise Borken und Coesfeld sowie die Kommunen Dorsten, Haltern am See, Hamminkeln, Hünxe, Schermbeck, Selm und Werne umfasst. Im Rahmen der Regionale 2016 wurden folgende Projekte mit Bezug zu Hamminkeln angestoßen (vgl. Regionale 2016):

- Drei Einzelinitiativen aus Billerbeck, Havixbeck und Dingden kooperieren in dem „Netzwerk regionale Baukultur im westlichen Münsterland“, um die Baukultur der Region zu sichern und weiterzuentwickeln. Hierbei stehen die Diskussion über Qualität und Bedeutung des regionalen Bauens und der Umgang mit heimischen Materialien im Fokus. Dabei wird der Blick nicht nur auf die traditionelle münsterländische Baukultur gelenkt, sondern auch auf hochwertige zeitgenössische Architektur.
- Im Rahmen des Projektes WALDband soll in Kooperation mit der Stadt Rhede die touristische Entwicklung der Dingdener Heide betrieben werden. Das Vorhaben wurde von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege, dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Land-

wirtschaft, Natur und Verbraucherschutz NRW und dem NABU Naturschutzbund (Landesverband NRW) ins Leben gerufen. Die Stiftung Büngernsche / Dingdener Heide übernahm im Oktober 2014 die Projektträgerschaft, die Betreuung der Heide ist Aufgabe der biologischen Station Kreis Wesel e.V.

- In unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadtgebiet Hamminkeln wurde in Hünxe das Otto-Panok-Museum zu einem außerschulischen Lernort ausgebaut. Vorgesehen ist künftig die Kooperation mit dem außerschulischen Lernort Schloss Ringenberg sowie mit Schulen in der Stadt Hamminkeln. Aufgrund der Nähe des Museums zum Ortsteil Brünen-Marienthal kann eine Verbindung auch in kultureller Hinsicht aufgebaut werden.
- Das Modellvorhaben Dingdenergie wurde im Zuge der Projektidee „Ressourcennetzwerk Textil“ gemeinsam mit dem Fachbereich Energie-Gebäude-Umwelt der FH Münster in Steinfurt und dem Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. entwickelt. Ziel war ein Wärmeverbund aus mehreren beteiligten lokalen Partnern, um Energie möglichst effizient zu nutzen. Das Projekt wurde aus wirtschaftlichen Gründen zunächst nicht weiter verfolgt.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

- Hamminkeln beteiligte sich zudem am Grundlagenprojekt „Gesamtperspektive Flusslandschaften“, in dem es Werkzeuge und Spielregeln für die künftige Entwicklung der Flüsse und Bäche in der Region des westlichen Münsterlandes erarbeitet wurden.

LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein

Hamminkeln ist Teil der LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein und entwickelt in diesem Rahmen zahlreiche Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Beteiligte Kommunen neben Hamminkeln waren in der Förderperiode 2007-2013 Hünxe, Raesfeld, Rees, Schermbeck und Wesel. Zur Förderperiode 2014-2020 haben Raesfeld und Rees die LEADER-Region verlassen, die Stadt Voerde ist neu hinzugekommen (vgl. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Region Lippe-Issel-Niederrhein 2014 – 2020, 2015). Projekte der ersten Förderperiode waren bspw.

- Sonnenblumen an Maisfeldern und Blühaspekte an exponierten Orten,
- ein regionaler Veranstaltungskalender und die Veranstaltungsreihe „Wege in die Zukunft“,

- die Nachbarschaftsberatung mit ehrenamtlich Aktiven und geschulten Koordinatoren,
- touristische Projekte wie die Vermarktung des Gästeführerangebotes der Region, ein regionaler Kulturführer sowie insbesondere die Entwicklung der regionalen Radroute „3-Flüsse-Route“,
- der regionale Wandermarkt „Feines vom Land“,
- ein regionales Bürgerbuskonzept sowie
- lokale Projekte in Dingden: Architekturwerkstatt und Neugestaltung des Kirmesplatzes.

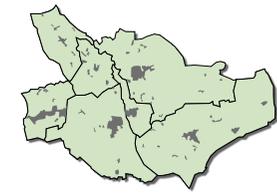
Für die zweite Förderperiode sind unter anderem vorgesehen

- die Weiterentwicklung der „Leuchtturm“-Projekte „Nachbarschaftsberatung“, „Feines vom Land“ sowie „3-Flüsse-Route“,
- ein Kooperationsprojekt zum Regionalen Streuobstwiesenschutz,
- ein Konzept zur Nahmobilität,
- Geschichtswege und Geo-Trails in der Region sowie
- verschiedene lokale Projekte wie die Kulturbühne

3.13 Interkommunale Zusammenarbeit

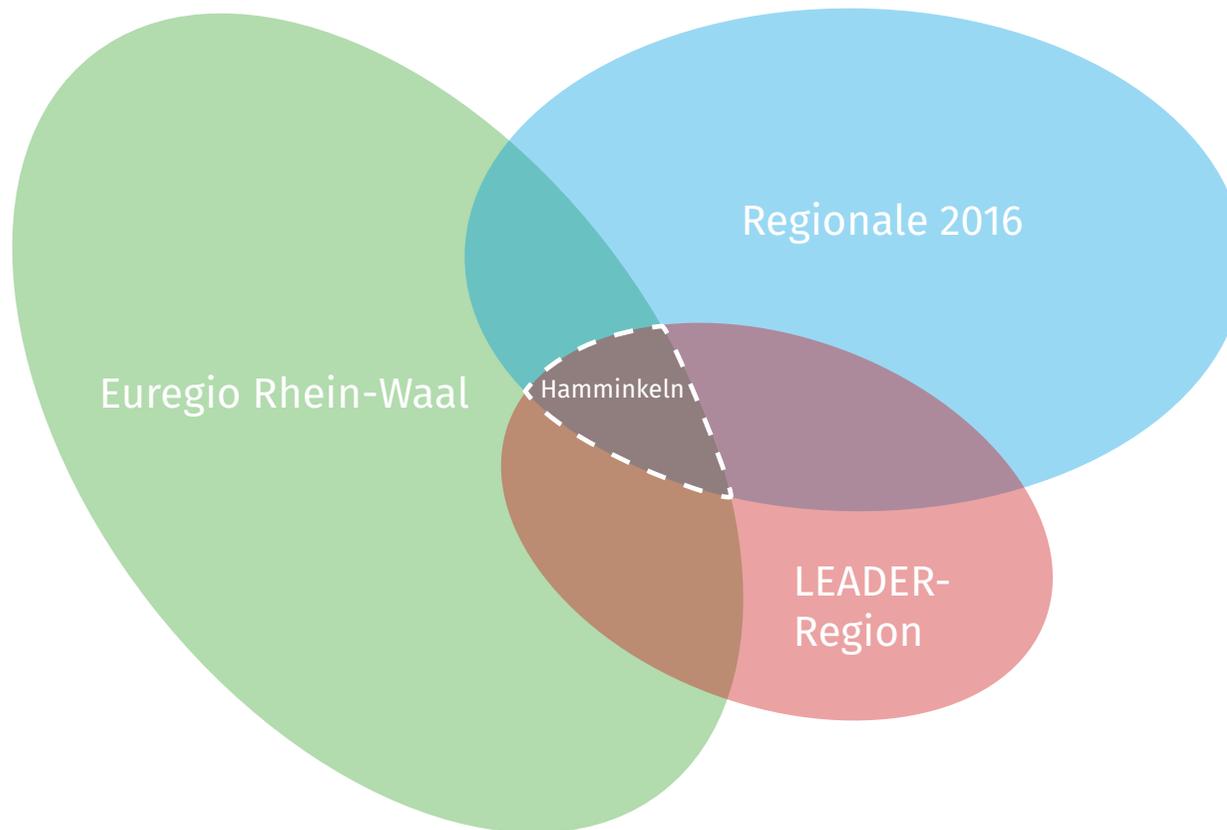
Marienthal, die Neugestaltung des Kirchplatzes Brünen sowie der Ausbau des denkmalgeschützten Lehrerhauses in Dingden zu einer Baukultur Stelle.

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

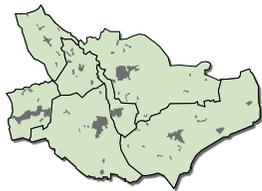
3.13 Interkommunale Zusammenarbeit



Kommunenübergreifendes IKEK

Aufgrund ähnlicher Strukturen, Problemlagen und Handlungserfordernisse sowie bereits heute erfolgreich stattfindender interkommunaler Zusammenarbeit beabsichtigen die Stadt Hamminkeln und die Gemeinde Hünxe zunächst die Erarbeitung eines gemeinsamen, kommunenübergreifenden Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes. Dies konnte aufgrund unterschiedlicher terminlicher Zwänge der Kommunen nicht umgesetzt werden. Unbeachtet dessen beabsichtigen die beiden Kommunen, ihre bereits auf vielen Feldern bestehende interkommunale Zusammenarbeit künftig auszubauen und auch Aktivitäten weiterer Akteure über die Gemeindegrenzen hinweg aktiv zu fördern. In der Konsequenz wurde durch die beiden Bürgermeister im Mai 2018 eine Grundsatzvereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit (Letter of Intent) unterzeichnet. Dieser ist dem Anhang dieses Berichtes beigefügt. Zudem finden sich im IKEK Hünxe mehrere Projekte mit direkter Bezugnahme auf die Nachbarkommune Hamminkeln. Diese Projekte werden auch im IKEK Hamminkeln berücksichtigt.

Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe

Die Stadt Hamminkeln ist in die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe (NISPA) eingebunden. Die NISPA ist durch eine Fusion der Verbands-Sparkasse Wesel mit der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe entstanden.

Volkshochschule Wesel-Hamminkeln-Schermbek

Die Stadt Hamminkeln betreibt gemeinsam mit den Kommunen Wesel und Schermbeck die Volkshochschule in einem Zweckverband. Das Kursangebot erstreckt sich räumlich auf alle beteiligten Kommunen.

Ehemaliger Schulverband Brünen-Weselerwald-Dämmerwald

Der 2010 aufgelöste Schulverband Brünen-Weselerwald-Dämmerwald wird in Teilen noch gelebt. So reicht der Einzugsbereich der ländlich geprägten Gemeinschaftsgrundschule in Brünen bis auf Ortsteile der benachbarten Gemeinde Schermbeck.

Breitbandausbau

Es besteht eine erfolgreiche Kooperation mit den Nachbarkommunen Hünxe und Schermbeck beim geförderten flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung auf FTTB-Standard (Glasfaser bis an das Gebäude).

Mobilität

Der Bürgerbus des Bürgerbusvereins Loikum-Wertherbruch e.V. fährt auf seiner Route von Hamminkeln über Dingden, Loikum und Wertherbruch auch nach Werth (Stadt Isselburg) und Bocholt im Kreis Borken. Die Linie des Bürgerbus Mehrhoog e.V. führt von Brünen über Hamminkeln und Mehrhoog nach Mehr (Stadt Rees im Kreis Kleve). Der im Aufbau befindliche Bürgerbus Brünen wird u. a. den Streckenabschnitt Brünen – Marienthal – Weselerwald – Dämmerwald – Havelich befahren und damit auch Bereiche auf dem Gebiet der Gemeinde Schermbeck anbinden.

3.13 Interkommunale Zusammenarbeit

Tourismus

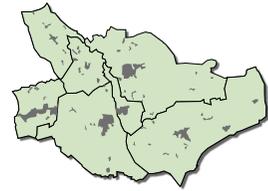
Die Aktivitäten der Stadt Hamminkeln zur Tourismusförderung sind regional eingebunden in

- den Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland,
- die LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein,
- die Entwicklungsagentur Wirtschaft (EAW) des Kreises Wesel,
- die Niederrhein Tourismus GmbH und
- in die Ruhr Tourismus GmbH.

Angestrebt ist zudem die gemeinsame touristische Vermarktung mit den Gemeinden Hünxe und Schermbeck.

Abwasserentsorgung

Im Bereich der Klärschlamm Entsorgung haben Hamminkeln und Bocholt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen. So kooperieren die Stadt Hamminkeln und der Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt, um den Klärschlamm aus der Hamminkelner Kläranlage nach Bocholt zu transportieren. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auch auf die Sanierung des Kanalnetzes.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

3. HAMMINKELN HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

3.13 Interkommunale Zusammenarbeit

Wertstoff-Mobil

Zur getrennten Sammlung und dem Recycling von Abfällen betreiben die Kommunen Wesel, Hamminkeln, Schermbeck und Hünxe gemeinsam ein Wertstoff-Mobil.

Mahnwesen

Seit dem Jahr 2008 gibt es ein gemeinsames Mahnwesen der Stadt Hamminkeln und der benachbarten Gemeinde Schermbeck. Seit 2018 besteht für die Vollstreckung eine interkommunale Kooperationsvereinbarung.

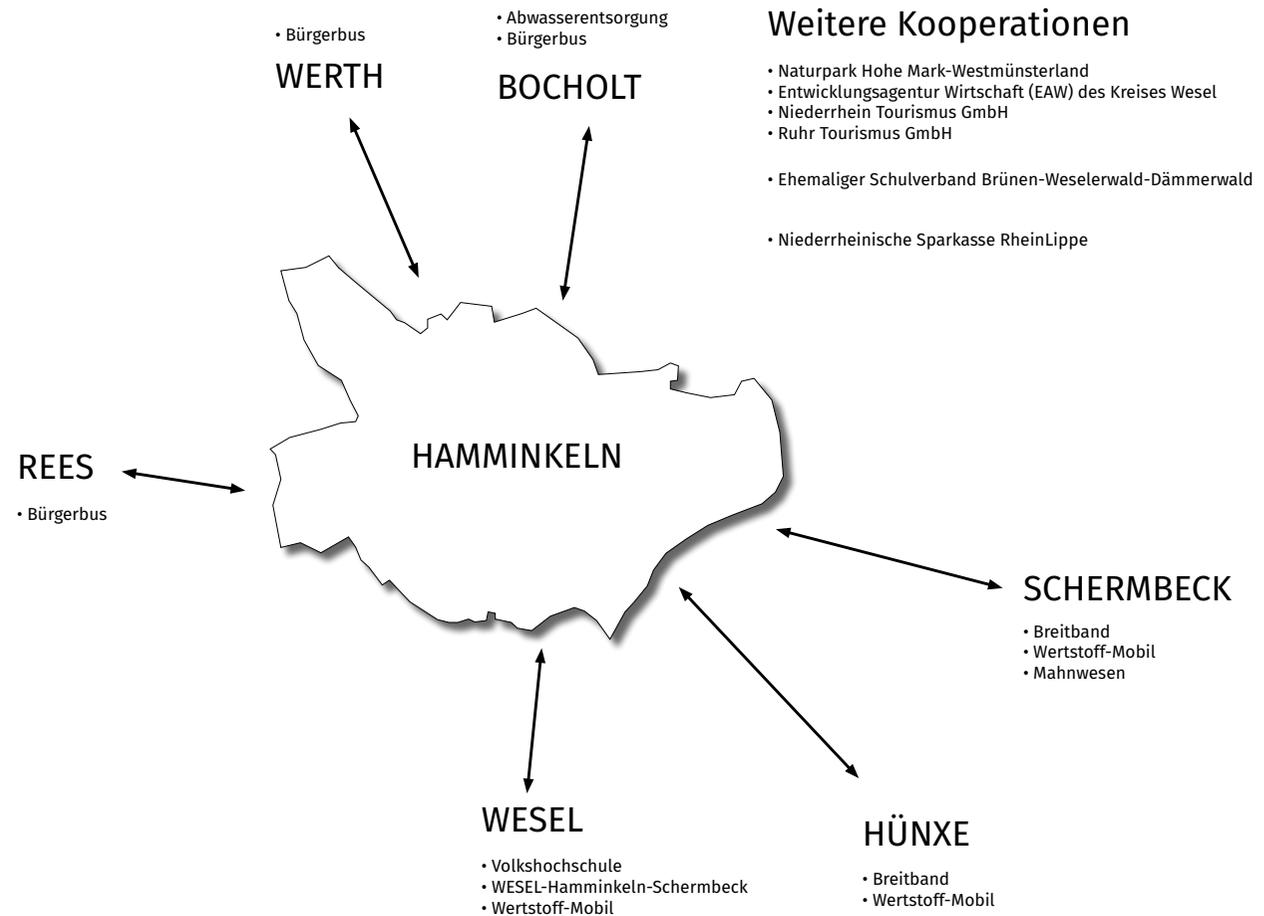
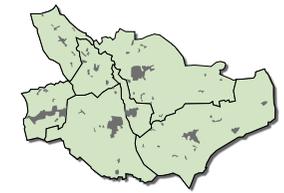


Abbildung: post welters + partner

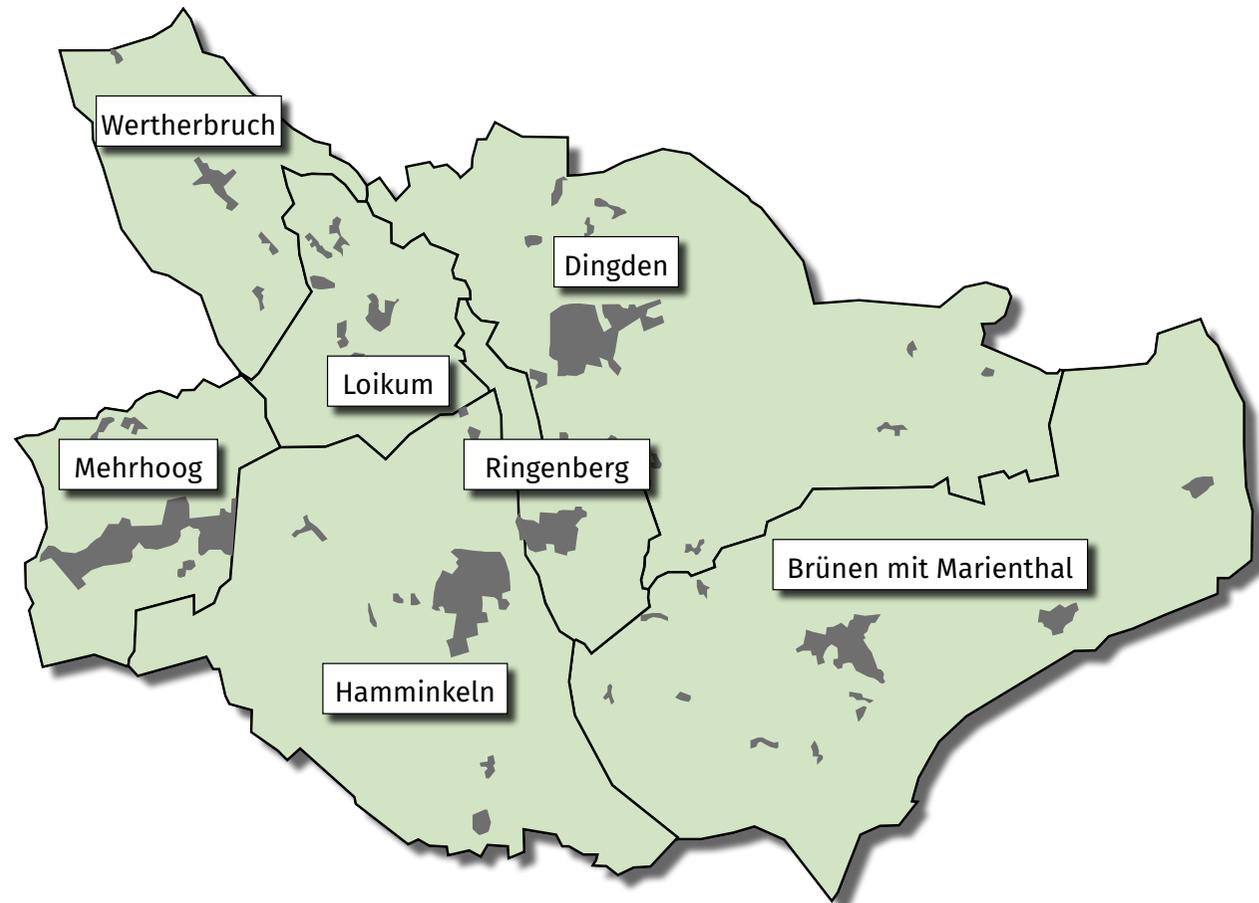


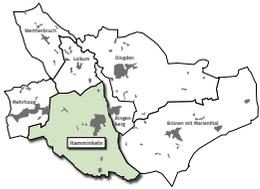
4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Die Beschreibung der Ausgangslage und Herausforderungen wird für die Ebene der Ortsteile um prägnante Ortsteilportraits ergänzt. Diese basieren auf den mit den Bürger*innen durchgeführten Ortsteilrundgängen, der Auswertung vorliegender Ausarbeitungen, den Dokumentationen der Zukunftswerkstätten in den Ortsteilen sowie eigener Bewertungen. Enthalten sind Einschätzungen zu Stärken und Schwächen, zu städtebaulichen Missständen und Potenzialen sowie zur Zukunftsfähigkeit der einzelnen Ortsteile. Eine detaillierte Sammlung von lokalspezifischen Hinweisen findet sich zudem in der Dokumentation der Ortsteilrundgänge im Anhang dieses Berichtes.





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils



Zusammen mit Dingden ist der Ortsteil Hamminkeln Siedlungsschwerpunkt und übernimmt somit eine tragende Rolle im gesamtstädtischen Gefüge. Neben der Funktion als Siedlungsschwerpunkt ist Hamminkeln wichtiger Standort für Einzelhandel, Verwaltung, Dienstleistung sowie für Industrie und Gewerbe.

Hamminkeln ist nach Dingden mit ca. 6.692 Einwohner*innen (Stand 31.12.2017) der zweitgrößte Ortsteil der Stadt und mit 34 qkm nach Dingden und Brünen der flächenmäßig drittgrößte. In Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung gab es bis 2016 einen kontinuierlichen Bevölkerungsanstieg. In den letzten zwei Jahren stagnierte die Bevölkerungszahl. Zusammen mit Mehrhoog und Loikum hat Hamminkeln, im Vergleich zu den anderen Stadtteilen, einen leicht erhöhten Anteil der über 50-Jährigen. Hamminkeln liegt im Zentrum des Stadtgebietes und bietet durch die Mehrhooger-, die Dingdener- sowie die Hamminkelner Straße Anschluss an alle weiteren Stadtteile.



Impressionen aus Hamminkeln
Fotos: büro frauns, post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Die erste urkundliche Erwähnung fand im Jahr 1154 als ‚Hamwinkele‘ statt. Der heutige Ortskern lässt auf eine geschlossene Siedlung an der Issel schließen. Im Jahr 1805 wies der Ortskern, der sich um die heutige evangelische Kirche entwickelte, nur 10 Häuser aus. Somit hatte die heutige Stadt lange den Charakter einer Landgemeinde mit umliegenden gebenden Bauernschaften. Die nächst größere Entwicklungsstufe fand nach dem Zweiten Weltkrieg statt, als mehrere Baugebiete sowie ein Gewerbegebiet ausgewiesen wurden. In Folge der kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 bildet der Ortsteil mit Brünen, Dingden, Loikum, Mehrhoog, Ringenberg und Wertherbruch die heutige Stadt Hamminkeln.

Der Ortsteil Hamminkeln befindet sich westlich der Issel sowie der Autobahn A3. Die Siedlungsstruktur lässt sich insgesamt als konzentrisch und kompakt beschreiben. Der Ortskern liegt im südlichen Teil des Siedlungsgebietes. Weiter südlich liegt das Schulzentrum, an das im weiteren Verlauf zwei jüngere Baugebiete sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen angrenzen. Größere Wohnsiedlungsbereiche erstrecken sich nördlich des

Ortszentrums. Eine Ausnahme bildet die etwas abseits liegende Wohnbebauung im Nordosten des Stadtgebietes an der A3, bzw. der Ortsteilgrenze zu Ringenberg. Der Gebäudebestand besteht – mit Ausnahme der Bebauung im Ortskern – hauptsächlich aus Einfamilien- und Doppelhäusern aus den Jahrzehnten nach 1950. Im östlichen Stadtgebiet liegen die Gewerbegebiete „Hamminkeln Ost 1“ und „Hamminkeln Ost 2“. Ein weiteres Gewerbegebiet, „Hamminkeln-Nord“, schließt sich im nördlichen Stadtgebiet an. Östlich hiervon liegt der Weikensee, der als Naherholungsraum dient.

Nordöstlich des Ortszentrums wird zurzeit eine ehemalige Sportplatzfläche bebaut. Im weiteren Verlauf befindet sich ein zusätzliches, relativ junges Baugebiet. Weitere Flächen, die zukünftig als Baugebiete dienen könnten, sind die Gebiete südlich des Buschfeldes sowie die Erweiterung des Minkelschen Feldes.

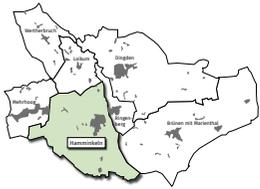
Verkehrliche Anbindung

Östlich des Siedlungsbereiches, angrenzend an die Gewerbegebiete „Hamminkeln Ost 1 und 2“ verläuft in nord-südlicher Richtung die B 473. Diese bietet nördlich von Hamminkeln Anschluss an die A3. Weitere Haupt-

straßen im Ortsteil sind die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Ringenberger-/ Blumenkamper Straße sowie die in Ost-West Richtung verlaufende Mehrhooger-/ Markt-/ Brüner Straße, die sich im Ortskern schneiden und somit ein Erschließungskreuz innerhalb des Ortsgebietes bilden. Nördlich des Siedlungsgebietes liegt zudem die Weststraße, die in die Ringenberger Straße übergeht und als Ortsrandumfahrung Richtung Mehrhoog bzw. Ringenberg dient.

Der Ortsteil Hamminkeln bietet zudem Anschluss an das Regionalnetz der Bahn. Der Bahnhof befindet sich am nördlichen Ende des Gewerbegebietes „Hamminkeln Ost 1“. Hier besteht über die Linie RB 32 Anschluss an das nördlich gelegene Bocholt sowie an das südlich gelegene Wesel mit weiteren Anschlussmöglichkeiten nach Oberhausen und Duisburg. Weiterhin verkehren im Ortsgebiet vier Buslinien:

- Buslinie: 64 (Wesel-Hamminkeln-Ringenberg-Dingden-Bocholt / DB Bahn Rheinlandbus)
- Buslinie 96 (Wesel-Hamminkeln-Loikum-Wertherbruch / Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG)



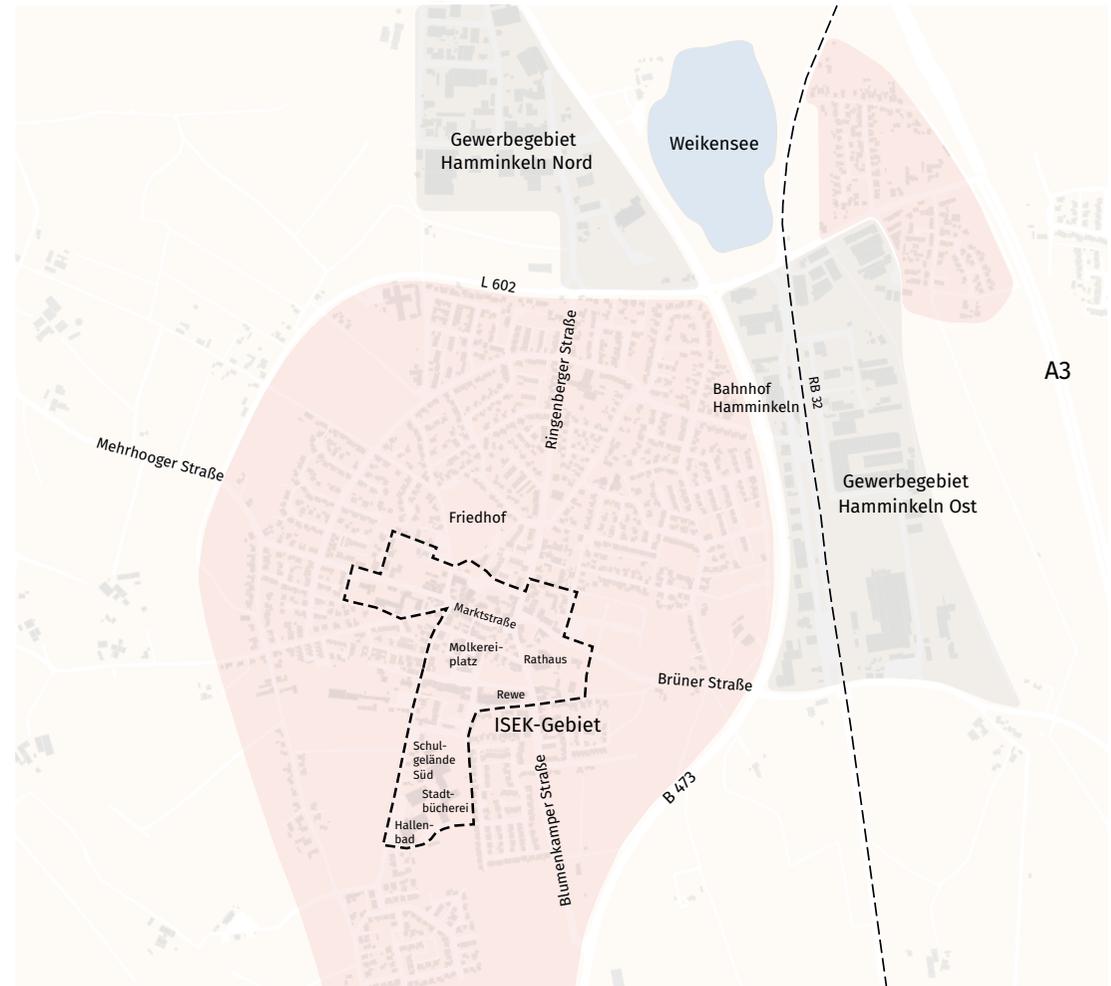
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

- Bürgerbus Loikum – Wertherbruch (Hamminkeln-Dingden-Loikum-Wertherbruch-Bocholt)
- Bürgerbus Mehrhoog (Mehrhoog-Hamminkeln-Brünen)

Als überörtliche Radrouten führen die NiederrheinRoute sowie die 3-Flüsse-Route durch den Kern des Ortes.

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln



Gesamtübersicht Ortsteil Hamminkeln
Abbildung: post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Im Ortsteil Hamminkeln befinden sich mit einem Rewe im Ortszentrum, einem Netto im nördlichen Siedlungsbereich sowie einem Aldi an der nördlichen Umgehungsstraße ein Vollsortimenter sowie zwei Discountmärkte, die die Versorgung des Ortsgebietes gewährleisten. Hamminkeln bildet den Verkaufsflächenschwerpunkt innerhalb des gesamten Stadtgebietes. Insgesamt sind in der Ortsmitte laut Einzelhandelskonzept über 40 % der gesamtstädtischen Verkaufsfläche und ca. 1/3 der Einzelhandelsbetriebe verortet.

Zu den bestehenden Pflegeeinrichtungen in Hamminkeln zählen das Christopherus-Haus im Nordwesten der Stadt sowie das Haus Kramer. Das Christopherus-Haus bietet eine umfassende Versorgung sowie eine ganzheitliche Pflege und Betreuung. Das Haus Kramer ist ein privates Altenwohnheim für Personen mit oder ohne Pflegebedürftigkeit.

Die Schulversorgung wird durch die Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln (offene Ganztagschule) sowie die städtische Gesamtschule sichergestellt. Die Gesamtschule soll in den nächsten Jahren erweitert werden, um

die Plätze der Hauptschule in Dingden sowie der Heinrich-Meyers-Schule in Hamminkeln, die beide im Sommer 2018 geschlossen werden, zu ersetzen. Zudem befinden sich innerhalb des Schulzentrums der Gesamtschule noch das Hallenband sowie die Stadtbücherei. Neben den schulischen Einrichtungen sind insgesamt fünf Kindergärten vorhanden, die im gesamten Ortsgebiet verteilt sind.

Zu erwähnen ist noch die Obstkelterei van Nahmen im Ortszentrum, die mittlerweile eine über 100-jährige Tradition vorweisen kann und in den nächsten Jahren seine Betriebsflächen erweitern wird.

Stärken und Schwächen im Gesamtort

Gesamtstädtisch hat der Ortsteil eine wichtige Funktion bei Versorgungs-, Verwaltungs- und Gemeinbedarfseinrichtungen und bildet einen Schwerpunkt im Stadtgebiet in geographisch und verkehrlich zentraler Lage. Die Versorgungssituation ist durch die Bildungs-, Pflege-, und Einzelhandelseinrichtungen insgesamt als positiv und ausreichend anzusehen. Auch als Gewerbestandort hat der Ortsteil Hamminkeln mit den zwei vorhandenen Gewerbegebieten und der guten verkehrlichen Anbindung

eine hohe gesamtstädtische Bedeutung. Die ortsnahen Grünbereiche weisen zudem einen hohen Erholungs- und Freizeitwert auf. Der Bereich des Weikensees könnte in dieser Hinsicht auf sein weiteres (touristisches) Potenzial untersucht werden.

Zu den Schwächen auf Ortsteilebene zählt die dezentrale Lage des Bahnhofs und dessen Anbindung an das Ortszentrum. Zudem ist eine hohe verkehrliche Belastung im Ortskern zu verzeichnen.

Hamminkeln Ortszentrum

Der Ortskern und hauptsächliche Siedlungsbereich der Stadt befinden sich westlich der Bundesstraße B 473. Der Ortskern weist keinen typisch konzentrischen Aufbau um eine Kirche oder ein öffentliches Gebäude auf. Das Zentrum des Ortsteiles bildet der Bereich zwischen Markt- und Raiffeisenstraße. An der Marktstraße befinden sich unterschiedliche Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie das evangelische Gemeindezentrum. Weiter südlich schließen ergänzende Versorgungseinrichtungen an der Molkereistraße, bzw. am Molkereiplatz an. An der Raiffeisenstraße befindet sich das Nahversorgungszentrum mit einem Rewe sowie anschließendem



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln

Getränkemarkt. Im östlichen Bereich des Zentrums liegt das Rathaus der Stadt Hamminkeln. An der Raiffeisenstraße wird derzeit ein neuer Wohn-/ Geschäftshauskomplex errichtet. Außerdem zu erwähnen ist das im weiteren Verlauf südlich liegende Schulzentrum mit Hallenbad und Stadtbücherei. Im Westen des Ortszentrums befinden sich die Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln sowie die Feldschlösschen-Brauerei mit integriertem Museum.

Stärken und Schwächen im Ortszentrum

Neben den erwähnten positiven Gegebenheiten wie dem umfangreichen Dienstleistungs- und Einzelhandelsangeboten sowie den Schul- und Bildungseinrichtungen finden sich im Ortszentrum von Hamminkeln auch eine Reihe von Schwächen, die einen Handlungsbedarf auslösen. Problematisch sind insbesondere die Marktstraße, der Molkereiplatz sowie der ehemalige Lidl-Markt einschließlich des Umfeldes.

Die Marktstraße bietet trotz ihrer zentralen Lage nur wenig Aufenthaltsqualität. Es dominieren die Verkehrsfunktion für den Kfz-Verkehr sowie die Flächen für den ruhenden Verkehr. Auch bei den angrenzenden Flächen

(Vorplatz der evangelischen Kirche) sind gestalterische Defizite ersichtlich. Dies betrifft auch den Platzraum im Einmündungsbereich Marktstraße / Blumenkamper Straße, der allein dem ruhenden Verkehr dient.

Gestalterische Mängel sind auch im Bereich des Molkereiplatzes vorzufinden: Oberflächen, Stadtmobiliar, Spielangebote und Fahrradabstellanlagen weisen keine zeitgemäße Gestaltung auf, Aspekte der Barrierefreiheit sind nicht berücksichtigt. Die Vernetzung mit den angrenzenden Bereichen im Ortskern ist unzureichend ausgeprägt.

Auch im Bereich der ehemaligen Lidl-Filiale sind durch Leerstände und gestalterische Defizite der Flächen im Umfeld städtebauliche Missstände festzustellen. Diese Fläche nutzt trotz ihrer Lagegunst nicht ihre Potenziale.

Zum Teil besteht eine unzureichende innerörtliche Verkehrsinfrastruktur, die einhergeht mit einer verbesserungswürdigen Parksituation. Insbesondere im Bereich der Gesamtschule stellt sich die Stellplatzsituation kritisch dar. Die Blumenkamper Straße bildet eine verkehrliche Barriere zwischen den vorhandenen Versorgungseinrichtungen und dem Rathaus. Vorhandene Potenziale,

wie z. B. die historische Brauerei, Café Winkelmann sowie die Firma van Nahmen sind unzureichend miteinander vernetzt.

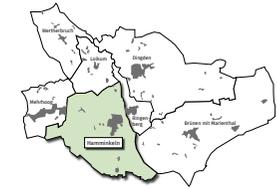


Molkereiplatz



Platzsituation Marktstraße / Blumenkamper Straße
Fotos: post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln

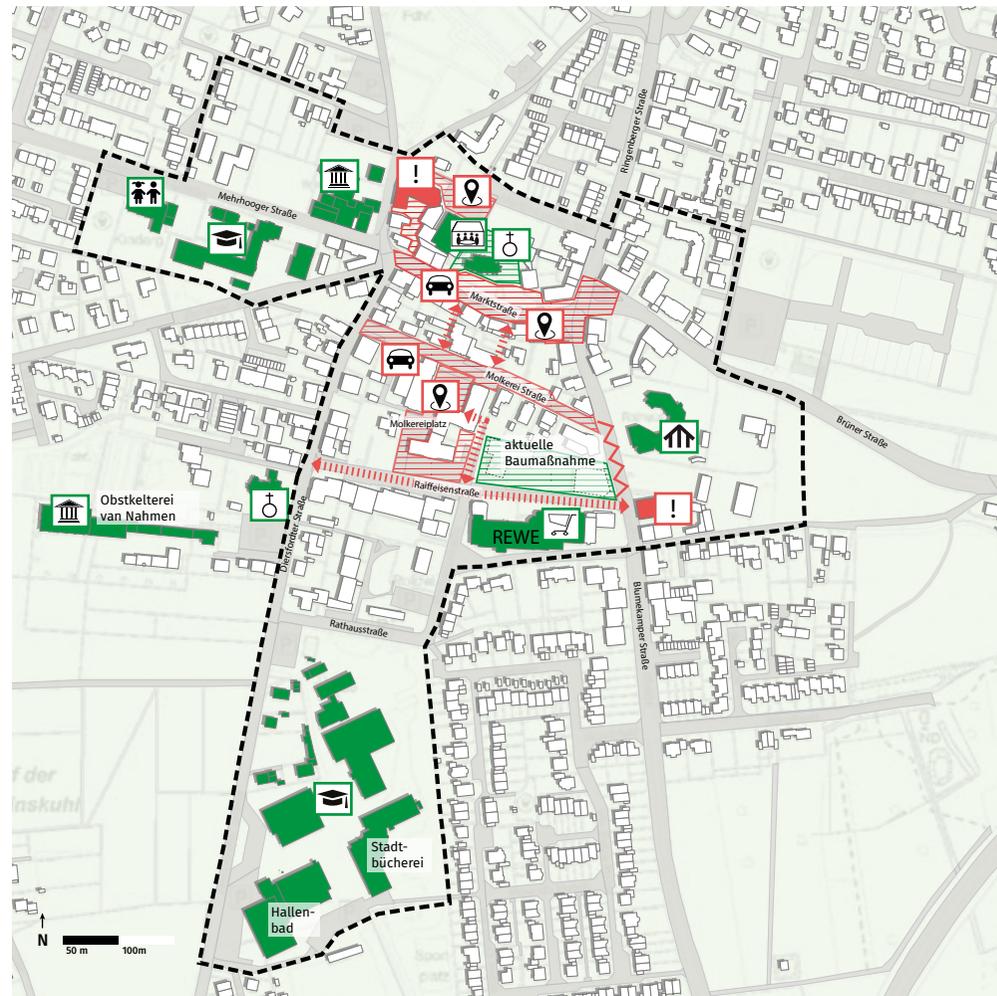


Markstraße



Ehemalige LIDL-Filiale mit Umgebung
Fotos: büro frauns, post welters + partner

Auf der Grundlage der festgestellten städtebaulichen Missstände erfolgt eine Abgrenzung des ISEK-Gebietes, das der folgenden Karte entnommen werden kann.



RAHMENBEDINGUNGEN DER ORTSTEILENTWICKLUNG

Hamminkeln Mitte

Legende

Stärken (grün)

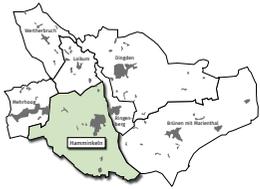
- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Bildung)
- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Kindergarten)
- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Verwaltung)
- Wichtige Nahversorgungseinrichtung
- Identitätsstiftende Gebäude
- Versammlungsstätte
- Identitätsstiftende Funktion

Schwächen (rot)

- Leerstand/Mindernutzung
- Stadttraum mit gestalterischen Defiziten
- Straßenraum mit funktionalen Defiziten
- fehlende/unzureichende Fußwegeverbindung
- Barrierewirkung für Fußgänger

- Vorschlag Abgrenzung ISEK-Gebiet

Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Hamminkeln
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.1 Ortsteilprofil Hamminkeln

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsschwerpunkt in verkehrlich und geographisch zentraler Lage in der Gesamtstadt • kompakte und konzentrisch gewachsene Siedlungsstruktur • gesamtstädtisch bedeutsamer Standort für Verwaltungs- und Gemeinbedarfseinrichtungen • Grund- und Gesamtschule sowie fünf KiTa's • Gewerbestandort von gesamtstädtischer Bedeutung mit optimaler Verkehrsanbindung • umfangreiches Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebot • ortsnahe Grünbereiche für Freizeit und Naherholung 	<ul style="list-style-type: none"> • städtebauliche Missstände im Ortskern (Marktstraße einschließlich Vorplatz evangelische Kirche und Platzraum Blumenkamper Straße, Molkereiplatz einschließlich Zuwegungen, Bereich ehemalige Lidl-Filiale) • unzureichende innerörtliche Verkehrsinfrastruktur (z. B. Parken, Barrierewirkung Blumenkamper Straße, Rad- und Fußwegeverbindungen) • dezentrale Lage des Bahnhofs

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.2 Ortsteilprofil Dingden

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils



Als einer der beiden Siedlungsschwerpunkte übernimmt Dingden neben Hamminkeln eine wichtige Funktion im gesamtstädtischen Siedlungsgefüge. Unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte in den Bereichen Wohnen, Dienstleistung und Einzelhandel, Industrie-

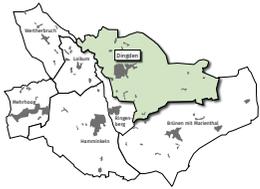
und Gewerbe, Sport-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten sowie die Bildungseinrichtung Akademie Klausenhof machen Dingden zu einem wichtigen Standort in der Gesamtstadt.

Mit 7.114 Einwohner*innen (Stand 31.12.2017) ist Dingden der bevölkerungsreichste sowie flächenmäßig mit 41 qkm der zweitgrößte Ortsteil im Stadtgebiet. Die Bevölkerungsentwicklung war bis zum Jahr 2016 positiv. In den letzten beiden Jahren stagnierte die Entwicklung auf dem gleichen Niveau. Dingden weist den höchsten Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen auf und hat einen geringen Anteil an über 50-Jährigen. Dingden liegt im Norden des

Stadtgebietes, an der Stadtgrenze zu Bocholt. Südlich befinden sich die Ortsteile Hamminkeln und Ringenberg, im Westen liegt Loikum sowie im weiteren Verlauf Wertherbruch.



Impressionen aus Dingden
Fotos: büro frauns, post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.2 Ortsteilprofil Dingden

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Die erste urkundliche Erwähnung fand im Jahr 1330 als „villa Dingede“ statt. Zum ältesten Siedlungsgebiet in Dingden zählt die Bauernschaft Lankern. Weitere Bauernschaften bildeten sich in Berg sowie in Nordbrock. Während der Zeit der Industrialisierung siedelten sich immer mehr Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe an, sodass der landwirtschaftliche Charakter etwas verloren ging. Im Jahr 1976 eröffnete die Bahnlinie Wesel – Winterswyk, an die Dingden Anschluss erhielt. Im Rahmen der kommunalen Neuordnung im Jahr 1975 wurde die Gemeinde Dingden aufgelöst und bildet seitdem mit den Ortsteilen Hamminkeln, Brünen, Mehrhoog, Loikum, Ringenberg und Wertherbruch die heutige Stadt Hamminkeln.

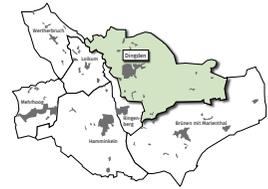
Dingden befindet sich in der Kreuzungssituation der beiden Landesstraße L 602 und L 896, östlich der Bahnlinie Wesel – Bocholt. Der Ortsteil weist eine kompakte, organisch gewachsene Struktur auf. Die Siedlungsentwicklung verlief aufgrund der Begrenzung durch die Bahnlinie in östliche Richtung. Der historische Ortskern von Dingden befindet sich zwischen dem Bahnhof und

der L 602 rund um die St. Pankratius Kirche. Die Siedlungsschwerpunkte liegen hauptsächlich nördlich und östlich des Ortszentrums. Im Südosten befinden sich zwei jüngere Baugebiete. Der Gebäudebestand besteht – mit Ausnahme der Bebauung im Ortskern – hauptsächlich aus Einfamilien- und Doppelhäusern aus der Zeit nach 1950.

Am nördlichen Siedlungsrand fließt die Issel. Nordöstlich des Stadtgebietes befindet sich die „Dingdener Heide“ mit dem gleichnamigen Ferien- und Erholungsgebiet. Dieses bietet verschiedene Freizeitangebote in der Natur und Übernachtungsmöglichkeiten für längere Aufenthalte.

Im Ortsteil liegen die beiden Gewerbegebiete „Dingden-West“ und „Dingden-Nord“. Das Gewerbegebiet „Dingden-West“ befindet sich westlich der Bahntrasse, welche die Gewerbe- von den Wohnflächen abtrennt. Das zweite Gewerbegebiet ist im Norden von Dingden gelegen und grenzt an die L 602. Durch die Nähe der Gewerbegebiete zu den Landesstraßen besteht eine gute Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz.

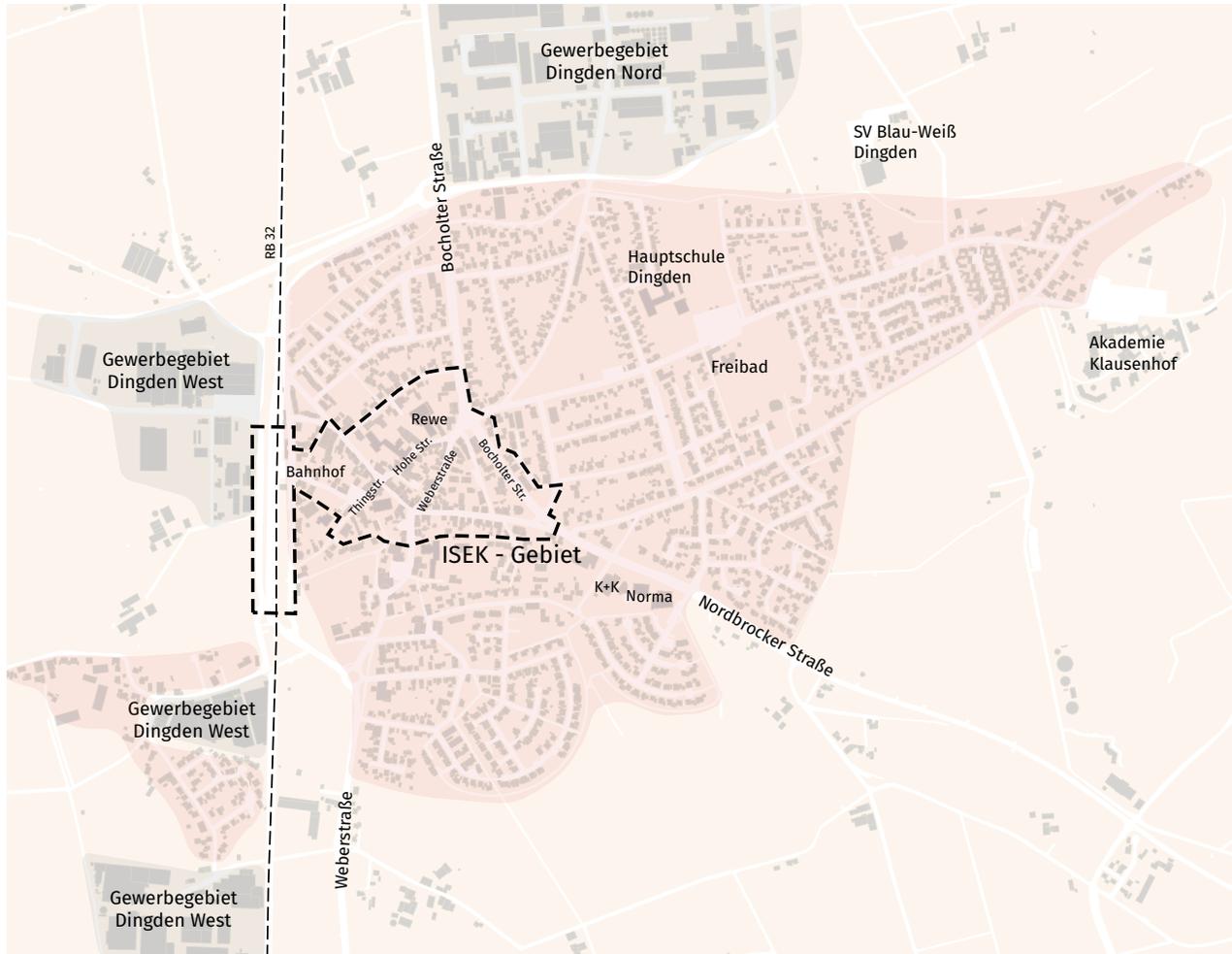
Als wohnbauliche Erweiterungsfläche steht der Sportplatz Ringstraße und die dazu ergänzende Freifläche unmittelbar östlich des Freibades sowie das Baugebiet südlich der Klausenhofstraße zu Verfügung.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.2 Ortsteilprofil Dingden



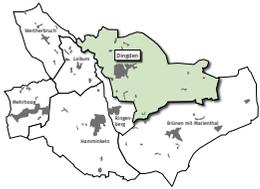
Gesamtübersicht Ortsteil Dingden
Abbildung: post welters + partner

Verkehrliche Anbindung

Südwestlich von Dingden besteht Anschluss an die Autobahn A3. Durch die Landstraße L 602 besteht eine gute Verbindung nach Bocholt sowie eine direkte Verbindung zum Stadtteil Mehrhoog. Mit der Landstraße L 896 ist zudem eine Verbindung nach Westen durch die Stadtteile Loikum und Wertherbruch sowie nach Osten über die L 896 Richtung Borken gesichert, sodass gute Anbindungen in alle Himmelsrichtungen bestehen. Die beiden genannten Landstraßen kreuzen sich an jeweils einem Kreisverkehr im Zentrum sowie am nördlichen Siedlungsrand des Ortes und bilden somit die beiden Hauptverkehrsstraßen aus.

Im Westen von Dingden besteht mit dem Bahnhof Dingden zusätzlich der Anschluss an den Schienenpersonennahverkehr Richtung Bocholt und Wesel, mit weiteren Anschlussmöglichkeiten nach Oberhausen und Duisburg. Weiterhin verkehren drei Buslinien im Ortsgebiet:

- Buslinie 62 (Dingden-Schermbeck über Brünen / DB Bahn Rheinlandbus)



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.2 Ortsteilprofil Dingden

- Buslinie 64 (Wesel-Hamminkeln-Ringenberg-Dingden-Bocholt / DB Bahn Rheinlandbus)
- Bürgerbus Loikum – Wertherbruch (Hamminkeln-Dingden-Loikum-Wertherbruch-Bocholt)

Durch den Ortskern von Dingden führen zudem die überörtlichen Radrouten NiederrheinRoute sowie die 3-Flüsse-Route.

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Im Ortskern befinden sich verschiedene Dienstleistungs-, Einzelhandels- und Gastronomieangebote sowie ein Lebensmittelvollsortimenter (Rewe), der vor allem für die Versorgung des Ortszentrums und des nördlichen Siedlungsbereiches dient. Das Nahversorgungszentrum weist laut Einzelhandelsbericht aus dem Jahr 2015 insgesamt 19 Einzelhandelsbetriebe mit einer Verkaufsfläche von ca. 2.750 qm auf. Zudem befinden sich im Ortskern das Altenheim St. Josef-Haus, welches u. a. betreutes Wohnen anbietet, sowie die Tagespflege Zusammen(h)alt. Ein weiteres Versorgungszentrum liegt an der Nordbrocker Straße. Hier sind zwei Lebensmittelmärkte (K+K sowie Norma) angesiedelt, die in erster Linie den östlichen Siedlungsbereich versorgen.

Die Grundschule (Ludgeri Schule) befindet sich an der Weberstraße im Ortskern. In funktionaler Verbindung zum Ortskern liegt in östlicher Richtung die Kreuzschule (Hauptschule), die zum Sommer 2018 geschlossen und anschließend übergangsweise bis voraussichtlich zum Jahr 2022 als Teilstandort der Gesamtschule Hamminkeln dienen wird. Im Ortsteil gibt es außerdem 3 Kindertagesstätten. Im östlichen Siedlungsgebiet liegen der Friedhof und das Freibad. Nordöstlich der Kreuzschule befinden sich weitere Sport- und Freizeitanlagen, die Möglichkeiten zum Tennis, Fußball oder Reiten bieten. Am östlichen Ortsrand ist zudem die Bildungseinrichtung Akademie Klausenhof gelegen.

Stärken und Schwächen im Gesamtort

Zu den Stärken zählt vor allem der noch gut erhaltene historische Ortskern mit gesamtstädtisch bedeutsamen Gemeinbedarfseinrichtungen und ausreichenden Dienstleistungs- und Einzelhandelsangeboten. Neben den zwei Gewerbestandorten, die ebenfalls eine gesamtstädtische Bedeutung aufweisen, ist die Anbindung an den Schienenverkehr positiv zu bewerten. Auch die Freizeit- und Erholungsfunktion ist aufgrund der landschaftlichen und naturräumlichen Qualitäten sowie der

dadurch entstehenden touristischen Angebotsvielfalt positiv hervorzuheben. Der Bildungsstandort Klausenhof hat im Bereich der Bildung eine gesamtstädtische und regionale Bedeutung. Zudem fungiert Dingden in den kommenden Jahren kurzfristig als Teilstandort der neu geschaffenen Gesamtschule Hamminkeln.

Als Schwäche ist die Randlage des Ortskernes und die dadurch bedingten weiten Entfernungen in die östlichen Wohngebiete sowie die Beschränkung der westlichen Ortstrandarrondierung durch die Bahnlinie anzusehen. Teilweise herrscht auf den beiden Landesstraßen eine hohe Verkehrsbelastung durch Schwerlastverkehr. Als weitere Schwächen sind die Flächenengpässe bei Baulandangeboten sowie die insgesamt hohen Baulandpreise zu bewerten.

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.2 Ortsteilprofil Dingden

Dingden Ortszentrum

Das Ortszentrum von Dingden liegt im westlichen Siedlungsbiet zwischen dem Bahnhof und der L 896. Der Bahnhof ist über die Straße Stockkamp sowie über die Thingstraße an den Ortskern angebunden. Hier befinden sich neben der Wohnbebauung mehrere gastronomische Einrichtungen, ein öffentlicher Parkplatz sowie die Kirche St. Pankratius. Nördlich der Kirche liegen die Straßen Am Kirchplatz und Hohe Straße mit dem historischen Ortskern und verschiedenen Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen, wie z. B. dem Lebensmittelvollsortimenter (REWE) oder dem Altenheim St. Josef-Haus. Nordwestlich des Altenheims liegt zudem der Festplatz des Ortes (Kirmesplatz), welcher vor kurzem erneuert wurde. In der näheren Umgebung zwischen Bahnlinie und L 602 (Weberstraße) ergibt sich im Bereich Nordbrocker Straße eine funktionale Mischung mit Gastronomie, Dienstleistung, Gewerbe und Wohnen. An der Weberstraße befindet sich zudem die Grundschule.

Stärken und Schwächen im Ortszentrum

Neben dem attraktiven historischen Ortskern sind im gesamten Ortszentrum ausreichend Dienstleistungs- und

Einzelhandelsangebote verfügbar. Durch die Verkaufsflächenerweiterung des Lebensmittelvollsortimenters und der Sanierung der Fahrbahndecke der nördlichen Hohe Straße ist die Attraktivität und der Funktionswert gestiegen. Weiterhin positiv zu bewerten sind der zentral gelegene Bahnanschluss, die Ludgerischule, das Altenheim St. Josef-Haus und der neugestaltete Veranstaltungsplatz.

Darüber hinaus sind im Ortszentrum auch eine Reihe von Schwächen vorzufinden, die einen Handlungsbedarf auslösen. Problematisch sind insbesondere das Umfeld der St. Pankratius Kirche, die Barrierewirkung der Weberstraße sowie die Nordbrocker Straße. Darüber hinaus sind einzelne historische Gebäude vom Verfall bedroht.

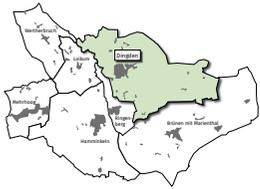
Gestalterische Defizite sind insbesondere im Umfeld der St. Pankratius Kirche und in den Straßen Stockkamp und Thingstraße festzustellen. Oberflächen und Stadtmobiliar weisen keine zeitgemäße Gestaltung auf. Auch Aspekte der Barrierefreiheit sind nicht berücksichtigt. Die Flächen für den ruhenden Verkehr dominieren und beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität.

In verkehrlicher Hinsicht ist die Barrierewirkung der Weberstraße als Schwäche aufzuführen, über die unter an-

derem auch Schwerlastverkehr führt. Zudem ist in diesem Zusammenhang die fehlende Vernetzung durch die Nordbrocker Straße zwischen dem historischen Ortskern und den neueren Nutzungen entlang der Bocholter Straße erkennbar.

Im Bereich der Hauptschule sind im Zuge der Umstrukturierung und perspektivischen Aufgabe der Schulnutzung städtebauliche Missstände deutlich geworden. Dies wird z. B. durch Mängel in der Bausubstanz sowie gestalterische und funktionale Mängel im Umfeld deutlich.

Im Ortskern sind einzelne Leerstände vorhanden, die auf Strukturschwächen im Einzelhandel hinweisen. Handlungsbedarf ist auch bei einigen historischen, ortsbildprägenden Gebäuden erkennbar. Insbesondere das denkmalgeschützte Dorflehrerhaus weist trotz seines identitätsstiftenden Potenzials einen schlechten Bauzustand auf. Das Umfeld des Bahnhofes ist durch eine Reihe von brachliegenden bzw. untergenutzten (privaten) Flächen gekennzeichnet. Für die wichtige Verbindung von Bahnhof und Ortskern (Stockkamp/Thingstraße) ist eine Neugestaltung bereits angedacht.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.2 Ortsteilprofil Dingden



Kirchplatz



Weberstraße mit Nordbrocker Straße



Thingstraße mit Umgebung



Umfeld Bahnhof
Fotos: post welters + partner

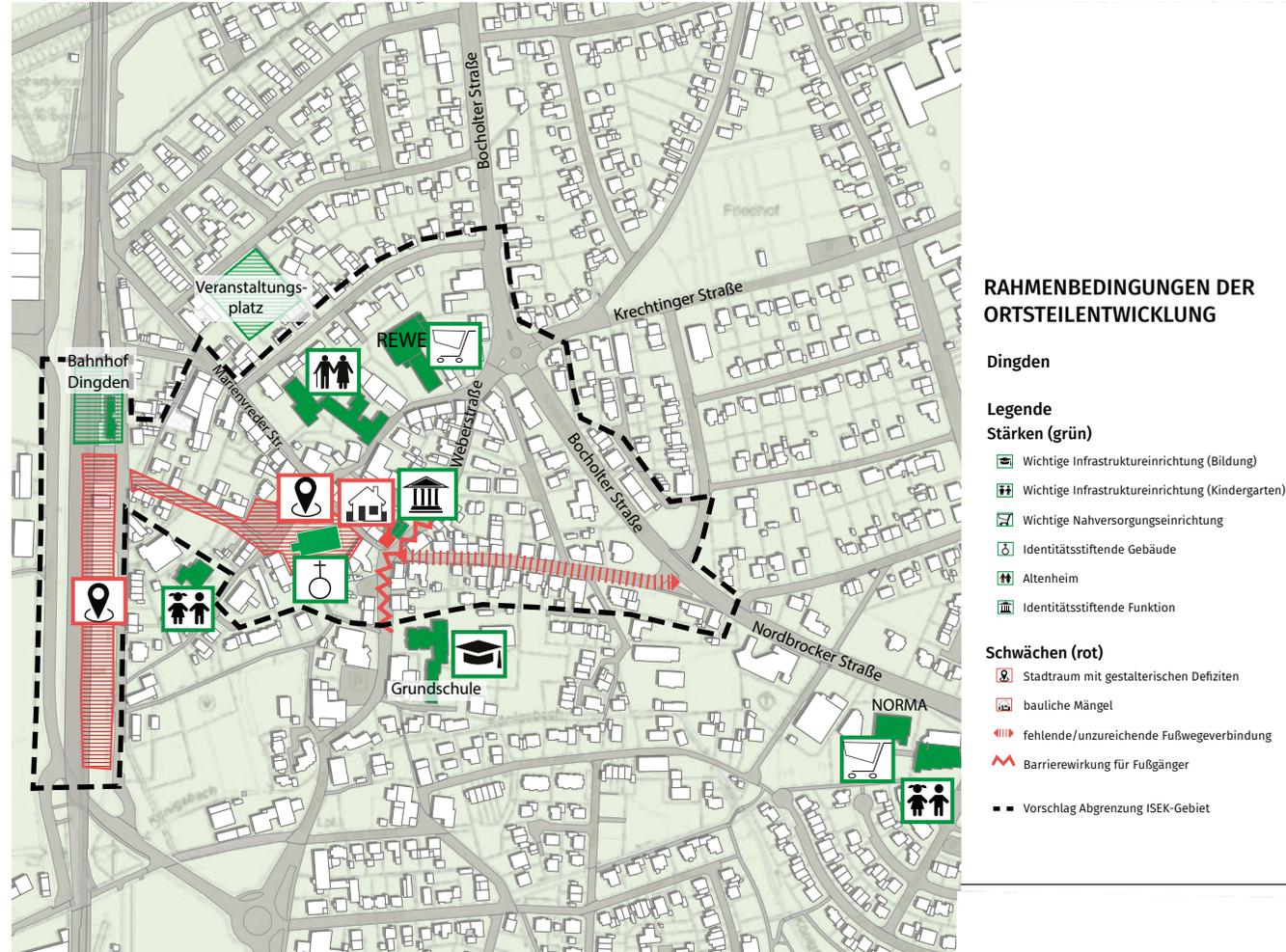
4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



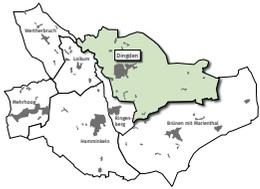
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.2 Ortsteilprofil Dingden

Auf der Grundlage der festgestellten städtebaulichen Missstände erfolgt eine Abgrenzung des ISEK-Gebietes, das der folgenden Karte entnommen werden kann.



Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Dingden
Abbildung: post welters + partner



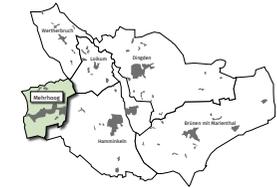
ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.2 Ortsteilprofil Dingden

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsschwerpunkt mit attraktivem, historischem Ortskern und gesamtstädtisch bedeutsamen Gemeinbedarfseinrichtungen • Gewerbestandort von gesamtstädtischer Bedeutung • ausreichende Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebote • direkte Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr • touristische Angebotsvielfalt • landschaftliche und naturräumliche Qualitäten • Bildungsstandort von gesamtstädtischer und regionaler Bedeutung (Akademie Klausenhof, übergangsweise zudem Teilstandort der Gesamtschule Hamminkeln) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsdefizite im Ortskernbereich (Kirchplatz, Stockkamp, Thingstraße) • baulicher Zustand ortsbildprägender Gebäude, z.B. Dorflehrerhaus • Barriere Weberstraße zwischen historischen Ortskern und neuen Strukturen an der Bocholter Straße • gestalterische und funktionale Qualität Nordbrocker Straße • Mindernutzungen im Umfeld des Bahnhofs • Randlage des Ortskerns, Beschränkung der Ortskernarrondierung und eines konzentrischen Siedlungswachstums durch die Bahnlinie • hohe Verkehrsbelastung durch Schwerlastverkehr auf den Durchgangsstraßen, unzureichende innerörtliche Verkehrsinfrastruktur (z.B. Parkplätze) • baulicher Zustand sowie gestalterische und funktionale Mängel an der Hauptschule Dingden • Flächenengpass bei Baulandangeboten, hohe Baulandpreise

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils

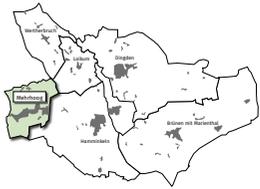


Mehrhoog liegt im Westen der Stadt Hamminkeln, unmittelbar an der Grenze zu den Nachbarstädten Rees und Wesel. Der Ortsteil übernimmt als Grundzentrum mit Entwicklungsoption und als Ergänzungsstandort für die beiden Hauptzentren Dingden und Hamminkeln eine bedeutende Funktion hinsichtlich der gesamtstädtischen Wohnbauflächenentwicklung.

Als einer der bevölkerungsreichsten Ortsteile ist Mehrhoog mit 6.255 Einwohner*innen (Stand: 31.12.2017) nach Hamminkeln und Dingden der drittgrößte Ortsteil der Stadt. Die Bevölkerungszahl war bis ins Jahr 1999 (6.669 Einwohner*innen) stark ansteigend. Bis zum Jahr 2017 kam es dann neben leichten Anstiegen und Stagnationsphasen insgesamt zu einem Bevölkerungsrückgang von ca. 400 Einwohner*innen. Der Anteil der unter 30-Jährigen ist innerhalb des Stadtgebietes in Mehrhoog am geringsten und der Anteil an Bewohner*innen über 50 Jahren insgesamt am höchsten ausgeprägt.



Impressionen aus Mehrhoog
Fotos: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog

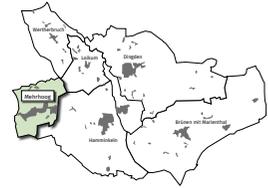
Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Der Begriff „Mehr’schen Hoog“ wurde zum ersten Mal im Jahr 1807 verwendet, die erste urkundliche Erwähnung in der jetzigen Schreibweise stammt aus dem Jahr 1838. Das Gebiet war in der Anfangszeit kaum besiedelt. Erst mit dem Bau der Bahnlinie Oberhausen-Arnheim im Jahr 1856 entstand das Dorf Mehrhoog. Vor allem in Bahnhofsnähe entwickelten sich Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie in dessen Umgebung landwirtschaftliche Betriebe. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lebten bereits über 700 Einwohner*innen in dem Ort. Die erste Kirche wurde im Jahr 1966 eingeweiht, in dem auch die katholische Pfarrgemeinde Mehrhoog entstand.

Die Landesstraße L 602 (Rheinstraße / Bahnhofstraße), welche den Ort von Westen nach Osten durchschneidet, erschwert die Herausbildung einer eindeutigen Ortsmitte. Daher kann man bei Mehrhoog von einem „Straßendorf“ sprechen, da sich die Siedlung allein um die Straße und keinen historischen Ortskern entwickelt hat. Die Bahnstrecke Oberhausen-Emmerich, die den Ortsteil von Nordwesten nach Südosten durchquert, stellt eine Barriere im Ortsteilgefüge dar. In Mehrhoog dominiert die Wohnfunktion, welche sich überwiegend südlich (vor al-

lem im westlichen und östlichen Ortsteil), teilweise auch nördlich (vor allem im zentralen Ortsteil) der L 602 erstreckt. Der Gebäudebestand setzt sich vornehmlich aus Einfamilien- und Doppelhäusern aus den Jahrzehnten nach 1950 zusammen. Östlich des Bahnhofes und südlich der L 602 hat sich ein kleines Gewerbegebiet entwickelt.

Als wohnbauliche Erweiterungsflächen stehen der Bereich südlich des Hellmannsweges sowie das Gebiet südöstlich des Veenackerweges zu Verfügung.

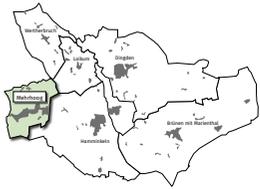


4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog



Gesamtübersicht Ortsteil Mehrhoog
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog

Verkehrliche Anbindung

Neben der Bahnhofstraße (L 602), die den gesamten Ortsteil von Ost nach West durchzieht, schneidet die L 7 im Westen des Ortsteiles die Wohnbebauung von Nordwest nach Südost. Über die L 602 gelangt man im Westen zu den Gemeinden Mehr und Haffen sowie im Osten nach Hamminkeln. Die L 7 bietet Anschluss an Haldern im Norden und Wesel im Süden. Zudem hat Mehrhoog Anbindung an das regionale Schienennetz und bietet direkten Anschluss an die Oberzentren Oberhausen, Duisburg und Düsseldorf bzw. Arnheim in den Niederlanden. Der nächstgelegene Autobahnanschluss an die A 3 befindet sich nördlich von Hamminkeln. Weiterhin verkehren im Ortsgebiet zwei Buslinien:

- 63 (Wesel-Mehrhoog-Haldern / DB Bahn Rheinlandbus)
- Bürgerbus Mehrhoog (Mehrhoog-Hamminkeln-Brünen)

Überörtliche Radrouten führen nicht durch den Ortskern, sondern tangieren Mehrhoog lediglich in den Randbereichen.

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Entlang der Bahnhofstraße befinden sich vier verschiedene Lebensmittelmärkte (Rewe, Edeka, Netto und Penny), die den täglichen Bedarf ausreichend abdecken. Im Bereich der Lebensmittelmärkte Edeka und Penny bildet sich ein kleines Versorgungszentrum mit verschiedenen weiteren Nutzungen aus. Die meisten weiteren Einzelhandels- oder Dienstleistungseinrichtungen befinden sich ebenfalls entlang der L 602 in westlicher Richtung.

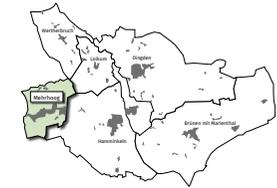
Im Bereich Halderner Straße ist – neben Wohnbebauung – eine Grundschule, ein Kindergarten sowie eine Tennis- und Fußballanlage vorhanden. Hier befindet sich zudem auch die katholische sowie evangelische Kirche. Ein Neubau der Grundschule in diesem Bereich wird derzeit diskutiert. Ein weiterer Kindergarten befindet sich im westlichen Stadtgebiet. An der Hoogefeldstraße sind derzeit ein Pflegeheim mit 80 Plätzen und 27 seniorengerechte Wohnungen im Bau. Westlich der Bahntrasse und des Gewerbegebietes liegen zudem eine Reitanlage sowie der Dorf- / Veranstaltungsort.

Stärken und Schwächen im Gesamtort

Mehrhoog bildet einen wichtigen Wohnstandort in der Gesamtstadt. Hierfür sind noch weitere Arrondierungspotenziale im Bereich der Wohnsiedlungs- und Zentrumsentwicklung vorhanden. Die Sicherung der sozialen Infrastruktur ist durch die vorhandenen Kindertagesstätten sowie die Grundschule gegeben. Auch die Versorgung durch den Einzelhandel ist durch die vier ansässigen Lebensmittelmärkte sichergestellt. Als positiv zu bewerten ist zudem die leistungsfähige Anbindung an den regionalen Schienenverkehr sowie die vorhandenen Sportmöglichkeiten im Nordosten des Ortsteiles.

Die fehlende Ortsteilidentität wird in vielen Aspekten deutlich. Zu den maßgeblichen strukturellen Schwächen zählen in erster Linie die bandförmige Siedlungsstruktur sowie die Barrierewirkung der Straßen- und Schienentrassen.

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog

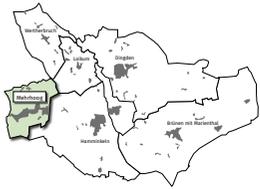
Mehrhoog Ortszentrum

Aufgrund der besonderen Siedlungsstruktur von Mehrhoog wird das Ortszentrum im Wesentlichen bandförmig entlang der Bahnhofstraße ausgebildet. Im Bereich der Reeser Straße (L 7) ist dabei der westliche Auftakt vorzufinden. Einen wichtigen Bereich innerhalb des Ortszentrums stellt der Bahnhof dar. Zum Umfeld des Bahnhofes gehören der Dorf- / Veranstaltungsplatz südwestlich des Bahnhofes sowie der Wohnwagenverleih im Osten. Hier werden in den nächsten Jahren im Zuge des Ausbaus der Betuwe-Linie deutliche bauliche Veränderungen erfolgen. Zum einen wird der niveaugleiche Schienenübergang der Bahnhofstraße aufgehoben. Geplant ist eine Über- bzw. Unterführung, der Straßenverlauf für den motorisierten Verkehr wird in diesem Zusammenhang Richtung Süden verschwenkt, so dass auch Teilbereiche des Dorf- / Veranstaltungsplatzes in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus werden entlang der Bahnstrecke Schallschutzwände errichtet werden, die einen deutlichen Eingriff in das Ortsbild bedeuten. Den östlichen Abschluss des Ortszentrums bildet der Bereich entlang der Halderner Straße mit den beiden Kirchen und der Grundschule.

Stärken und Schwächen im Ortszentrum

Eine der zentralen Schwächen im Ortskern ist die geringe Aufenthaltsqualität für Fußgänger und das Fehlen von Kommunikationsorten. Die vorhandenen Flächen im Ortskern werden i.d.R. weitestgehend als Stellplatzanlage der entsprechenden Einzelhandelsbetriebe genutzt bzw. befinden sich im Privatbesitz. Deutlich wird dies insbesondere im Bereich des Penny Marktes und der Volksbank. Im Umfeld des Bahnhofes sind eine Reihe von gestalterischen und funktionalen Defiziten festzustellen. In diesem Zusammenhang ist auf die perspektivischen Veränderungen (siehe oben) hinzuweisen. Kritisch sind die fehlenden Auftaktsituationen des Ortszentrums zu bewerten. Insbesondere der westliche Bereich im Kreuzungsbereich Reeser Straße (L 7) / Bahnhofstraße / Rheinstraße ist gestalterisch wenig qualitativ und zudem durch brachliegende Flächen gekennzeichnet. Darüber hinaus stellt sich die Bahnhofstraße sowohl für Fußgänger als auch Radfahrer problematisch dar. Für Fußgänger fehlen Querungsmöglichkeiten, für Radfahrer bestehen Defizite im Bereich der Verkehrssicherheit.

Weitere städtebauliche Misstände ergeben sich im Umfeld der Halderner Straße. Besonders deutlich wird dies durch die stark sanierungsbedürftigen Gebäude der Grundschule sowie gestalterische und funktionale Mängel im Bereich der entsprechenden Freiflächen.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog



Penny Markt



Bahnhofstraße

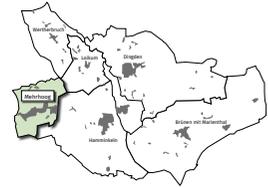


Umfeld Bahnhof



Dorfplatz

Fotos: post welters + partner



4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog

Auf der Grundlage der festgestellten städtebaulichen Missstände erfolgt eine Abgrenzung des ISEK-Gebietes, das der folgenden Karte entnommen werden kann.

RAHMENBEDINGUNGEN DER ORTSTEILENTWICKLUNG

Mehrhoog

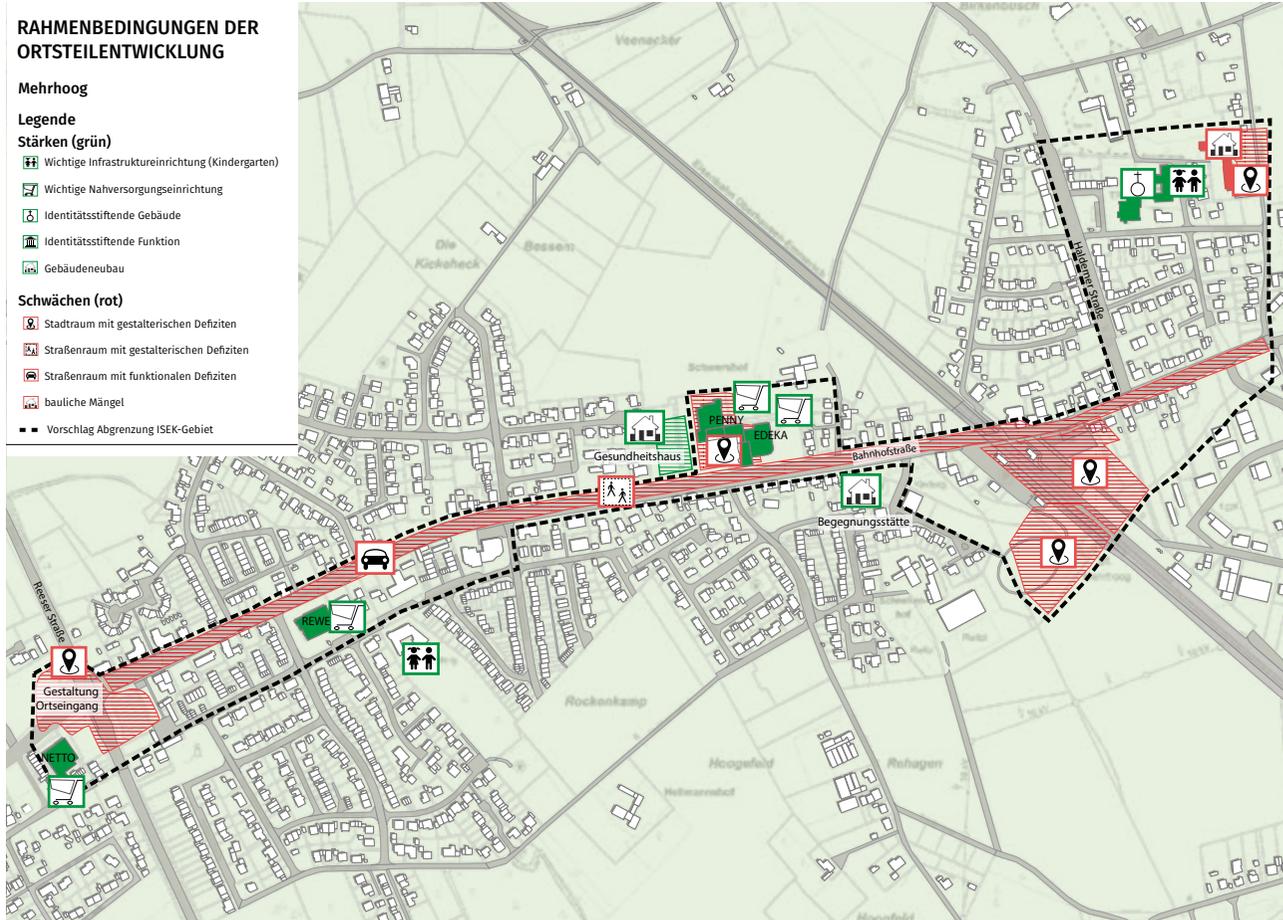
Legende

Stärken (grün)

-  Wichtige Infrastruktureinrichtung (Kindergarten)
-  Wichtige Nahversorgungseinrichtung
-  Identitätsstiftende Gebäude
-  Identitätsstiftende Funktion
-  Gebäudeneubau

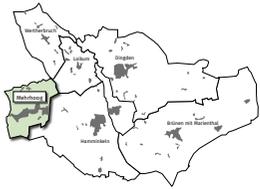
Schwächen (rot)

-  Stadtraum mit gestalterischen Defiziten
-  Straßenraum mit gestalterischen Defiziten
-  Straßenraum mit funktionalen Defiziten
-  bauliche Mängel
-  Vorschlag Abgrenzung ISEK-Gebiet



Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Mehrhoog

Abbildung: post welters + partner

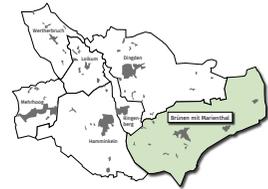


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.3 Ortsteilprofil Mehrhoog

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnstandort von gesamtstädtischer Bedeutung • Arrondierungspotenziale im Bereich der Wohnsiedlungsentwicklung und der Zentrumsentwicklung • zwei KiTa's und eine Grundschule • ausreichende Grundversorgung • umsteigefreie Anbindung des schienengebundenen Personennahverkehrs in die Oberzentren der Metropolregion Rhein-Ruhr, u.a. Oberhausen, Duisburg, Düsseldorf bzw. nach Arnheim • Sport- und Freizeitmöglichkeiten durch Tennis, Fußball und Reiten 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Ortsteilidentität • nur im Ansatz entwickelte Ortsmitte • wenig qualitätsvolle Gestaltung öffentlicher bzw. zentraler Räume (Umfeld Bahnhof, Penny Markt / Volksbank) • westlicher Ortseingangsbereich mit gestalterischen und städtebaulichen Defiziten • fehlende Überquerungsmöglichkeiten der Bahnhofstraße für Fußgänger, mangelnde Verkehrssicherheit für Radfahrer • städtebauliche Missstände im Bereich Halderner Straße, insbesondere im Bereich Grundschule einschl. Umfeld • bandförmige Siedlungsstruktur und nicht miteinander verbundene Geschäftslagen • Trennwirkung durch die Schienentrasse



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

BRÜNEN

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils



Im Sinne der festgestellten Zentrenhierarchie der Stadt Hamminkeln gilt der Ortsteil Brünen als Grundzentrum mit Entwicklungsperspektive. Zum Ortsteil gehören neben Brünen auch das östlich gelegene Dorf Marienthal sowie das Wochenendhausgebiet Havelich im äußersten Osten des Stadtgebietes Hamminkeln, unmittelbar angrenzend an die Nachbarkommunen Raesfeld und Schermbeck.

Brünen mit seinen 4.048 Einwohner*innen (gemeinsam mit Marienthal, Stand 31.12.2017) liegt in 7 km Entfernung östlich des Hauptortes Hamminkeln am südöstlichen Rand des Stadtgebietes. Die Bevölkerungszahl stieg bis zum Jahr 2002 stark an (bis auf 4.326 Einwohner*innen), fiel im Anschluss stark ab und stabilisierte sich in den letzten Jahren. Im Vergleich zur Gesamtstadt zeigen sich bei der Altersstruktur keine nennenswerten Unterschiede.



Impressionen aus Brünen
Fotos: büro frauns, post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Der Dorfkern von Brünen entwickelte sich in den Anfängen des 9. Jahrhunderts um die damals noch hölzerne Kirche auf dem Oberhof der Ritter von Brünen. Die 1271 erstmalig urkundlich erwähnte steinerne Dorfkirche gilt als eine der ältesten im Kreis Wesel. Auch heute stellen die unmittelbar benachbarten Bereiche Kirchplatz und Markt das Zentrum des Ortes dar. Den Ansprüchen der verschiedenen Nutzungen stehen dabei jedoch deutliche Mängel in der Gestaltung und der Aufenthaltsqualität gegenüber. Westlich des Ortskerns liegt mit dem Gut Venninghaus ein in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbautes und von Gräften umgebenes Herrenhaus.

Brünen weist insgesamt eine heterogene Siedlungsstruktur mit einer Abfolge von Mischgebiets-, Wohn- und innerörtlichen Freiflächen auf. In der letztgenannten Kategorie ist bspw. das von einem kleinen Wäldchen umgebene alte Sportplatzgelände zwischen den Straßen Am Kappertsberg und Am Pastorsberg zu erwähnen. Eine räumliche Ballung von Sport- und Freizeitanlagen befindet sich westlich des Ortskerns an der Bergstraße. Am nordöstlichen Ortsausgang an der B 70 befindet sich das Gewerbegebiet Brünen. Durch den Ortskern verläuft in

Nord-Süd-Richtung der Mühlenbach. Dieser zeigt sich teils offen, teils überbaut und bietet Potenzial für eine weitere Qualifizierung und gesteigerte Erlebbarkeit.

Eine weitere Entwicklung von Wohnbauflächen soll überwiegend auf Arrondierungsflächen erfolgen. Aktuell in der Entwicklung befindet sich das Baugebiet Pollmannsweg am nordwestlichen Rand des Ortes. Die Erschließung ist für 2019 vorgesehen. Mit der Fläche „Brünen-Süd“ am südlichen Ortseingang an der Weseler Straße besteht eine weitere Potenzialfläche für den Wohnungsbau.

Verkehrliche Anbindung

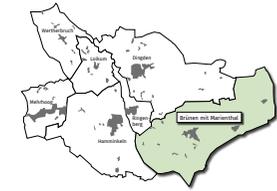
Die Verbindung zwischen Brünen und Hamminkeln wird über die Landesstraße 480 sichergestellt. Durch Brünen führt zudem die Bundesstraße 70, die in ihrem Verlauf u. a. Wesel, Raesfeld und Borken verbindet. Im Bereich der Radwegeinfrastruktur ist der Ort in Nord-Süd-Richtung über die NiederRheinroute und die 3-Flüsse-Route mit Dingden sowie Wesel und Hünxe verbunden. In Ost-West-Richtung wird über das Radverkehrsnetz NRW der Anschluss mit Hamminkeln bzw. Marienthal hergestellt. In Bezug auf den ÖPNV wird Brünen derzeit wie folgt angebunden:

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

- Buslinie 62 (Dingden-Schermbeck über Brünen / DB Bahn Rheinlandbus)
- Buslinie 72 (Wesel-Brünen-Marienthal-Raesfeld / DB Bahn Rheinlandbus)
- Bürgerbus Mehrhoog (Mehrhoog-Hamminkeln-Brünen)

Die Verkehrssituation im Ortskern Brünen stellt sich angespannt dar: Die Ortsdurchfahrt Weseler Straße (B 70) ist stark frequentiert und weist einen hohen Anteil an Schwerlastverkehr auf. Für das Ortszentrum ergeben sich mit verbesserungswürdigen Querungsmöglichkeiten und einer mangelnden Barrierefreiheit der Gehwege große Herausforderungen in Bezug auf die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität. Die ÖPNV-Anbindung in Richtung Hamminkeln sowie Wesel ist, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende, stark eingeschränkt. Mit dem Bürgerbus Brünen wird sich die Situation voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2018 verbessern. Dieser soll die Anbindung an / von Hamminkeln, Marienthal, Havelich sowie dem Lühlerheim auf dem Gebiet der Gemeinde Schermbeck gewährleisten. Die Streckenplanung und die Erarbeitung eines Tarifkonzeptes befinden sich derzeit in der Endabstimmung.

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Das Ortszentrum entlang der Weseler Straße ist als Nahversorgungszentrum ausgewiesen. Es ist vorwiegend auf die eigene Bevölkerung ausgerichtet und hält ein noch ausreichendes Nahversorgungsangebot vor. Neben einigen kleinstrukturierten Betrieben wird das Angebot im Wesentlichen durch den K+K-Markt geprägt (vgl. Einzelhandelskonzept für die Stadt Hamminckeln 2015). Mehrere komplementäre Dienstleistungen und eine hohe Zahl an Handwerksbetrieben ergänzen das Angebot. Zu konstatieren sind jedoch auch einige Leerstände an der Weseler Straße, insbesondere an der sogenannten „Kioskschleife“, mit entsprechenden Beeinträchtigungen des Ortsbildes. Angebot und Atmosphäre des Einkaufsortes werden in Teilen negativ bewertet, die Einkaufsorientierung der Brüner*innen ist daher auch auf andere Ortsteile und Nachbarkommunen ausgerichtet (vgl. ebd.).

In Bezug auf die soziale Infrastruktur weist Brünen mit der Gemeinschaftsgrundschule an der Bergstraße, zwei Kindergärten sowie dem von der evangelischen Kirche getragenen Jugendzentrum eine gute Ausstattung auf. Dies trägt dazu bei, dass Brünen in verschiedenen Be-

fragungen eine hohe Wohnzufriedenheit bescheinigt wird (vgl. InWIS - Altengerechte Quartiersentwicklung – Konzeptentwicklung für den Standort Brünen 2018). In diesem Zusammenhang sind auch die im Ort vorgehaltenen Spielplätze in den Blick zu nehmen. Für Kinder und Jugendliche stehen die Spielplätze am Pfarrer-Seither-Weg und an der Rohstraße zur Verfügung. Der Spielplatz an der Grundschule ist nur mit zeitlichen Einschränkungen nutzbar, der Spielplatz am Kappertsberg ist mittlerweile vollständig abgebaut.

Dorfgemeinschaft

Brünen verfügt über ein stark ausgeprägtes Vereinsleben in den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Brauchtum. Rund 40 Vereine bieten insgesamt ca. 2.300 Mitgliedern eine Heimat. Besonders engagiert im Bereich der Dorfentwicklung zeigt sich der Verein Bürger für Brünen. Angestoßen durch den LEADER-Prozess ist er seit 2015 mit mehreren Projektgruppen aktiv. Aktuelle Tätigkeitsfelder sind u. a. der Aufbau des Bürgerbusses, das Themenfeld Wohnen für Jung & Alt sowie die Zukunft der Dorfmitte. Seit 1985 ist mit dem Brüner Gewerbeverein eine Interessensgemeinschaft von Handel, Handwerk und Dienstleistern aktiv. Der

Verein veranstaltet alle zwei Jahre den Gewerbemarkt und richtet auch den jeden Samstagvormittag stattfindenden Brüner Bauernmarkt aus. Nach mittlerweile 5 Jahren und über 250 Terminen ist dieser beliebte Treffpunkt aus der Dorfgemeinschaft nicht mehr wegzudenken. Bereits seit 1979 kümmert sich der Brüner Bürgerverein um die Erhaltung des Brauchtums und die Verschönerung des Dorfbildes.

Allgemein vermisst wird ein Versammlungsraum, der sowohl den aktiven Gruppen und Vereinen zur Verfügung steht, als auch vereinsunabhängig als Treffpunkt der Bürgerschaft genutzt werden kann.

Lokale Besonderheiten | Sonstiges

Bereits seit Jahren bzw. Jahrzehnten wird in Brünen eine Diskussion zu den Voraussetzungen und Effekten einer möglichen Ortsumgehung zur verkehrlichen Entlastung des Ortskerns geführt. Da dabei eine Vielzahl an Abhängigkeiten und Bedingungen, zu der auch Varianten für den Trassenverlauf gehören, zu berücksichtigen sind, erfolgt diese Diskussion vor Ort teils kontrovers und bis heute ohne konkretes Ergebnis. Laut Bundesverkehrswegeplan ist eine Ortsumgehung



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

für Brünen nur in Zusammenhang mit einer neuen Anschlussstelle der A 3 an der B 70 zu sehen. Aktuell wird seitens der Stadt Hamminkeln angestrebt, gemeinsam mit der gleichsam betroffenen Stadt Wesel ein Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben, um verbindliche Aussagen über die Verlagerung von Verkehrsströmen im Straßennetz im Zuge unterschiedlicher Trassenvarianten treffen zu können.

RAHMENBEDINGUNGEN DER ORTSTEILENTWICKLUNG

Brünen

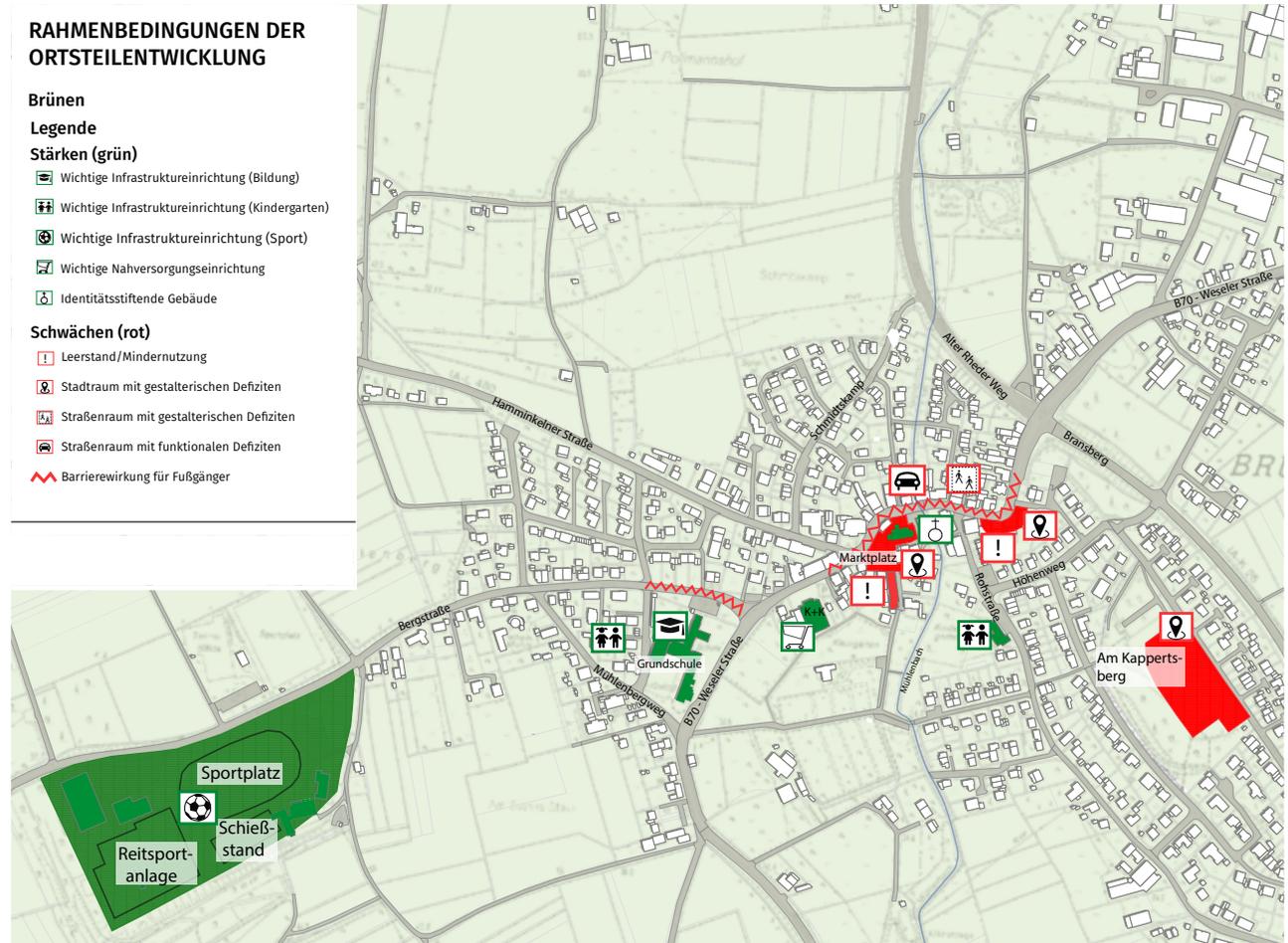
Legende

Stärken (grün)

- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Bildung)
- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Kindergarten)
- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Sport)
- Wichtige Nahversorgungseinrichtung
- Identitätsstiftende Gebäude

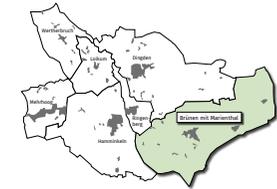
Schwächen (rot)

- Leerstand/Mindernutzung
- Stadtraum mit gestalterischen Defiziten
- Straßenraum mit gestalterischen Defiziten
- Straßenraum mit funktionalen Defiziten
- Barrierewirkung für Fußgänger



Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Brünen
Abbildung: post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• innerörtliche Freiflächen und Grünstrukturen• zufriedenstellende Ausstattung im Bereich sozialer Infrastruktur• hohe Wohnzufriedenheit• starkes bürgerschaftliches Engagement, mehrere im Bereich der Dorfentwicklung aktive Vereine• Bürgerbus im Aufbau	<ul style="list-style-type: none">• starke Verkehrsbelastung im Ortskern, Bereiche mit mangelnder Verkehrssicherheit• Gestaltung des Marktes / Kirchplatz, Mängel in der Aufenthaltsqualität• schwierige Einzelhandelssituation, z. T. durch Leerstände getrübbtes Erscheinungsbild• Mühlenbach im Ortskern nur eingeschränkt erlebbar• stark eingeschränkte ÖPNV-Anbindung, insbesondere an Hamminkeln• verbesserungswürdige Spielplatzsituation• Treffpunkt / Versammlungsraum wird vermisst• Diskussion um Ortsumgebung überlagert z. T. weitere Aspekte der Dorfentwicklung



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

Marienthal

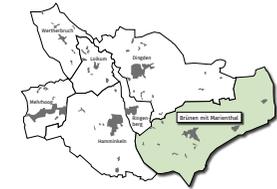
Allgemeine Beschreibung des Ortes

Marienthal liegt im äußersten Osten des Stadtgebietes, angrenzend an die Nachbarkommune Schermbeck. Die Entfernung nach Brünen beträgt 5 km, nach Hamminkeln und Dingden jeweils 12 km. Das Dorf weist innerhalb der Stadt Hamminkeln eine bedeutende Funktion im Bereich von Kultur, Freizeit und Tourismus auf. In der Verwaltungsgliederung der Stadt stellt Marienthal keinen eigenständigen Ortsteil dar, sondern ist dem Ortsteil Brünen zugeordnet. Statistische Daten liegen daher nur für Brünen und Marienthal gemeinsam vor.



Impressionen aus Marienthal
Fotos: büro frauns, post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Das Isseldorf mit seinen ca. 500 Einwohner*innen ist historisch gewachsen und weist auch heute noch dörfliche Strukturen auf. Der Ort entstand in enger Verflechtung mit dem Kloster, welches im Jahr 1256 eingeweiht wurde. Es ist das älteste auf deutschem Boden befindliche ehemalige Augustiner-Eremitenkloster (vgl. LVR / LWL - Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung 2014). Heute beherbergt das Kloster eine Niederlassung des Karmeliter-Ordens und stellt mit seinen zahlreichen Werken ein Zentrum moderner sakraler Kunst dar.

Der Kern des Ortes an der Pastor-Winkelmann-Straße mit dem einstigen landwirtschaftlichen Klosterhof und der alten Molkerei wurde in den letzten Jahren mit den Anforderungen moderner Architektur verbunden. Heute laden dort mehrere kleine Geschäfte zum Einkaufen ein. In diesem Bereich befindet sich jedoch auch ein leer stehendes Hotel (Haus Elmer) mit mittlerweile ungepflegtem Erscheinungsbild. Im westlichen Teil des Ortes liegen rund um die Straßen Kloster- und Kirchweg sowie Im Isselgrund und Feldstraße zwei reine Wohngebiete, überwiegend aus der Zeit der 1960er und 1970er

Jahre. Diese werden durch die den Ort durchfließenden Issel voneinander abgegrenzt. Vor dem Hintergrund des Hochwasserschutzes werden aktuell im Rahmen einer umfassenden Umgestaltung des Flusses der Rückbau einer Wehranlage und eine ökologische Aufwertung durchgeführt. In der Folge wird die Issel stärker in das Ortsbild eingebunden.

Für die weitere Siedlungsentwicklung ist das Neubaugebiet Pferdsweide (4,5 ha) vorgesehen. Dieses arrondiert die Ortslage im nordwestlichen Siedlungsbereich. Erste Gebäude wurden bereits in der südlichen Ecke des Areals errichtet, bei Bedarf ist eine weitere Entwicklung in Richtung Pastor-Winkelmann-Straße möglich.

Verkehrliche Anbindung

Marienthal ist über die Landesstraße 401 und die Bundesstraße 70 mit Brünen und im weiteren Verlauf mit Wesel sowie in östlicher Richtung mit Raesfeld verbunden. Für die Pastor-Winkelmann-Straße als zentrale Ortsdurchfahrt (L 401) wurden im Ortsteilrundgang fehlende bzw. einseitige und zu schmale Gehwege, zu hohe Geschwindigkeiten und in der Folge eine mangelnde Verkehrssicherheit als Schwächen benannt. Im

Bereich des ÖPNV ist Marienthal über die Buslinie 72 (DB Bahn Rheinlandbus) an Wesel, Brünen und Raesfeld angebunden. Hamminkeln ist auf dabei nicht ohne Umstieg zu erreichen. Kurzfristig ist daher die Aufnahme des Fahrverkehrs durch einen Bürgerbus vorgesehen. Dieser verkehrt zukünftig zwischen Hamminkeln, Brünen, Havelich und Marienthal.

In Bezug auf überörtliche Radrouten ist festzustellen, dass die 3-Flüsse-Route durch den Ort und die NiederrheinRoute am Ortsrand entlang führt.

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Die Versorgungslage Marienthals ist insbesondere touristisch geprägt und weist einen Schwerpunkt im langfristigen Bedarfssegment auf. Anbieter finden sich in den Sortimentsbereichen Leuchten, Einrichtungen, Kunst, Geschenkartikel und Mode. Das Nahversorgungsangebot fällt hingegen deutlich geringer aus. Für den täglichen Bedarf ist eine Einkaufsorientierung zum einen nach Brünen, zum anderen aufgrund der Lage des Ortes auch zu den Nachbarkommunen Wesel und Raesfeld festzustellen (vgl. Einzelhandelskonzept für die Stadt Hamminkeln 2015). Mehrere gastronomische



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

Betriebe sowie ein Hotel ergänzen das Angebot. Ein weiteres Hotel steht derzeit leer.

Für Kinder und Jugendliche wird durch die ehrenamtlich tätige Initiative JUMA ein regelmäßiges Freizeitprogramm geboten. Weitere Angebote im Bereich der sozialen Infrastruktur werden in Marienthal nicht vorgehalten.

Dorfgemeinschaft

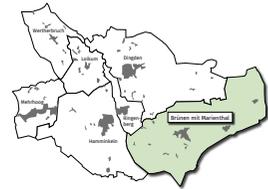
Im Jahr 2017 hat Marienthal nach sehr kurzer Vorbereitungszeit den zweiten Platz im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erreicht. Dieser Erfolg wurde durch großen Eifer und Enthusiasmus der Dorfgemeinschaft erreicht und hat zu einer positiven Grundstimmung und einem Zusammenhalt der Akteure geführt. Die zahlreichen Aktivitäten im Ort werden u.a. durch den Bürgerverein, die Marienthaler Kaufleute sowie den Kulturkreis geprägt.

Lokale Besonderheiten | Sonstiges

Marienthal ist aufgrund seiner Historie, der Atmosphäre, der Angebote aus den Bereichen Kunsthandwerk und

Gastronomie sowie der landschaftlichen Einbettung das touristische Aushängeschild Hamminkeln und eines der beliebtesten Ausflugsziele am Niederrhein. Im März 2017 schlug sich dies auch darin nieder, dass das Klosterdorf vom Land NRW den Status als Ausflugs- und Erholungsort erhalten hat und an 40 Sonn- und Feiertagen im Jahr die Geschäfte öffnen darf.

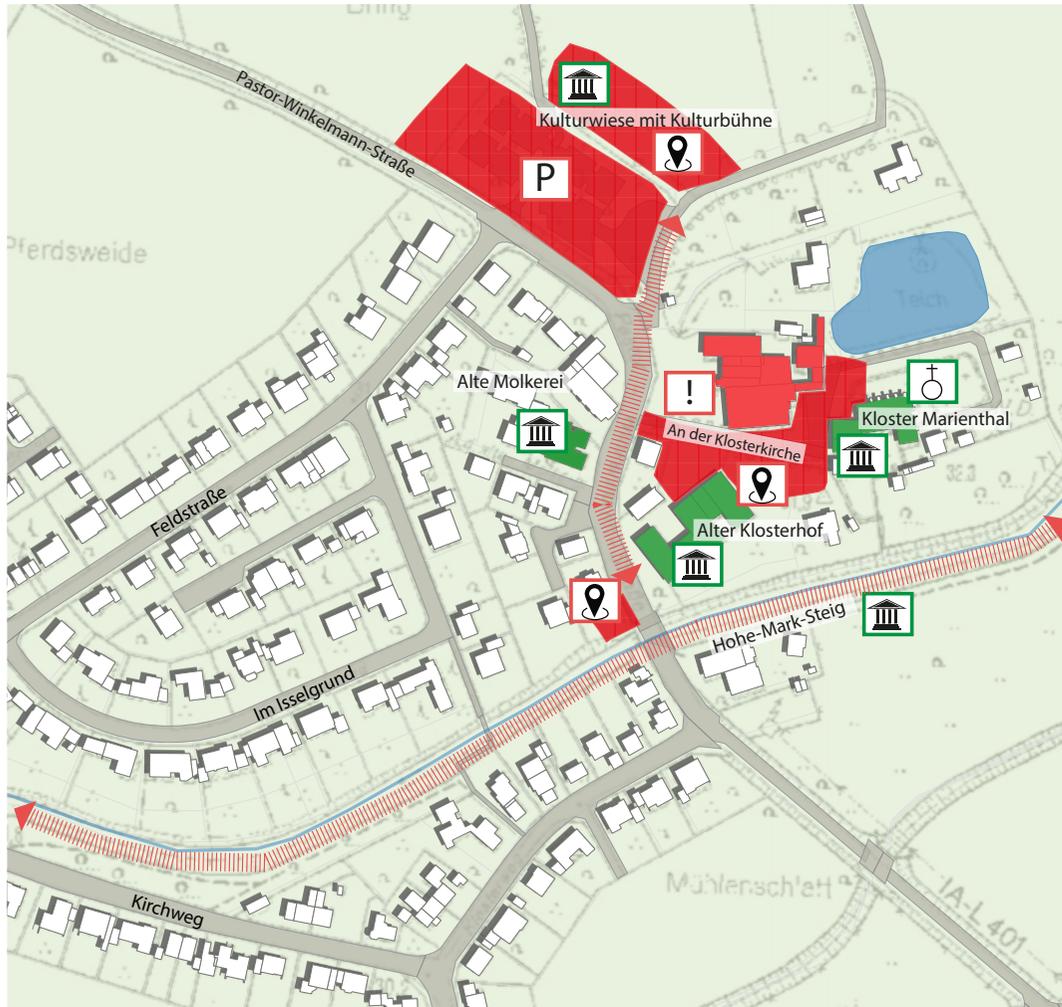
Der Charakter als Ausflugs- und Erholungsort wird durch zahlreiche Veranstaltungen unterstrichen. Zu nennen sind insbesondere die Marienthaler Abende, welche seit 1984 veranstaltet werden und unter dem Motto „Weltstadt-Kultur auf dem Dorfe“ ein breit gefächertes Programm bieten. Im Sommer finden die Veranstaltungen auf der sogenannten Kulturwiese auf einer allerdings nicht wetterfesten Bühne statt, im Advent in der Klosterkirche. Ein weiteres Beispiel für den Veranstaltungsreigen ist der Mitsommermarkt. Dieser findet jedes Jahr am dritten Juni-Wochenende statt und bietet bei musikalischer Untermalung und gastronomischem Rahmenprogramm ausgefallenes Kunsthandwerk.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)



RAHMENBEDINGUNGEN DER ORTSTEILENTWICKLUNG

Marienthal

Legende

Stärken (grün)

- Identitätsstiftende Gebäude
- Identitätsstiftende Funktion

Schwächen (rot)

- Leerstand/Mindernutzung
- Stadtraum mit gestalterischen oder funktionalen Defiziten
- Parkplatz mit gestalterischen und funktionalen Defiziten
- fehlende/unzureichende Fußwegeverbindung

Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Marienthal
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.4 Ortsteilprofil Brünen (mit Marienthal)

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Marienthal als touristisches Highlight im Stadtgebiet: Ausflugsort mit Sonntagsoffnung • landschaftliche und naturräumliche Qualitäten, innerörtliche Grünstrukturen • Klosterkirche als atmosphärischer und identitätsstiftender Ort • umfangreiches Handels- und Gastronomieangebot mit positivem Erscheinungsbild • aktive Vereine und starkes bürgerschaftliches Engagement • umfangreiches und hochwertiges Veranstaltungsprogramm mit Schwerpunkt Kultur • verschiedene thematische Rund(wander)-wege 	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur für Veranstaltungen ausbaufähig (keine wetterfeste Bühne, Zustand des Parkplatzes) • Leerstand der zentralen Immobilie Haus Elmer • Handels- und Gastronomieangebot überwiegend touristisch geprägt, keine Nahversorgung • Ortskern mit mangelnder Verkehrssicherheit • (noch) Hochwassergefahr durch die Issel • Aufwertungspotenziale für touristisch und landschaftlich interessante Bereiche

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.5 Ortsteilprofil Loikum

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils



Loikum liegt etwa 6 km nördlich des Hauptortes Hamminkeln. Zum einwohnerstärksten Ortsteil Dingden sind es in östlicher Richtung etwa 5 km. Das als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung eingestufte Dorf übernimmt innerhalb der Stadt im Wesentlichen die Funktion des

Wohnens. Mit 799 Einwohner*innen (Stand: 31.12.2017) und ca. 10 qkm ist Loikum der kleinste Ortsteil der Stadt Hamminkeln. Die bislang höchste Einwohnerzahl wurde im Jahr 2008 mit 850 Einwohner*innen erreicht. Innerhalb des Stadtgebietes ist der höchste Anteil an Einwohner*innen unter 6 Jahren in Loikum zu verzeichnen (6,1 %).

Der Fluss Issel verläuft im Osten des Dorfes unmittelbar angrenzend an den bebauten Bereich. Im Norden wendet er sich auf seinem Weg in Richtung des benachbarten, nordwestlich gelegenen Ortsteils Wertherbruch in einer großen Schleife.



Impressionen aus Loikum
Fotos: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.5 Ortsteilprofil Loikum

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Von einem ursprünglich durch die Landwirtschaft geprägten Ort hat sich Loikum zu einem Wohnort mit Landwirtschaft entwickelt. So war der Ort bis Ende der 1950er Jahre lediglich eine kleine Bauerschaft. Den Dorfkern bildeten die Kirche, die damals noch bestehende Schule, zwei Bauernhöfe mit kleiner Gastwirtschaft im Nebenerwerb sowie einige Wohnhäuser und kleine Handwerksbetriebe. In den 1960er Jahren entstand zwischen dem östlichen Dorfrand, der Issel und der denkmalgeschützten Kappenwindmühle die sogenannte „alte Siedlung“, in der überwiegend Loikumer*innen ihre Häuser gebaut haben. Die „neue Siedlung“ folgte in den 1970er Jahren in der Nähe der Umgehungsstraße L896. Hier haben „Zugezogene“ aus verschiedenen Großstädten des Ruhrgebiets ihre Eigenheime errichtet. Seit 2010 sind durch Neubauten Baulücken in der alten und neuen Siedlung sowie am westlichen Dorfrand geschlossen worden. Die traditionelle Siedlungsform des Haufendorfes ist dabei erhalten geblieben.

Gegenüber der Kirche als historischem Kern befindet sich der Dorfplatz. Dieser war zunächst eine reine Schotterfläche, wurde 1985 mit Landesmitteln gepflastert und

diente in der Folge ausschließlich als Parkplatz. Im Jahr 2000 hat die Dorfgemeinschaft einen Teil der Pflasterfläche entsiegelt und begrünt. Durch das Aufstellen von Sitzbänken, einem Kinderspielgerät, einem Buswartehäuschen, einem Info-Kasten sowie einer E-Bike-Ladestation ist ein attraktiv gestalteter Kommunikationsbereich entstanden (vgl. Loikum.de).

Verkehrliche Anbindung

Südwestlich des Dorfes verläuft die Landesstraße 896, die Loikum mit Wertherbruch bzw. Dingden verbindet. Über die nahegelegene B 473 sind Hamminkeln und Bocholt zu erreichen. Neben der Anbindung für den motorisierten Individualverkehr verbindet auch eine Nebenstrecke der Radwanderoute „Niederrheinroute“ die beiden Ortsteile. Dies jedoch nur in den jeweiligen Randbereichen, da die Route nicht in die Dorfmitten führt. Im Bereich des ÖPNV wird Loikum über zwei reguläre sowie eine Bürgerbuslinie angebunden:

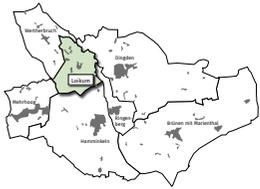
- Buslinie 95 (Rees-Wertherbruch-Loikum-Bocholt / Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG)
- Buslinie 96 (Wesel-Hamminkeln-Loi-

kum-Wertherbruch / Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG)

- Bürgerbus Loikum-Wertherbruch (Hamminkeln-Dingden-Loikum-Wertherbruch-Bocholt)

Versorgung | Soziale Infrastruktur

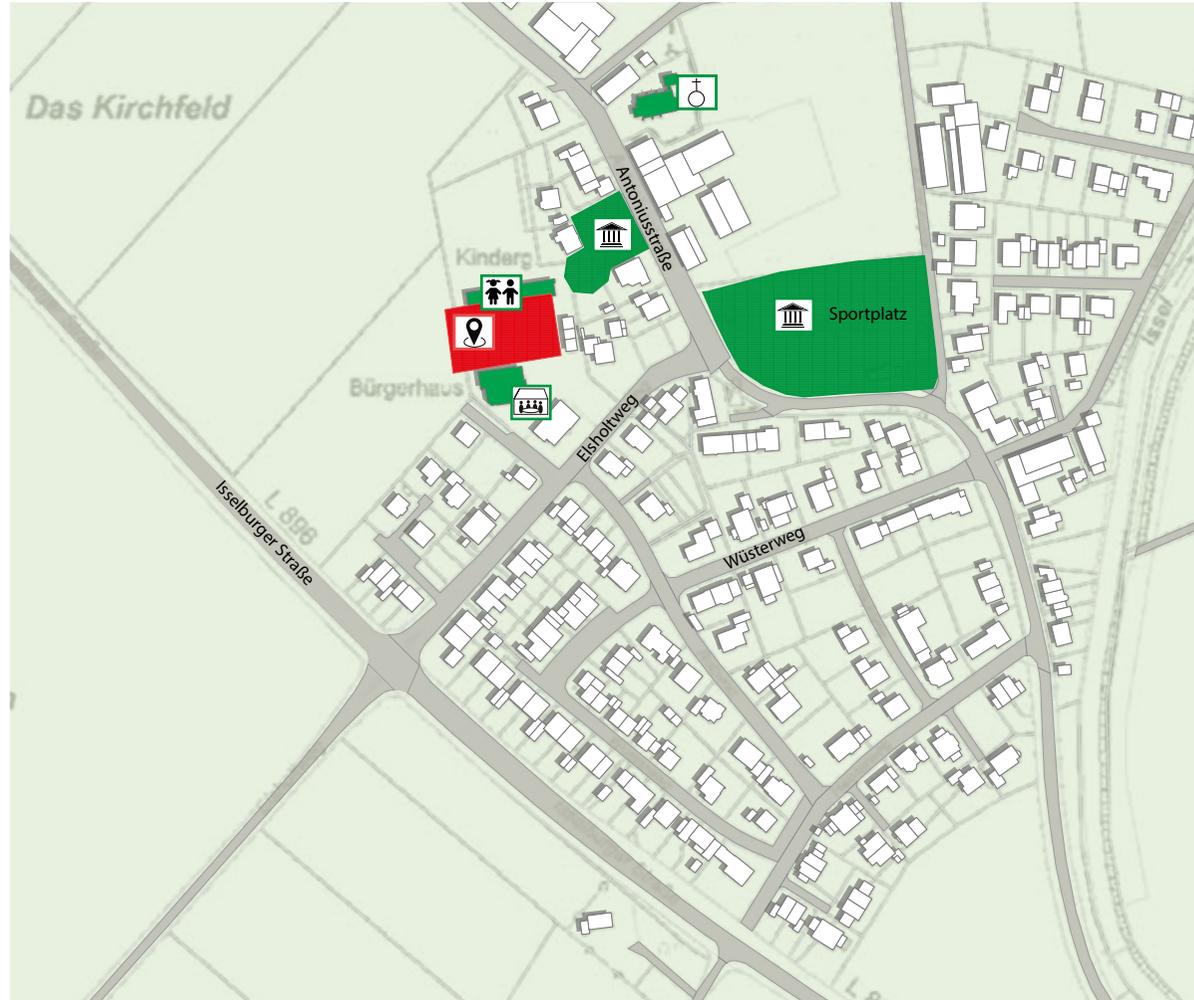
Loikum verfügt lediglich über ein stark eingeschränktes Angebot der stationären Versorgung. Neben einem Laden für Elektrotechnik befinden sich im Ortsteil zwei Gaststätten, welche jedoch nur ein eingeschränktes Angebot gewährleisten können. Zudem ist über einen Geldautomaten der Volksbank die Bargeldversorgung gegeben. In der Folge dieses mangelnden Angebotes ist eine starke Einkaufsorientierung nach Hamminkeln und Dingden festzustellen (vgl. Einzelhandelskonzept für die Stadt Hamminkeln 2015). Positiv sticht hingegen die mobile Versorgung heraus: Weit über die Grenzen des Ortsteils hinaus ist der seit 2001 wöchentlich auf dem Dorfplatz stattfindende Bauernmarkt ein Anziehungspunkt. Das Angebot von frischen Produkten wird durch das zeitgleich im benachbarten Pfarrheim stattfindende Landfrauencafé ergänzt. Des Weiteren trägt einmal pro Woche ein mobiler Bäckereiwagen zur Versorgung des Ortsteils bei.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.5 Ortsteilprofil Loikum



RAHMENBEDINGUNGEN DER ORTSTEILENTWICKLUNG

Loikum

Legende

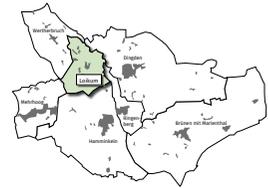
Stärken (grün)

- Wichtige Infrastruktureinrichtung (Kindergarten)
- Identitätsstiftende Gebäude
- Versammlungsstätte
- Identitätsstiftende Funktion

Schwächen (rot)

- Stadtraum mit gestalterischen Defiziten

Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Loikum
Abbildung: post welters + partner



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.5 Ortsteilprofil Loikum

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• dörflich geprägter Ort mit Obstwiesen und Bauergärten• landschaftliche und naturräumliche Qualitäten (Issel)• außerordentliches bürgerschaftliches Engagement, aktive Vereins- und Dorfgemeinschaft, solidarische Dorfkasse• zahlreiche Erfolge bei den Wettbewerben „Unser Dorf soll schöner werden“ sowie „Unser Dorf hat Zukunft“, Auszeichnung beim Europäischen Dorferneuerungspreis• mobile Versorgung im kleinsten Ortsteil• Kommunikationsbereich Dorfplatz• gut ausgestattete Infrastruktureinrichtungen (Bürgerhalle, Jugendkeller, Feuerwehrgerätehaus), starker örtlicher Trägerverein• Anbindung nach Hamminkeln, Dingden, Wertherbruch und Bocholt durch den Bürgerbus	<ul style="list-style-type: none">• versiegelte Fläche vor dem Kindergarten• Kindergarten mit ungenügenden Räumlichkeiten für den Mittagstisch• Wohnraum für junge Bevölkerungsgruppen sowie altersgerechter Wohnraum fehlt• keine regulären Versorgungsangebote• verbesserungswürdige Anbindung über den regulären ÖPNV• ausgewiesene Kiesabbaugebiete bis an den Ortsrand: Gefahr und Chance zugleich (ermöglicht auch touristische Optionen)



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.6 Ortsteilprofil Ringenberg

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils



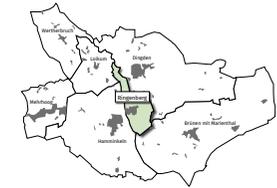
Der als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung eingestufte Ortsteil Ringenberg liegt – getrennt durch die Autobahn A3 – nordöstlich des Hauptortes Hamminkeln. Auf grund der unmittelbaren Nähe – die Entfernung beträgt lediglich 2 km – bestehen enge Verflechtungen zwischen den beiden Ortsteilen.

Ringenberg beheimatet mit Stand zum 31.12.2017 1.853 Einwohner*innen. Damit lag die Einwohnerzahl zu diesem Zeitpunkt nur leicht über der des Jahres 1980, wobei die Zahlen in der Zwischenzeit durch starke Schwankungen gekennzeichnet waren. Innerhalb des Stadtgebietes fällt der Anteil an Einwohner*innen mit 50 Jahren und mehr in Ringenberg am geringsten aus (42,6 %).



Impressionen aus Ringenberg
Fotos: post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.6 Ortsteilprofil Ringenberg

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Das Gründungsjahr des Ortes lässt sich auf 1329 datieren, als holländische Siedler begannen, das Gelände um die Burg, das heutige Wasserschloss, zu entwässern und urbar zu machen. Bis 1945 entwickelte sich das Dorf Ringenberg stets in enger Anlehnung an diese Keimzelle. In der Endphase des 2. Weltkrieges wurde der Ort zu 80 % zerstört. Mit dem Wiederaufbau und der gleichzeitigen Zuweisung von Vertriebenen erfolgte eine Erweiterung der Wohnbebauung. Die den Ortskern Ringenberg umgebende Landschaft ist als heute noch ablesbares Bruchgebiet mit Entwässerungsgräben und einer tradierten Grünlandnutzung mit langstreifigen Parzellen gekennzeichnet (vgl. LVR / LWL - Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung 2014).

Der östlich der A3 liegende historische Dorfkern gilt als eine der besterhaltenen Rundlingssiedlungen in Nordrhein-Westfalen. Erwähnenswert sind darüber hinaus die evangelische Kirche aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und die katholische Kirche von 1935/36 mit freistehendem Glockenturm. Im Ortskern findet sich mit der Heimat der Brennerei Bovenkerk zudem ein auf-

wändig gestaltetes Backsteingebäude aus dem Jahr 1900 (vgl. Hamminkeln in der Region, eine touristische Bestands- und Potenzialanalyse 2012).

Neuere Bebauungsstrukturen befinden sich auch westlich der Autobahn an der Issel. Zwischen diesem Bereich und dem Ortskern Hamminkeln befinden sich die Gewerbegebiete Hamminkeln-Ost I+II, die Bahnstrecke Wesel-Bocholt sowie der Weikensee. Für die weitere Entwicklung von Wohnbauflächen ist für Ringenberg – nicht zuletzt aufgrund der zum Hochwasserschutz erforderlichen Überschwemmungsgebiete – grundsätzlich eine kleinteilige Arrondierung vorgesehen. Ende des Jahres 2017 konnte eine Lösung für die Erschließung des Baugebietes Schüllemorgen gefunden werden, das jedoch lediglich eine Größe von insg. 2 ha aufweist.

Verkehrliche Anbindung

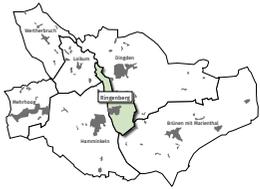
Ringenberg ist durch die den Ort durchquerende Landesstraße 602 mit den benachbarten Ortsteilen Hamminkeln und Dingden verbunden. Die Entfernung beträgt dabei lediglich 2 bzw. 3,5 km. An verschiedenen Stellen der L 602 wurde im Zuge des Ortsteilrundganges seitens der Bewohner*innen auf eine verbesserungswürdige Ver-

kehrssicherheit hingewiesen, insbesondere hinsichtlich der Querung für Fußgänger. Die Anschlussstelle Hamminkeln der durch den Ort verlaufenden A3 ist nach 2,5 km zu erreichen.

Der Bahnhof Hamminkeln mit seiner Anbindung an Wesel und Bocholt befindet sich in 1,5 km Entfernung. Die Buslinie 64 (DB Bahn Rheinlandbus) verbindet Ringenberg mit Wesel, Hamminkeln, Dingden und Bocholt. Als überörtliche Radwander Routen durchqueren die NiederrheinRoute und die 3-Flüsse-Route den Ort.

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Das Nahversorgungsangebot in Ringenberg ist lediglich durch einzelne, kleinteilige Betriebe gekennzeichnet (u.a. Bäckerei). Hinzu kommen komplementäre Dienstleistungsangebote wie zwei Friseurbetriebe. Die Einkaufsorientierung erfolgt überwiegend zum Hauptort Hamminkeln, im eingeschränkten Maße auch nach Dingden (vgl. Einzelhandelskonzept für die Stadt Hamminkeln 2015). Ein Gasthof sowie zwei Imbissbetriebe ergänzen das Angebot in gastronomischer Hinsicht, im Schloss eröffnete im Juni 2018 ein Café.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.6 Ortsteilprofil Ringenberg

Die Gemeinschaftsgrundschule wurde wegen zuletzt nicht mehr ausreichender Anmeldezahlen mit Ablauf des Schuljahres 2013/14 aufgelöst. Das Schulgebäude steht derzeit leer und es besteht ein Interessenkonflikt um die Nachnutzung. Zur Diskussion steht zum einen eine Wohnbebauung auf der Fläche, zum anderen die Möglichkeit, das Gebäude für eine Förderschule zu nutzen. Im Ortskern finden sich des Weiteren ein Kindergarten, für den ein Neubau geplant ist, sowie der Hauptsitz der Musikschule Hamminkeln.

Dorfgemeinschaft

Auch in Ringenberg ist eine aus den Vertreter*innen der Vereine und Gruppierungen gebildete Dorfgemeinschaft vorhanden. Diese bringt sich in die verschiedenen Prozesse der Dorfentwicklung ein. Zudem existiert ein engagierter Heimatverein, der sich u.a. in die Grünpflege am Schloss einbringt und touristische Schlossführungen durchführt.

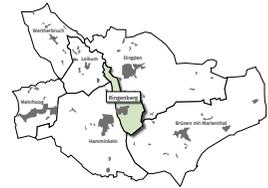
Lokale Besonderheiten | Sonstiges

Ringenberg ist geprägt durch das Schloss. Dieses wurde um 1220 als Wasserburg und 1661 als Wasserschloss

erbaut. Neben einem touristischen Anziehungspunkt ist es auch ein Kunstzentrum für Kunststipendiaten der Derik-Baegert-Gesellschaft. Heute ist das Gebäude Eigentum der Stadt Hamminkeln, die dort ihr Standesamt betreibt. Festzustellen ist jedoch ein hoher baulicher Sanierungsbedarf, zum anderen wird noch Potenzial in der Zugänglichkeit und im Marketing für den Kulturort und die dort stattfindenden Veranstaltungen gesehen. Auf dem Gelände des Schlosses finden zudem verschiedene Veranstaltungen wie z. B. ein Weihnachtsmarkt statt. In der unmittelbaren Nähe befindet sich weiterhin ein Landhof mit einer Alpakazucht.

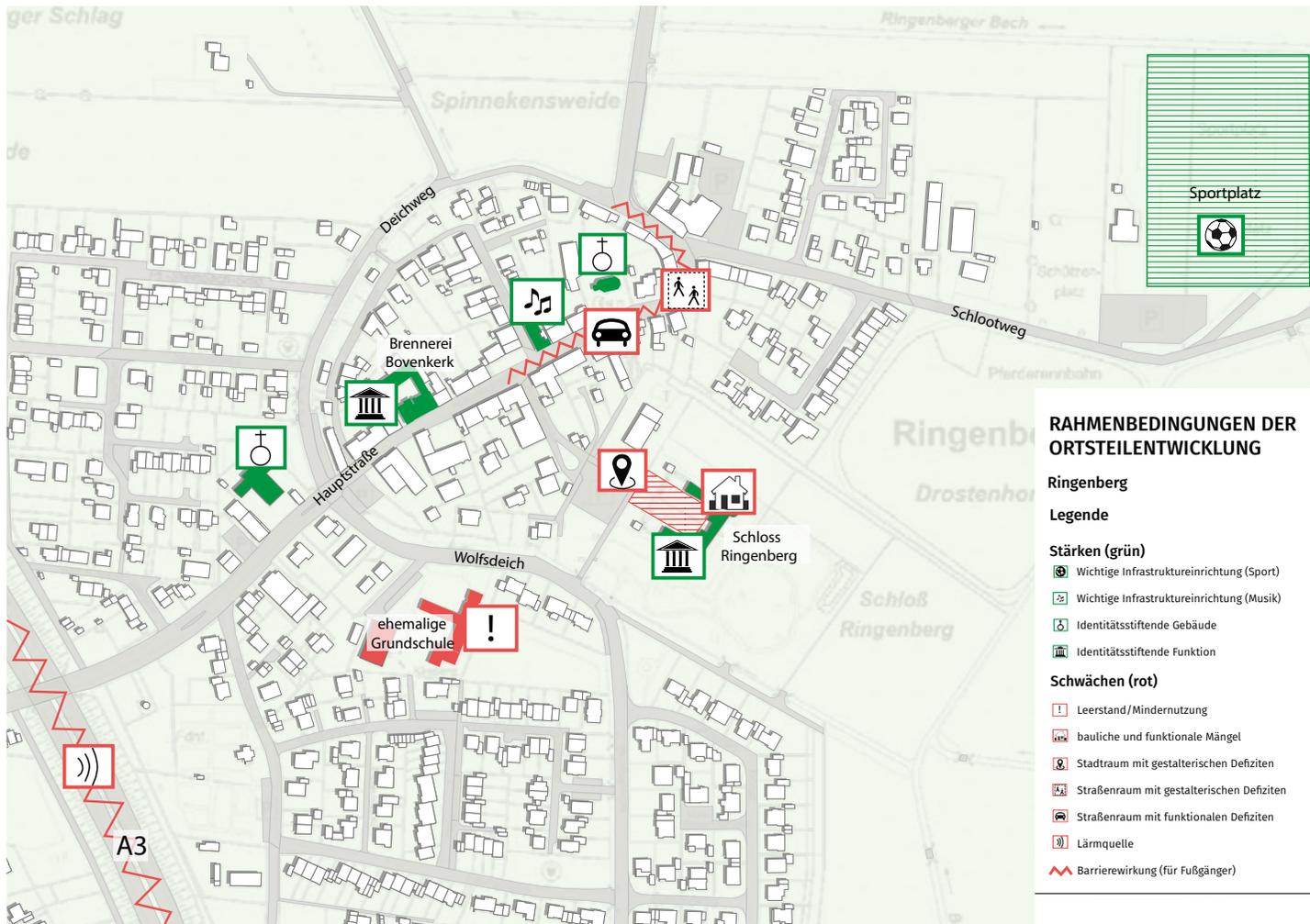
Von dem im Jahr 2016 gleich zweimal aufgetretenen sogenannten Jahrhunderthochwasser an der Issel war insbesondere auch der Ortsteil Ringenberg betroffen. Dabei ist der Ort im Hochwasserfall nicht nur durch die Issel, sondern sowohl im Norden als auch im Süden zusätzlich durch Ausuferungen von Nebengewässern bedroht. Die Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Ortslage Ringenberg und das benachbarte Industriegebiet Hamminkeln wird durch den Neubau von Deichen bzw. Hochwasserschutzmauern, der Ableitung von Wasser aus dem Ringenberger Graben in die Kleine Issel, der Umlegung des Wolfgrabens und der Nutzung des Retentionspo-

tenzials der Abgrabungsseen realisiert. Insgesamt sind in diesem Bereich neue Deiche bzw. Hochwasserschutzmauern mit einer Gesamtlänge von rund 2.280 m vorgesehen (vgl. ProAqua - Erstellung des interkommunalen Hochwasserschutzkonzeptes Issel für den Kreis Wesel 2017).

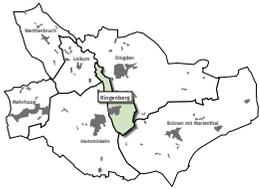


4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.6 Ortsteilprofil Ringenberg



Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Ringenberg
Abbildung: post welters + partner

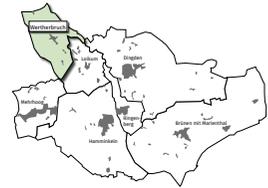


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.6 Ortsteilprofil Ringenberg

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • historischer Siedlungsgrundriss (Rundlingsiedlung) • zentrale Lage und Nähe zum Hauptort Hamminkeln • landschaftliche und naturräumliche Qualitäten, innerörtliche Grünstrukturen • Schloss Ringenberg als identitätsstiftender Kulturort mit touristischem Potenzial • Potenzial Dorfplatz an der Kaiserlinde • NiederrheinRoute und 3-Flüsse-Route führen durch den Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • Lärmimmission und Trennwirkung durch Autobahn • fehlender Wohnraum für junge Bevölkerungsgruppen, Familien und Senioren • eingeschränkte Versorgungssituation • Bereiche mit mangelnder Verkehrssicherheit • Sanierungsbedarf des Schlosses Ringenberg • keine Verknüpfung der touristisch interessanten Orte • leerstehende ehemalige Grundschule • Hochwassergefahr durch die Issel und ihre Nebengewässer



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.7 Ortsteilprofil Wertherbruch

Allgemeine Beschreibung des Ortsteils

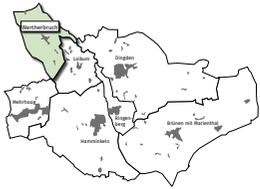


Wertherbruch ist als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung eingestuft. Der Ort liegt im äußersten Nord-Westen des Stadtgebiets in unmittelbarer Nähe zu den benachbarten Kommunen Rees, Isselburg und Bocholt. Die Entfernung zum Hauptort Hamminkeln beträgt etwa 10 km, nach Dingden 8 km. Nächstgelegen ist der Ortsteil Loikum in 4 km Entfernung.

Mit Stand zum 31.12.2017 betrug die Zahl der Einwohner*innen 1.015. Damit lag die Zahl nur leicht über der des Jahres 1980, wobei in der Zwischenzeit starke Schwankungen zu verzeichnen waren. Wertherbruch zeichnet sich durch eine im stadtweiten Vergleich relativ junge Bevölkerung aus: So ist hier der Anteil der unter 30-Jährigen mit 33,2 % am höchsten, der Anteil der Einwohner*innen mit 65 Jahren und mehr mit 18,3 % am niedrigsten.



Impressionen aus Wertherbruch
Fotos: post welters + partner, Andrea Nienhaus



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.7 Ortsteilprofil Wertherbruch

Historische Entwicklung | Siedlungsstruktur

Wertherbruch weist einen ländlichen Charakter mit historisch geprägter Siedlungsstruktur auf. Die rechtwinklige Struktur des Ortes ist maßgeblich durch die Grabenstruktur der parallel verlaufenden Entwässerungsgräben bestimmt. Diese sind bereits in der preußischen Uraufnahme kartiert. Die Bruchlandschaft gilt als überregional bedeutsamer Kulturlandschaftsbe- reich (vgl. LVR / LWL - Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschafts- entwicklung 2014). Am nordöstlichen Rand an der Issel liegt das wasserumwehrte Gut Rodehorst – ein Her- renhaus aus dem 17. Jahrhundert mit einer alten Zu- fahrtsallee.

Der Ortskern erstreckt sich entlang der Landesstraßen 896 und 459 und weist den Charakter eines Straßendor- fes auf. Während der Bereich um die evangelische Kir- che aus dem 15. Jahrhundert mit dem Bürgertreff „Alte Herrlichkeit“ und einer Leseinsel an einer Bushal- te stelle attraktiv gestaltet wurde, zeigen sich an anderer Stelle Defizite: Der räumlichen Mitte des Ortes an der Provinzialstraße mangelt es an einer Gestaltung und an den Kreuzungsbereichen zur Wertherbrucher Straße

sowie zur Schulstraße ist eine mangelnde Verkehrssi- cherheit für Radfahrer und Fußgänger festzustellen.

In Bezug auf die zukünftige Wohnraumversorgung wurde für die Siemensweide im Bereich des Feuerwehrstand- ortes an der Schulstraße Anfang 2017 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan beschlossen. Für die Realisierung von Wohnraum sind daher alternative Lösungen zu suchen.

Verkehrliche Anbindung

Wertherbruch ist über die L 896 mit Loikum und Ding- den verbunden, über die L 505 mit Bocholt und über die L 459 mit Haldern (Stadt Rees). Dort befindet sich auch der nächstgelegene Bahnanschluss mit Verbindungen in Richtung Emmerich bzw. Wesel. Im Bereich des Bus- verkehrs wird Wertherbruch über zwei reguläre Linien sowie eine Bürgerbuslinie angebunden:

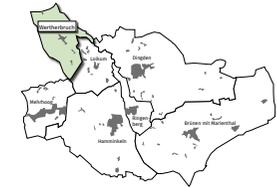
- Buslinie 95 (Rees-Wertherbruch-Loikum-Bocholt / Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG)
- Buslinie 96 (Wesel-Hamminkeln-Loi- kum-Wertherbruch / Niederrheinische Ver-

kehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG)

- Bürgerbus Loikum-Wertherbruch (Hamminkeln- Dingden-Loikum-Wertherbruch-Bocholt)

Zur Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer hat die Dorfgemeinschaft mit Eigenleistungen einen Bür- gerradweg nach Werth (Isselburg) errichtet. Beim Bür- gerradweg nach Mussum, der für viele Pendler nach Bocholt von Bedeutung ist, steht derzeit noch ein Lückenschluss aus. Ferner verbindet eine Nebenstrecke der Radwanderoute „Niederrheinroute“ Wertherbruch mit Loikum. Dies jedoch nur in den jeweiligen Randbe- reichen, da die Route nicht in die Dorfmitten führt.

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

4.7 Ortsteilprofil Wertherbruch

Versorgung | Soziale Infrastruktur

Das Angebot an Handel und Dienstleistungen in Wertherbruch ist lediglich durch ein Bekleidungs-Outlet sowie einen Friseur-Betrieb gekennzeichnet. Eine Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs ist nicht gegeben. Das Gebäude der Sparkasse steht leer, eine neue Nutzung ist derzeit nicht absehbar. In der Folge dieses mangelnden Angebotes ist eine starke Einkaufsorientierung der Einwohner*innen nach Hamminkeln und Dingden festzustellen (vgl. Einzelhandelskonzept für die Stadt Hamminkeln 2015).

Einen räumlichen Schwerpunkt der infrastrukturellen Ausstattung Wertherbruchs stellt die Schulstraße dar. Hier findet sich die Grundschule als Teilstandort der Gemeinschaftsgrundschule Mehrhoog. Die Grundschule wird einzülig betrieben und versorgt auch den benachbarten Ortsteil Loikum mit. Beim Ortsteilrundgang wurden der mangelhafte Zustand der Umkleiden und Sanitärräume der Turnhalle sowie des benachbarten Vereinsheimes des SV Blau-Weiß Wertherbruch bemängelt. Zwischen den genannten Einrichtungen befindet sich ebenfalls an der Schulstraße die Bürgerhalle. Diese ist die größte im gesamten Stadtgebiet und wird folg-

lich auch von Gruppen der anderen Ortsteile für Veranstaltungen genutzt. Der Vorplatz der Bürgerhalle ist stark versiegelt, weist eine reine Funktion als Stellplatzanlage auf und ist darüber hinaus wenig qualitativvoll gestaltet.

Dorfgemeinschaft

Wertherbruch weist eine starke Vereinslandschaft sowie ein außerordentlich starkes bürgerschaftliches Engagement auf. Viele der vorgehaltenen Angebote wurden mit Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft realisiert. Eine Vielzahl an Vereinen und Gruppierungen ist vor Ort aktiv, was in Teilen zu Problemen bzgl. der Räumlichkeiten führt. So klagen u.a. die Pfadfinder über (zu) beengte Räumlichkeiten, die Rheinische Landjugend – mit 85 Mitgliedern die größte Ortsgruppe im Landesverband – hat aktuell keinen festen Treffpunkt.

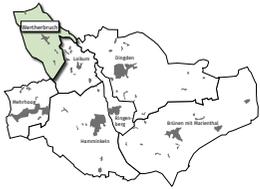
Das große Engagement der Wertherbrucher*innen zeigte sich auch bei der im November 2017 durchgeführten Zukunftswerkstatt. Dort kamen etwa 130 Bürger*innen in die Bürgerhalle und erarbeiteten umfangreiche Ergebnisse, die in kontinuierlich tätige Arbeitskreise zu den Themen Infrastruktur, Wohnverhältnisse, Land-

schaftspflege, Kultur, Jugend & Sport sowie Lobbyarbeit & Kommunikation mündeten.

Lokale Besonderheiten | Sonstiges

Enge Verflechtungen bestehen mit dem benachbarten, etwa 4 km entfernten Ortsteil Loikum. Neben dem gemeinsamen Bürgerbusverein und Kooperationen der Sportvereine (in Wertherbruch besteht zudem eine Kooperation mit einem Sportverein in Mussum) ist hier insbesondere die Gemeinschaftsgrundschule Loikum / Wertherbruch mit Standort in Wertherbruch zu nennen. Ein Kindergarten befindet sich dagegen in Loikum.

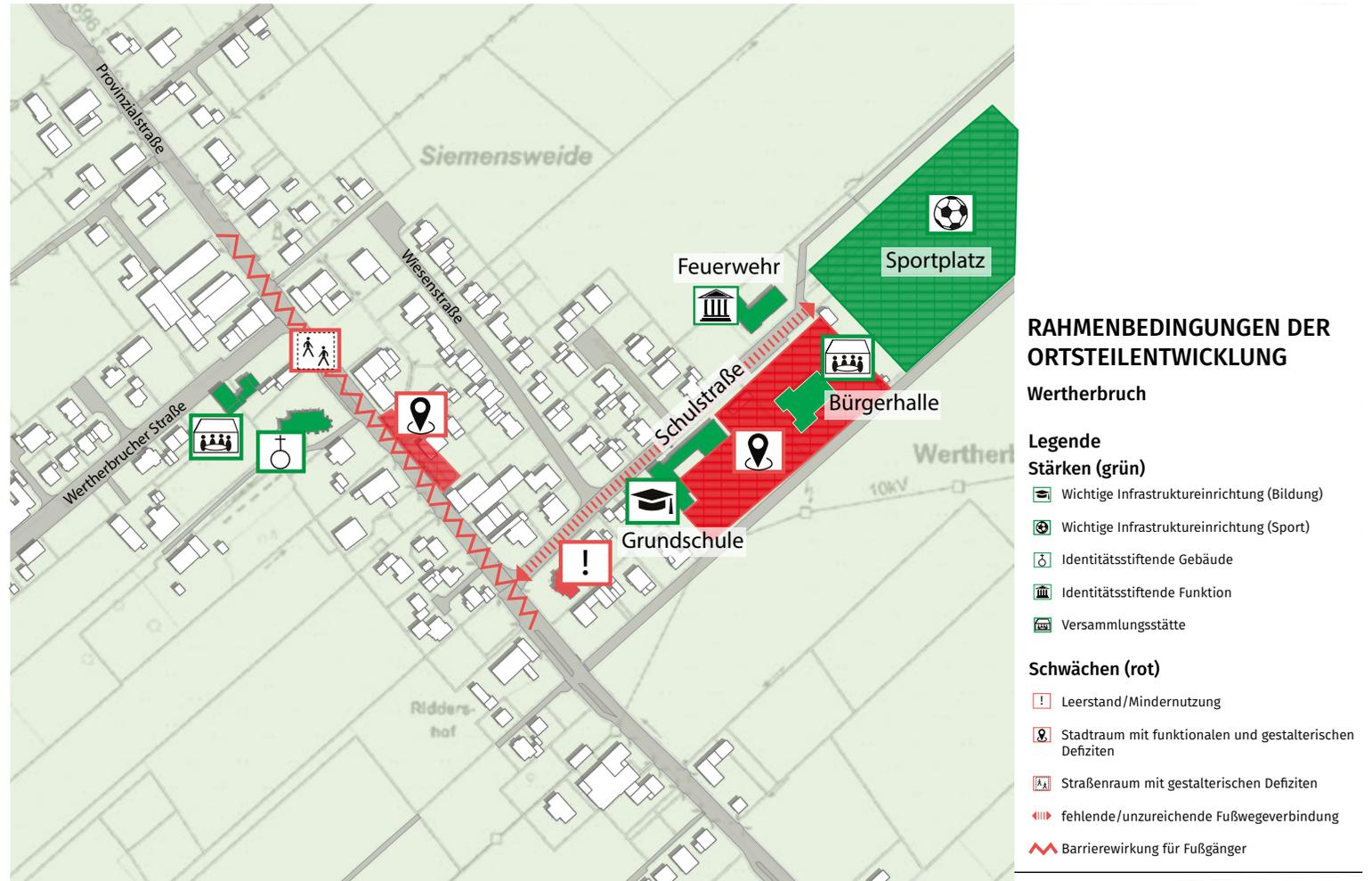
Im Umfeld des Ortes befinden sich einige touristisch interessante Ziele wie das Café Waldsee, das Weinkontor Kloster-Kraul oder das Gut Rodehorst. Im Ort selbst befinden sich zudem eine historische Industriemühle sowie ein Ehrenmal. Diese Orte stellen Potenziale für den Radtourismus in Wertherbruch dar, bedürfen jedoch einer besseren Beschilderung und Informationsvermittlung.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

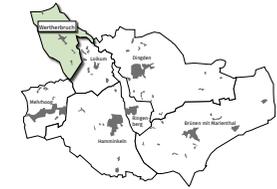
4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

4.7 Ortsteilprofil Wertherbruch



Rahmenbedingungen der Ortsteilentwicklung Wertherbruch
Abbildung: post welters + partner

4. ORTSTEILE HEUTE: AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

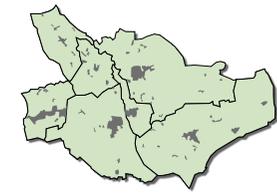
4.7 Ortsteilprofil Wertherbruch

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">· landschaftliche und naturräumliche Qualitäten· aktive Vereine und starkes bürgerschaftliches Engagement, starke Leistungen für die Dorfgemeinschaft in Eigenregie· Grundschule im Ort· größte Bürgerhalle der Stadt· Anbindung nach Hamminkeln, Dingden, Wertherbruch und Bochoholt durch den Bürgerbus· besondere touristische Orte in den Rand- und Außenbereichen: Café Waldsee, Weinkontor Kloster-Kraul, Gut Rodehorst	<ul style="list-style-type: none">· Charakter eines Straßendorfes, fehlende Gestaltung der Dorfmitte· Kreuzungsbereiche mit mangelnder Verkehrssicherheit· kaum Versorgungseinrichtungen· Wohnraum für junge Bevölkerungsgruppen sowie altersgerechter Wohnraum fehlt· verbesserungswürdige Anbindung über den regulären ÖPNV· fehlende Räumlichkeiten für Jugendgruppen· Potenzial für Sichtbarmachung lokaler Geschichte am Ehrenmal· fehlende Information über touristische Anziehungspunkte



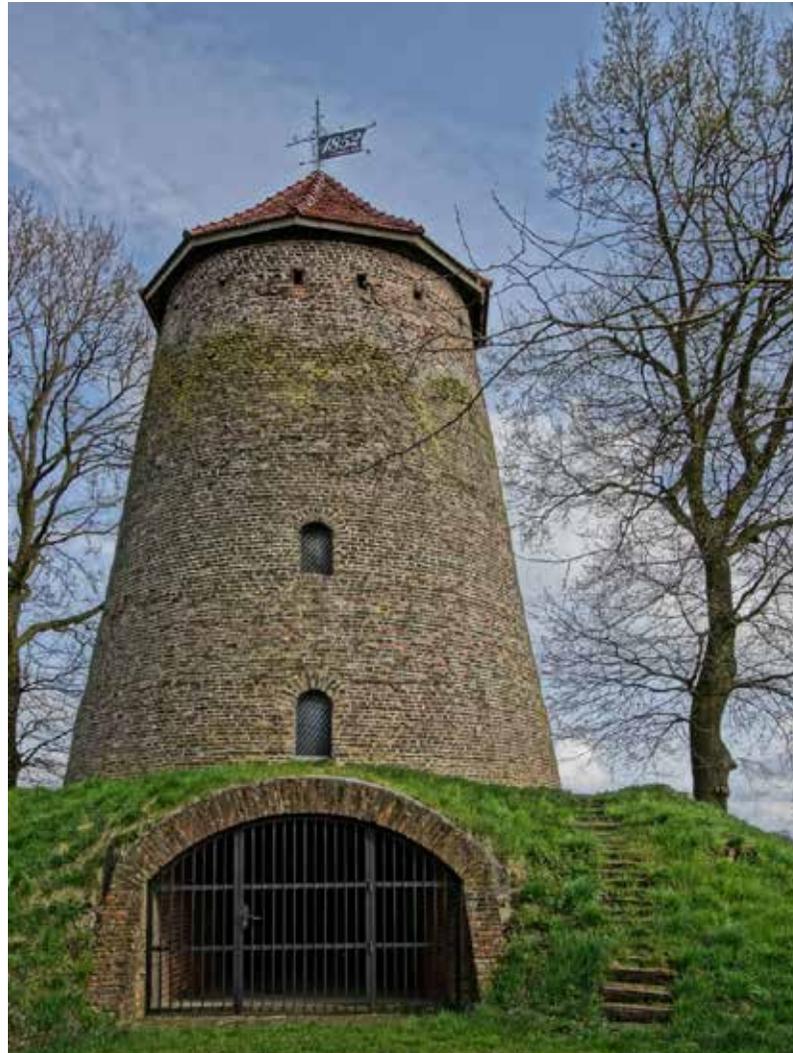
H
Herbertstraße 10
15 00 00

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Im nachfolgenden Kapitel 5.1 werden zunächst die übergeordneten Leitorientierungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Hamminkeln dargestellt. Diese sind als Basis eines grundsätzlichen strategischen Entwicklungsansatzes zu verstehen. Im Kapitel 5.2 werden die im Prozess definierten Schwerpunkte / Handlungsfelder mit konkreten, im Rahmen des Prozesses zur „Zukunft Hamminkeln 2030+“ erarbeiteten Entwicklungszielen ausgefüllt. Anschließend wird im Kapitel 5.3 beschrieben, welche Ausprägungen die gesamtstädtischen Leitorientierungen und Ziele für die Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile aufweisen.





ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Demografie

Hamminkeln hat derzeit – und entsprechend aktueller Prognosen auch in Zukunft – steigende Einwohner*innenzahlen aufzuweisen. Insbesondere im Vergleich zu den umliegenden Städten und Gemeinden ist hier eine positivere Bevölkerungsentwicklung festzustellen. Zudem weist die Stadt (noch) eine vergleichsweise junge Bevölkerung auf. Aufgrund von Faktoren wie der Bildungsabwanderung junger Menschen sowie der stetig steigenden Lebenserwartung ist jedoch bei der Fortsetzung aktueller Entwicklungen auch für Hamminkeln zukünftig von einer insgesamt alternden Bevölkerung auszugehen. Daraus ergeben sich vielfältige Herausforderungen: Ansprüche an das Wohnraumangebot und die medizinische Versorgung verändern sich, Versorgungs- und Mobilitätsangebote sind innerhalb des großen Stadtgebietes bedarfsgerecht auszugestalten und Einschränkungen beim Arbeitskräftepotenzial ist entgegenzuwirken.

Wohlwissend, dass eine Einflussnahme auf aktuelle Trends der Bevölkerungsentwicklung eine gesamtgesellschaftliche und herausfordernde Aufgabe darstellt, werden im Rahmen der langfristigen Zielperspektive auch Zielsetzungen zur demografischen Entwicklung der

Stadt vorgenommen. Hamminkeln strebt ein stabiles, moderates und damit gesundes Bevölkerungswachstum an. Um die Entwicklung in dieser Richtung zu lenken, ist Zuzug zu generieren und die Abwanderung verschiedener Bevölkerungsgruppen einzudämmen. Aktuellen und zukünftigen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ist zu begegnen, bspw. durch die Entwicklung generationenübergreifender Ansätze und Projekte sowie die Gewährleistung der sozialen Durchmischung der Ortsteile. Zu hinterfragen ist in diesem Zusammenhang:

- Welches sind die Zielgruppen für das Bevölkerungswachstum?
- Wie können Qualitäten des Wachstums implementiert werden?
- Wo findet das Wachstum statt?

Daseinsvorsorge und Infrastrukturen

Als wesentliche Leitorientierung für die zukünftige Entwicklung ist zu beachten, dass das Bevölkerungswachstum, die Angebote der Daseinsvorsorge und die Kosten für benötigten Infrastrukturen im Gleichgewicht bleiben sollen. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die demografische Entwicklung nicht im gesamten

Stadtgebiet und in allen Ortsteilen gleich ausgeprägt ausfallen wird. Es gilt, für die Stadt Hamminkeln insgesamt ein „gesundes Wachstum“ sicherzustellen. Auch zukünftig ist die Daseinsvorsorge zu sichern und das Bevölkerungswachstum qualitativ zu hinterlegen, bspw. in Bezug auf Arbeitsplätze, Mobilitätsangebote oder Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Das vorhandene attraktive Lebensumfeld für Familien ist weiterzuentwickeln.

„Hamminkeln als familienfreundliche Stadt mit passgenauer Infrastruktur.“

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.1 Leitorientierungen für die zukünftige Entwicklung

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.1 Leitorientierungen für die zukünftige Entwicklung

Ortsteilidentität

Auch bei einem angestrebten moderaten Bevölkerungswachstum ist es ausdrückliche Zielsetzung, die im Stadtgebiet vorhandenen unverwechselbaren Dorfstrukturen und Erscheinungsbilder zu bewahren. Die Identitäten und Alleinstellungsmerkmale der Ortsteile, welche ganz wesentlich durch das soziale Gefüge in den Nachbarschaften, Vereinen und Dorfgemeinschaften geprägt werden, sind zu erhalten. Die Bewahrung und Schärfung eigenständiger Profile der Ortsteile erleichtert die Identifikation der Bürger*innen mit ihrem Wohnort und kann somit eine Akzeptanz für ein Wachstum der Bevölkerung gewährleisten.

„Hamminkeln: Sieben Ortsteile – eine Stadt.“

Eine bedeutsame Aufgabe besteht zudem darin, verbindende Elemente innerhalb des Stadtgebietes zu stärken. Diese können sowohl im baulich-gestalterischen Bereich als auch in sozialen Gefügen wie ortsteilübergreifend tätigen Vereinen liegen. Hamminkeln liegt im Übergangsbereich von Münsterland und Niederrhein, was nicht nur für die Ebene der Landschaftsgeographie Bedeutung hat. Anspruch der kommunalen Entwicklung ist es, kulturelle

Identitäten dieser beiden Landesteile zusammenzubringen und Gemeinsamkeiten zu betonen.

„Hamminkeln als der Bindestrich von Nordrhein-Westfalen.“

Bürgerschaftliches Engagement

In den Ortsteilen Hamminkeln ist ein außerordentliches hohes ehrenamtliches Engagement zu verzeichnen. Für das Gemeinwesen und das Funktionieren des gesellschaftlichen Miteinanders ist dieses von besonderer Bedeutung. Um zukunftsfähige Ortsteile zu erhalten, sind die Vereine und das Ehrenamt aus den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu sichern und zu stärken. Neben den Daueraufgaben der Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeiten und der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist auch eine Entlastung der Akteure anzustreben. Vereine und Ehrenamtliche sind zu unterstützen, indem bspw. eine übergeordnete Koordination des administrativen Aufwandes erfolgt und die vereins- und dorfübergreifende Zusammenarbeit weiter forciert wird.

„Hamminkeln gemeinsam gestalten und entwickeln.“

Innerörtliche Arbeitsteilung

Da sich die demografische Entwicklung in den einzelnen Ortsteilen differenziert darstellt und das große Stadtgebiet Hamminkeln durch eine „Zentrenhierarchie“ gekennzeichnet ist (vgl. Kapitel 1.2), werden die Leitorientierungen durch Aussagen zur räumlichen Entwicklung ergänzt. Versorgungsstrukturen korrelieren mit der Siedlungsstruktur. In Hamminkeln orientiert sich ihre Weiterentwicklung im Sinne einer Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen am bestehenden Zentrensystem. Die Angebote der Daseinsvorsorge und der Versorgung werden sowohl in den Siedlungsschwerpunkträumen sowie den Grundzentren mit Entwicklungspotenzial gestärkt und somit auch für die kleineren Ortsteile gesichert. Die stabile Funktionszuordnung und Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen (vgl. Kapitel 5.3) soll entsprechend weiterentwickelt werden.

Durch die klare Funktionszuordnung und kooperative Aufgabenteilung der Ortsteile findet Hamminkeln eine gute Balance der Entwicklungen im Stadtgebiet und setzt diese durch strategisches Handeln um. Dabei hat jeder Standort seinen festen Platz im Gesamtsystem, bringt seine Individualität und jeweiligen Stärken mit ein und



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

hilft, Hamminkeln als Ganzes lebenswert zu gestalten. Zu beachten ist, dass die Bürger*innen außerordentlich ausgeprägt über Ortsteilgrenzen hinweg zusammen agieren und ihren Alltag gestalten. Die Kooperation und Aufgabenteilung wird bereits heute mit Leben gefüllt, sei es in Bezug auf die Arbeitsorte, die Freizeitgestaltung im Sportverein oder die Kooperation in den Bürgerbusvereinen. Die Stärkung der Ortsteile und ihrer Wirkungsgefüge untereinander führt zu einer Balance der unterschiedlichen Teilräume im Stadtgebiet.

„Hamminkeler Zentrenhierarchie als funktionierendes System mit Zukunft.“

Interkommunale Kooperation

Vielen der vorgenannten Herausforderungen wird nur in überörtlicher Zusammenarbeit zu begegnen sein. Für anstehende Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge, des Kultur- und Freizeitangebotes, der technischen Infrastruktur, der Wirtschaftsförderung und der touristischen Entwicklung sind interkommunal abgestimmte Strategien erforderlich. Hamminkeln verfügt in dieser Hinsicht bereits über vielfältige Erfahrungen und ist gewillt, interkommunale Kooperationen weiter auszubauen (vgl.

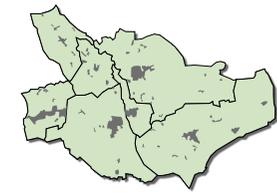
Kapitel 3.13). Dies betrifft ebenso Kooperationen in Verbänden, wie bspw. der LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein, wie die Zusammenarbeit mit einzelnen Kommunen, wie bspw. den Nachbargemeinden Hünxe und Schermbeck.

„Hamminkeln als konstruktiver Partner in der Region.“

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.1 Leitorientierungen für die zukünftige Entwicklung

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.2 Handlungsfelder und Ziele

Aus den verschiedenen Beteiligungsbausteinen zur Einbindung des vor Ort vorhandenen Wissens der Bürger*innen Hamminkeln (siehe Kapitel 2) und der Analyse des Status Quo auf gesamtstädtischer (siehe Kapitel 3) sowie Ortsteil-Ebene (siehe Kapitel 4) wurden die Themen gebündelt und die wesentlichen Handlungsfelder abgeleitet. In diesen Handlungsfeldern besteht zum einen vorrangiger Handlungsbedarf, zum anderen bieten sie Ansatzpunkte, mit dem vorliegenden kommunalen Entwicklungskonzept zu reagieren und aktiv zu werden.

Als übergeordnete Handlungsfelder und Schwerpunkte der Auseinandersetzung im Rahmen der „Zukunft Hamminkeln 2030+“ wurden identifiziert:

- Raumentwicklung + Städtebau
- Wohnen + Versorgung
- Mobilität + Verkehr
- Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus
- Ortsteilidentität + Historie

Zwischen den Handlungsfeldern bestehen im Sinne einer integrierten Raum-, Stadt- und Dorfentwicklung

vielfältige Querbezüge. So lassen sich einzelne Maßnahmen gleich mehreren Handlungsfeldern zuordnen oder sind mit den Maßnahmen Ziele aus verschiedenen Handlungsfeldern angestrebt (siehe Kapitel 6).

Raumentwicklung + Städtebau

Stadtstruktur

Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile

Die Vielfalt der örtlichen Siedlungsstrukturen in historisch gewachsenen und heute unterschiedlich großen Einheiten erleichtert die Identifikation der Bürger*innen mit ihrem Wohnstandort. Dieser Maßstab räumlicher Siedlungsstrukturen bedingt auf der gesamtstädtischen Ebene eine enge innerörtliche funktionale Arbeitsteilung. Dies betrifft sowohl öffentliche und private Dienstleistungen als auch das Vereinswesen.

Lebendige Ortsteile | Stadtgestalt

Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne

Die Ortsmitten sind zu stärken, zeitgemäß zu gestalten und wo möglich mit passenden Nutzungen zu ergänzen.

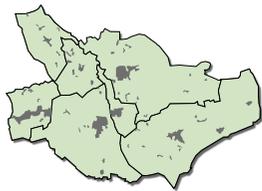
Handlungsschwerpunkte liegen u. a. in dem Erhalt und der Förderung der städtebaulichen Qualität in Quartieren und Ortsteilen, der kontinuierlichen Aufwertung und Inszenierung des Stadt- und Ortsbildes, der adäquaten Nutzung von Potenzialflächen oder der Verkehrsberuhigung.

Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte

Die öffentlichen Räume in den Ortsteilen sind stetig zu gestalteten Lebensorten weiterzuentwickeln. Handlungsschwerpunkte liegen u. a. in der Schaffung von Möglichkeiten zur Begegnung und Kommunikation, dem Erhalt des baukulturellen Erbes sowie der Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten, bspw. durch Erneuerung des Bodenbelages oder durch neues Stadtmobiliar. Örtliche Charakteristika sind dabei zu erhalten.

Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer

Zur funktionalen und gestalterischen Aufwertung sowie zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität ist auch die Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Dazu sind unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit bestehende Wegeverbindungen aufzuwerten oder ggf. neu zu schaffen, Querungsmöglichkeiten zu verbessern



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

und folglich die Erreichbarkeit und Lebendigkeit der Ortsteile zu steigern.

Freiraum | Flächenverbrauch

Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Im Zuge der weiteren Stadtentwicklung – bspw. bei der Schaffung neuer Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten – ist zunächst zu prüfen, ob vorhandene oder absehbar frei werdende innerörtliche Flächenpotenziale genutzt werden können. So lässt sich nicht nur der Flächenverbrauch reduzieren, sondern es erfolgt auch zwingend eine Auseinandersetzung mit der Qualität und den Perspektiven bestehender baulicher Strukturen.

Entsiegelung von Flächen

Die Entsiegelung von Flächen kann zu einer stadtgestalterischen Aufwertung beitragen. Sie ist insbesondere aber hinsichtlich ökologischer sowie klimatischer Aspekte und in Hamminkeln vor allem hinsichtlich des Hochwasserschutzes von herausgehobener Bedeutung. Wenn möglich, sind Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung mit Maßnahmen zur Steigerung von Aufenthalts- und Naherholungsqualitäten zu verbinden (z. B. Grünflächen als Frischluftschneisen in Siedlungsbereichen).

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.2 Handlungsfelder und Ziele

Bedarfsgerechte und qualitätsvolle Flächenentwicklungen

Die Stadtplanung wird auch in Zukunft im Rahmen von Neuplanungen und in Bezug auf die Daseinsvorsorge Flächen für die Entwicklung der Stadt bereitstellen. Diese sollen mit Augenmaß und entsprechend des tatsächlichen Bedarfs der jeweiligen Nutzung entwickelt werden. Anzustreben ist ein behutsames Vorgehen, welches den Charakter des jeweiligen Ortsbildes angemessen berücksichtigt. Für die neuen Quartiere ist eine qualitätsvolle Gestaltung der Gebäude und der öffentlichen Räume anzustreben und eine ausreichende Durchgrünung zu ermöglichen.

Wohnen + Versorgung

Wohnen

Schaffung eines Angebotes an ausreichendem, nachfragegerechtem und bezahlbarem Wohnraum für alle Bedarfe und Lebenslagen

Besonders zu berücksichtigen sind die Ziele, junge Bevölkerungsgruppen vor Ort zu halten, im jeweiligen Ortsteil „alt werden zu können“ sowie den Zuzug junger Familien stadtwweit zu befördern. Hierfür ist die Schaffung eines

breit gefächerten Wohnungsangebots in einem attraktiven Wohnumfeld anzustreben.

Zukunftsfähige Entwicklung bzw. Umbau des Wohnungsbestandes

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels besteht in sämtlichen Ortsteilen Handlungsbedarf bei der Anpassung des Wohnungsbestandes, z. B. hinsichtlich einer altersgerechten Nutzbarkeit. Ältere Wohnungsbestände sind zudem fortlaufend energetisch zu sanieren. Leerstände sind zu vermeiden bzw. Strategien zum Umgang mit ebendiesem zu entwickeln.

Zielgerichtete räumliche Steuerung des Wohnungsneubaus.

In den Fokus der Betrachtungen sind die vorrangige Nutzung von vorhandenen Potenzialflächen und Baulücken in den Ortsteilen sowie die Arrondierung von bestehenden Siedlungsbereichen zu nehmen.

Versorgung

Sicherung möglichst flächendeckender bzw. gut erreichbarer Versorgungsstrukturen in den Ortsteilen

In diesem Zusammenhang spielen die Stärkung der

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.2 Handlungsfelder und Ziele

wohnnahen Nahversorgung, die Sicherung von guten Bedingungen für Gastronomie- und Lebensmittelhandwerksbetriebe sowie zunehmend auch die Sicherung von Angeboten und Leistungen von Banken und Sparkassen eine wichtige Rolle.

Sicherung eines bedarfsgerechten, gut erreichbaren Angebotes im Bereich Pflege und Gesundheit

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung sind die Bemühungen darauf auszurichten, ein quantitativ ausreichendes medizinisches, ärztliches und pflegerisches Angebot mit möglichst kurzen Wegen zu sichern. Im Gesundheitsbereich können z.B. Facharztzentren dieses Angebot ermöglichen. Im Pflegebereich können vorhandene Pflegeeinrichtungen ausgebaut oder ergänzt werden. Die Versorgungssicherheit und -qualität sind zu gewährleisten.

Zukunftssichere Gewährleistung der Kinderbetreuungsangebote

Die derzeitige gute Situation in der Kinderbetreuung ist durch eine frühzeitige Bedarfsplanung auch zukünftig sicherzustellen. Dies umfasst u. a. ein bedarfsgerechtes Angebot der Ganztagsbetreuung, die Sicherung der U3 Betreuung und der Inklusionsangebote sowie im Falle

von Hemmnissen bei den räumlichen Kapazitäten die kooperative Versorgung im Stadtgebiet.

Erhalt und Weiterqualifizierung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft

Die Schul- und Bildungslandschaft ist bedarfsgerecht sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Als Herausforderungen gelten in diesem Zusammenhang u. a. die Ausgestaltung des offenen Ganztags, die gemeinwesenorientierte Erweiterung der Gesamtschule Hamminkeln sowie die Eindämmung der Bildungsabwanderung für Ausbildung und Studium. Eine weitere Aufgabe liegt in der Koordination der Vernetzung von Bildungseinrichtungen Unternehmen, Jugendarbeit und Vereinen und einer deutlichen Integration der Bildungseinrichtungen in das städtische und dörfliche Leben.

Bereitstellung bedarfsgerechter, schneller Internetverbindungen

Ein leistungsfähiges Breitband-Angebot stellt einen äußerst bedeutsamen Standortfaktor für die Stadt und ihre Ortsteile dar. Mit großem Engagement der Verwaltung und der Bürgerschaft wurde in dieser Hinsicht in Hamminkeln bereits eine Menge erreicht. Als Ziel verbleibt, auch in den Außenbereichen einzelne verbliebe-

ne Lücken in der Breitbandversorgung zu schließen.

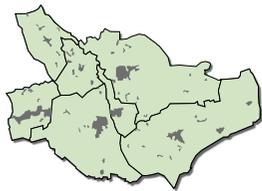
Gewerbe

Sicherung und Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes vor Ort

Wünschenswertes Ziel ist insbesondere die Ansiedlung von arbeitsplatzintensiven und flächensparenden Unternehmen, um die Verbindung von Wohnen und Arbeiten am Standort Hamminkeln zu stärken und das Auspendlersaldo zu minimieren. Neben der Bindung und Gewinnung qualifizierter Fachkräfte ist auch das Arbeitskräftepotenzial in niedrigqualifizierten Berufszweigen sowie im Handwerk in den Blick zu nehmen. Bei den Maßnahmen der Wirtschaftsförderung und der Gewerbeflächenentwicklung ist stets der regionale Kontext zu berücksichtigen.

Weitere Optimierung der harten und weichen Standortfaktoren am Wirtschaftsstandort

Neben der Sicherung der guten Erreichbarkeit des Standortes (Verkehrsanbindung) ist an weiteren für die Unternehmen relevanten Infrastrukturen zu arbeiten. Dazu gehören u. a. die Angebote in den Bereichen Breitband, Wohnen, Bildung und Freizeit. Potenziell an-



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

siedlungswillige Unternehmen und Arbeitskräfte sind offensiv von den Standortvorteilen Hamminkeln zu überzeugen.

Gezielte und bedarfsgerechte Bereitstellung von Flächen für die gewerbliche Nutzung

In Zusammenhang mit möglichen Rücknahmen von Gewerbeflächen ist die bedarfsgerechte Schaffung neuer Gewerbestandorte zu prüfen. Flächenentwicklungen sollen dabei vornehmlich in Nähe des Autobahnan schlusses erfolgen.

Mobilität + Verkehr

Zukunftsmobilität

Sicherstellung und Weiterentwicklung der (Zukunfts-) Mobilität, insbesondere zwischen den Ortsteilen

Besondere Berücksichtigung sollen folgende Aspekte erhalten: Aufgreifen von Zukunftsentwicklungen im Bereich shared mobility, Verknüpfung von Verkehrsträgern, Sicherstellung von komfortablen Mobilitätsketten, Stärkung der bürgerschaftlich getragenen Mobilität sowie Ausbau der mobilitätsbegleitenden Infrastruktur.

Weitere Etablierung der Elektromobilität

Die vielfältigen Bemühungen der Stadt Hamminkeln im Bereich der Elektromobilität sind entsprechend der technischen Innovationen weiterzuführen. Die Chancen, die Elektromobilität als Zukunftsmodell für den ländlichen Raum und als besonderes Profilierungsmerkmal Hamminkeln zu nutzen, sind zu prüfen und aufzugreifen.

Verkehrsznetz

Ausbau von sicheren und komfortablen Verbindungen der Ortsteile

Angestrebt wird eine gute Vernetzung bei einer möglichst geringen Verkehrsbelastung. Neben der Sicherung und Verbesserung des ÖPNV-Anbotes ist daher ein besonderer Schwerpunkt auf die Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen zu legen.

Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen

Innerhalb der Ortsteile sind, wo erforderlich und möglich, Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu ergreifen. Dies betrifft insbesondere die Hauptverkehrsachsen und hier oftmals Maßnahmen der Verkehrsberuhigung. Weitere Aufgaben

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.2 Handlungsfelder und Ziele

liegen in der Optimierung des ruhenden Verkehrs und der Qualifizierung vorhandener Straßeninfrastruktur.

Barrierefreiheit

Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume

Es gilt, den öffentlichen Raum sowie die Verkehrsflächen und Wegeverbindungen soweit als möglich barrierefrei zu gestalten. Zu berücksichtigen ist insbesondere der Anspruch, die Stadt Hamminkeln und ihre Ortsteile generationengerecht zu gestalten.

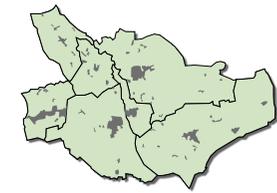
Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus

Kultur | Sport | Freizeit

Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur

Vorhandene kulturelle Angebote und Infrastrukturen sind nach Möglichkeit zu erhalten und ggf. bedarfsgerecht zu erweitern. Ziel ist ein regional vernetztes Kulturangebot, dessen Betrachtung nicht an kommunalen Grenzen endet. Ergänzend ist ein zeitgemäßes und ziel-

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.2 Handlungsfelder und Ziele

gruppengerechtes Marketing für Kulturorte und -veranstaltungen anzustreben.

Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur

Als Teil der Lebensqualität der Bürger*innen sowie als Anreiz für Besucher*innen der Stadt ist ein ausgewogenes Sport- und Freizeitangebot zu erhalten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ein Fokus ist auf die Angebote für Kinder und Jugendliche und die Entwicklung generationenübergreifender Angebote sowie die fortlaufende Pflege der Orte und Räume zu legen.

Erhalt des Erholungswertes des Freiraumes und Steigerung der Erlebbarkeit naturnaher Angebote

Attraktive Frei- und Naturräume stellen gleichermaßen für Bewohner*innen und Besucher*innen der Stadt große Qualitäten dar. Sie sind zu erhalten und ihre Erlebbarkeit zu steigern. Dies gilt auch für die zahlreichen Gewässer im Stadtgebiet sowie für gestaltete Grünflächen in den Siedlungsbereichen. Die fortlaufende Pflege der Orte und Räume ist ebenfalls in den Blick zu nehmen.

Tourismus

Touristische Angebote entwickeln / profilieren

Hamminkeln verfügt über Potenziale, touristische Angebote zu entwickeln bzw. stärker zu profilieren und eine gesteigerte Wertschöpfung zu erreichen. Ansatzpunkte liegen insbesondere im naturnahen Tourismus, u. a. durch eine Angebotsentwicklung für den Rad- und Wohnmobiltourismus. Perspektivisch könnte zudem eine Nutzung der Sand- und Kiesabbaugelände in den Blick genommen werden. Unerlässlich ist, die Ansätze in den regionalen Kontext zu stellen und eine interkommunale Zusammenarbeit zu betreiben.

Ortsteilidentität + Historie

Identität

Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern

Erforderlich sind Handlungen auf zwei Ebenen: Zum einen gilt es, eine weitere Stärkung der gemeinsamen Identifikation mit der Gesamtstadt Hamminkeln zu erwirken. Zum anderen sind dabei die Identitäten

und Alleinstellungsmerkmale der Ortsteile zu erhalten. Hierfür sind spezifische lokale Identifikationsorte zu sichern und weiterzuentwickeln.

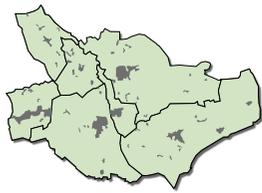
Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen

Im Sinne von dauerhaft lebendigen Ortsteilen sind Treffpunkte zu schaffen bzw. zu stärken, die eine Kommunikation zwischen den Bewohner*innen fördern. Sie sollen ein lebendiges Zusammenleben und das Miteinander der Generationen unterstützen. Die Orte und Räume können den Nachbarschaften und Dorfgemeinschaften und / oder dem Vereinsleben und dem stark ausgeprägten Ehrenamt dienen.

Historie

Historie bewahren und vermitteln

Historische Orte und Bauwerke stellen oftmals Bezugspunkte lokaler Identifikation dar und sind Teil des historisch-kulturellen Erbes und der Stadtgeschichte. Diese Zeugnisse der Heimat sind zu bewahren und als „Erfahrungs- und Lern-Orte“ für die Zukunft zu gestalten.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

Die dörfliche und polyzentrische Struktur innerhalb der Stadt Hamminkeln führt zu einer abgestuften Zentrenhierarchie, welche die Grundlage der weiteren Entwicklung darstellt. Auf gesamtstädtischer Ebene erfolgt zwischen den Ortsteilen bereits heute eine kooperative Aufgabenteilung nach den Grundsätzen und Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie eine Vernetzung untereinander, die es auch zukünftig zu berücksichtigen gilt. Die einzelnen Ortsteile weisen eigene Identitäten sowie spezifische gesamtstädtisch relevante Funktionen auf. Sie übernehmen sowohl innerhalb des Stadtgebietes als in vielen Fällen auch darüber hinaus unterschiedliche Funktionen und Aufgaben.

Innerhalb der Zentrenhierarchie bilden Hamminkeln und Dingden die Siedlungsschwerpunkte und erfüllen zentrale gesamtstädtische Funktionen. Mehrhoog gilt als Grundzentrum mit Entwicklungspotenzial und stellt aufgrund seiner Einwohnergröße und der vorhandenen Funktionen einen wichtigen Ergänzungsstandort für die beiden Siedlungsschwerpunkte dar. Der Ortsteil Brünen (mit Marienthal) ist ebenfalls als Grundzentrum mit Entwicklungspotenzial eingestuft, dies aufgrund seiner geringeren Größe und der gegebenen

Strukturen jedoch nachgeordnet gegenüber Mehrhoog. Loikum, Ringenberg und Wertherbruch gelten als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung. Hier gilt es den Status Quo zu erhalten und den vorhandenen Bestand zu sichern.

Insgesamt ist zukünftige Siedlungsentwicklung schwerpunktmäßig an die bestehende Zentrenhierarchie angelehnt. Wesentliche wohnbauliche Entwicklungen sollen daher in erster Linie in den Ortsteilen mit guter Verkehrsanbindung, einer ausgewogenen Versorgungssituation und einem ausreichenden Dienstleistungs- und Infrastrukturangebot realisiert werden.

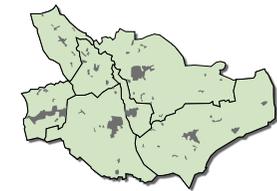
Hamminkeln

Der Ortsteil Hamminkeln stellt den Hauptort im Zentrum des Stadtgebietes dar und ist im Rahmen der Zentrenhierarchie als Siedlungsschwerpunktraum definiert. Neben der Wohnfunktion hat der Ortsteil bedeutende gesamtstädtische Funktionen in den Bereichen Versorgung / Einzelhandel / Dienstleistungen, Verwaltung und Bildung. Somit übernimmt er eine übergeordnete Rolle in der Gesamtstadt. Auch in den

Bereichen Mobilität, Freizeit- und Kultur sowie im Gewerbe- und Industriesektor übernimmt der Ortsteil im gesamtstädtischen Gefüge wesentliche Aufgaben. Insgesamt soll Hamminkeln schwerpunktmäßig als Wohnstandort sowie als Industrie- und Gewerbestandort weiterentwickelt werden. Die profilbildenden Funktionen als Verwaltungs-, Einzelhandels- und Bildungsstandort gilt es weiterhin zu stärken.

Bezüglich der Wohnfunktion hat Hamminkeln als Ortsteil mit den zweitmeisten Einwohnern eine wichtige Rolle (Siedlungsschwerpunktraum). Im Verhältnis zu anderen Ortsteilen wird in Hamminkeln ein verstärktes Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen vorgehalten. Zurzeit stehen mehrere Potenzialflächen für die weitere wohnbauliche Entwicklung zu Verfügung. Diese dienen zum größten Teil der Arrondierung des Ortsteiles. Zu nennen sind hierbei vor allem die Flächen südlich des Buschfeldes sowie die Erweiterungsmöglichkeiten am Minkelschen Feld. Aktuell wird bereits eine wohnbauliche Entwicklung auf dem Gelände des alten Sportplatzes an der Brüner Straße umgesetzt. Zudem befinden sich im Ortsgebiet zum Teil Baulücken oder Gebäude, die einen Umnutzungsbedarf haben und für wohnbauliche Entwicklungen in Frage kommen, wie z.

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

B. die ehemalige LIDL-Filiale an der Brauereistraße. In der Regel sollen auf Potenzialflächen, in Baulücken oder bei Umnutzungen entsprechend dem Bedarf in Zukunft mehr (öffentlich geförderte) Geschosswohnungsbauten realisiert werden. Hierbei ist unter anderem auf eine Konzeption zu achten, die den vorhandenen Charakter des Ortsteils berücksichtigt.

Bei den Funktionen Versorgung / Einzelhandel / Dienstleistung sowie z. T. auch im Gewerbe- und Industriesektor hat der Ortsteil Hamminkeln mit der Funktion als Hauptzentrum des Einzelhandels mit verschiedenen Einzelhandels- und Versorgungsfunktionen sowie zwei Gewerbegebieten mit potenziellen Erweiterungsmöglichkeiten eine führende Rolle im Stadtgebiet. Das Versorgungsgebiet im Bereich Einzelhandel umfasst hierbei das gesamte Hamminkelner Stadtgebiet und bedient sowohl den kurz- und mittelfristigen als auch den langfristigen Bedarfsbereich. Eine besondere Bedeutung weist Hamminkeln für die Versorgung des benachbarten Ortsteils Ringenberg auf. Um die beschriebene Funktion weiterhin zu stärken, besteht im Gebiet des zentralen Versorgungsbereiches Handlungsbedarf bezüglich der Gestaltung und der Funktionalität. Hier sind vor allem die Bereiche des Molkereiplatzes und

der Marktstraße einschließlich des jeweiligen Umfeldes gestalterisch und funktional aufzuwerten, um auch in Zukunft qualitätsvolle Rahmenbedingungen für ein ausgewogenes und qualitativvolles Angebot an Einzelhandels-, Dienstleistungs- sowie Gastronomiebetrieben bereitstellen zu können. Hierzu zählt auch die aktuelle Baumaßnahme an der Raiffeisenstraße, die mit ihrer gemischten Nutzung (Wohnen und Einzelhandel) eine funktional sinnvolle Ergänzung des Ortskerns darstellt und auch gestalterisch die Raiffeisenstraße aufwerten wird.

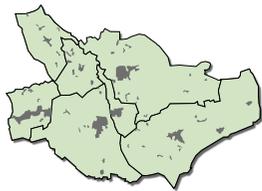
Im Bereich der öffentlichen Institutionen stellt der Ortsteil das Verwaltungszentrum des Stadtgebietes dar, da sich hier das Rathaus mit sämtlichen Fachämtern befindet. Somit werden an dem Standort alle verwaltungstechnischen Abläufe und Bürgeranliegen bearbeitet. Im Rathaus sind zudem das Bürgerbüro, das Standesamt sowie weitere Fachbereiche für Renten-, Friedhofs- sowie Vollstreckungsangelegenheiten ansässig.

Im gesamtstädtischen Gefüge übernimmt Hamminkeln zudem eine übergeordnete Rolle im Bildungssektor. Mit der geplanten Erweiterung der städtischen Ge-

samtschule ist bereits eingeleitet, diese Funktion auch in Zukunft angemessen auszufüllen. Das Einzugsgebiet der Gesamtschule bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet von Hamminkeln. Zum Teil gibt es Aufnahmen von Kindern aus Rees, Haldern, Mehr und vereinzelt aus Wesel-Blumenkamp. Zudem finden sich im Ortsteil noch fünf Kindergärten, eine Gemeinschaftsgrundschule, die auch von Kindern aus Ringenberg besucht wird, sowie die Stadtbücherei. Hier gilt es weiterhin die Bedarfsplanung für die kommenden Jahre zu beachten und den Schul- und Bildungsstandort Hamminkeln für die Zukunft zu sichern.

Unter anderem der Weikensee, die Feldschlösschen-Brauerei (Angebot von Braukursen oder Bier tastings) sowie die Obstkelterei van Nahmen stellen im Bereich Freizeit und Tourismus noch Potenziale dar, die es in Zukunft auszubauen gilt. Zudem befindet sich am Schulzentrum das einzige Hallenbad der Stadt, wodurch sich eine weitere gesamtstädtische Funktion ergibt.

Im Mobilitätsbereich hat Hamminkeln mit dem Anschluss an das regionale Schienennetz, den im Ortsgebiet verteilten E-Ladestationen sowie der direkten



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

Anbindung an die B 473 sowie die A 3 eine ebenfalls zentrale Rolle im Stadtgebiet. Potenzial besteht zukünftig in der Möglichkeit zur Elektrifizierung der Bahnstrecke für den „Bocholter“, wodurch Hamminkeln direkten Anschluss an das Rheinland erhalten würde. Zudem gilt es in Zukunft, die Anbindung des dezentral liegenden Bahnhofes an den Ortskern zu stärken sowie die Marktstraße als eine der zentralen Verkehrsachsen im Ortskern gestalterisch aufzuwerten bzw. im Sinne der Verkehrssicherheit zu optimieren.

Hamminkeln: Siedlungsschwerpunkt mit der Funktion als Verwaltungs- und Einzelhandelszentrum sowie als gesamtstädtischer Bildungsstandort

Dingden

Dingden ist der Ortsteil mit den meisten Einwohnern im Stadtgebiet und im Sinne der Zentrenhierarchie als Siedlungsschwerpunktraum ausgewiesen. Neben der übergeordneten Wohnfunktion weist Dingden in den Bereichen Freizeit und Tourismus sowie im Bereich Arbeit (Gewerbe- / und Industriesektor) bedeutende gesamtstädtische Funktionen auf. Auch bei den Themen Versorgung / Einzelhandel / Dienstleistung, Bildung

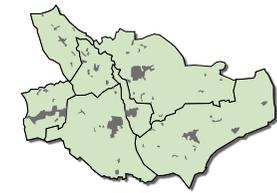
sowie Mobilität deckt der Ortsteil weitere Funktionen im städtischen Gesamtgebiet ab. Zu nennen ist ebenfalls die ausgeprägte Vereinslandschaft und hier insbesondere der Verein Dorferneuerung e.V., der sich für den baukulturellen Erhalt des historischen Ortskernes einsetzt. Insgesamt soll Dingden bei der Wohnungsverorgung, beim Freizeit- und Tourismusangebot und als Wirtschaftsstandort gestärkt und weiterentwickelt werden.

Mit der höchsten Anzahl an Einwohnern im Stadtgebiet erfüllt Dingden eine wichtige Wohnfunktion. In den kommenden Jahren stehen, neben möglichen Umnutzungen von Bestandsgebäuden (z. B. Dorflehrerhaus) oder Baulücken, mehrere wohnbauliche Potenzialflächen zu Verfügung. Diese liegen teilweise in integrierter Lage auf mindergenutzten Flächen, aber auch am Ortsrand als Arrondierungsfläche. Zu nennen sind hierbei die Umnutzung des Sportplatzes an der Ringstraße in Kombination mit den Freiflächen unmittelbar östlich des Freibades sowie das Gebiet südlich der Klausenhofstraße. Bei entsprechenden Neuplanungen ist unter anderem auch (öffentlich geförderter) Geschosswohnungsbau zu errichten, welcher sich an den ortsspezifischen Charakter anpasst.

In den Bereichen Freizeit und Tourismus übernimmt Dingden mit den vorhandenen landschaftsbezogenen Erholungsmöglichkeiten eine übergeordnete Rolle im Stadtgebiet. Das Naturschutzgebiet Dingdener Heide weist eine Vielzahl von Wander- und Fahrradwegen auf und bietet mit dem „Ferien- und Erholungsgebiet Dingdener Heide“ eine Möglichkeit für längere Aufenthalte und die Nutzung verschiedener Sport- und Freizeitangebote. Im Anschluss an die Dingdener Heide liegen weitere Landschaftsbereiche des Naturparks Hohe Mark, welche ebenfalls Möglichkeiten zum Fahrradfahren und Wandern auf überregionalen und gut ausgebauten Wegenetzen bieten. Zudem befinden sich im Ortsteil das einzige Freibad, das Humberghaus sowie das Heimathaus. Diese vorhandenen Strukturen sind zukünftig zu sichern und zu fördern.

Im Ortsteil befinden sich des Weiteren zwei Gewerbegebiete, die über einen naheliegenden Autobahnanschluss verfügen. Dingden gilt bundesweit als Schwerpunkt der Textilindustrie. In den Gewerbegebieten gibt es über 1.000 Arbeitsplätze in der Textilbranche. Somit stellt Dingden einen bedeutenden gesamtstädtischen und überregionalen Faktor im Bereich Arbeit da, den es in Zukunft zu erhalten und weiterhin zu stärken gilt.

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

Bei den Funktionen Versorgung / Einzelhandel / Dienstleistung weist der Ortsteil mit dem Standort eines Nahversorgungszentrum im Ortskern, der als zentraler Versorgungsbereich fungiert, eine wesentliche Bedeutung auf. Neben dem Nahversorgungszentrum gibt es eine Nahversorgungslage an der L 896, welche auch in großem Umfang von den Bürger*innen der Ortsteile Loikum und Wertherbruch besucht wird. Um die Versorgungsfunktion nachhaltig zu stärken, sollen zum einen Teilbereiche im Ortskern gestalterisch und funktional aufgewertet werden und zum anderen die Vernetzungsfunktion zwischen dem Nahversorgungszentrum und der Nahversorgungslage optimiert werden.

Im Bildungsbereich besteht in Dingden die Akademie Klausenhof, die vielfältige Angebote und Seminare zur beruflichen, politischen oder allgemeinen Weiterbildung, zur beruflichen Rehabilitation sowie zu Arbeitsmarktmaßnahmen bereitstellt. Somit hat die Akademie Klausenhof nicht nur eine gesamtstädtische, sondern auch eine regionale Bedeutung. Weiterhin wird die Grundschule in Dingden auch von Kindern aus den umliegenden Bauernschaften besucht. Beide Bildungsstandorte sind auch in Zukunft zu erhalten und zu fördern.

Beim Thema Mobilität ist in erster Linie der Bahnhof Dingden zu nennen, der Anschluss an die Bahnstrecke 421 (Bocholter Bahn) und somit an die Städte Bocholt und Wesel bietet. Potenzial besteht zukünftig in der Möglichkeit zur Elektrifizierung der Bahnstrecke für den „Bocholter“, wodurch Dingden direkten Anschluss an das Rheinland erhalten würde. Weiterhin besteht in unmittelbarer Nähe Anschluss an die B 473 sowie die A 3. Durch das Ortsgebiet verlaufen zudem die beiden Landesstraßen L 602 und die L 896, die die Städte Bocholt und Borken sowie die Ortsteile Loikum, Wertherbruch, Hamminkeln und Mehrhoog anbinden.

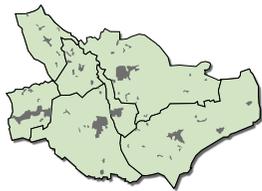
Dingden: Siedlungsschwerpunkt mit historischem Ortskern und hohem Tourismus- und Freizeitangebot sowie wichtiger Wirtschaftsstandort

Mehrhoog

Mehrhoog weist nach Hamminkeln und Dingden die meisten Einwohner im Stadtgebiet auf und nimmt somit hinsichtlich der Wohnfunktion eine bedeutende Rolle ein. Im Sinne der Zentrenhierarchie ist der Ortsteil als Grundzentrum mit Entwicklungsoption eingestuft und stellt einen wichtigen Ergänzungsstandort

für die Siedlungsschwerpunkte Hamminkeln und Dingden dar. Neben der Funktion als Wohnstandort weist Mehrhoog in den Bereichen Mobilität und (Nah)Versorgung bedeutende gesamtstädtische Funktionen auf, die es zu stärken und auszubauen gilt. Der Schwerpunkt in der zukünftigen Entwicklung Mehrhoogs liegt in der städtebaulich-qualitativen Ausgestaltung der Ortsmitte und des Bahnhofumfeldes.

Aufgrund der gesamtstädtischen Wohnfunktion und der sich verändernden Wohnbedürfnisse ist es wichtig, den Standort Mehrhoog auch für die kommenden Jahre zu sichern und auszubauen. Hierfür stehen grundsätzlich zwei wohnbauliche Entwicklungsflächen zu Verfügung, die als Arrondierung für den Ortsteil dienen. Dazu zählen die Fläche südlich des Hellmannsweges, die aufgrund ihrer Lage und Größe sehr gute Voraussetzungen für eine Quartiersentwicklung bietet (3-seitig vom Siedlungsraum eingefasst) sowie die Fläche nördlich der Ortsmitte (östlich Veenackerweg). Bei entsprechenden Neuplanungen ist auf einen gestalterisch-qualitätsvollen Charakter des neuen Wohngebietes zu achten sowie auf die Einbeziehung von (öffentlich geförderten) Geschosswohnungsbau.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

Im Bereich Mobilität stellt Mehrhoog mit dem Bahnhof und dem geplanten Ausbau der Bahnstrecke (Betuwe-Linie) einen wichtigen gesamtstädtischen Faktor dar. Mit dem Bahnhof hat der Ortsteil Anschluss an die Bahnstrecke 420 und somit u. a. an die Haltestellen Arnhem in den Niederlanden, Oberhausen, Duisburg und Düsseldorf. Somit ist Mehrhoog optimal an die Städte im Ruhrgebiet und im Weiteren an den Fernverkehr angeschlossen. Im Rahmen des Ausbaus der Betuwe-Linie und der damit verbundenen neuen Straßenführung ist das Umfeld des Bahnhofs zu attraktivieren und aufzuwerten. Hierzu zählt auch die funktionale Aufwertung des Schützenplatzes südlich des Bahnhofes. Neben der Bahnanbindung verlaufen durch Mehrhoog die Landesstraßen L 602 und die L 7. Die L602 bietet Anschluss an Hamminkeln (und somit auch die an die A 3), Ringenberg und Dingden. Da die Straße durch den gesamten Ort verläuft und als „Lebensader“ des Ortsteiles dient, sind hier in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW entsprechende Entschleunigungs- und Verkehrssicherheitsmaßnahmen durchzuführen. Die L 7 verläuft im westlichen Ortsgebiet und verbindet Emmerich und Wesel. Zusätzlich verläuft durch Mehrhoog auch die Strecke für den Bürgerbus Mehrhoog der Mehr (Stadt Rees) und Hamminkeln miteinander verbindet.

Bei der Funktion (Nah)Versorgung hat Mehrhoog mit der Ausweisung eines Nahversorgungszentrums an der Bahnhofsstraße, welches als zentraler Versorgungsbereich fungiert und einer weiteren Nahversorgungslage eine hohe gesamtstädtische Bedeutung. Im Ortsteil befinden sich zwei Lebensmittel-Vollsortimenter und zwei Lebensmittel-Discounter sowie weitere Dienstleistungsangebote, die in ihrem Bestand gesichert werden sollten. Im Bereich der (ärztlichen) Versorgung ist das neu errichtete Gesundheitshaus an der Bahnhofsstraße zu nennen, welches neben fünf Praxen auch sieben barrierefreie Wohnungen bereitstellt.

Auch im Bildungsbereich hat Mehrhoog mit der Gemeinschaftsgrundschule und dem Teilstandort in Wertherbruch eine wesentliche funktionale Bedeutung im Stadtgebiet. Zudem stellt das Haagener Meer mit dem angegliederten Campingplatz sowie die südlich gelegenen Baggerseen weitere Freizeit- und Tourismusfunktionen im Stadtgebiet dar. Zu erwähnen ist, dass Mehrhoog im Gegensatz zu den anderen Ortsteilen keine gewachsene Ortsmitte hat und in Teilen eine fehlende Ortsteilidentität und ein fehlendes Gemeinschaftsgefühl zu verzeichnen ist. Daher soll als Maßnahme eine Zukunftswerkstatt durchgeführt werden,

aus der sich eine lebendige Ortsgemeinschaft entwickelt und bauliche Projekte zur Stärkung des Ortskerns weiter konkretisiert werden.

Mehrhoog: Grundzentrum mit Entwicklungsfunktion und ausgeprägtem Nahversorgungs- sowie Mobilitätsangebot

Brünen

Im Sinne der Zentrenhierarchie der Stadt Hamminkeln gilt Brünen als Grundzentrum mit Entwicklungsperspektive. Der Ortsteil ist ein wichtiger Wohnstandort mit einem breiten Freizeitangebot und bietet eine Grundversorgung in den Bereichen Nahversorgung und sozialer Infrastruktur. Mit dem am nordöstlichen Ortsausgang gelegenen Gewerbegebiet weist Brünen zudem gesamtstädtische Bedeutung im Themenfeld Arbeit und Wirtschaft auf. Festzuhalten sind zudem gewachsene Strukturen des Ortskerns mit historisch-städtebaulichen Qualitäten.

Hinsichtlich der Wohnbauflächenentwicklung in der Stadt Hamminkeln kommt Brünen eine wesentliche Rolle zu. Die weitere Entwicklung soll dabei über-

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

wiegend auf Arrondierungsflächen erfolgen. Aktuell in der Entwicklung befindet sich das Baugebiet Pollmannsweg am nordwestlichen Rand des Ortes. Die Erschließung ist für 2019 vorgesehen. Mit der Fläche „Brünen-Süd“ am südlichen Ortseingang an der Weseler Straße besteht eine weitere Potenzialfläche für den Wohnungsbau. Für die weitere Wohnbaulandentwicklung benennt eine aktuelle Untersuchung für Brünen einen Bedarf an altersgerechten Wohnungen sowie betreutem Wohnen (vgl. InWIS - Altengerechte Quartiersentwicklung – Konzeptentwicklung für den Standort Brünen 2018: 28). Um die bestehende hohe Wohnzufriedenheit auch zukünftig aufrecht erhalten zu können, sind die Quantität und Qualität der im Ort vorgehaltenen Spiel- und Sportplätze in den Blick zu nehmen. Zu berücksichtigen sind dabei die Ansprüche aller Alters- und Nutzergruppen, sodass die Angebote nach Möglichkeit generationenübergreifend ausgestaltet sind.

Der Fokus im Bereich Einzelhandel und Gewerbe ist vornehmlich auf die Sicherung und Weiterentwicklung des Bestandes zu legen. Der historische Ortskern sowie zahlreiche Bauwerke mit Geschichte bieten Potenzial für eine gesteigerte Erlebbarkeit. Hervorgehobene

Bedeutung kommt jedoch insbesondere der gestalterischen Aufwertung des alten Dorfkerns am Markt / Kirchplatz zu, mit der die Schaffung von Aufenthaltsqualität sowie der Erhalt und die Entwicklung historisch-städtebaulicher Qualitäten zu verbinden sind.

Brünen: Wohnstandort mit Grundversorgung und historischem Ortskern

Marienthal

Das dem Ortsteil Brünen zugeordnete Marienthal stellt ein Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung dar und weist eine herausgehobene Funktion im Bereich von Kultur, Freizeit und Tourismus auf. So ist in dem historisch gewachsenen und dörflich strukturierten Ort u. a. das über 750 Jahre alte Kloster ein Anziehungspunkt. Zudem wird in Marienthal ein umfangreiches und hochwertiges Veranstaltungsprogramm mit kulturellem Schwerpunkt geboten.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit Marienthals ist die Funktion als Ausflugsort zu stärken und sind die kulturell und landschaftsräumlich bedeutsamen Orte weiter zu entwickeln. In den Blick zu nehmen sind folg-

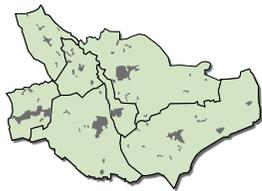
lich insbesondere die historischen Orte sowie die für Kultur, Veranstaltungen und Tourismus erforderlichen Infrastrukturen.

Um die Ortslage zu sichern und zu stärken, soll zudem die Bautätigkeit im Rahmen des Eigenbedarfs ermöglicht werden. Für die weitere langfristige Siedlungsentwicklung ist das Neubaugebiet Pferdsweide (4,5 ha) vorgesehen. Dieses arrondiert die Ortslage im nordwestlichen Siedlungsbereich. Eine erste Siedlungserweiterung hat bereits in der südlichen Ecke des Areals stattgefunden, bei Bedarf ist eine weitere Entwicklung in Richtung Pastor-Winkelmann-Straße möglich.

Marienthal: Touristischer Schwerpunkt der Stadt mit Kultur- und Veranstaltungshighlights

Loikum

Loikum ist als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung eingestuft. Der weiteren Entwicklung des Ortes wird durch die siedlungsstrukturelle Lage sowie die eingeschränkte Versorgungssituation ein enger Rahmen gesetzt. Zum Ausgleich dieser Restriktionen bestehen bereits heute strategische Allianzen mit dem



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

benachbarten Ortsteil Wertherbruch (u. a. in den Bereichen Erziehung / Bildung und Sport).

Im gesamtstädtischen Gefüge übernimmt Loikum insbesondere eine Funktion für das Wohnen sowie die Landwirtschaft. Prägend ist zudem eine insbesondere im Verhältnis zur Einwohnerzahl starke Vereinslandschaft. Für die Zukunftsfähigkeit des kleinsten der Hamminkelner Ortsteile wird die weitere Qualifizierung der sozialen Infrastruktur (Kindergarten in Loikum, Grundschule im benachbarten Wertherbruch) als elementar angesehen. Zudem ist nach Möglichkeit auf eine Verbesserung der Versorgungslage bzw. der Anbindung an die Versorgungsangebote in anderen Ortsteilen hinzuwirken.

Um dem aus dem Ort selbst heraus bestehenden Bedarf nach zielgruppengerechtem Wohnraum nachzukommen, sind die Nutzung der wenigen bestehenden Baulücken, die perspektivische Ausweisung von Wohnbauflächen (z.B. Arrondierung am nördlichen Ortsrand) sowie die koordinierte Wohnnutzung in Bestandimmobilien zu prüfen. Perspektivisch ist zudem die bis an den östlichen Dorfrand reichende, im Gebietentwicklungsplan ausgewiesene Auskiesungsfläche

hinsichtlich möglicher touristischer Optionen in den Blick zu nehmen.

Loikum: Dörfliches Wohnen in ländlicher Umgebung

Ringenberg

Das als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung eingestufte Ringenberg ist ein Wohnstandort mit eingeschränkter Versorgungslage. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Hamminkeln bestehen enge Verflechtungen mit dem Zentrum der Kommune. So übernimmt Hamminkeln Versorgungsfunktionen für Ringenberg. Wichtige Funktionen weist Ringenberg hingegen im Bereich von Kultur (Kunst- und Kulturort Schloss Ringenberg, Musikschule) und Freizeit (z. B. Reiten) auf. Das Schloss ist prägend für den gesamten Ortsteil und steht in engem Zusammenhang zum historischen Siedlungsgrundriss.

Um die vorhandenen touristischen Potenziale nutzen zu können, wird eine Aufgabe in der Verknüpfung der für Gäste und Besucher interessanten Orte liegen. Hierbei ist nach Möglichkeit auch der benachbarte, zu Hamminkeln gehörige Weikensee zu berücksichtigen.

Maßgeblich wird zudem die weitere Entwicklung am Schloss sein: Hier besteht zum einen ein hoher baulicher Sanierungsbedarf, zum anderen wird noch Potenzial in der Zugänglichkeit und im Marketing für den Kulturort und die dort stattfindenden Veranstaltungen gesehen.

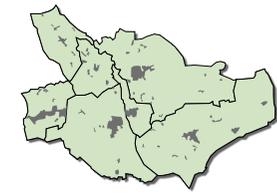
Eine zentrale Frage für die künftige Entwicklung Ringenbergs lautet, wie und an welchen Stellen Wohnraum für die zielgruppengerechte Befriedigung der Nachfrage generiert werden kann. Grundsätzlich vorgesehen ist eine kleinteilige Wohnbauflächenarrondierung. Bei der Suche nach weiteren Flächen für die Siedlungsentwicklung sind die zum Hochwasserschutz erforderlichen Überschwemmungsgebiete zu berücksichtigen.

Ringenberg: Wohnstandort mit kulturellen und historischen Besonderheiten

Wertherbruch

Wertherbruch ist als Grundzentrum mit Eigenbedarfsentwicklung eingestuft. Die weitere Entwicklung des Ortes ist durch die siedlungsstrukturelle Lage sowie die nicht vorhandenen Nahversorgungsangebote ein-

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

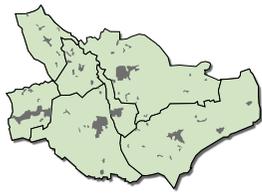
geschränkt. Zum Ausgleich dieser Restriktionen bestehen bereits heute strategische Allianzen mit dem Ortsteil Loikum (u. a. in den Bereichen Erziehung / Bildung und Sport).

Im gesamtstädtischen Gefüge übernimmt Wertherbruch insbesondere eine Funktion für das Wohnen sowie die Landwirtschaft. Prägend ist zudem eine lebendige Dorfgemeinschaft mit aktiven Vereinen. Für die Zukunft ist daher die Schaffung weiterer, gut gestalteter Begegnungsräume elementar, um Freizeitaktivitäten zu stärken, die Möglichkeiten für Veranstaltungen zu verbessern und Kommunikation im Ort zu fördern. Zudem ist auf eine mögliche Verbesserung der Versorgungslage bzw. der Anbindung an die Versorgungsangebote in anderen Ortsteilen hinzuwirken.

Für die Realisierung der in einer vor Ort durchgeführten Bedarfsermittlung festgestellten Nachfrage nach Wohnraum für Familien und junge Bevölkerungsgruppen sowie nach altersgerechtem Wohnraum sind mögliche Entwicklungsflächen zu eruieren. Die bestehenden Potenziale für den Radtourismus bedürfen zukünftig einer Angebotsergänzung im Bereich der Beschilderung und Informationsvermittlung. Aufgrund

der nahegelegenen Issel und des Systems der Gräben im Ortsbereich ist zudem in Form von Retentionsräumen der Hochwasserschutz in den Blick zu nehmen.

Wertherbruch: Ländliches Wohnen in lebendiger Dorfgemeinschaft

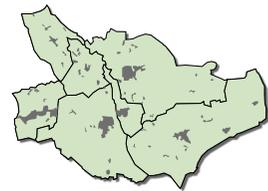


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

	Hamminkeln	Dingden	Mehrhoog	Brünen	Marienthal	Loikum	Ringenberg	Wertherbruch
Wohnen	Siedlungsschwerpunkt mit Potenzialflächen; verstärktes Angebot von Miet- und Eigentumswohnungen	Siedlungsschwerpunkt mit Potenzialflächen; verstärktes Angebot von Miet- und Eigentumswohnungen	Grundzentrum mit Entwicklungsoption; verstärktes Angebot von Miet- und Eigentumswohnungen	wichtiger Wohnstandort im Stadtgebiet	Standort mit Eigenbedarfsentwicklung	Standort mit Eigenbedarfsentwicklung	Standort mit Eigenbedarfsentwicklung	Standort mit Eigenbedarfsentwicklung
Arbeit	Verwaltungszentrum; zwei Gewerbegebiete, insb. für Betriebe, die eine sehr gute regionale/überregionale Verkehrsanbindung benötigen	bedeutender Wirtschaftsstandort mit hoher Anzahl an Arbeitsplätzen (insb. Textilindustrie); zwei Gewerbegebiete	Gewerbegebiet vorhanden	Standort für eines von sechs Gewerbegebieten im Stadtgebiet	touristisch geprägte Beschäftigungsangebote (Handel, Gastronomie)	Landwirtschaft	keine profilbildenden Angebote, Nähe zu Hamminkeln	Landwirtschaft
Einkauf	Hauptzentrum für Einzelhandel und Dienstleistungen mit Angeboten für den kurz-, mittel- und langfristigen Bedarf	Nahversorgungszentrum im Ortskern (Altstadt) mit hauptsächlich Angeboten für den kurz- und langfristigen Bedarf; weitere Nahversorgungslage	Nahversorgungszentrum mit Angeboten hauptsächlich für den kurzfristigen Bedarf; weitere Nahversorgungslage; insgesamt vier Lebensmittelmärkte	Nahversorgungszentrum mit Versorgungsfunktion für die eigene Bevölkerung, Schwerpunkt bei Handwerksbetrieben	touristisch geprägte Versorgungslage in Handel und Gastronomie (z.B. Passage in Alter Molkerei, Geschäfte im eh. Klosterhof)	stark eingeschränkte stationäre Versorgung, positive mobile Versorgung, Orientierung nach Hamminkeln und Dingden	stark eingeschränktes Angebot, Nähe zu Hamminkeln	kein Angebot vorhanden, Orientierung nach Hamminkeln und Dingden

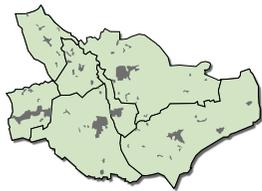


ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

	Hamminkeln	Dingden	Mehrhoog	Brünen	Marienthal	Loikum	Ringenberg	Wertherbruch
Freizeit	keine profilbildenden Angebote; ausbaufähige Potenziale im Bereich Weikensee	Dingdener Heide; „Ferien- und Erholungsgebiet“; Landschaftsbereich des Naturparks Hohe Mark; Freibad	Haagener Meer, landschaftlich reizvolle Umgebung (Altarme Rhein, Baggerseen)	Bündelung von Sport- und Freizeitangeboten an der Bergstraße	profilbildende Veranstaltungen in den Bereichen Kultur und Kunsthandwerk	starke Vereinslandschaft, strategische Allianz mit Wertherbruch, darüber hinaus keine profilbildenden Angebote	bedeutsame Angebote vorhanden (Reiten, Kunst, Musik)	starke Vereinslandschaft, strategische Allianz mit Loikum, darüber hinaus keine profilbildenden Angebote
Tourismus	ausbaufähige Potenziale im Bereich Diersfordter Straße mit Feldschlösschen Brauerei und Obstkelerei van Nahmen	„Ferien- und Erholungsgebiet Dingdener Heide“, landschaftsbezogene Erholung, Heimathaus Humberghaus	Campingplatz Haagener Mehr	profilgebende touristische Funktionen in den Ortslagen Marienthal und Havelich	anerkannter Ausflugs- und Erholungsort (Kloster, Veranstaltungen, Einkauf und Gastronomie)	zukünftige Potenziale im Verbund mit benachbarten Ortsteilen	touristische Potenziale vorhanden (Schloss, historische Gebäude)	touristische Potenziale in den Randbereichen vorhanden
Bildung	bedeutender gesamtstädtischer Schul- und Bildungsstandort mit Gesamtschule und Stadtbücherei	Akademie Klausenhof mit überregionalem Angebot, Grundschule mit Versorgungsfunktion für Bauernschaften	Gemeinschaftsgrundschule Mehrhoog mit dem Teilstandort in Wertherbruch	einer von fünf Grundschulstandorten im Stadtgebiet, Schüler*innen auch aus der Nachbarkommune Schermbeck (Weselerwald und Dämmerwald)	keine profilbildenden Angebote	keine profilbildenden Angebote, Verflechtung mit Wertherbruch	keine profilbildenden Angebote, Bezüge nach Hamminkeln	Teilstandort der Grundschule Mehrhoog mit Kindern aus Wertherbruch und Loikum



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

5. HAMMINKELN MORGEN: LEITRAHMEN UND ZIELE

5.3 Aufgaben- und Funktionsteilung der Ortsteile

	Hamminkeln	Dingden	Mehrhoog	Brünen	Marienthal	Loikum	Ringenberg	Wertherbruch
Mobilität	Bahnhof mit Anschluss an das regionale Schienennetz; direkter Autobahnanschluss	Bahnhof mit Anschluss an das regionale Schienennetz, Nähe zur A 3	Anschluss an die Bahnstrecke 420 (Arnheim, Oberhausen, Duisburg, Düsseldorf)	keine profilbildenden Angebote; Dauerthema Ortsumgehung, ortsübergreifender Bürgerbus im Aufbau	keine profilbildenden Angebote, ortsübergreifender Bürgerbus im Aufbau	keine profilbildenden Angebote, ortsübergreifender Bürgerbus	keine profilbildenden Angebote, Nähe zu Hamminkeln	keine profilbildenden Angebote, ortsübergreifender Bürgerbus
Kurzzusammenfassung	Siedlungsschwerpunktraum, Zentrum für Verwaltung, Einzelhandel und Dienstleistungen, Standort der Gesamtschule Hamminkeln	Siedlungsschwerpunktraum, hohes Freizeit- und Tourismusangebot, Historischer Ortskern, Nahversorgungszentrum; Textilindustrie	Wohnstandort mit Entwicklungsoption; Nahversorgungszentrum, wichtiger Mobilitätsstandort	hoher Wohn- und Freizeitwert sowie historisch-städtebauliche Qualitäten	Angebote in den Bereichen Tourismus, Kultur, Gastronomie, Historie	Ländliches Wohnen; Land(wirt)schaft; aktives Vereinsleben; Allianz mit Wertherbruch	Wohnstandort, Angebote in den Bereichen Freizeit / Kultur, Historie; enge Verflechtungen zu Hamminkeln	Ländliches Wohnen; Land(wirt)schaft; aktives Vereinsleben; Allianz mit Loikum

6. IMPULSE: ENTWICKLUNGSMÄßNAHMEN FÜR STADT UND ORTSTEILE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Das Kapitel 6 umfasst die Beschreibung der geplanten Maßnahmen in Form von Projektsteckbriefen (insgesamt 41 Maßnahmen) inklusive einer Kostenschätzung und zeitlichen Priorisierung. Die Auflistung der Maßnahmen ist gegliedert in ortsteilübergreifende und ortsspezifische Projekte. Des Weiteren findet jeweils eine Unterteilung in ISEK- und IKEK-Steckbriefen statt. Zudem wird durch die Kosten- und Finanzierungsübersicht am Ende des Kapitels ein Überblick über die Kosten- und Zeitplanung zur Umsetzung der Maßnahmen gegeben. Hierzu werden alle förderfähigen Maßnahmen tabellarisch zusammengefasst und ihre Kosten zeitlich gestaffelt.

Die Maßnahmensteckbriefe skizzieren in einer kurzen Beschreibung die Projektidee und geben Hinweise zu Projektträgern und Akteuren, Finanzierung, Umsetzungszeitraum sowie einer Kostenschätzung. Die Maßnahmen wurden mit einem Kürzel versehen, das sich aus den Anfangsbuchstaben der Ortsteile bzw. der Gesamtstadt (GS für Gesamtstadt, H für Hamminkeln, D für Dingden usw.) und einer Zahl (Reihenfolge der Maßnahmen innerhalb des Ortsteiles) zusammensetzt. Zudem sind die Maßnahmen den einzelnen Handlungsfeldern sowie Zielen zugeordnet (s. Kapitel 5.2).

In den Maßnahmensteckbriefen wurden vier Prioritätsstufen formuliert. Die Priorisierung der Maßnahmen dient lediglich der Ausarbeitung einer zeitlichen Abfolge zur Umsetzung der Maßnahmen. Dies bedeutet nicht, dass Maßnahmen deren Priorisierung einen späten Umsetzungszeitpunkt vorsehen, nicht umgesetzt oder als unwichtig angesehen werden. Leitprojekte stellen die relevantesten Maßnahmen im jeweiligen Ortsteil dar und sollen im Jahr 2019 durchgeführt bzw. gestartet werden. Kurzfristig angelegte Maßnahmen umfassen solche, deren Umsetzung in den nächsten drei Jahren (bis einschließlich 2021) vorgesehen ist. Mittelfristig angelegte Maßnahmen stellen den mittelfristigen Umsetzungszeitraum (2022 bis 2024) dar. Maßnahmen mit einer langfristigen Auslegung sollen ab dem Jahr 2025 umgesetzt werden. Zudem ist bei den ISEK-Steckbriefen ein definierter Zeitrahmen mit präzisen Jahresangaben vorhanden. Die IKEK-Steckbriefe weisen die o.g. Priorisierungsstufen auf.

Übersicht Projekte

Nr.	Maßnahme	ISEK IKEK	Handlungsfeld	Fördergegenstand	Kosten- schätzung	Priorität
Gesamtstadt						
GS1	Gesamtstädtische Untersuchung zur Zukunft des Wohnens in Hamminkeln	ISEK	Wohnen + Versorgung	Kleinere Städte und Gemeinden	50.000 €	Leitprojekt (2019)
GS2	Gestaltungsfibel für die Ortskerne	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	Kleinere Städte und Gemeinden	60.000 €	kurzfristig (2020)
GS3	Fassaden- und Hofflächenprogramm	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	Kleinere Städte und Gemeinden	250.000 € (5 Jahre)	mittelfristig (2021-2025)
GS4	Verfügungsfonds	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	Kleinere Städte und Gemeinden	225.000 € (5 Jahre)	kurz- bis mittelfristig (2019 - 2023)
GS5	Quartiersmanagement	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	Kleinere Städte und Gemeinden	250.000 € (5 Jahre)	kurz- bis mittelfristig (2019 - 2023)
GS6	Programm „Wohnnutzung in Bestandsimmobilien“	IKEK	Wohnen + Versorgung	KfW-Förderprodukte; NRW-Bank (Förderangebote zur Schaffung von barrierefreiem Wohnraum); LEADER	-	Leitprojekt (ab 2019)
GS7	Interkommunales Tourismuskonzept	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	LEADER	-	Leitprojekt (ab 2019)
GS8	Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketingkonzeptes	IKEK	Wohnen + Versorgung	LEADER	-	mittelfristig
GS9	Erarbeitung und Umsetzung eines Programms „Radverkehr“	IKEK	Mobilität + Verkehr	Förderrichtlinie Nahmobilität	-	kurzfristig (Umsetzung mittel- bis langfristig)
GS10	Modellprogramm „Zukunftsfähige Versorgung in den Dörfern“	IKEK	Wohnen + Versorgung	LEADER	-	kurzfristig
GS11	Programm „Ortseingänge und Durchfahrten“	IKEK	Mobilität + Verkehr Raumentwicklung + Städtebau	Dorferneuerung; 3.2.2 Öffentlicher Raum; Förderrichtlinien Nahmobilität	-	kurz- bis mittelfristig
GS12	Programm „Ausbau bürgerschaftlicher Mobilitätsangebote“	IKEK	Mobilität + Verkehr	LEADER; Förderrichtlinien Nahmobilität	-	mittelfristig
GS13	Programm „Anlasslose Barrierefreiheit“	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Förderrichtlinien Nahmobilität	-	kurz- bis mittelfristig (Vorarbeiten ab 2019, Umsetzung ab 2021)

Übersicht Projekte

Nr.	Maßnahme	ISEK IKEK	Handlungsfeld	Fördergegenstand	Kosten- schätzung	Priorität
Hamminkeln						
H1	Neugestaltung Molkereiplatz einschließlich Zuwegungen	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Kleinere Städte und Gemeinden	1.710.000 €	Leitprojekt (ab 2019)
H2	Marktstraße und Umfeld: Funktionale und gestalterische Aufwertung	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Kleinere Städte und Gemeinden	1.025.000 €	kurz- bis mittelfristig (ab 2020)
H3	Zukunft ehemaliger LIDL mit Umfeld	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Kleinere Städte und Gemeinden	30.000 €	kurz- bis mittelfristig (ab 2020)
H4	Funktionale Verbesserung am Rathausplatz	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	-	2.500 €	kurzfristig (2019)
H5	Einzelhandelsentwicklung Raiffeisenstraße	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Wohnen + Versorgung	-	Straßenausbau 133.000 €	laufende Maßnahme (Fertigstellung 2020)
H6	Neuer Stiftungssitz „Gut Rott“	IKEK	Wohnen + Versorgung	Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemä- ße Gemeinschaftseinrichtungen; Eigenleistungen Büscher Stiftung	-	kurzfristig (ab 2019)
Dingden						
D1	Neugestaltung Stockkamp / Thingstraße / Kirchplatz	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Kleinere Städte und Gemeinden	1.106.000 €	Leitprojekt (ab 2019)
D2	Nordbrocker Straße - Funktionale und gestalterische Aufwertung	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Kleinere Städte und Gemeinden	520.000 €	mittelfristig (ab 2023)
D3	Altes Lehrerhaus	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	LEADER, NRW-Stiftung	500.000 €	laufende Maßnahme
Mehrhoog						
ME1	Zukunftswerkstatt Mehrhoog	ISEK	Ortsteilidentität + Historie	Heimat-Werkstatt	40.000 €	Leitprojekt (2019)
ME2	Funktionale und Verkehrliche Aufwertung der Bahnhofstraße	ISEK	Mobilität + Verkehr	-	Abstimmung Straßen NRW	kurz- bis mittelfristig (ab 2019)
ME3	„Neue Ortsmitte“ Mehrhoog	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	Kleinere Städte und Gemeinden	derzeit nicht absehbar	mittel- bis langfristig (ab 2024)
ME4	Gestaltung des Bahnhofsumfeldes	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau	Kleinere Städte und Gemeinden	derzeit nicht absehbar	mittel- bis langfristig (ab 2024)
ME5	Funktionale Aufwertung des Schützenplatzes	ISEK	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	Kleinere Städte und Gemeinden	derzeit nicht absehbar	mittel- bis langfristig (ab 2024)

Übersicht Projekte

Nr.	Maßnahme	ISEK IKEK	Handlungsfeld	Fördergegenstand	Kosten- schätzung	Priorität
Brünen						
B1	Qualifizierung der Ortsmitte	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau	LEADER; Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen	-	Leitprojekt (kurz- bis mittelfristig)
B2	Generationenübergreifende Sport- und Bewegungsangebote am Sportplatz Bergstraße	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	LEADER	-	kurzfristig
B3	Nutzungskonzept für altes Sportplatzgelände „Am Kappertsberg“ sowie Umnutzung	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft	-	mittelfristig
B4	Einrichtung Geschichtspfad Brünen	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus Ortsteilidentität und Historie	LEADER	-	kurzfristig
Marienthal						
MA1	Kulturbühne Marienthal	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	LEADER; Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen; Eigenleistungen der Vereine	-	Leitprojekt (kurzfristig)
MA2	Barrierefreie Gestaltung der Wege und Flächen im Ortskern	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum, Heimat-Fonds, KAG	-	kurz- bis mittelfristig
MA3	Qualifizierung des Hohe-Mark-Steigs	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	LEADER	-	mittelfristig
MA4	Möblierung des (angedachten) Issel-Rundweges	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	LEADER	-	langfristig
Loikum						
L1	Neugestaltung des Platzes vor dem Kindergarten St. Antonius	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum, Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft	-	Leitprojekt (kurzfristig)
Ringenberg						
R1	Nutzungskonzept Schloss Ringenberg	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	Heimat-Zeugnis, ggf. Heimat-Werkstatt, Denkmalförderung, LEADER, NRW-Stiftung	-	Leitprojekt (kurzfristig)
R2	Nachnutzungskonzept ehemalige Grundschule	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau	Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen oder 3.2.4 Abriss von Bausubstanz	-	kurzfristig
R3	Einrichtung Geschichtspfad Ringenberg	IKEK	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus Ortsteilidentität und Historie	LEADER	-	kurz- bis mittelfristig

Übersicht Projekte

Nr.	Maßnahme	ISEK IKEK	Handlungsfeld	Fördergegenstand	Kosten- schätzung	Priorität
Wertherbruch						
W1	Begegnungsraum Wertherbruch	IKEK	Alle Handlungsfelder	Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen, 3.2.2 Öffentlicher Raum; Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft	-	Leitprojekt (kurz- bis mittelfristig)
W2	Aufwertung des Ortskerns	IKEK	Raumentwicklung + Städtebau	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Heimat-Fonds	-	mittel- bis langfristig

GS1	GESAMTSTÄDTISCHE UNTERSUCHUNG ZUR ZUKUNFT DES WOHNENS IN HAMMINKELN		ISEK
HANDLUNGSFELD	Wohnen + Versorgung	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>In Hamminkeln gibt es derzeit einen Pool von Reserveflächen und Suchräumen für zukünftige (gemischte) Wohnbauflächen. Aufgrund der aktuellen positiven Bevölkerungsprognose, aus der hervorgeht, dass Hamminkeln in den kommenden Jahren kontinuierlich wachsen wird, soll ein Gesamtrahmen für die zukünftige Wohnbaulandentwicklung geschaffen werden, um ein bedarfsgerechtes und nachhaltiges Bauen zu ermöglichen. Daher wird empfohlen, eine Prüfung potenzieller Bauflächen durchzuführen. Zudem bedarf es einer Prüfung bestehender Baugebietsflächen in qualitativer und bedarfsgerechter Hinsicht, inwieweit im jeweiligen Baugebiet welche Wohnbebauung entwickelt werden sollte (bspw. altengerechtes Wohnen, Wohnen für Familien, Ein- und Zweifamilienhäuser, Geschosswohnungsbau). Dies gilt ebenso für vorhandene Baulücken und bei Umnutzungen von Gebäudebeständen. Dabei sollten Aspekte wie z.B. ökologische Qualität, Lage zu Versorgungseinrichtungen, Verkehrsanbindung und Eigentumssituation einbezogen werden. Zudem soll eine Prüfung für zielgruppengerechtes Wohnen in Hinblick auf „Wohnen im Alter“ und „Wohnungen für junge Leute“ durchgeführt werden. Weitere Zielsetzungen die mit der Untersuchung verfolgt werden sollen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, • Unterstützung von bestimmten Zielgruppen und Organisationsformen, • Förderung des nachhaltigen Wohnungsbaus, • Stärkung der Gestaltungsqualitäten im Wohnungsbau. <p>Mögliche Handlungsräume hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Perspektive des kleinteiligen Altbaubestandes in den Ortskernen von Hamminkeln (hier z.B. südwestliche Wohnbebauung an der Raiffeisenstraße, südliche Wohnbebauung zwischen Marktstraße und Molkereistraße), Dingden (hier z.B. Wohnbebauung Hohe Straße, Weberstraße, Marienvreder Straße, Nordbrocker Straße) und Mehrhoog (hier z.B. Wohnbebauung an der Bahnhofstraße, Baugebiet Haldener Straße) • Baulücken (hier z.B. an der Brauereistraße in Hamminkeln, an der Straße Stockkamp in Dingden, Ecke Duisburger Straße/ Bahnhofstraße in Mehrhoog, Ecke Kirchstraße/Vorthuyser Weg in Mehrhoog) • Umnutzung/Neunutzung von Gebäuden (hier z.B. ehemalige LIDL-Filiale Hamminkeln, ehemalige Hauptschule Dingden) 	
ZIELE	<p>Schaffung eines Angebotes an ausreichendem, nachfragegerechtem und bezahlbarem Wohnraum für alle Bedarfe und Lebenslagen</p> <p>Zukunftsfähige Entwicklung bzw. Umbau des Wohnungsbestandes</p> <p>Zielgerichtete räumliche Steuerung des Wohnungsneubaus</p>		
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln		
WEITERE AKTEURE	-		
ORT	ISEK-Ortsteile Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog		
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 9.1		
KOSTENSCHÄTZUNG	50.000 Euro		
PRIORITÄT	Leitprojekt (2019)		

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Die Ortszentren von Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog sind die Räume des gesellschaftlichen und sozialen Lebens der Stadt und haben jeweils ihren eigenen Charakter. Insbesondere in Hamminkeln und Dingden sind historische Altbaubestände mit typischen Ortskernstrukturen vorhanden. Ein stimmiges städtebauliches Erscheinungsbild wirkt sich auf die gesamte Wahrnehmung der Stadt Hamminkeln aus und beeinflusst somit neben der Identität der BürgerInnen mit ihrer Stadt auch das Image, welches die Stadt nach außen vermittelt.</p> <p>Um die Ortskerne langfristig als attraktive Ortszentren zu sichern, ist die Erarbeitung einer Gestaltungsfibel geplant. Die Gestaltungsfibel besitzt keine direkte Rechtswirksamkeit nach außen, sondern versteht sich als Entscheidungshilfe für gestalterische Fragestellungen im Ortskernbereich. Insbesondere für die Arbeit vom Quartiersmanager und als Basis für das Fassaden- und Hofprogramm stellt die Gestaltungsfibel eine wesentliche Arbeitsgrundlage dar, weshalb eine intensive Beteiligung erfolgen sollte.</p> <p>Wesentliche Inhalte der Gestaltungsfibeln können neben der Gebäudegestaltung insbesondere Anforderungen für Werbeanlagen (Werbetafeln, Schaukästen etc.) und den öffentlichen Raum (Außengastronomie, „Kundenstopper“ etc.) sein. Dabei nimmt die Gestaltungsfibel auf das historische Erbe und den Bestand der Ortskerne Bezug und übersetzt daraus Handlungsempfehlungen für die Zukunft.</p>
ZIELE	<p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Historie bewahren und vermitteln</p>	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	-	
ORT	ISEK-Gebiete Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog	
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 9.1	
KOSTENSCHÄTZUNG	60.000 Euro	
PRIORITÄT	kurzfristig (2020)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Im Rahmen des ISEK soll ein Fassaden- und Hofflächenprogramm initiiert werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Aufwertung des Erscheinungsbildes im Allgemeinen sowie eine Attraktivitätssteigerung der Ortskerne Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog als Einzelhandels- und Wohnstandort.</p> <p>Hierfür müssen die Immobilieneigentümer als wesentliche Akteure des Programms aktiviert werden. Sie sollen sich durch Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen an der Entwicklung der Innenstadt beteiligen und werden dabei für gestalterische Maßnahmen an Gebäuden bzw. Höfen bezuschusst. In Frage kommen dabei beispielsweise die Förderung eines Fassadenanstrichs oder einer Fassadenbegrünung, aber auch die Barrierefreiheit an privaten (Geschäfts-) Immobilien oder Entsiegelungsmaßnahmen. Dabei können insbesondere auch ökologisch sinnvolle Gestaltungen von Garten und Hofflächen bezuschusst werden. Auch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Realisierung einer Fassadenbeleuchtung ist vorgesehen.</p> <p>In diesem Kontext ist es wichtig, dass bereits im Vorfeld der Umsetzung wichtige Vorarbeiten und Regelungen getroffen werden. Insbesondere muss geklärt werden, welche Maßnahmen im Rahmen des Programms realisiert werden können. Die Gestaltungsfibel kann hierbei wichtige Grundlagen liefern. Der Quartiersmanager tritt dabei als beratender Akteur auf, der bei der Gestaltung (Farbe, Material, etc.) berät sowie der Antragstellung hilft. Die Verteilung der Fördermittel erfolgt nach der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs der Anträge. Die vorgeschlagene Fördersumme muss zuvor politisch abgestimmt werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen ist zudem eine kommunale Förderrichtlinie zu erstellen, aus der unter anderem ersichtlich wird, was die genauen Fördergegenstände und -bedingungen sowie die Art und Höhe der Förderungen sind.</p>
ZIELE	<p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Historie bewahren und vermitteln</p>	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	Bewohner / Immobilien-eigentümer	
ORT	ISEK-Gebiete Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog	
FÖRDER- GEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 11.2	
KOSTEN- SCHÄTZUNG	250.000 Euro (inkl. privatem Eigenanteil) (50.000 Euro / Jahr)	
PRIORITÄT	mittelfristig (2021-2025)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	<p>PROJEKTDESCHEIBUNG</p> <p>Ziel des Verfügungsfonds ist es, durch finanzielle Unterstützung Anreize für privates Engagement in den Ortskernen Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog zu schaffen und auf diese Weise die Zusammenarbeit zwischen Stadt und privaten Akteuren zu stärken. Vielerorts zeigen die Erfahrungen, dass private Initiativen einen erheblichen Beitrag zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Ortskerne leisten können, ihnen jedoch häufig die Mittel zur Umsetzung fehlen.</p> <p>Verfügungsfonds unterstützen dieses private Engagement, indem sie eine 50%ige Co-Finanzierung von Projektideen ermöglichen. Dies bedeutet, dass die weiteren 50 % der Mittel von privaten Akteuren (z. B. Anlieger, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Werbegemeinschaften, Sponsoren aus der Wirtschaft) in den Fonds eingestellt werden müssen. Hierzu werden in einem ersten Schritt eine Förderrichtlinie und Antragsformulare erarbeitet, die die Förderschwerpunkte, das Fördervolumen und das Förderprozedere sowie die Antragstellung regeln. Zudem wird ein Entscheidungsgremium aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung gebildet, das über die Vergabe der Mittel entscheidet. Bürger*innen und Initiativen können dann bei der Stadt Hamminkeln einen Antrag auf Zuschuss stellen und diesen im Entscheidungsgremium vorstellen.</p> <p>Bei den zu fördernden Projekten geht es immer um solche, die zusätzlich zu den ohnehin von städtischer Seite geplanten und finanzierten Maßnahmen umgesetzt werden. Das private Engagement soll das öffentliche Engagement folglich ergänzen, aber nicht ersetzen. Förderschwerpunkte könnten u.a. Projekte und Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums (z.B. Bereitstellung von qualitativem Stadtmobiliar), zur Belebung der Ortskerne (z.B. Ausrichtung eines Abendmarktes) und zur Reaktion auf die Herausforderungen der Digitalisierung bzw. des Onlinehandels sein. Zentrale Koordinierungsstelle für die Einführung, Begleitung und Umsetzung des Verfügungsfonds ist das Quartiersmanagement.</p>
ZIELE	Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	Bewohner / Immobilieneigentümer, Gewerbebetreibende	
ORT	ISEK-Gebiete Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog	
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 14	
KOSTENSCHÄTZUNG	225.000 Euro (inkl. privatem Eigenanteil) (45.000 Euro / Jahr)	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (2019 - 2023)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	<p>PROJEKTDESCHEIBUNG</p> <p>Zentrales Ziel des Quartiersmanagements ist die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Ortskerne Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog durch die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Die Initiierung, Weiterqualifizierung, Umsetzung und Begleitung der im ISEK genannten Projekte und Maßnahmen und die Aktivierung des privatwirtschaftlichen Engagements erfordern ein erhebliches Maß an Koordinations- und Projektmanagementleistungen.</p> <p>Angesichts der herausragenden Bedeutung der Gestaltung der Nutzungsstrukturen (u.a. Einzelhandel und Gastronomie) sowie marketingbezogener Fragestellungen für die Ortskernentwicklung sind für das Quartiersmanagement eine ausgeprägte fachliche Kompetenz und Erfahrung im Bereich Stadtmarketing und die umfassende Kenntnis aktueller Trends in der Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung auf Seiten des Aufgabenträgers erforderlich. Darüber hinaus sind fundierte Kenntnisse im Projektmanagement und der Projektsteuerung unerlässlich. Im Fall einer Beauftragung weiterer Aufgabenträger bereitet das Quartiersmanagement die Ausschreibungen inhaltlich vor und koordiniert und unterstützt die Auswahl der Bewerber.</p> <p>Um die Zahl der Beteiligten überschaubar zu halten und Reibungsverluste durch zu viele Schnittstellen zu vermeiden, sollen alle Managementaufgaben für die Umsetzung des ISEK in den drei Ortskernen bei einem zentralem Aufgabenträger im Quartiersmanagement zusammengeführt werden. Das Quartiersmanagement koordiniert hierbei die Umsetzung sämtlicher Projekte aus dem ISEK, mit Ausnahme der hoch- und tiefbaulichen Tätigkeiten. Auf gesamtstädtischer Ebene sollen vor allem Kompetenzen zur Begleitung des Fassaden- und Hofflächenprogramms sowie des Verfügungsfonds eingebunden werden. Darüber hinaus liegen die Tätigkeitsbereiche des Quartiersmanagers unter anderem in den Bereichen Koordination verschiedener Akteure, Beratung der Immobilieneigentümer, Unterstützung privater Akteure bei Fördermitteln sowie Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Das Quartiersmanagement ist das zentrale Bindeglied zwischen Bürger*innen, Innenstadtakteuren und Verwaltung. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Aufgabenträgern der Umsetzung des ISEK. Zur regelmäßigen Abstimmung finden sogenannte Jour-Fixe-Termine statt. Termine mit strategischer Bedeutung können auch durch eine politische Delegation begleitet werden.</p> <p>Die Aufgaben des Quartiersmanagements sind breit gefächert und bewusst sehr umfassend ausgelegt, um Kompetenzen zu bündeln und die Zahl der Schnittstellen gering zu halten. Nur auf diese Weise ist eine möglichst effiziente Projektorganisation und -koordination möglich. Unnötige Reibungsverluste können so vermieden und die Ressourcen bestmöglich auf die Umsetzung der Maßnahmen konzentriert werden.</p>
ZIELE	<p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p>	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	Quartiersmanager, Bewohner / Immobilieneigentümer	
ORT	ISEK-Gebiete Hamminkeln, Dingden und Mehrhoog	
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 18	
KOSTENSCHÄTZUNG	250.000 Euro (50.000 Euro / Jahr)	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (2019 - 2023)	

HANDLUNGS- FELD	Wohnen + Versorgung	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem Erfordernis der Schonung von Ressourcen spielt zur Bereitstellung eines nachfragegerechten Wohnraumangebotes der Umgang mit dem Bestand eine zentrale Rolle. Die Weiterentwicklung und Ertüchtigung des vorhandenen Wohnraums für die verschiedenen Ansprüche ist – in allen Ortsteilen – verstärkt in den Blick zu nehmen (insb. die zukunftsfähige Entwicklung älterer Einfamilienhausbestände). Neben einem laufenden Monitoring gehört zu dieser Maßnahme auch ein aktives Leerstandsmanagement, ein an ältere Immobilieneigentümer*innen gerichtetes Kommunikationskonzept, das auch eine Wohnanpassungsberatung hinsichtlich altersgerechten Wohnens umfasst sowie das Aufzeigen innovativer Wiedernutzungsmöglichkeiten aufgelassener Immobilien zur Steuerung der Quartiersentwicklung.</p> <p>Hinweise</p> <p>Die Ergebnisse des Projektes „Gesamtstädtische Untersuchung zur Zukunft des Wohnens in Hamminkeln“ sind zu berücksichtigen. Erwartet werden Erkenntnisse über den Wohnraumbedarf in Quantität, Qualität sowie die Verortung von Wohnraumbedarfen (auf Flächenpotenzialen im Innenbereich). Ferner besteht eine Verknüpfung zum Projekt „Beratungs- und Unterstützungsangebot zum Leben im Alter in den eigenen vier Wänden (Nachbarschaftsberatung)“ aus dem IKEK Hünxe. Darin heißt es: „Denkbar ist eine interkommunale Zusammenarbeit mit Hamminkeln in einem gemeinsamen Programm nach dem Vorbild „Jung kauft Alt.““</p>  <p>Wohnen in Bestandsimmobilien, Quelle: post welters + partner</p>
ZIELE	<p>Zukunftsfähige Entwicklung bzw. Umbau des Wohnungsbestandes</p> <p>Schaffung eines Angebotes an ausreichendem, nachfragegerechtem und bezahlbarem Wohnraum für alle Bedarfe und Lebenslagen</p> <p>Reduzierung der Flächeninanspruchnahme</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Immobilieneigentümer*innen, Nachbarschaftsberatung, Akteure des Wohnungsmarktes, Banken, Gemeinde Hünxe	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	KfW-Förderprodukte; NRW-Bank (Förderangebote zur Schaffung von barrierefreiem Wohnraum); LEADER	
PRIORITÄT	Leitprojekt (ab 2019)	

HANDLUNGS- FELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>Hamminkeln mit seinen Ortsteilen weist vielfältige touristische Potenziale auf. Landschaftliche und kulturhistorische Stärken können und sollen weiter entwickelt werden, um die Anziehungskraft für Besucher*innen zu erhöhen und Wertschöpfung zu generieren. Derzeit fehlt jedoch ein touristisches Alleinstellungsmerkmal bzw. ein Leitbild für die touristische Gesamtentwicklung. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Hünxe und Schermbeck soll daher eine gemeinsame Strategie zur Nutzung der touristischen Potenziale erarbeitet werden (Interkommunales Tourismuskonzept). Bearbeitet werden sollen u. a. die Aspekte Wohnmobilstellplätze, Rundwanderwege in den Ortsteilen inkl. Beschilderungskonzept, Radwegebeschilderung, Nutzung der Abgrabungsflächen für Freizeit und Tourismus sowie Veranstaltungsmarketing.</p> <p>Beispiele für mögliche sich aus dem Tourismuskonzept entwickelnde lokale Projekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Rundwanderweg Ringenberg • (Fuß-)Wegeverbindung touristischer Angebote in Wertherbruch (Café Waldsee – Kloster Kraul) • Weiterführung des Wanderweges an der Issel in Marienthal (Hohe-Mark-Steig): Errichtung einer Holzbrücke über die Issel • Touristische Beschilderung Wertherbruch • Wanderweg entlang des Wolfstranges Mehrhoog • Vermarktung der Kultur-, Gastro- und Bildungsachse Diersforder Straße Hamminkeln (Brauerei Feldschlösschen – Café Winkelmann – Obstkelterei van Nahmen – Bildungseinrichtungen) • Prüfung der Einrichtung einer Jugendherberge am Weikensee • Nutzung des Baggersees am Rissenweg in Dingden für Freizeit und Tourismus • stadtweite LED-Infotafeln für Veranstaltungen <p>HINWEISE</p> <p>Es bestehen enge inhaltliche Verknüpfungen zur Maßnahme „Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketingkonzeptes“ sowie zum „Programm Gewässer-, Fahrrad- und Wandertourismus“ aus dem IKEK Hünxe. Zudem heißt es im Projekt „Standortmarketingkonzept“ aus dem IKEK Hünxe: „Insbesondere in den Bereichen Gewerbeflächenentwicklung und Tourismus ist die bereits bestehende interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auszubauen.“</p>  <p>Radwegebeschilderung, Quelle: LAG Lippe-Issel-Niederrhein e.V.</p>
ZIELE	<p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p> <p>Erhalt des Erholungswertes des Freiraumes und Steigerung der Erlebbarkeit naturnaher Angebote</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Sicherung und Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes vor Ort</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Gemeinde Hünxe, Gemeinde Schermbeck, EAW Kreis Wesel, LAG Lippe-Issel-Niederrhein e.V., Tourismus-Verbände (Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland, Niederrhein Tourismus GmbH, Ruhr Tourismus GmbH)	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	Leitprojekt (ab 2019)	

HANDLUNGS- FELD	Wohnen + Versorgung	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Die Wirtschaft in der Stadt Hamminkeln ist vom produzierenden Gewerbe, der Landwirtschaft sowie von Handel, Handwerk und Dienstleistungen geprägt. Die meisten Arbeitsplätze sind in der Textilindustrie/-veredelung vorhanden.</p> <p>Mit der Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketingkonzeptes soll der Wirtschaftsstandort zukunftsgerecht weiterentwickelt und die Synergien des Wirtschafts- und des Wohnstandortes gestärkt werden. Unternehmen und Fachkräfte sind zu gewinnen und an den Standort Hamminkeln zu binden. Zur Sicherung und Stärkung der Versorgungsangebote in den Ortsteilen, hier insbesondere Handels- und Dienstleistungsangebote, sind zudem Strategien des Stadtmarketings zu entwickeln.</p> <p>Das Standortmarketingkonzept umfasst folglich die Bereiche Gewerbe, Stadtmarketing und Handel und richtet sich sowohl an Unternehmen und Arbeitskräfte als auch an (potenzielle) Kunden des Handels- und Dienstleistungsstandortes. Zu erarbeiten sind Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung eines attraktiven Wirtschafts- und Wohnumfeldes sowie zur Öffentlichkeitsarbeit für den Standort Hamminkeln.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Es bestehen enge inhaltliche Verknüpfungen zur Maßnahme „Interkommunales Tourismuskonzept“ sowie zum Projekt „Standortmarketingkonzept“ aus dem IKEK Hünxe. Darin heißt es: „Insbesondere in den Bereichen Gewerbeflächenentwicklung und Tourismus ist die bereits bestehende interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auszubauen.“</p>  <p>Hinweistafel im Gewerbegebiet Brünen, Quelle: büro frauns</p>
ZIELE	<p>Weitere Optimierung der harten und weichen Standortfaktoren am Wirtschaftsstandort</p> <p>Sicherung und Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes vor Ort</p> <p>Gezielte und bedarfsgerechte Bereitstellung von Flächen für die gewerbliche Nutzung</p> <p>Sicherung möglichst flächendeckender bzw. gut erreichbarer Versorgungsstrukturen in den Ortsteilen</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Gemeinde Hünxe, Gemeinde Schermbeck, EAW Kreis Wesel, LAG Lippe-Isel-Niederrhein e.V.	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	mittelfristig	



Hinweistafel im Gewerbegebiet Brünen,
Quelle: büro frauns

HANDLUNGS- FELD	Mobilität + Verkehr	<p>PROJEKTBESCHREIBUNG</p> <p>Hamminkeln weist ein großes Stadtgebiet mit zum Teil großen Entfernungen zwischen den Ortsteilen auf. Zugleich bietet die ebene und ländlich strukturierte Landschaft gute Voraussetzungen für den Radverkehr. Sowohl für Alltagsverkehre als auch für touristische Zwecke wird das Fahrrad in Hamminkeln bereits gerne genutzt. Die Stadt hat sich nun zum Ziel gesetzt, als fahrradfreundliche Kommune anerkannt zu werden. Hierfür ist der Radverkehr – für Alltagsverkehre und den Radtourismus – weiter zu stärken. Im Rahmen eines Programms „Radverkehr“ sollen daher die Wegeverbindungen (inkl. der Wirtschaftswege) und die Ausschilderung weiter aufgewertet werden. Zudem sind ergänzende Angebote wie z. B. E-Bike-Ladestationen und Fahrradrastplätze zu entwickeln. Anzusetzen ist in diesem Zusammenhang insbesondere bei den Wegeverbindungen zwischen den Ortsteilen.</p> <p>Beispiele für mögliche konkrete Ansatzpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung / Ausschilderung Brünen – Hamminkeln • Verbindung / Ausschilderung Marienthal – Brünen • Bürgerradweg Wertherbruch – Mussum • Rastplatz Drostendorst Ringenberg <p>HINWEISE</p> <p>Es bestehen Querbezüge zum Programm „Anlasslose Barrierefreiheit“.</p>  <p>Radfahrer bei Loikum, Quelle: Beate Josten</p>
ZIELE	<p>Ausbau von sicheren und komfortablen Verbindungen der Ortsteile</p> <p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p> <p>Weitere Etablierung der Elektromobilität</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Kreis Wesel, Landesbetrieb Straßen NRW	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	Förderrichtlinie Nahmobilität	
PRIORITÄT	kurzfristig (Umsetzung mittel- bis langfristig)	

HANDLUNGS- FELD	Wohnen + Versorgung	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Der Erhalt und die Weiterentwicklung vorhandener Versorgungsstrukturen in den Ortsteilen stellt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und eines sich verändernden Verbraucherverhaltens eine große Herausforderung dar. Dies ist auf die Nahversorgung mit Lebensmitteln ebenso zu beziehen wie auf die medizinische Versorgung oder Dienstleistungsangebote, z. B. von Banken und Sparkassen. Insbesondere in den Ortsteilen ohne stationäre Versorgungsangebote sind in diesem Zusammenhang zudem Mobilitätsaspekte zu beachten. Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt oder keinen PKW zur Verfügung haben, ist ein bedarfsgerechtes Angebot der Grundversorgung von besonderer Bedeutung.</p> <p>Mit einem lokalen Modellprogramm „Zukunftsfähige Versorgung in den Dörfern“ sollen, in diesem für die Sicherung der Lebensqualität der Ortsteile höchst bedeutsamem Aufgabenfeld, innovative Lösungen angeschoben werden. Projektmodule können u. a. die Stärkung und Bewerbung vorhandener Angebote, der Aufbau ehrenamtlich oder genossenschaftlich getragener Versorgungsstrukturen, die Einrichtung von „rollenden Läden“ und Lieferdiensten sowie lokale Produkt-Plattformen zur Verknüpfung von Online- und Offline-Handel sein. Auch die Einrichtung von Kommunikationspunkten in den Ortsteilen für die Bestellung und Abholung von gelieferten Waren kann ein Ansatzpunkt sein.</p> <p>HINWEISE</p> <p>In Bezug auf die Bereiche Handel und Stadtmarketing bestehen Querbezüge zum Projekt „Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketingkonzeptes“.</p>  <p>Bauernmarkt Loikum, Quelle: Beate Josten</p>
ZIELE	<p>Sicherung möglichst flächendeckender bzw. gut erreichbarer Versorgungsstrukturen in den Ortsteilen</p> <p>Sicherung eines bedarfsge- rechten, gut erreichbaren Angebotes im Bereich Pflege und Gesundheit</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezi- fischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, lokale Gewer- bevereine, Anbieter von Waren und Dienstleistungen	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	kurzfristig	

HANDLUNGS- FELD	Mobilität + Verkehr Raumentwicklung + Städtebau	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>In den Ortsteilen Hamminkeln besteht in weiten Teilen Handlungsbedarf hinsichtlich der Gestaltung der Durchfahrtsstraßen. Mit einem Programm „Ortseingänge und Ortsdurchfahrten“ soll daher eine Koordination und Bündelung der ortsspezifischen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, der gestalterischen Aufwertung sowie der verbesserten Nutzbarkeit der Ortsmitten mit ihren Aufenthaltsbereichen erfolgen. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang zudem die gestalterische Aufwertung der Ortseingänge. Maßnahmen der Verkehrsberuhigung sind hier ebenfalls zu prüfen.</p> <p>Konkreter Handlungsbedarf ergibt sich z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Ortsmitte Brünen (Weseler Straße) • an den Ortseingängen Marienthal (Pastor-Winkelmann-Straße) • in der Ortsmitte Ringenberg (Hauptstraße) • in der Ortsmitte Wertherbruch (Provinzialstraße) • am Ortsteingang Mehrhoog West (Kreuzung Reeser Str./Duisbuger Str. - Rheinstr./Bahnhofstr.) <p>HINWEISE</p> <p>Für den Ortskern Hamminkeln wird derzeit ein Verkehrswegekonzept erarbeitet. Die Ergebnisse sind abzuwarten. Für die Ortsmitten Dingden (Weberstraße) und Mehrhoog (Bahnhofstraße) sind eigene ISEK-Maßnahmen vorgesehen.</p>  <p>Provinzialstraße Wertherbruch, Quelle: Andrea Nienhaus</p>
ZIELE	<p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Dorfgemeinschaften, Landesbetrieb Straßen NRW	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Förderrichtlinien Nahmobilität	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig	

HANDLUNGS- FELD	Mobilität + Verkehr	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Eine zentrale Frage für das alltägliche Leben ist, wie die Mobilität innerhalb des großen Stadtgebietes – und darüber hinaus – sichergestellt werden kann. Bereits im Status Quo ist das Angebot des ÖPNV nicht zufriedenstellend, zukünftig besteht die Gefahr einer weiteren Ausdünnung. Im Bereich der Bürgerbusse wurden in Hamminkeln bereits große Erfolge erzielt. In Kürze verbinden drei Bürgerbuslinien die Ortsteile untereinander, auch über kommunale Grenzen hinweg. Als Ergänzung zum regulären Angebot des ÖPNV sind diese Angebote zu sichern und stetig weiterzuentwickeln. So ist vorstellbar, die festen Linien und Fahrzeiten um ein individuelles Angebot zu erweitern (s.a. aktuelle Ansätze wie On-Demand-Busse). Perspektivisch sind zudem die Möglichkeiten für die Umstellung auf Elektro-Busse zu prüfen. Bei der Weiterentwicklung des Bürgerbussystems ist der Blick insbesondere auch auf die Nachbarkommunen Hünxe und Schermbeck zu richten, zu denen vielfältige Beziehungen bestehen.</p> <p>Des Weiteren kann eine Stärkung der gemeinschaftlichen Mobilität über Maßnahmen zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, wie eine lokale Online-Plattform oder eine Mitfahrerbank („Blaue Bank“), unterstützt werden. Anzustreben ist eine weitere Verknüpfung verschiedener Mobilitätsangebote und Verkehrsträger und die Sicherstellung komfortabler Mobilitätsketten.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Im gleichlautenden IKEK-Projekt Hünxe heißt es: „Um das Bürgerbusangebot zu verbessern, bestehen Überlegungen der LEADER-Region, ein gemeindeübergreifendes Bürgerbusangebot zur Verbesserung der Mobilität in den Gemeinden Hünxe, Hamminkeln und Schermbeck zu schaffen.“ Der Titel des entsprechenden LEADER-Projektes lautet „Nahmobilität“.</p>  <p>Bürgerbus Mehrhoog, Quelle: Bürger-Bus-Mehrhoog e. V.</p>
ZIELE	<p>Sicherstellung und Weiterentwicklung der (Zukunfts-)Mobilität, insbesondere zwischen den Ortsteilen</p> <p>Sicherung möglichst flächendeckender bzw. gut erreichbarer Versorgungsstrukturen in den Ortsteilen</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Weitere Etablierung der Elektromobilität</p>	
AKTEURE	Bürgerbusvereine, Stadt Hamminkeln, Gemeinde Hünxe, Gemeinde Schermbeck	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	LEADER; Förderrichtlinien Nahmobilität	
PRIORITÄT	mittelfristig	

HANDLUNGS- FELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	<p>PROJEKTDESCHEIBUNG</p> <p>Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem Anspruch, im jeweiligen Ortsteil alt werden zu können, kommt der barrierefreien Stadt- und Ortsteilentwicklung Hamminkeln eine immer größere Bedeutung zu. Dies bedingt, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum – auf Straßen, Wegen und Plätzen – konsequent und fortlaufend weiterzuentwickeln.</p> <p>Bisher wurde Barrierefreiheit zumeist dort hergestellt, wo aus anderen Anlässen heraus öffentliche Baumaßnahmen durchgeführt wurden. Vor dem Hintergrund des Handlungsdruckes ist es zukünftig jedoch erforderlich, die Barrierefreiheit von wichtigen Wegebeziehungen und besonderen Aufenthaltsorten der Bürger*innen auch ohne konkreten baulichen Anlass herzustellen. Aus diesem Grund umfasst das Programm „Anlasslose Barrierefreiheit“ zwei Bausteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Erstellung eines Barriereatlas für das gesamte Stadtgebiet, in dem die wichtigsten Wegebeziehungen, Lauflagen und Aufenthaltsorte, die barrierefrei gestaltet werden sollen, definiert werden. Dies können bspw. insbesondere Zuwegungen zu den Versorgungseinrichtungen in den Ortsteilen oder zu den Haltestellen des ÖPNV sein. Mit dem Barriereatlas wird ein realistisches und umsetzbares Maßnahmenprogramm mit Handlungsempfehlungen zur lokalen Umsetzung von Barrierefreiheit erarbeitet. Ziel ist es, Prioritäten zu den Handlungsbedarfen aufzuzeigen und diese in die Umsetzung zu überführen. 2. Das Umsetzungsprogramm zur schrittweisen Umgestaltung der Wegebeziehungen, Lauflagen und Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum im Sinne der Barrierefreiheit. <p>HINWEISE</p> <p>Es bestehen Querbezüge zum Projekt „Erarbeitung und Umsetzung eines Programms Radverkehr“ sowie zu weiteren Maßnahmen in dem Handlungsfeld „Mobilität + Verkehr“.</p>  <p>Weseler Straße in Brünen, Quelle: post welters + partner</p>
ZIELE	<p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p>	
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Dorfgemeinschaften	
ORT	Gesamtstadt	
FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN	Förderrichtlinien Nahmobilität	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (Vorarbeiten ab 2019, Umsetzung ab 2021)	

6.2 Ortsteilspezifische Projekte

H1	NEUGESTALTUNG MOLKEREIPLATZ EINSCHLIESSLICH ZUWEGUNGEN (TEIL 1)		ISEK
HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr		
ZIELE	<p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen / innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p>		<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Der Molkereiplatz stellt das „Herz“ des Ortskernes von Hamminkeln dar und dient als zentraler Aufenthaltsort. Hier befinden sich neben Einzelhandelsbetrieben auch gastronomische Angebote und öffentliche Stellplätze. Als verbindendes städtebauliches Element bietet der Platz zusammen mit der Molkereistraße sowie den weiteren verschiedenen Zuwegungen, die auch Teil des Plangebietes sind, Anschluss an die Marktstraße, die Raiffeisenstraße, die Diersfordter Straße sowie die Blumenkamper Straße. Durch die städtebauliche Entwicklung an der Raiffeisenstraße (Neubau Wohn- und Geschäftshaus) wird dem Platz als Verbindungs- und Aufenthaltsort in Zukunft noch größere Bedeutung zukommen.</p> <p>Das räumliche Potenzial des Molkereiplatzes wird bislang jedoch nicht ausgenutzt. Es bestehen vor allem Defizite in der Gestaltung und somit in der Aufenthaltsqualität. Das Ziel der Maßnahme ist daher die Schaffung eines qualitätsvollen und attraktiven öffentlichen Begegnungsraumes als zentrale Ortsmitte sowie die funktionale Neuordnung der Platz- / und Stellplatzflächen. Das zweite zentrale Element der Maßnahme ist die Optimierung der Vernetzung mit den angrenzenden Straßenzügen, einhergehend mit der Reduzierung von Angsträumen (z.B. Durchgang am östlichen Gebäude Richtung Raiffeisenstraße) und der Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer (z.B. Barrierefreiheit).</p> <p>Im Wesentlichen besteht die Aufgabe darin, den öffentlichen Raum des Molkereiplatzes und seiner Zuwegungen aufzuwerten und neuzugestalten, um dessen Aufenthalts- und Vernetzungsqualität als Ortsmittelpunkt zu stärken. Dies kann z.B. durch die Erneuerung des Bodenbelages, die Ergänzung von Stadtmobiliar sowie Pflanz- / und Beschilderungsmaßnahmen geschehen. Um Angsträume zu verhindern, kann ein Beleuchtungskonzept entwickelt werden, um z.B. den Durchgang zur Raiffeisenstraße attraktiver zu gestalten. Verbesserungsmöglichkeiten sind zudem bei Fahrradabstellanlagen (neue zeitgemäße Fahrradabstellanlagen), Spielgeräten, Sitzmöglichkeiten und bei der Beleuchtung zu sehen. Als weitere Maßnahme ist hierbei auch perspektivisch eine Fußgängerüberquerung, bzw. ein verkehrsberuhigter Bereich an der Blumenkamper Straße zu prüfen.</p>
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln		
WEITERE AKTEURE	Anwohner, Einzelhändler, Gastronomen		
ORT	Molkereiplatz, Molkereistraße, weitere Zuwegungen		
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffern 9.1, 10.4		
KOSTENSCHÄTZUNG	Wettbewerb: 110.000 Euro Baukosten: 1.600.000 Euro (ohne Stellplätze)		
PRIORITÄT	Leitprojekt (Wettbewerb 2019, Umsetzung Molkereiplatz ab 2020, Umsetzung Zuwegungen ab 2021)		

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr
ZIELE	Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen / innerörtlicher Verbindungen Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume
PROJEKTRÄGER	Stadt Hamminkeln
WEITERE AKTEURE	Anwohner, Einzelhändler, Gastronomen
ORT	Molkereiplatz, Molkereistraße, weitere Zuwegungen
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffern 9.1, 10.4
KOSTENSCHÄTZUNG	Wettbewerb: 110.000 Euro Baukosten: 1.600.000 Euro (ohne Stellplätze)
PRIORITÄT	Leitprojekt (Wettbewerb 2019, Umsetzung Molkereiplatz ab 2020, Umsetzung Zuwegungen ab 2021)

HINWEISE

Der Wettbewerb umfasst folgende Aufgaben:

- Beauftragung eines externen Planungsbüros zur Durchführung und Betreuung des Wettbewerbes
- Begleitung und Abstimmung während des Verfahrens
- Beteiligung beim Preisgericht
- Konsolidierende Gespräche mit den Preisträgern



Molkereiplatz mit Zuwegungen,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

HANDLUNGS- FELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>Die Marktstraße befindet sich im nördlichen Bereich des Ortszentrums von Hamminkeln und hat aufgrund ihrer Verbindungsfunktion und den dort angesiedelten zentralen Nutzungen eine wichtige Verkehrsfunktion. An der Straße befinden sich u.a. Einzelhandels-/ und Dienstleistungsbetriebe, Gastronomiebetriebe sowie die evangelische Kirche, einschließlich Gemeindezentrum. Zum Plangebiet zählt zudem der Vorplatz der evangelischen Kirche sowie die östliche Platzsituation an der Blumenkamper Straße. Als weitere Denkräume fungieren die Kreuzungssituationen Marktstraße/Blumenkamper Straße sowie der Bereich Marktstraße/Diersfordter Straße/Bislicher Straße/Mehrhooger Straße/Brauereistraße.</p> <p>Die Marktstraße bietet trotz ihrer zentralen Lage im heutigen Zustand nur wenig Aufenthaltsqualität. Es dominieren die Verkehrsfunktion für den Kfz-Verkehr sowie die Flächen für den ruhenden Verkehr. Ziel dieser Maßnahme ist daher die Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität der gesamten Marktstraße und dessen Umfeld, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Dies geht einher mit einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsbeteiligten.</p> <p>Auch beim Vorplatz der evangelischen Kirche sind deutliche gestalterische Defizite ersichtlich. Derzeit besteht hier lediglich eine ungenutzte Grünfläche, die in erster Linie als Abstandsfläche dient. Ziel hierbei ist es, den vorhandenen Raum adäquater zu nutzen und in diesem Sinne die Aufenthaltsqualität sowie Attraktivität zu stärken. Zu beachten sind die vorhandene Topographie sowie die Eigentumsverhältnisse (Evangelische Kirche).</p> <p>Gestalterische und funktionale Defizite betreffen auch den Platzraum im Einmündungsbereich Marktstraße/Blumenkamper Straße, der allein dem ruhenden Verkehr dient. Ziel der Maßnahme ist daher, diesen Bereichen städtebaulich-funktional aufzuwerten, indem Raumkanten definiert werden und die Aufenthaltsqualität gestärkt wird.</p> <p>Insgesamt ist eine grundlegende Neugestaltung der öffentlichen Räume notwendig. Der Straßenraum, der Vorplatz der Kirche sowie der Platzraum an der Blumenkamper Straße können zum Beispiel durch gezielte Pflanz-/ und Begrünungsmaßnahmen, die Erneuerung des Stadtmobiliars (z.B. Bänke) und einen neuen Bodenbelag attraktiviert werden. Zudem ist die Schaffung von Raumkanten im Bereich der beiden Platzsituationen erforderlich. Die historische Bedeutung des Platzraumes an der Blumenkamper Straße ist wieder herauszuarbeiten. Bei der Marktstraße ist eine funktionale Neuaufteilung der Verkehrsflächen notwendig.</p> <p>Im Vorlauf der Umsetzung soll zunächst ein Werkstattverfahren mit der Stadt Hamminkeln, der evangelischen Kirche sowie allen interessierten Bürger*innen durchgeführt werden. Hierbei sollen Rahmenbedingungen für die Neugestaltung der drei Bereiche diskutiert werden. Die zukünftige Führung des Fahrverkehrs, die derzeit im Rahmen der Verkehrskonzeption untersucht wird, beeinflusst die zukünftige Gestaltung dieses Raumes. Daher kann eine abschließende Umgestaltung erst nach Festlegung dieser zentralen Rahmenbedingung erfolgen.</p>
ZIELE	<p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsräume</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen / innerörtliche Verbindungen</p>	
PROJEKTRÄGER	Stadt Hamminkeln, Evangelische Kirche	
WEITERE AKTEURE	Hamminkeler Werbegemeinschaft, Hamminkeler Verkehrsverein, Anwohner, Einzelhändler, Gastronomen, Öffentlichkeit	
ORT	Marktstraße mit Kirchemfeld und Platzsituation Marktstraße/ Blumenkamper Straße	
FÖRDER- GEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffern 9.1, 10.4	
KOSTEN- SCHÄTZUNG	Werkstattverfahren: 25.000 € Baukosten: 1.000.000 € (ohne Stellplätze)	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (Werkstattverfahren 2020, Umsetzung ab 2021/2022)	

HANDLUNGS-FELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr
ZIELE	Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsräume Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen / innerörtliche Verbindungen
PROJEKTRÄGER	Stadt Hamminkeln, Evangelische Kirche
WEITERE AKTEURE	Hamminkelner Werbegemeinschaft, Hamminkelner Verkehrsverein, Anwohner, Einzelhändler, Gastronomen, Öffentlichkeit
ORT	Marktstraße mit Kirchem Umfeld und Platzsituation Marktstraße/ Blumenkamper Straße
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffern 9.1, 10.4
KOSTENSCHÄTZUNG	Werkstattverfahren: 25.000 € Baukosten: 1.000.000 € (ohne Stellplätze)
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (Werkstattverfahren 2020, Umsetzung ab 2021/2022)



Marktstraße mit Kirchplatz und östlichem Platzraum,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr
ZIELE	Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer Bedarfsgerechte Flächenentwicklung Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen
PROJEKTRÄGER	Stadt Hamminkeln
WEITERE AKTEURE	Privater Eigentümer, Bürgerhausverein
ORT	Ehemalige LIDL-Filiale mit Umfeld
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 9.1
KOSTENSCHÄTZUNG	Machbarkeitsstudie: 30.000 €
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (Machbarkeitsstudie 2020, Umsetzung ab 2021)

PROJEKTbeschreibung

Die ehemalige LIDL-Filiale an der Brauereistraße wird seit Mitte 2012 nicht mehr als Einzelhandelsfläche genutzt. Größere Teile des Gebäudes stehen leer bzw. werden nicht adäquat genutzt. Aufgrund der Lage des Baukörpers im Ortszentrum wird eine attraktivere Nachnutzung angestrebt. Auch das Umfeld, vor allem die Stellplatzanlage des Bürgerhauses, bietet neben den bestehenden ungeordneten Stellplatzmöglichkeiten keinerlei Aufenthaltsqualität oder qualitative Verbindungsmöglichkeiten und wird im Bereich der Hofsituation des ehemaligen LIDL-Gebäudes als Angstraum wahrgenommen. Das Gebäude und die Flächen befinden sich im Privatbesitz. Vor diesem Hintergrund müssen alle weiteren Schritte in enger Abstimmung zwischen Stadt und den Eigentümern erfolgen.

Die übergeordneten Ziele der Maßnahme sind die Umnutzung des bestehenden Gebäudes sowie die Umgestaltung des angrenzenden Umfeldes. In diesem Zuge soll auch die Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer gesteigert werden. Um eine angemessene Nutzung für das Gebäude zu finden, soll im Vorlauf eine städtebauliche Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Hierbei sollen die Zielvorstellungen konkretisiert werden und Handlungsszenarien entwickelt und auf ihre Finanzierbarkeit untersucht werden. Eine vorstellbare Neunutzung wäre z.B. die Einrichtung eines Ärzte-/ Gesundheitszentrums oder eine Wohnnutzung. Innerhalb des angrenzenden Umfeldes steht in erster Linie die Neuordnung und Attraktivierung der vorhandenen Stellplatzflächen im Fokus. Aufgrund möglicher entfallender Stellplätze im Zuge anderer Maßnahmen (Marktstraße, Molkereiplatz) könnten in diesem Bereich die vorhandenen Stellplätze ausgebaut und neu geordnet werden.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie bilden die Grundlage für die Maßnahmen zur Neunutzung, Umgestaltung und städtebaulichen Attraktivierung im Umfeld der ehemaligen LIDL-Filiale. Dies kann neben der generellen Umnutzung des Gebäudes z.B. durch die Erneuerung des Bodenbelages, die Neuordnung des ruhenden Verkehrs einhergehend mit Beschilderungsmaßnahmen, Beleuchtungs- sowie Pflanzmaßnahmen geschehen.



Ehemaliger LIDL mit Umfeld,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Am Rathausplatz besteht eine ca. 10 m breite Treppenanlage mit vier Stufen, die zum Eingang des Rathauses führt. Zurzeit befinden sich zwei Handläufe an den beiden Rändern der Treppe.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist, die Barrierefreiheit zu stärken, um somit die Attraktivität für Fußgänger zu erhöhen. Es soll vor allem älteren Menschen die Möglichkeit gegeben werden, auch in der Mitte der Treppe einen Handlauf benutzen zu können.</p> <p>Bei der konkreten Maßnahme handelt es sich dementsprechend um die Einrichtung eines Handlaufes in der Mitte der Treppe, der auch zum Erscheinungsbild der beiden anderen Treppenläufe sowie des Rathausplatzes passt.</p>  <p>Treppenanlage am Rathaus, Quelle: post welters + partner</p>
ZIELE	<p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen / innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p>	
PROJEKTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	-	
ORT	Treppenanlage auf dem Rathausplatz	
FÖRDERGEGENSTAND	-	
KOSTENSCHÄTZUNG	Baukosten: 2.500 €	
PRIORITÄT	kurzfristig (2019)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Wohnen + Versorgung
ZIELE	Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne Bedarfsgerechte Flächenentwicklung Schaffung eines Angebotes an ausreichendem, nachfragegerechtem und bezahlbarem Wohnraum für alle Bedarfe und Lebenslagen Zielgerichtete räumliche Steuerung des Wohnungsneubaus
PROJEKTTRÄGER	Privater Investor, Stadt Hamminkeln
WEITERE AKTEURE	-
ORT	Blumenkamper Straße / Raiffeisenstraße
FÖRDERGEGENSTAND	-
KOSTENSCHÄTZUNG	Ausbau Raiffeisenstraße: 133.000 Euro
PRIORITÄT	laufende Maßnahme (Fertigstellung im Frühjahr 2020)

PROJEKTbeschreibung

Bei der Maßnahme Einzelhandelsentwicklung Raiffeisenstraße handelt es sich um ein derzeit laufendes privates Projekt eines Investors mit einer anschließenden öffentlichen Maßnahme. Bisher war die ca. 4.000 qm große Brachfläche an der Ecke Raiffeisenstraße / Blumenkamper Straße ungenutzt. Da sich die Fläche im Ortskern von Hamminkeln zwischen dem Molkereiplatz und den Einzelhandels- / und Dienstleistungseinrichtungen an der Raiffeisenstraße befindet, war hierfür eine dem Ortskern entsprechende Nutzung anzusiedeln.

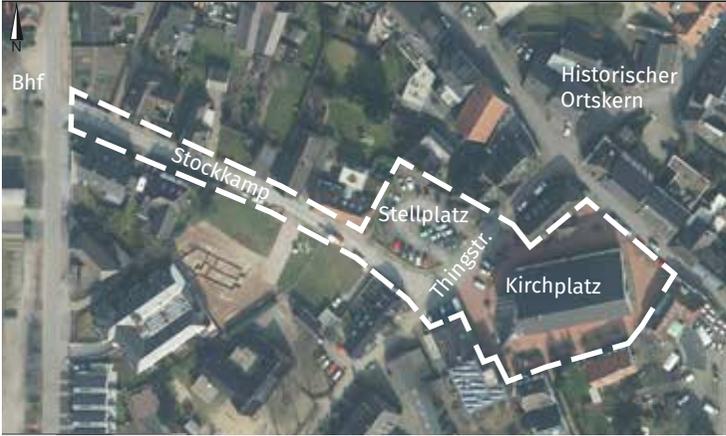
Ziel der Maßnahme war es daher, die vorhandene Brachfläche in zentraler Lage aufzuwerten und dort eine neue adäquate Nutzung zu etablieren. In diesem Sinne werden derzeit auf der Fläche zwei Gebäude mit einer gemischten Nutzung realisiert. Das östliche Gebäude (Eckgebäude an der Blumenkamper Straße) wird neben einer Ladeneinheit, deren Nutzung noch nicht endgültig feststeht, jeweils fünf Mietwohnungen im ersten und zweiten Geschoss sowie drei Wohnungen im Staffelgeschoss bieten. Im zweiten westlichen Gebäude soll in der Erdgeschoss-Ladeneinheit ein Drogerie-Markt eröffnen. In den oberen Stockwerken entstehen elf Mietwohnungen mit Aufzug. Neben den beiden Neubaumaßnahmen wird der gegenüberliegende Rewe-Markt umfangreich renoviert sowie um zirka 300 qm Geschäftsfläche erweitert.

Nach Fertigstellung der oben genannten Maßnahmen, voraussichtlich im Frühjahr 2020, wird die Raiffeisenstraße von der Rathaus- bis zur Blumenkamper Straße durch die Stadt Hamminkeln neugestaltet und ausgebaut. Die Fahr- und Wegeflächen werden mit Anpassungen an vorhandene und neue Gebäude gepflastert. Nach dem Ausbau der Straße gilt dort Tempo 10.



Baugebiet an der Raiffeisenstraße,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

HANDLUNGSFELD	Wohnen + Versorgung	
ZIELE	<p>Schaffung eines Angebotes an ausreichendem, nachfragegerechtem und bezahlbarem Wohnraum für alle Wohnbedarfe und Lebenslagen</p> <p>Zukunftsfähige Entwicklung bzw. Umbau des Wohnungsbestandes</p> <p>Sicherung / Gewährleistung eines bedarfsgerechten, gut erreichbaren Angebotes im Bereich Pflege und Gesundheit</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Die Büscher-Stiftung zur Förderung der Altenhilfe und Unterstützung alter, hilfsbedürftiger Menschen in Hamminkeln beabsichtigt die Hofstelle „Büscher - Gut Rott“ als Stiftungssitz zu nutzen. Zu der Hofstelle mit dem Haupt- und Nebengebäude sowie einigen Garagen gehören die angrenzenden Freiflächen mit jüngerem Baumbestand, Büschen und Sträuchern. Zudem befinden sich die Reste einer alten Wassergrabenanlage auf dem Gelände.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, Gut Rott als Stiftungssitz und Anlaufstelle für hilfesuchende und ältere Menschen umzunutzen. Hierbei könnte auch ein Treffpunkt, z.B. durch die Einrichtung eines Aufenthaltsraumes/einer kleinen Cafeteria oder eines Lese-/Computer-/Werkraumes, geschaffen werden. Neben der Funktion einer Beratungsstelle ist auch angedacht, kostengünstigen Wohnraum für ältere und bedürftige Menschen bereitzustellen. Zugleich soll es Möglichkeiten für (ältere) Menschen geben, sich ehrenamtlich zu beschäftigen, z.B. im Bereich von Beratungs- und Hilfeleistungen, Verwaltungstätigkeiten oder der Parkpflege.</p> <p>Neben der Umnutzung der vorhandenen Gebäude soll auch die vorhandene Parkanlage aufrechterhalten und gepflegt werden. Zudem ist angedacht, die Parkanlage auszubauen/zu ergänzen und der Öffentlichkeit als ortsnahen Grünraum zugänglich zu machen.</p> <p>Die Maßnahme könnte zudem eingebunden werden in das „Forum Senioren“, welches die offizielle Vertretung der älteren Bürger*innen der Stadt Hamminkeln darstellt. Das Forum besteht aus überparteilich und ehrenamtlich arbeitenden Personen aus allen Ortsteilen der Stadt, die sich um die Belange der älteren Generation in den Ortsteilen kümmern.</p>
AKTEURE	Büscher Stiftung, Forum Senioren	
ORT	Resthofstelle und Parkanlage „Gut Rott“	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen; Eigenleistungen Büscher Stiftung	
PRIORITÄT	kurzfristig (2019)	<p>Resthofstelle und Parkanlage „Gut Rott“, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Die Thingstraße (einschließlich Stellplatzfläche) sowie der Kirchplatz befinden sich im Ortskern von Dingden südlich des Altstadtbereiches. Die von der Thingstraße nach Westen verlaufende Straße Stockkamp stellt die Verbindung zum Bahnhof dar. Gleichzeitig verläuft über diese Flächen die fußläufige Verbindung vom Bahnhof zum östlichen gelegenen Nahversorgungszentrum an der Bocholter Straße sowie zu den Wohngebieten im Osten des Ortsgebietes. Die Straßen Stockkamp und Thingstraße zeigen aktuell bauliche und funktionale Mängel im Bereich der Fahrbahndecke und der Fußwege auf. Hierdurch kommt es zu Beeinträchtigungen bei der Verkehrssicherheit. Die Stellplatzanlage an der Thingstraße weist starke gestalterische Mängel auf. Zudem ist die Stellplatzanordnung verbesserungsbedürftig. Der Kirchplatz geht nahtlos in den Straßenraum der Thingstraße über. Hier bestehen gestalterische Defizite in Bezug auf den Bodenbelag, die Bepflanzungen und die Barrierefreiheit. Auch beim Stadtmobiliar, z.B. bei den Sitzmöglichkeiten, gibt es Verbesserungsbedarf.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, die o.g. zentralen Flächen im Ortskern aufzuwerten und die Verbindung zum Bahnhof über die Straße Stockkamp zu optimieren. Hierfür ist der Gesamtraum Stockkamp, Thingstraße einschließlich Stellplatz sowie der Kirchplatz gestalterisch und funktional aufzuwerten und an die heutigen Qualitätsstandards in Bezug auf Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und Städtebau anzupassen. Für den verkehrstechnischen Umbau der beiden o.g. Straßen liegen erste Ausbauvarianten vor. Der Zusammenhang zum Kirchplatz sollte hierbei berücksichtigt und in die Straßenplanung mit einbezogen werden. Insbesondere gilt es, im Umfeld der Kirche eine dem zentralen Standort und der historischen Bedeutung angemessene Gestaltung herbeizuführen.</p> <p>Insgesamt ist eine grundlegende Neugestaltung der öffentlichen Räume notwendig. Bei den Straßen ist eine funktionale Neuaufteilung der Verkehrsflächen erforderlich. Insbesondere bei der Stellplatzfläche sollte eine Neugestaltung als Aufenthaltsfläche (Platzraum) bzw. eine Reduzierung der Stellplätze geprüft werden. Dies sollte einhergehen mit einer gestalterischen Aufwertung der Thingstraße und des Kirchplatzes. Hierbei besteht das Ziel, die Attraktivität, Funktionalität und Aufenthaltsqualität des Gesamttraumes zu steigern sowie den Übergang zum Straßenraum gestalterisch aufzuwerten, da dieser Bereich aktuell als Stellplatzfläche genutzt wird. Der Kirchplatz und die Thingstraße können zum Beispiel durch gezielte Pflanz- / und Begrünungsmaßnahmen, Flächen für Außengastronomie, die Erneuerung des Stadtmobiliars (z.B. Bänke) und einen neuen Bodenbelag attraktiviert werden. Um eine angemessene und qualitätsvolle Gestaltung des Gesamttraumes zu gewährleisten, kann ein freiraumplanerischer Wettbewerb für den Bereich der Stellplatzanlage, der Thingstraße und des Kirchplatzes ausgelobt werden.</p>  <p>Bereich Stockkamp, Thingstraße, Kirchplatz, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>
ZIELE	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Entsiegelung von Flächen</p> <p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p>	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln, Katholische Kirchengemeinde Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	-	
ORT	Stockkamp, Thingstraße mit Stellplatzfläche, Kirchplatz katholische Kirchengemeinde	
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 10.4	
KOSTENSCHÄTZUNG	Straßenraum: 566.000 Euro Kirchplatz: 540.000 Euro	
PRIORITÄT	Leitprojekt (ab 2019)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr	
ZIELE	<p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p>	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Die Nordbrocker Straße fungiert als Bindeglied zwischen dem westlich liegenden historischen Ortskern sowie dem Kirchplatz und den (neuen) Dienstleistungs- und Einzelhandelsnutzungen (u.a. Sparkasse, Apotheke, Gartencenter, Nahversorger) an der Bocholter Straße. Im Weiteren verläuft über diese Wegeverbindung auch die Anbindung an den Bahnhof im Westen sowie an die weiteren Wohngebiete im Osten des Ortes. Zudem wird die Straße, aufgrund der guten Absperrmöglichkeit für den Verkehr, häufig für verschiedene Festaktivitäten genutzt. Die Qualität der Wegeverbindung ist jedoch im verkehrlichen und gestalterischen Bereich ausbaufähig. Hierbei bildet vor allem die Weberstraße eine Barriere zwischen der Straße Am Kirchplatz und der Nordbrocker Straße.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, diese Achse als attraktive Fuß- und Radwegeverbindung zu gestalten und funktional aufzuwerten sowie die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen, um die verschiedenen Einrichtungen an der Bocholter Straße an die Nutzungen des historischen Ortskernes anzugliedern. Die neue Verkehrsachse soll als verbindendes verkehrliches und städtebauliches Element ausgebaut und umgestaltet werden.</p> <p>Eine erste Maßnahme könnte die Reduzierung der Barrierewirkung der Weberstraße darstellen, z.B. mittels einer Querungshilfe oder einer Aufpflasterung, die den Übergang über die stark befahrene Weberstraße erleichtert. Bei der weiteren Gestaltung der Wegeverbindung kann der Straßenraum, z.B. durch Pflanzmaßnahmen oder den Einsatz eines neuen Bodenbelages, attraktiviert werden. Verkehrstechnisch kann der ruhende Verkehr neu geordnet und die Bürgersteige sowie Straßenfläche in Teilen in Stand gesetzt werden, sodass eine sichere Fuß- und Radwegeverbindung möglich wird.</p> <p>Bei dieser Maßnahme sind vor allem die Planungsergebnisse der Umgestaltung des Kirchplatzes zu beachten. Bei einer möglichen Querungshilfe bedarf es einer Absprache mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, da die Straßenbaulast hier nicht bei der Stadt Hamminkeln liegt.</p>
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	Landesbetrieb Straßen NRW, Dorfentwicklung Dingden e.V.	
ORT	Nordbrocker Straße	
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 10.4	<p>Wegeverbindung Ortskern - Nordbrocker Straße - Bocholter Straße, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>
KOSTENSCHÄTZUNG	520.000 Euro	
PRIORITÄT	mittelfristig (ab 2023)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie
ZIELE	Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Be- gegnungsorte Identitäten der Ortsteile bewah- ren und Identifikation mit Ham- minkeln weiter fördern Stärkung / Schaffung von Kom- munikationsorten in den Ortstei- len Historie bewahren und vermitteln
PROJEKTTRÄGER	Privater Investor, Dorfwentwicklung Dingden e.V., Stadt Hamminkeln
WEITERE AKTEURE	Architekturbüro Theo Büning, startklar.projekt.kommunikation, modulorbeat
ORT	Lehrerhaus Weberstraße 19 mit angrenzendem Gebäude an der Straße Am Kirchplatz
FÖRDER- GEGENSTAND	LEADER, NRW-Stiftung
KOSTEN- SCHÄTZUNG	ca. 500.000 Euro
PRIORITÄT	laufende Maßnahme

PROJEKTbeschreibung

Bei dem Projekt „Altes Lehrerhaus“ handelt es sich um eine derzeit laufende private Maßnahme eines Investors im Ortskern von Dingden. Das „Alte Lehrerhaus“ befindet sich an der Weberstraße 19, nördlich der Straße Am Kirchplatz, bzw. der Nordbrockerstraße und ist derzeit ungenutzt. Südlich des Lehrerhauses an der Straße „Am Kirchplatz“ liegt ein weiteres nicht genutztes Gebäude, welches ebenfalls Teil der Maßnahme ist und bei dem derzeit eine Prüfung läuft, inwieweit hier eine Wohnnutzung realisiert werden kann. Das Lehrerhaus sowie das angrenzende Gebäude wurde vor kurzem von einem Investor gekauft. Der Verein Dorfwentwicklung Dingden e.V. arbeitet zusammen mit der Stadt Hamminkeln und dem privaten Investor sowie den Büros startklar.projekt.kommunikation und modulorbeat an der Umnutzung des denkmalgeschützten Lehrerhauses. Zudem wurde die Maßnahme bereits innerhalb der Regionale 2016 bearbeitet.

Ziel der Maßnahme ist die Restauration des Lehrerhauses unter denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten sowie dessen Neunutzung. Das Gebäude soll in Teilen für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden, z.B. für Veranstaltungszwecke. Die ortsbildprägende Fassade soll erhalten bleiben.

Innerhalb des Gebäudes ist geplant, durch eine Kernsanierung neuen Wohnraum zu schaffen. Das Dachgeschoss, welches barrierefrei über einen externen Aufzug angebunden wird, soll an einen Ankermieter vermietet werden. Die Räumlichkeiten des Erdgeschosses sollen in Absprache mit dem Dorfwentwicklungsverein Dingden und der Stadt Hamminkeln schwerpunktmäßig für baukulturelle Zwecke genutzt werden. Es wird so eingerichtet, dass es für Ausstellungen, Vorträge, Filmvorführungen, Versammlungen und Lernprojekte und Ähnliches genutzt werden kann (Möblierung und mediale Ausstattung).

Die Umsetzung der Maßnahme ist im Rahmen der LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein vorgesehen. Weitere Förderungen sind durch die NRW-Stiftung geplant.



Dorflehrerhaus mit angrenzendem Eckgebäude,
Quelle: Stadt Hamminkeln

HANDLUNGSFELD	Ortsteilidentität + Historie	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>In Mehrhoog gibt es zurzeit neben dem Bürgerverein Mehrhoog ca. 20 weitere Vereine. Die einzelnen Vereinsgruppen agieren aber bislang eher autonom, es fehlt eine Vernetzung der unterschiedlichen Akteure. Zu beachten ist zudem, dass Mehrhoog als „Straßenort“ im Gegensatz zu den anderen Ortsteilen keine gewachsene Mitte hat, was auch ein Grund für die nahezu fehlende Ortsteilidentität, bzw. das bislang nahezu fehlende Gemeinschaftsgefühl sein könnte. Ein Ort mit Versammlungsmöglichkeiten für die Bürger*innen und Vereine wurde vor kurzem mit dem Neubau der Begegnungsstätte an der Straße Zum Schnellenhof realisiert.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, mit Hilfe einer Zukunftswerkstatt die Ortsteilidentität zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl für die Bevölkerung sowie die Vereine zu stärken. Durch das Verfahren der Zukunftswerkstatt soll der Grundstein gelegt werden, damit sich eine lebendige Gemeinschaft entwickeln kann, welche sich auch aktiv für den Ortsteil Mehrhoog einsetzt.</p> <p>Durch die Zukunftswerkstatt sollen zum einen alle Vereinsvertreter und interessierten Einwohner Mehrhoogs an „einen Tisch“ gebracht werden, sodass Kommunikationsnetzwerke aufgebaut werden können. Zum anderen soll das Interesse an dem eigenen Ortsteil langfristig gestärkt und weitere Projekte gefördert bzw. angestoßen werden. Den vorhandenen Vereinen und allen interessierten Bürger*innen, sollen Synergiemöglichkeiten bei zukünftigen Projekten aufgezeigt werden. Zudem gilt es, das Interesse (vor allem) der jungen Bürger*innen für den Bürgerverein und für die weiteren Vereine zu wecken. Auf diese Weise könnte der Bürgerverein in Zukunft eine übergeordnete Rolle in der Vereinslandschaft spielen und als erster Ansprechpartner bei neuen Projekten oder bei Veranstaltungen fungieren.</p> <p>Nach einer Auftaktveranstaltung könnten mehrere Werkstätten folgen, in denen in moderierten Arbeitsgruppen Projekte vertiefend diskutiert und konkretisiert werden.</p>  <p>Quelle: post welters + partner</p>
ZIELE	<p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p>	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	Öffentlichkeit, Vereine in Mehrhoog	
ORT	-	
FÖRDERGEGENSTAND	Heimat-Werkstatt	
KOSTENSCHÄTZUNG	Zukunftswerkstatt: 40.000 Euro	
PRIORITÄT	Leitprojekt (2019)	

HANDLUNGSFELD	Mobilität + Verkehr	
ZIELE	<p>Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Die Bahnhofstraße (L602) stellt die zentrale Verkehrsachse des Ortsteiles Mehrhoog dar. Hier sind meisten Dienstleistungs- und Einzelhandelseinrichtung angesiedelt. Sie bietet direkten Anschluss an den Ortsteil Hamminkeln im Osten sowie Anschluss an die Ortsteile Mehr und Haffen der Kleinstadt Rees im Westen. Die Straße ist insgesamt stark befahren, da sie als Hauptverkehrsachse zwischen Mehrhoog und Hamminkeln fungiert und im weiteren Verlauf einen Anschluss an die A 3 bietet. Zudem kreuzt im westlichen Ortsgebiet von Mehrhoog eine weitere Landesstraße, die Duisburger Straße (L7).</p> <p>Da Mehrhoog als „Straßenort“ ausgebildet ist, stellt die Bahnhofsstraße im gesamten Ortsgebiet eine „Lebensader“, aber auch gleichzeitig eine verkehrliche und städtebauliche Barriere dar. Ziel der Maßnahme ist eine allgemeine Entschleunigung der „Lebensader“ Bahnhofstraße sowie die Schaffung einer für alle Verkehrsteilnehmer sicheren und attraktiven Verkehrssituation. Dazu soll eine detaillierte Planung erfolgen, die gestalterische Aspekte gemeinsam mit verkehrlichen Aspekten betrachtet. Diese Planungen werden nicht auf der gesamten Länge, sondern punktuell an den entsprechenden Stellen erfolgen.</p> <p>Ansätze für die Verbesserung der verkehrlichen Situation im Bereich des Fahrrad- und Fußgängerverkehres könnte, z.B. durch die Ausgestaltung eines sicheren Fahrradweges oder die Einrichtung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger, aber auch im Bereich des Autoverkehrs, z.B. durch Entschleunigungs- / oder Beschilderungsmaßnahmen, erfolgen. Darüber hinaus ist die Anordnung der Stellplätze entlang der Bahnhofsstraße zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Eine Ergänzung durch infrastrukturelle Maßnahmen für moderne Mobilitätsformen, wie z.B. einer E-Bike-Ladestation oder Ladestationen für E-Autos an Verkehrsknotenpunkten, sollte zudem in Erwägung gezogen werden.</p> <p>Die Straßenbaulast einschließlich der Randbereiche obliegt nicht der Stadt Hamminkeln. Daher ist eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW notwendig.</p>
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln, Landesbetrieb Straßen NRW	
WEITERE AKTEURE	Anlieger, Öffentlichkeit	
ORT	Punktuelle Bereiche an der Bahnhofstraße Mehrhoog	
FÖRDERGEGENSTAND	-	
KOSTENSCHÄTZUNG	Abstimmung mit Straßen NRW	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig (ab 2019)	 <p>Bahnhofstraße (L602) in Mehrhoog, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Mobilität + Verkehr
ZIELE	Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer Entsiegelung von Flächen Optimierung innerörtlicher Verkehrsflächen und innerörtlicher Verbindungen
PROJEKTRÄGER	Privater Eigentümer
WEITERE AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Öffentlichkeit
ORT	Stellplatzanlage Penny / Volksbank, Bahnhofstraße
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 10.4
KOSTENSCHÄTZUNG	derzeit nicht absehbar
PRIORITÄT	mittel- bis langfristig (Planungen Betuwe - ab 2024)

PROJEKTbeschreibung

Mehrhoog als „Straßenort“ bietet keine gewachsene Ortsmitte bzw. keinen Mittelpunkt. In den letzten Jahren hat sich der zentral gelegene Bereich um den Lebensmittel-Discounter (Penny), die Volksbank und den östlich angrenzenden Lebensmittelvollsortimenter (Edeka) als ein Mittelpunkt für Einzelhandelstätigkeiten herausgebildet. Zudem wurde westlich der Stellplatzanlage des Penny-Marktes kürzlich ein Gesundheitshaus mit fünf Praxen und zusätzlich sieben barrierefreien Wohnungen errichtet. Zusätzlich entstanden in diesem Zuge noch 30 Stellplätze. Auf der südlichen Seite der Bahnhofstraße befindet sich u.a. noch eine Bäckerei mit Café und eine Pizzeria.

Ziel der Maßnahme ist es, aufgrund der Vielzahl an weiteren unterschiedlichen Nutzungen und des kürzlich gebauten Gesundheitshauses, neben dem Einzelhandels- / und Dienstleistungsschwerpunkt auch im Bereich der Stellplatzanlage Penny-Markt Angebote der Begegnung, des Verweilens und der Kommunikation zu schaffen. Auf diese Weise soll eine „Neue Ortsmitte“ entwickelt werden. Durch diese Maßnahme entstünde eine neue Aufenthaltsqualität im Zentrum von Mehrhoog. Ein weiteres Ziel im Zuge dieser Maßnahme ist bei entsprechender Gestaltung eine teilweise Entsiegelung der Stellplatzfläche.

Vor diesem Hintergrund könnte ein Teil der Stellplatzanlage (z.B. eine Teilfläche zwischen dem Gebäude und der Bahnhofstraße) in einen Platzraum umgebaut werden. Diese Platzfläche könnte, z.B. durch Stadtmobiliar und Pflanzmaßnahmen, aufgewertet werden. Die Abgrenzung zur Parkplatzfläche kann z.B. durch den Einsatz eines anderen Bodenbelages realisiert werden.

Da sich die Stellplatzanlage in Privatbesitz befindet, bedarf es einer Abstimmung zwischen Stadt und Eigentümer. Insgesamt bleiben jedoch die Planungsergebnisse durch die DB AG beim Ausbau der Betuwe-Linie abzuwarten.



Stellplatzanlage Penny / Volksbank,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau
ZIELE	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Entsiegelung von Flächen</p>
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln, DB AG, Private Eigentümer
WEITERE AKTEURE	Anwohner
ORT	Bahnhof Mehrhoog mit Umgebung
FÖRDERGEGENSTAND	<p>Kleinere Städte und Gemeinden</p> <p>Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 10.4</p>
KOSTENSCHÄTZUNG	derzeit nicht absehbar
PRIORITÄT	mittel- bis langfristig (Planungen Betuwe - ab 2024)

PROJEKTbeschreibung

Der Bahnhof in Mehrhoog stellt einen wichtigen Nahverkehrsknotenpunkt für das Ortsgebiet dar und bietet Verbindungen nach Düsseldorf sowie nach Arnheim in den Niederlanden. Aktuell ist das Bahnhofsumfeld sowohl östlich als auch westlich der Bahnstrecke städtebaulich/gestalterisch sowie funktional nur unzureichend gestaltet. Auf der westlichen Seite dominieren Parkplatz- und Schotterflächen sowie teilweise ungenutzte und leerstehende Gebäude. Auf der östlichen Seite bestehen ebenfalls Parkplatzflächen sowie Fahrradabstellanlagen, an die sich im weiteren Verlauf eine private Fläche mit einem Parkplatz sowie Wohnwagenabstellplätzen anschließt.

Aufgrund der Entwicklung der Betuwe-Linie durch die DB AG und die dadurch entstehenden neuen Verkehrsführungen (Umliegung Bahnhofstraße) wird sich das Bahnhofsumfeld in den kommenden Jahren grundlegend verändern. Ziel ist, dass im Zuge dieser Maßnahmen auch das Bahnhofsumfeld eine attraktivere Gestaltung erhält, sowohl durch eine städtebauliche Neuordnung als auch durch gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Raum.

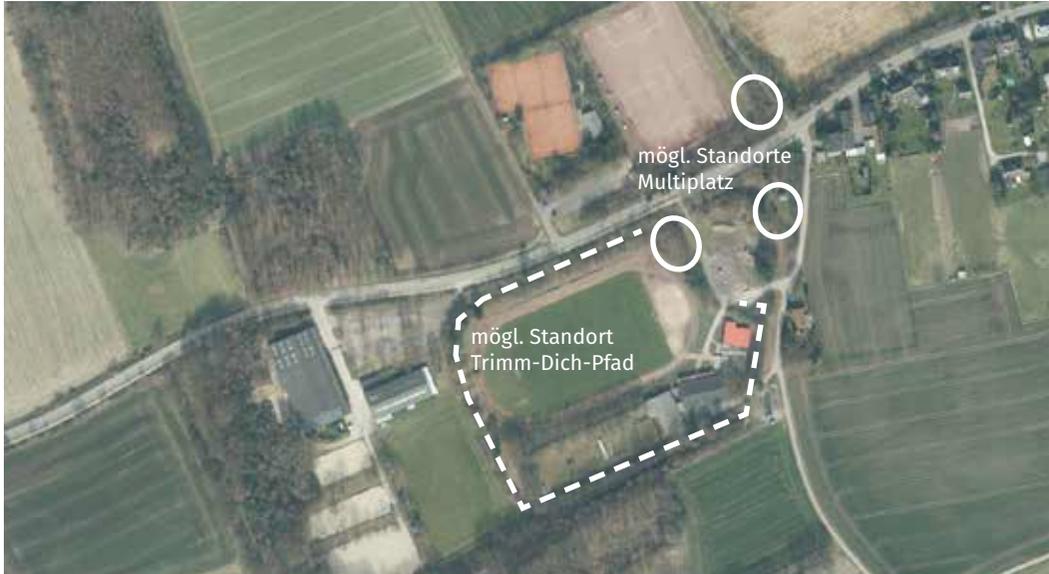
Dies kann z.B. durch die Anpassung oder Erweiterung der vorhandenen Funktionen, die Erneuerung und veränderte Anordnung der Wegeführungen und des Stadtmobiliars, Pflanzmaßnahmen sowie eine teilweise Neupflasterung geschehen. Auch eine Neuordnung der Stellplatzflächen ist zu prüfen. Insgesamt bleiben jedoch die Planungsergebnisse durch die DB AG abzuwarten. Des Weiteren müssen auch Gespräche mit privaten Eigentümern geführt werden.



Umfeld Bahnhof Mehrhoog,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

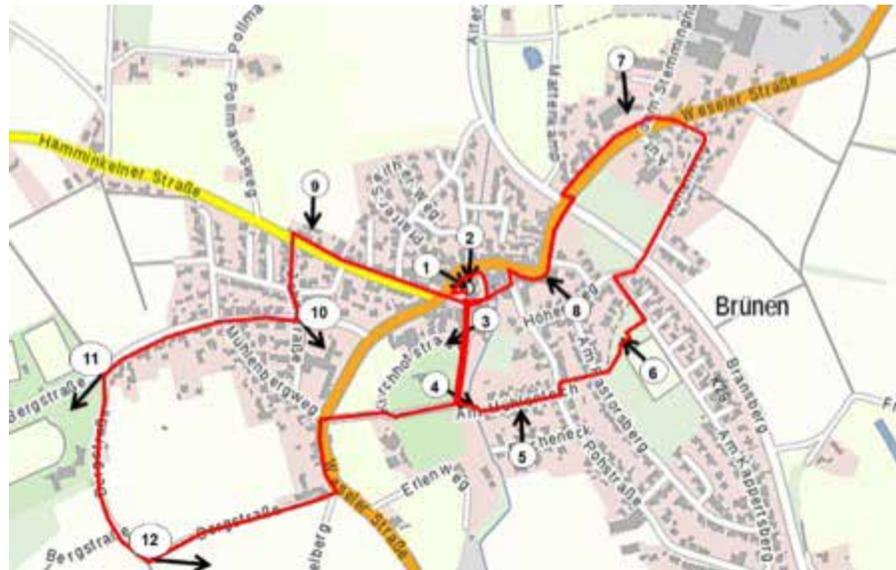
HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Ortsteilidentität + Historie	<p>PROJEKTDESCHEIBUNG</p> <p>Südlich des Bahnhofes in Mehrhoog besteht der Schützenplatz als Wiesenfläche mit einem rundlaufenden asphaltierten Fuß- und Radweg. Der Platz wird derzeit hauptsächlich für Festaktivitäten wie dem Schützenfest oder für Veranstaltungen wie z.B. dem Biwak vom Schützenverein genutzt. Gestalterisch und funktional ist der Bereich des Platzes ausbaufähig.</p> <p>Insgesamt fehlt es auf dem bestehenden Schützenplatz an Stadtmobiliar sowie funktionellen Nutzungen, wie z.B. einem (Grill-) Unterstand. Zum fehlenden Stadtmobiliar zählen in erster Linie Sitz- und Entsorgungsmöglichkeiten. Weiteres ergänzende Nutzungsmöglichkeiten könnten sich nach der Durchführung der Zukunftswerkstatt Mehrhoog ergeben (Maßnahme M1).</p> <p>Das Ziel der Maßnahme ist den Schützenplatz funktional und gestalterisch aufzuwerten, damit dieser auch von anderen Vereinen und Institutionen für Veranstaltungen und Feste genutzt werden kann. Zudem wird angestrebt, eine verbesserte Synergie zum neu errichteten Begegnungszentrum herzustellen.</p> <p>Durch die Entwicklung der Betuwe-Linie durch die DB AG und die dadurch entstehenden neuen Verkehrsführungen (Umlegung Bahnhofstraße) wird sich der Bereich des Schützenplatzes in den kommenden Jahren grundlegend verändern. Daher bleiben die Planungsergebnisse durch die DB AG abzuwarten.</p>  <p>Schützenplatz Mehrhoog, Quelle: post welters + partner</p>
ZIELE	<p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p>	
PROJEKTTRÄGER	Stadt Hamminkeln	
WEITERE AKTEURE	DB AG, Vereine Mehrhoog, Öffentlichkeit	
ORT	Schützenplatz Mehrhoog	
FÖRDERGEGENSTAND	Kleinere Städte und Gemeinden Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, Ziffer 10.4	
KOSTENSCHÄTZUNG	derzeit nicht absehbar	
PRIORITÄT	mittel- bis langfristig (Planungen Betuwe - ab 2024)	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau	
ZIELE	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p>	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>Der Marktplatz mit seinen vielfältigen Nutzungen (u. a. Wochenmarkt, Veranstaltungen, Wohnen, Gastronomie, Verkehrsfläche, ruhender Verkehr) und das unmittelbar angrenzende Kirchengumfeld bilden zusammen den zentralen Bereich des dörflichen Lebens in Brünen. Die beiden Bereiche sind jedoch durch eine Zaunanlage und einen Höhenunterschied voneinander getrennt. Die Möblierung ist in ihrer Material- und Formensprache nicht mehr zeitgemäß, ein Grünanteil auf dem Marktplatz fehlt gänzlich.</p> <p>Vor diesem Hintergrund soll unter Einbezug der Bürgerschaft ein Gestaltungskonzept für die Ortsmitte entwickelt werden. Wesentliche Fragestellungen in diesem Zusammenhang sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum wird der Marktplatz nicht als „gute Stube“ des Dorfes wahrgenommen? • Welchen Charakter sollen Markt- und Kirchplatz zukünftig aufweisen? • Sollen zwei separate Platzqualitäten und -charaktere erhalten bleiben? • Welche (räumlichen, strukturellen, städtebaulichen, funktionalen und sozialraumorientierten) Folgen hätte die Herausbildung eines großen Platzes? • Wie können zukünftig die Verkehrsführung und die Nutzungen im Umfeld aussehen? <p>Ziele einer sich anschließenden Umsetzung der Neugestaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Ortsmitte • Schaffung von Aufenthaltsqualität • Schaffung generationenübergreifender Treffpunkte und Ermöglichung des Austauschs • Nutzungsvielfalt stärken und ausbauen, Optimierung für Veranstaltungen
AKTEURE	Bürger für Brünen e.V., Projektgruppe Dorfmitte und Kirchengumfeld; Stadt Hamminkeln; Ev. Kirchengemeinde An der Issel	<p>Perspektivisch ist zudem die am Platz liegende Gaststätte „Zur Quelle“ mitsamt ihrer Nebengebäude (Saal mit historischem Rundkuppeldach sowie Scheune) in die Betrachtung einzubeziehen. Ziele sind hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des Nebengebäudes und ggf. Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus (dazu Sanierung von Heizung und Sanitäreinrichtungen erforderlich) • ggf. die Nutzung der Scheune als Dorfarchiv
ORT	Marktplatz mit unmittelbar angrenzendem Kirchengumfeld	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER; Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen	<p>HINWEISE</p> <p>Der Verein Bürger für Brünen sowie die Projektgruppe Dorfmitte und Kirchengumfeld haben zur Bestandsanalyse im März 2018 eine offene Bürgerbeteiligung durchgeführt und eine ausführliche Broschüre herausgegeben.</p>
PRIORITÄT	Leitprojekt (kurz- bis mittelfristig) kurzfristig: Gestaltungskonzept; mittelfristig: Platzgestaltung sowie Nutzungsoptionen für Nebengebäude der Gaststätte	 <p>Ortsmitte Brünen, Quelle: büro frauns</p>

HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	
ZIELE	<p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Um den in örtlichen Umfragen festgestelltem Bedarf an Orten für Sport- und Freizeitaktivitäten abzudecken, ist in Brünen die Anlage eines Multiplatzes sowie eines Trimm-Dich-Pfades angedacht. Als Standort bietet sich der bereits mit einer Bündelung von Sport- und Freizeitangeboten ausgestattete Bereich an der Bergstraße am westlichen Ortsrand an. Dort sind die Vereine SV Brünen, TC Brünen, RV Jagdfalke Brünen und KKS Brünen ansässig. Durch die Bündelung der Angebote wird eine generationenübergreifende Nutzung und Kommunikation ermöglicht.</p> <p>Auf einem Multiplatz mit einer Größe von 20 x 13 m kann neben Fußball auch Basketball, Hockey, Badminton und Volleyball gespielt werden. Um die gewünschte freie Zugänglichkeit zu gewährleisten, ist eine Absprache mit den ansässigen Vereinen zur Betreuung des Platzes erforderlich. Drei konkrete, mögliche Standorte des Multiplatzes an der Bergstraße sind bereits identifiziert.</p> <p>Für den Trimm-Dich-Pfad besteht die Möglichkeit, in einem ersten Bauabschnitt, einen Rundkurs um den bestehenden Sportplatz anzulegen. Es ergibt sich des Weiteren die Möglichkeit einer Anbindung an den umgebenden Landschaftsraum.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Der Verein Bürger für Brünen sowie die Projektgruppe Freizeit, Jugend und Sport haben mit einem Konzept zum Spielplatzangebot bereits wesentliche Grundlagen erarbeitet. Im Rahmen der Umsetzung können Eigenleistungen durch örtliche Handwerksbetriebe eingebracht werden.</p>
AKTEURE	Bürger für Brünen e.V., Projektgruppe Freizeit, Jugend und Sport; Stadt Hamminkeln; lokale Sportvereine	
ORT	Sportplatzanlage Bergstraße	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	kurzfristig	 <p>Sportplatz Bergstraße (mögliche Standorte gemäß Bürger für Brünen 2016: Konzept des Spielplatzangebotes in Hamminkeln-Brünen), Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	
ZIELE	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Erhalt des Erholungswertes des Freiraumes und Steigerung der Erlebbarkeit naturnaher Angebote</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p>	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Auf dem alten Sportplatzgelände „Am Kappertsberg“ wurden im Jahr 2015 Kinderspielgeräte zurückgebaut. Derzeit wird das Gelände für die Naherholung sowie als Aufmarschplatz der Schützen genutzt. Vor diesem Hintergrund sollen ein Nutzungskonzept erarbeitet und Optionen für die Nutzung und Gestaltung entwickelt werden.</p> <p>Um Brünen als Wohnstandort sowohl für Familien als auch für ältere Bevölkerungsgruppen attraktiv zu halten, ist z. B. die Herausbildung generationenübergreifender Treffpunkte denkbar. In die konzeptionellen Überlegungen sollen auch die vorhandenen Spazierwege, das Ehrenmal sowie die Funktion als Aufmarschplatz einbezogen und Möglichkeiten für eine park- ähnliche Gestaltung geprüft werden.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Der Verein Bürger für Brünen sowie die Projektgruppe Freizeit, Jugend und Sport haben mit einem Konzept zum Spielplatzangebot im Ortsteil bereits mögliche Grundlagen einer zukünftigen Nutzung erarbeitet. Im Rahmen der Umsetzung können Eigenleistungen durch örtliche Handwerksbetriebe eingebracht werden.</p>
AKTEURE	Bürger für Brünen e.V., Projektgruppe Freizeit, Jugend und Sport; Stadt Hamminkeln	
ORT	Altes Sportplatzgelände „Am Kappertsberg“	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft	
PRIORITÄT	mittelfristig	 <p>Gelände Am Kappertsberg, Quelle: Bürger für Brünen e.V.</p>

HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus Ortsteilidentität und Historie	
ZIELE	<p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Haminkeln weiter fördern</p> <p>Historie bewahren und vermitteln</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Im Dorfkern von Brünen soll ein Wanderweg eingerichtet werden, der interessante Orte mit geschichtlichem Bezug miteinander verbindet, weiter qualifiziert und interessierten Besucher*innen näher bringt. Dazu werden an den einzelnen Stationen Hinweistafeln errichtet, die die Historie des Ortes in Wort und Bild erläutern. Diese Infotafeln sollen die gleiche Gestaltung wie die bereits in Marienthal installierten Stelen aufweisen.</p> <p>Auf den Hinweistafeln soll ein QR-Code zu weiteren Informationen auf der Website www.brueenen.de verweisen. Vorgesehen sind zudem Faltblätter zur Route sowie das Angebot von geführten Rundgängen.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Der Verein Bürger für Brünen sowie die Projektgruppe Historisches Brünen haben bereits die Grundlagen der Maßnahme erarbeitet. Eine Projektbeschreibung mit definierten Stationen und einer Kostenschätzung liegt vor. Die Maßnahme ist eingebettet in das LEADER-Projekt „Geschichtspfade“, mit dem in weiteren Kommunen vergleichbare Angebote geschaffen werden sollen. Die Vorbereitungen zur Antragsstellung im Rahmen des LEADER-Prozesses laufen.</p>
AKTEURE	Bürger für Brünen e.V., Projektgruppe Historisches Brünen	
ORT	Ortskern Brünen	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	kurzfristig	<p>Mögliche Wegführung des Geschichtspfades , Quelle: Bürger für Brünen e.V.</p>



HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>Auf der sogenannten Kulturwiese am nördlichen Ortseingang finden zahlreiche Veranstaltungen der Marienthaler Abende statt. Die derzeit vorhandene Bühne bietet jedoch lediglich eine eingeschränkte Nutzbarkeit und ist nicht wetterfest. Um die kulturellen und touristischen Funktionen des Ortes zu stärken, ist daher die Errichtung einer wetterfesten Bühne mit angegliedertem Backstage- und Sanitärbereich sowie einer Besucher- und Präsentationsfläche vorgesehen. Eine Nutzung soll durch ortsansässige und regionale Vereine, institutionelle Kooperationspartner sowie durch eine gewerbliche Vermietung erfolgen. Zum Betrieb ist eine Arbeitsgemeinschaft der lokalen Vereine, der Stadt Hamminkeln sowie einem Sponsor angedacht.</p> <p>Mögliche ergänzende Funktionen im Umfeld der Kulturbühne, die die touristische Anziehungskraft Marienthals unterstützen, wie bspw. ein Minigolfplatz oder ein Gradierwerk, sollen auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Gemäß vorliegendem Nutzungs- und Finanzierungskonzept können Eigenleistungen der lokalen Vereine sowie Sponsoringmittel eingebracht werden. Die Maßnahme ist nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Aufwertung der Infrastrukturen im Umfeld (Straßen, Wege, Parkplätze) zu realisieren.</p>  <p>Standort der Kulturbühne, Quelle: post welters + partner</p>
ZIELE	<p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur</p> <p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	Kulturkreis Marienthal; Marienthaler Kaufleute; Bürgerverein Marienthal; Stadt Hamminkeln	
ORT	Kulturbühne Marienthal	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER; Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen; Eigenleistungen der Vereine	
PRIORITÄT	Leitprojekt (kurzfristig)	

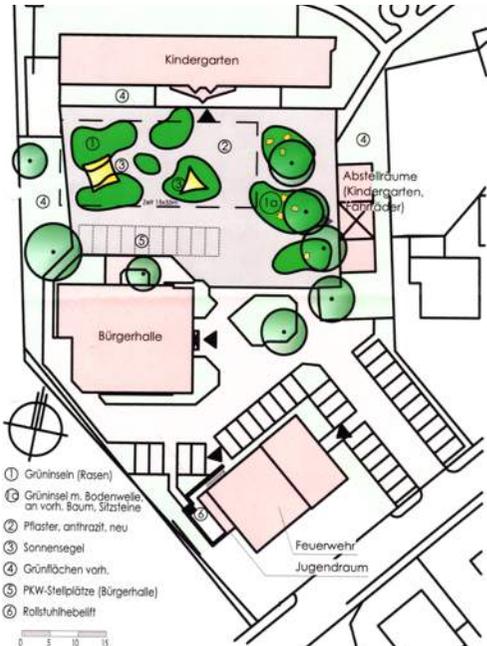
Standort der Kulturbühne,
Quelle: post welters + partner

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Marienthal ist im Stadtgebiet Hamminkeln der touristische Schwerpunkt mit herausragenden Angeboten im Bereich von Kultur und Veranstaltungen. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Ortslage sollen die für diese Funktionen benötigten Infrastrukturen in den Blick genommen und angemessen gestaltet werden. In diesem Zusammenhang bedürfen insbesondere die Wege und Flächen im Umfeld der Klosterkirche und der geplanten Kulturbühne eine barrierefreie Gestaltung und gestalterische Aufwertung. Die Maßnahme umfasst im Einzelnen verschiedene Bereiche und Bausteine:</p> <p>Parkplatz und Wege am nördlichen Ortseingang</p> <p>Der Parkplatz an der Pastor-Winkelmann-Straße am nördlichen Ortseingang Marienthals ist insbesondere für die zahlreichen (Kultur-)Veranstaltungen im Ort unerlässlich. Er weist aktuell einen stark verbesserungswürdigen Zustand auf und soll ebenso wie die Wege zum Kloster und zur Kulturbühne aufgewertet werden. Dies beinhaltet u. a. eine Ausbesserung der Oberflächen unter Berücksichtigung des Aspektes der Barrierefreiheit sowie verkehrstechnische Maßnahmen wie die Herausbildung von Bushaltestellen und Abpollerungen. Die Flächen befinden sich im Privatbesitz.</p> <p>Straße „An der Klosterkirche“</p> <p>Die Straße „An der Klosterkirche“ ist zwischen der Pastor-Winkelmann-Straße und dem Kloster Marienthal mit Feldsteinen (sogenannten Katzenköpfen) gepflastert. Der Belag weist mittlerweile starke Unebenheiten auf, stellt insbesondere für Fußgänger und Radfahrer ein Hindernis dar und ist infolgedessen hinsichtlich einer barrierefreien Gestaltung zu überprüfen. Ziel ist die Instandsetzung respektive Aufwertung der Zuwegung zum Kloster Marienthal. Es handelt sich um eine städtische Fläche. Anlieger sind die Kirchengemeinde sowie verschiedene private Akteure.</p> <p>Dorfplatz „An der Klosterkirche“</p> <p>Am westlichen Beginn der Straße „An der Klosterkirche“ befindet sich mit dem Dorfplatz eine als verkehrsberuhigter Bereich ausgestaltete Fläche. Hier befand sich ursprünglich der landwirtschaftliche Klosterhof. Heute wird der Bereich u. a. für dörfliche Veranstaltungen wie den traditionellen Marienthaler Martinsmarkt oder die Veranstaltungsreihe „Songs & Summerfeeling“ genutzt. Vor diesem Hintergrund soll der Dorfplatz durch eine Erneuerung des Bodenbelages barrierefrei gestaltet und besser für Veranstaltungen nutzbar gemacht werden. Die Fläche befindet sich im Privatbesitz.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Die Maßnahme unterstützt die Bemühungen zur Stärkung der kulturellen und touristischen Funktionen des Ortes und ist nach Möglichkeit im Zusammenhang mit dem Projekt „Kulturbühne“ (MA1) zu realisieren. Die vorgenannten Wege und Flächen im Ortskern Marienthal sind dabei in der Gesamtheit zu betrachten. Betroffen sind sowohl städtische als auch im Privatbesitz befindliche Flächen. Alle Beteiligten – die Stadt Hamminkeln sowie die privaten Akteure – müssen ihren Beitrag leisten.</p>
ZIELE	<p>Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	private Eigentümer; Stadt Hamminkeln	
ORT	Parkplatz an der Kulturbühne, Wegeverbindungen zum Kloster und zur Kulturbühne	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung; 3.2.2 Öffentlicher Raum, Heimat-Fonds, KAG	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig	

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	 <p data-bbox="804 1011 1240 1062">Umfeld Kulturbühne und Klosterkirche, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>
ZIELE	<p data-bbox="360 448 696 533">Sicherstellung von Barrierefreiheit und Nutzbarkeit wichtiger Wege und Räume</p> <p data-bbox="360 552 719 638">Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p data-bbox="360 657 714 710">Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur</p> <p data-bbox="360 729 714 815">Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p>	
AKTEURE	private Eigentümer; Stadt Hamminkeln	
ORT	Parkplatz an der Kulturbühne, Wegeverbindungen zum Kloster und zur Kulturbühne	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum, Heimat-Fonds, KAG	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig	

HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Der Hohe-Mark-Steig führt quer durch den Naturpark Hohe Mark, durchstreift dabei weite Wälder und bindet Naturdenkmale, Aussichtspunkte und Kleingewässer ein. Eine der Etappen führt entlang der Issel durch Marienthal.</p> <p>Im Zuge einer angestrebten weiteren Qualifizierung des bestehenden Wanderweges im Bereich Marienthal geht es zum einen um die fortlaufende Aufwertung der Wege (Bodenbeläge) und die Möblierung (Sitzgelegenheiten, Beschilderung etc.). Zum anderen ist vorgesehen, ergänzende Angebote zu erarbeiten, die touristische Anlaufstellen in Marienthal einbinden. Denkbar sind bspw. geführte Besichtigungen des Marienthaler Klosters sowie Pauschal-Angebote mit gastronomischer Versorgung und / oder Übernachtung. Darüber hinaus ist vorgesehen, interkommunale Bezüge aufzugreifen und Angebote mit dem Pankok-Museum in Hünxe-Drevenack und den touristischen Leistungsträgern in Voshövel und Dämmerwald in der Gemeinde Schermbeck zu entwickeln.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Der Hohe-Mark-Steig geht auf private Initiative und viel ehrenamtliches Engagement zurück. Bei der angestrebten weiteren Qualifizierung sind daher neben den touristischen Verbänden und Leistungsträgern insbesondere auch der Hohe Mark Tourismus e.V. und die Marienthaler Vereine einzubeziehen.</p>
ZIELE	<p>Erhalt des Erholungswertes des Freiraumes und Steigerung der Erlebbarkeit naturnaher Angebote</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p>	
AKTEURE	Hohe Mark Tourismus e.V., Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland, lokale Vereine, Stadt Hamminkeln, Gemeinde Hünxe, Gemeinde Schermbeck	
ORT	Hohe-Mark-Steig im Bereich Marienthal	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	mittelfristig	

HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	
ZIELE	<p>Erhalt des Erholungswertes des Freiraumes und Steigerung der Erlebbarkeit naturnaher Angebote</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Touristische Angebote entwickeln / profilieren</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p>	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>An der Isse in Marienthal werden im Zusammenhang eines Projektes der Wasserrahmenrichtlinie Aspekte des Hochwasserschutzes, der Landwirtschaft, des Naturschutzes sowie des Tourismus miteinander verbunden. So ist u. a. vorgesehen, zur Ableitung von Hochwasser ein Nebengerinne der Issele auszubauen sowie einen Rundweg entlang der Issele anzulegen. Um diesen Rundweg angemessen in die weiteren Bemühungen zur Stärkung der touristischen Funktionen des Ortes einzubeziehen, soll eine Möblierung (Sitzgelegenheiten, Beschilderung etc.) realisiert werden.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Bei der Neugestaltung der Issele in Marienthal wird nach § 69 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) verfahren.</p>
AKTEURE	Kreis Wesel, Stadt Hamminkeln	
ORT	Issele im Bereich Marienthal	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	langfristig	 <p>Die Issele bei Marienthal, Quelle: post welters + partner</p>

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau	
ZIELE	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Entsiegelung von Flächen</p> <p>Zukunftssichere Gewährleistung der Kinderbetreuungsangebote</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p>	<p>PROJEKTBE SCHREIBUNG</p> <p>Der Platz vor dem Kindergarten St. Antonius liegt im Zentrum des Dorfes zwischen dem Dorfplatz und der Bürgerhalle. Er stellt sich heute als vollständig versiegelte und kaum gestaltete Fläche dar, was eine eingeschränkte Attraktivität und Nutzbarkeit zur Folge hat.</p> <p>Zukünftig soll diese im Eigentum der Stadt Hamminkeln befindliche Fläche in Teilbereichen entsiegelt werden, multifunktional nutzbar sein und als Identifikationsort des Dorfes gestaltet werden. Hierfür liegt bereits eine erste Skizze vor, die u. a. Grüninseln, Sonnensegel und für Veranstaltungen nutzbare Flächen vorsieht. Heute bereits vorhandene Nutzungen, wie die Verkehrserziehung für Kinder, sollen erhalten und aufgewertet werden.</p> <p>Bei der Neugestaltung sind ferner ein Beleuchtungskonzept sowie der Umgang mit der am Platz befindlichen Grünschnittannahmestelle zu berücksichtigen.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Aufgrund der Verflechtungen mit der Grundschule Wertherbruch bestehen Bezüge zum Projekt „Begegnungsraum Wertherbruch“. Bei der Neugestaltung des Platzes können umfangreiche Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft („Muskelkraft“) eingepplant werden. Auch in die Reinigung und Pflege des Platzes bringt sich die Dorfgemeinschaft Loikum mit ein.</p>
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Dorfgemeinschaft Loikum, Kath. Kirchengemeinde St. Antonius	
ORT	Platz zwischen Bürgerhalle Loikum und Kindergarten St. Antonius	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum, Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft	
PRIORITÄT	Leitprojekt (kurzfristig)	<p>Skizze Platzgestaltung, Quelle: Dorfgemeinschaft Loikum</p>

HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus	
ZIELE	<p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur</p> <p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Historie bewahren und vermitteln</p> <p>Weitere Etablierung der Elektromobilität</p>	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>Das Schloss prägt den Ortsteil Ringenberg. Es weist eine außerordentliche, auch überörtliche Bedeutung für die Bereiche Kunst und Kultur auf und stellt einen touristischen Anziehungspunkt dar. Festzustellen ist jedoch ein hoher baulicher Sanierungsbedarf. Zudem wird noch deutliches Potenzial in der Zugänglichkeit und im Marketing gesehen, um den lokalen Bezug zu stärken. Für den langfristigen Erhalt und die Stärkung des Schlosses als Ort für Kunst und Kultur ist ein Nutzungskonzept zu erarbeiten.</p> <p>Zu beachtende Aspekte sind in diesem Zusammenhang die Klärung der inhaltlichen Ausrichtung, die Sanierung des Gebäudes sowie das Marketing für den Kulturort und die dort stattfindenden Veranstaltungen. Ergänzend ist ein Konzept für eine bessere öffentliche Zugänglichkeit zu entwickeln und die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen und E-Bike-Ladestationen zu prüfen.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Das Schloss ist in den zu entwickelnden Geschichtspfad Ringenberg einzubinden.</p>
AKTEURE	Derik-Baegert-Gesellschaft, Stadt Hamminkeln	
ORT	Schloss Ringenberg mit Umgebung	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Heimat-Zeugnis, ggf. Heimat-Werkstatt, Denkmalförderung, LEADER, NRW-Stiftung	
PRIORITÄT	Leitprojekt (kurzfristig)	 <p>Schloss Ringenberg, Quelle: büro frauns</p>

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau	
ZIELE	<p>Bedarfsgerechte Flächenentwicklung</p> <p>Reduzierung der Flächeninanspruchnahme</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Erhalt und Weiterqualifizierung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft oder Zielgerichtete räumliche Steuerung des Wohnungsneubaus</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Die Gemeinschaftsgrundschule Ringenberg wurde mit Ablauf des Schuljahres 2013/14 aufgelöst, das Schulgebäude steht derzeit leer. Zur Klärung der Folgenutzung soll ein Nachnutzungskonzept für die Grundschule inkl. der Turnhalle, welche aktuell durch mehrere Sportvereine sowie den Kindergarten genutzt wird, erarbeitet werden. Zur Diskussion steht zum einen die Möglichkeit, das Gebäude durch den Neukirchener Erziehungsverein für eine Förderschule zu nutzen und zum anderen die Option einer Wohnbebauung auf der Fläche.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Aufgrund der angestrebten Prüfung der Tragfähigkeit einer Wohnnutzung bestehen Querbezüge zur ISEK-Maßnahme „Gesamtstädtische Untersuchung zur Zukunft des Wohnens in Hamminkeln“.</p>
AKTEURE	Stadt Hamminkeln	
ORT	Gemeinschaftsgrundschule Ringenberg	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung; 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen oder 3.2.4 Abriss von Bausubstanz	
PRIORITÄT	kurzfristig	 <p>Gebäude der ehemaligen Grundschule, Quelle: büro frauns</p>

HANDLUNGSFELD	Kultur, Sport, Freizeit + Tourismus Ortsteilidentität + Historie	
ZIELE	<p>Historie bewahren und vermitteln Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Haminkeln weiter fördern</p> <p>Touristische Angebote entwickeln und profilieren</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p>	<p>PROJEKTBECHREIBUNG</p> <p>Im Dorfkern Ringenberg soll ein Wanderweg eingerichtet werden, der interessante Orte mit geschichtlichem Bezug miteinander verbindet, weiter qualifiziert und interessierten Besucher*innen näher bringt. Mögliche Stationen sind bspw. das Schloss, die Kirchen, das Brennerei-Gebäude sowie die Strukturen der Rundlingsiedlung.</p> <p>HINWEISE</p> <p>Bei der Umsetzung der Maßnahme kann auf Erfahrungen aus dem gleichnamigen Projekt in Brünen zurückgegriffen werden.</p>
AKTEURE	Heimatverein Ringenberg	
ORT	Ortskern Ringenberg	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	LEADER	
PRIORITÄT	kurz- bis mittelfristig	 <p>Ortsgebiet Ringenberg mit möglichen Geschichtspfad-Stationen, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>

HANDLUNGSFELD	Alle Handlungsfelder	
ZIELE	<p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Erhalt und Weiterqualifizierung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft</p> <p>Weitere Etablierung der Elektromobilität</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p> <p>Historie bewahren und vermitteln</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>An der Schulstraße befinden sich bereits zahlreiche Orte und Einrichtungen, die für das gesellschaftliche Leben in Wertherbruch von elementarer Bedeutung sind. Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung dieses Bereiches zu einem Zentrum der Daseinsvorsorge und Kommunikation. Die Maßnahme umfasst dabei verschiedene Bausteine:</p> <p>Umgestaltung des Außenbereiches der Bürgerhalle</p> <p>Die Bürgerhalle Wertherbruch ist die größte der Bürgerhallen im Stadtgebiet. Der Außenbereich ist derzeit stark versiegelt bzw. weitestgehend anspruchslos gestaltet und bedarf einer funktionalen und gestalterischen Aufwertung. Als Aufgaben sind damit insbesondere die Sicherstellung eines attraktiven Entrees, die Schaffung von Atmosphäre im Außenbereich (mit Blick auf die zahlreichen Veranstaltungen sowie die Funktion der Bürgerhalle mit ihrem Umfeld für den Ortsteil) sowie die Schaffung von attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten bei Veranstaltung im Freien verbunden.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sollen insgesamt drei Teilbereiche umgestaltet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorplatz an der Schulstraße (dieser Teilbereich hat die höchste Priorität): Schaffung einer attraktiven Eingangssituation und Gestaltung einer attraktiven Zuwegung; Schaffung eines Platzbereiches mit Begrünung, Beleuchtung und Möblierung, der die Nutzung des Außenbereiches als Teil von Veranstaltungen ermöglicht; Schaffung von Fahrradparkmöglichkeiten (mit E-Bike-Ladestationen); Berücksichtigung der Parkmöglichkeiten, auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite • Parkplatz neben / nord-östlich der Halle: Neugliederung und behutsame Grüngestaltung bei Erhalt der Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen; Optimierung der technischen Infrastruktur • Rasenfläche hinter / süd-östlich der Halle: Optimierung für Veranstaltungen (Standfestigkeit für Aufbauten, technische Infrastruktur) <p>Modernisierung des Schulhofes der Grundschule</p> <p>Für den Schulhof der Grundschule sind die Möglichkeiten einer Modernisierung und funktional-gestalterischen Aufwertung zu prüfen. Eine Option liegt in der Anlage von Naturgärten, mit der eine thematische Verknüpfung zum Kindergarten Loikum erwirkt werden könnte. Übergeordnetes Ziel ist die Sicherung und Stärkung der beiden Standorte.</p> <p>Aufwertung und ggf. Verlagerung des Ehrenmals</p> <p>Das in die Liste der Baudenkmäler eingetragene Wertherbrucher Ehrenmal (Kriegerdenkmal) befindet sich derzeit an der Provinzialstraße. Angestrebt ist eine Aufwertung durch die Erweiterung der Gedenktafeln sowie die Gestaltung der umgebenden Freiflächen. Im Zuge der Maßnahmen zur Stärkung des Begegnungsraumes Wertherbruch ist zudem eine Verlagerung des Ehrenmals an die Schulstraße zu prüfen. Hier finden sich zahlreiche Orte und Einrichtungen des dörflichen Lebens. Erreicht werden soll eine stärkere Sichtbarmachung und Einbeziehung in das Ortsbild. Möglich erscheint auch die Herausbildung eines Rastplatzes für Radtouristen, zumal an der Schulstraße auch der neue interkommunale Bürgerradweg nach Mussum (Stadt Bocholt) verlaufen wird.</p> <p>Im unmittelbaren Umfeld der beschriebenen Einrichtungen finden sich an der Schulstraße des Weiteren der Sportplatz und das Vereinsheim des SV Blau-Weiß Wertherbruch (mehr als 550 Mitglieder), das Soccerfeld und der Schützenaufmarschplatz an der Grundschule sowie der Standort der Freiwilligen Feuerwehr Wertherbruch.</p>
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Trägerverein Bürgerhalle Wertherbruch e. V., Alte Herrlichkeit e. V., Dorfgemeinschaft	
ORT	Nordöstlicher Bereich Schulstraße	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen, 3.2.2 Öffentlicher Raum; Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft	
PRIORITÄT	Leitprojekt (kurz- bis mittelfristig)	

HANDLUNGSFELD	Alle Handlungsfelder
ZIELE	<p>Schaffung attraktiver öffentlicher Räume und kommunikativer Begegnungsorte</p> <p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Sicherung der polyzentrischen Struktur der Stadt mit den spezifischen Funktionen der Ortsteile</p> <p>Erhalt und Weiterqualifizierung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft</p> <p>Weitere Etablierung der Elektromobilität</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Kulturinfrastruktur</p> <p>Sicherung und Ausbau der stadtweiten Sport- und Freizeitinfrastruktur</p> <p>Identitäten der Ortsteile bewahren und Identifikation mit Hamminkeln weiter fördern</p> <p>Stärkung / Schaffung von Kommunikationsorten in den Ortsteilen</p> <p>Historie bewahren und vermitteln</p>
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Trägerverein Bürgerhalle Wertherbruch e. V., Alte Herrlichkeit e. V., Dorfgemeinschaft
ORT	Nordöstlicher Bereich Schulstraße
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen, 3.2.2 Öffentlicher Raum, Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft
PRIORITÄT	Leitprojekt (kurz- bis mittelfristig)

HINWEISE

Die Tatsache, dass für die Bürgerhalle, die Grundschule und die Feuerwehr eine Nahwärmeversorgung im Haushalt 2019 der Stadt Hamminkeln vorgesehen ist, ergibt Synergieeffekte zur Gestaltung des Begegnungsraumes Wertherbruch. Verschiedene Arbeitskreise der Dorfgemeinschaft sind bereits aktiv, um die Planungen für den Begegnungsraum Wertherbruch zu konkretisieren. Bei der Neugestaltung können umfangreiche Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft („Muskelkraft“) eingeplant werden. Das Innere der Bürgerhalle inkl. der technischen Infrastruktur wurde bereits durch Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft und in Kooperation mit der Stadt Hamminkeln ertüchtigt.



Bereich nordöstliche Schulstraße,
Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0

HANDLUNGSFELD	Raumentwicklung + Städtebau	
ZIELE	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortskerne</p> <p>Erhöhung der Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer</p>	<p>PROJEKTbeschreibung</p> <p>Der räumliche (nicht funktionale) Dorfmittelpunkt befindet sich auf Höhe des Grundstücks Provinzialstraße 38. Vorzufinden ist hier ein ungestalteter Bereich, der auch einen offenen Wassergraben sowie den Standort eines Altkleidercontainers umfasst. Der schräg gegenüberliegende Bereich rund um die Kirche wurde in den vergangenen Jahren bereits mit Mitteln der Dorferneuerung umgestaltet.</p> <p>Im Zuge einer Aufwertung soll u. a. der offene Wassergraben gestaltet und gesichert (für Pflegemaßnahmen muss eine Zugänglichkeit bestehen bleiben), die Zementwand am Graben aufgewertet und der Standort des Altkleidercontainers angemessen gestaltet werden (bspw. mittels einer Eingrünung).</p> <p>HINWEISE</p> <p>Ein Arbeitskreis der Dorfgemeinschaft ist bereits aktiv, konkrete Vorschläge zur Gestaltung des Ortskerns zu erarbeiten. Neben dem öffentlichen Raum ist nach Möglichkeit auch eine im Privatbesitz befindliche Fläche in die Aufwertung miteinzubeziehen.</p>
AKTEURE	Stadt Hamminkeln, Dorfgemeinschaft Wertherbruch, private Grundstückseigentümer*in	
ORT	Ortskern Wertherbruch	
FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	Dorferneuerung: 3.2.2 Öffentlicher Raum; Heimat-Fonds	
PRIORITÄT	mittel- bis langfristig	 <p>Ortskern Wertherbruch, Quelle: LAND NRW (2017) - Lizenz dl-de/by-2-0</p>

6. IMPULSE: ENTWICKLUNGSMÄßNAHMEN FÜR STADT UND ORTSTEILE

6.3 Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan

Maßnahme		Kosten	Finanzierung			Zeitplan								
Nr.	Projekttitel	Geschätzte Gesamtkosten	Fördergegen- stand	Zuwendung	Kommunaler Eigenanteil	Privater Eigenanteil	Umsetzungs- zeitraum	Kosten 2019	Kosten 2020	Kosten 2021	Kosten 2022	Kosten 2023	Kosten 2024	Kosten 2025
GS1	Untersuchung Zukunft Wohnen	50.000	FöRi 9.1	30.000	20.000		2019	50.000						
GS2	Gestaltungsfibel Ortskerne	60.000	FöRi 9.1	36.000	24.000		2020		60.000					
GS3	Fassaden- und Hofflächenprogramm	250.000	FöRi 11.2	75.000	50.000	125.000	2021-2025			50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
GS4	Verfügungsfonds	225.000	FöRi 14	67.500	45.000	112.500	2019-2023	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000		
GS5	Quartiersmanagement	250.000	FöRi 18	150.000	100.000		2019-2023	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000		
H1	Molkereiplatz Hamminkeln	1.710.000	FöRi 9.1 / 10.4	1.026.000	684.000		2019-2021	110.000	1.000.000	600.000				
H2	Marktstraße Hamminkeln	1.025.000	FöRi 9.1 / 10.4	615.000	410.000		2020-2022		25.000	500.000	500.000			
H3	Ehemaliger LIDL Hamminkeln	30.000	FöRi 9.1	18.000	12.000		2020		30.000					
D1	Stockkamp / Thingstraße / Kirchplatz Dingden	1.106.000	FöRi 10.4	663.600	442.400		2019-2020	553.000	553.000					
D2	Nordbrocker Straße Dingden	520.000	FöRi 10.4	312.000	208.000		2023					520.000		
ME1	Zukunftswerkstatt Mehrhoog	40.000	Heimat-Werkstatt	24.000	16.000		2019	40.000						
ME3	Neue Ortsmitte Mehrhoog	0,00*	FöRi 10.4	0,00*	0,00*		ab 2024						0,00*	0,00*
ME4	Bahnhofsumfeld Mehrhoog	0,00*	FöRi 10.4	0,00*	0,00*		ab 2024						0,00*	0,00*
ME5	Schützenplatz Mehrhoog	0,00*	FöRi 10.4	0,00*	0,00*		ab 2024						0,00*	0,00*
Gesamtsumme		5.266.000		3.017.100	2.011.400	237.500		848.000	1.763.000	1.245.000	645.000	665.000	50.000	50.000
Summe Zuwendung nach Jahren								495.300	1.044.300	718.500	358.500	370.500	15.000	15.000
Summe kommunaler Eigenanteil nach Jahren								330.200	696.200	479.000	239.000	247.000	10.000	10.000
Summe privater Eigenanteil nach Jahren								22.500	22.500	47.500	47.500	47.500	25.000	25.000

* Kosten derzeit nicht absehbar, aufgrund der Planungen der DB AG



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Zukunft Hamminkeln 2030+: Unser Dorf | Unsere Stadt | Gestalten und Entwickeln

Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept für die Stadt Hamminkeln formuliert einen „Leitfaden“ für die weitere Entwicklung der Stadt und ihrer Dörfer. In Bezug auf die beschriebenen Herausforderungen ist es Ziel, Lösungen zu finden, Entwicklungen voranzutreiben und Hamminkeln zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten. Die Umsetzung des Konzeptes ist eine fortlaufende und gemeinschaftlich anzugehende Aufgabe. Unter Einbeziehung einer Vielzahl von Akteuren und Akteursgruppen wird eine vorausschauende Entwicklung der Ortsteile und der Gesamtstadt angestrebt.

Engagement der Akteure

Die Realisierung der entwickelten Maßnahmen ist keine alleinige hoheitliche Aufgabe. Erforderlich ist, dass alle Beteiligten ihre Beiträge zur Gestaltung und Entwicklung Hamminkelns leisten. In der Vergangenheit konnte dabei bereits ein außerordentlich stark ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement verzeichnet werden. Auch in Zukunft müssen Kommunalpolitik, Stadtverwaltung, lokale Institutionen und Initiativen sowie die Stadtbevölkerung

an einem Strang ziehen. Insbesondere der Mitwirkungsbereitschaft der privaten Akteure und hier insbesondere der Vereine und Initiativen in den Ortsteilen kommt ein hoher Stellenwert zu. Die weitere Entwicklung Hamminkelns ist eine Gemeinschaftsaufgabe, der kooperative Gedanke steht im Vordergrund.

Information und Beteiligung

Die Verstetigung der Kommunikations- und Kooperationsprozesse auf allen Ebenen bildet eine wichtige Grundlage für die Umsetzung des „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes“. Zur dauerhaften Aktivierung und Einbindung der Bürgerschaft ist der weitere Prozess transparent und offen zu gestalten. Wichtige Bausteine hierzu sind die kontinuierliche Information und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung von kooperativen Entscheidungsfindungsprozessen, z. B. in Form von städtebaulichen Werkstattverfahren. Konkret sollen die Internetseiten und der Facebook-Auftritt der Stadt Hamminkeln, der E-Mail-Verteiler sowie die Berichterstattung in der lokalen Presse dazu genutzt werden, über den Umsetzungsstand zu informieren und projektbezogen zu beteiligen. Auch das Veranstaltungsformat der HamminkelnKonferenz wird weiter genutzt, um wiederkehrend

über den Fortgang zu berichten und die Bürgerschaft in die Entwicklung und Gestaltung Ihrer Stadt und Ihrer Dörfer einzubinden.

Interkommunale Zusammenarbeit

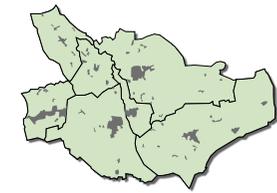
Für die weitere Entwicklung Hamminkelns ist es unerlässlich, über kommunale Grenzen hinweg zu agieren. Themen wie Mobilität, technische Infrastrukturen, touristische Entwicklung oder insbesondere Daseinsvorsorge sind in überörtlicher Zusammenarbeit zu bearbeiten. Die Stadt Hamminkeln verfügt in dieser Hinsicht bereits über vielfältige Erfahrungen und ist gewillt, interkommunale Kooperationen weiter auszubauen. Der Wille zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Nachbarkommune Hünxe wurde bereits in einem „Letter of Intent“ zum Ausdruck gebracht. Themenbezogen erfolgen weitere Kooperationen mit einzelnen Kommunen oder regionalen Verbänden.

Finanzierung der Projekte

Bei den einzelnen, in diesem Konzept aufgeführten Projekten werden Hinweise auf jeweilige Finanzierungsmöglichkeiten gegeben. So werden u. a. passen-

7. AUSBLICK: DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

7. AUSBLICK: DIE NÄCHSTEN SCHRITTE



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

de Förderprogramme und -richtlinien aus den Bereichen Dorferneuerung sowie Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen benannt. Zu beachten ist, dass sich zum Zeitpunkt der Erarbeitung des integrierten Entwicklungskonzeptes die Förderlandschaft zum Teil im Umbruch befand. Weitere mögliche, unterstützende Wege für die Umsetzung der Maßnahmen sind daher zum gegebenen Zeitpunkt zu prüfen. Mit dem Beschluss des Entwicklungskonzeptes im Rat und der frühzeitigen Berücksichtigung absehbarer Eigenanteile im kommunalen Haushalt hat die Stadt Hamminkeln in diesem Zusammenhang ihre „Hausaufgaben“ gemacht. Die einzelnen Maßnahmen und Projekte werden, wenn sie die Umsetzungsreife erlangt haben, jeweils in den zuständigen politischen Gremien beschlossen.

Steuerung, Monitoring + Evaluation

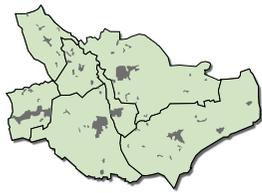
Zur Steuerung der Umsetzung sollen die im Rahmen des Prozesses Zukunft Hamminkeln 2030+ eingerichteten Formate Projektgruppe (Jour fixe) sowie Verwaltungsworkshop weitergeführt werden. In diesen Zusammenkünften wird der Maßnahmenplan regelmäßig überprüft und ggf. hinsichtlich der Umsetzungszeiträume sowie der Kosten- und Finanzierungsplanung

aktualisiert. Auch wenn die Umsetzung der im integrierten kommunalen Entwicklungskonzept aufgeführten Maßnahmen eine Gemeinschaftsaufgabe ist, werden zum Antrieb und zur Koordination und Steuerung der Prozesse Personalkapazitäten bei der Stadt Hamminkeln gebunden werden. Entsprechende Stellenanteile sind nach Möglichkeit in der Personalplanung zu berücksichtigen.

Da die Prozesse der integrierten Stadtentwicklung einen Zeithorizont von mehreren Jahren aufweisen, sind etwaige Veränderungen im Stadtgebiet und deren Auswirkungen auf den Umsetzungsprozess aufzunehmen. Sollten sich die Rahmenbedingungen deutlich verändern, ist über die vereinbarten Ziele und Prioritäten zu beraten. Hierfür ist ein prozessbegleitendes Monitoring vorzunehmen. Dieses betrifft zum einen die quantitativen Daten aus der Analysephase, die fortzuschreiben und neu zu bewerten sind. Zum anderen sind in regelmäßigen Abständen der Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und der Grad der Zielerreichung des Gesamtprozesses zu überprüfen und ggf. zu hinterfragen. Folgende exemplarische Leitfragen können in diesem Zusammenhang herangezogen werden:

- Welche Projekte und Maßnahmen wurden gemäß der vorgesehenen Prioritäten und Umsetzungszeiträume realisiert?
- Aus welchen Gründen ist es zu Verzögerungen gekommen? Wo liegen Umsetzungshemmnisse?
- Was muss getan werden, um Projekte zur Umsetzung zu bringen?
- Konnten private Akteure wie vorgesehen eingebunden werden? Wenn nein, warum nicht und wie können sie künftig besser eingebunden werden?
- Sind die vorgesehenen Projekte und Maßnahmen noch zielführend oder haben sich neue Handlungserfordernisse ergeben?

Um das Monitoring und die Evaluation angemessen für eine etwaige „Nachsteuerung“ nutzen zu können, sind sowohl quantitative Analysen als auch ergänzende qualitative Einschätzungen, bspw. von den an der Umsetzung beteiligten Akteuren, erforderlich. Diese Bilanzierung sollte etwa zur Mitte sowie am Ende des Umsetzungszeitraums des integrierten Handlungskonzeptes durchgeführt werden.



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+

Fazit

Unter Berücksichtigung des Anspruches, Hamminkeln und seine Ortsteile umfassend und themenübergreifend zu betrachten, wurden im Rahmen des Prozesses Zukunft Hamminkeln 2030+ umfangreiche Inhalte erarbeitet. Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept zeigt auf, wie sich die Stadt strategisch und praktisch weiter entwickeln kann. Gleichwohl stellen die beschriebenen Maßnahmen keine abschließende Auflistung dar. Entsprechend der Ergebnisse einer regelmäßigen Überprüfung ist das Konzept ggf. zu aktualisieren und fortzuschreiben. Für die Gestaltung und Realisierung einer guten Zukunft für Hamminkeln bestehen jedoch aussichtsreiche Perspektiven: Der Wille, die Stadt- und Ortsteilentwicklung tatkräftig in die Hand zu nehmen, ist bei allen Akteuren zweifellos vorhanden.

7. AUSBLICK: DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

ANHANG



ZUKUNFT HAMMINKELN 2030+